



3. E. 52.

IV. Band

1844.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

Boner's

Edelstein.

29/55
11/10/93
L

G. J. Göschen in Leipzig.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

VIERTER BAND

DER EDELSTEIN.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.

7127e

DER EDELSTEIN

VON

ULRICH BONER

HERAUSGEGEBEN

VON

FRANZ PFEIFFER.



LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.

2015

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

MEINEM LIEBEN FREUNDE

G E O R G K R U T T E R

IN SOLOTHURN.

VORWORT.

Das Büchlein, das hier in einer neuen Ausgabe erscheint, hat sich, wie wenige Dichtwerke des deutschen Mittelalters, schon früh der vielseitigsten Theilnahme und Aufmerksamkeit zu erfreuen gehabt. Eine lange Reihe berühmter Namen knüpfen sich daran, und Männer wie Scherz, Bodmer, Breitinger, Lessing, Oberlin, Eschenburg, Benecke haben es nicht verschmäht, dasselbe theils in besondern Ausgaben, theils durch Untersuchungen und Erläuterungen dem lesenden Publikum näher zu rücken.

Der erste Druck erschien bald nach Erfindung der Buchdruckerkunst im Jahre 1461 durch Albrecht Pfister zu Bamberg (88 Blätter in kl. Folio mit Holzschnitten), was gewiss ein triftiger Beweis für die Beliebtheit des Buches ist, da, wie Lessing treffend bemerkte, die Wahl der ersten Drucke wenn auch nicht immer auf die besten, doch sicherlich immer auf die gangbarsten Bücher fiel. Abdrücke gehören natürlich zu den größten Seltenheiten, und sind bis dahin bloß zwei bekannt geworden. Der eine, von Lessing ausführlich beschriebene, befindet sich auf der Herzogl. Braunschweigischen Bibliothek zu Wolfenbüttel, der andere ist im Besitze des Antiquars Stöger in München.

Ein und fünfzig Fabeln, versehen mit einem weitläufigen Commentar ließ J. G. Scherz zu Straßburg 1704 — 1714 aus seiner eigenen Handschrift abdrucken in einer Reihe von Dissertationen: »Philosophiæ moralis Germanorum medii ævi specim. I — XI.« 4°. Die zu Grunde gelegte Handschrift

war ohne Werth und das Buch überdies im Buchhandel nicht verbreitet; eine bessere und vollständigere Ausgabe daher immer noch wünschenswerth.

Diese erschien durch die vereinten Bemühungen zweier Männer, denen die altdeutsche Litteratur so manche schöne Bereicherung zu danken hat, ausgestattet mit Glossar und Anmerkungen zu Zürich: »Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger.« 1757. 8°. Die Herausgabe beforgte übrigens Breitinger allein, denn er war »der Gelehrte, in dessen Hände die alte Handschrift durch ein glückliches Begegnis fiel, und dem der edelmüthige Hr. Hofrath und Canonicus Schöpflin, Behufs der Herausgabe sein eigenes Exemplar der Scherzischen Dissertationen überliefs.«*) Ich bemerke dies besonders, da man in den litterarischen Handbüchern bald Bodmern allein, bald mit Breitinger zusammen als Herausgeber genannt findet. Diese auch äußerlich hübsche Ausgabe, der durch den Umstand, daß die darin abgedruckte älteste Handschrift nunmehr verloren ist, ihr eigenthümlicher Werth gesichert bleibt, erfreute sich großer Verbreitung und erregte auch die Theilnahme anderer Gelehrter.

Lessing, dessen gewaltiger Geist fast alle Gebiete des menschlichen Wissens umfasste, beschäftigte sich längere Zeit mit großer Vorliebe mit unserm Boner. Er war es, der ihn zuerst mit seinem wahren Namen in die Litteratur einführte, und ihm verdanken wir die erste Kenntnis des alten Druckes und der in Wolfenbüttel befindlichen Handschriften. Die Ergebnisse seiner Forschungen hat er in zweien, noch immer lezenswerthen Aufsätzen nieder gelegt: »Über die sogenannten Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger.« (Zur Geschichte und Litteratur I, 1 — 42. V, 1 — 42.).

Die Entdeckungen, die Lessing auf weitem und mühsamem Wege gemacht hatte, fanden neun Jahre später ihre volle Bestätigung durch eine kleine von J. J. Oberlin herausgegebene Schrift: »Bonerii gemma, s. Boner's Edelstein, Fabulas C. c. phonasorum ævo complexa. Argentor. 1782.« 4, worin außer einem Verzeichnisse sämtlicher Fabeln nebst Überschriften und bessern Lesarten auch der Name des Dichters sowol als seines Buches aus der vollständigen Straßburger Handschrift mitgetheilt ward. —

*) Dieses befindet sich nun auf der hiesigen öffentlichen Bibliothek und trägt auf dem Titelblatte die Aufschrift. Breitingero suo mittit dono Schoepflinus. Die dem Züricher Drucke daraus beigegebenen Lesarten sind in demselben mit Bleistift angezeichnet.

Eine Erneuerung sämmtlicher Fabeln erschien 1810 durch J. J. Eschenburg: »Boner's Edelstein in hundert Fabeln mit Varianten und Worterklärungen. Berlin.« 8^o. Seine Absicht dabei war, Lefern, die »durch die veraltete Form und die nach der altschwäbischen Mundart gebildete unbehilfliche Schreibweise abgeschreckt würden, das Buch genießbarer zu machen.«

Von ganz entgegengesetzten Ansichten ausgehend, und zum Theil auf alle diese Vorarbeiten gestützt, besorgte Georg Friederich Benecke 1816 die erste vollständige Ausgabe des alten Textes: »Der Edelstein getichtet von Bonerius. Aus Handschriften berichtet u. s. w. Berlin.« 8^o. Die sorgfältige Behandlung des Textes, die demselben beigefügten trefflichen Erläuterungen und das musterhaft ausgearbeitete Wörterbuch verschafften dem Buche zahlreiche Leser und trugen überhaupt nicht wenig dazu bei, den Sinn für ältere deutsche Litteratur in weiteren Kreisen zu wecken und zu fördern. Diese Ausgabe war, zugleich mit v. d. Hagen's Nibelungen und Köpke's Barlaam, der erste Versuch, altdutsche Gedichte mit Anwendung der Kritik zu bearbeiten. Freilich gab es damals noch keine deutsche Grammatik, und die zum Theil höchst mangelhaften Quellen, woraus Benecke schöpfen konnte, waren ebenfalls nicht dazu geeignet, überall den echten Text herstellen zu können. Eine neue Ausgabe, die das leistete, was unter den gegebenen Umständen von damals unmöglich war, schien daher in mehrfacher Beziehung wünschenswerth. Der ehrwürdige Greis wird nicht zürnen, daß nun ein Jüngerer die Arbeit aufgegriffen hat, die ihm selbst, hätte er sie aufs Neue vornehmen wollen, ohne Zweifel besser gelungen wäre. Dazu fehlte ihm, wie es scheint, die Lust und wol auch die Gelegenheit, die bis dahin noch unbenutzten vollständigen Handschriften vergleichen zu können, ohne welche eine nur einigermaßen echte Herstellung des Textes unmöglich war. Dies gilt besonders von den Fabeln, die in der alten Züricher Handschrift fehlen: I—XXV. und vor Allem XC—C., die hier zum ersten Male in ihrer ursprünglichen Gestalt erscheinen.

Die Bearbeitung ist indeß nicht ohne eigenthümliche Schwierigkeiten. Diese liegen hauptsächlich in der Sprache, die von der rein mittel-hoch-deutschen eben so sehr abweicht, als Boner selbst der Zeit ferne steht, wo das Mittelhochdeutsche die Sprache der Höfe und der Gebildeten war.

Zwar konnten die Dichter selbst der besten Zeit sich der angeborenen Mundart nie so sehr entschlagen, daß nicht ihre Heimath aus einzelnen Spuren sich verrathen hätte; dies waren aber meist nur leise Schattierungen, die den Grundton des ganzen Gemäldes wenig zu schwächen vermochten. Ganz anders dagegen bei Boner: hier waltet die alt-schweizerische Mundart, ungehemmt durch überlieferte Gebräuche und Gesetze, in ihrer naturwüchsigten Gestalt. Und in dieser Beziehung steht Boner allein da. Die wenigen Liederdichter aus dieser Gegend geben geringen Anhalt und selbst die Gedichte seines ungefähr gleichzeitigen Landmannes Hadloub stehen dem rein Mittelhochdeutschen viel näher. Ich wüßte aus älterer Zeit nur ein Gedicht zu nennen, das in der Sprache mit Boner einige Übereinstimmung hätte, so weit solche bei zweien Werken, die über hundert und fünfzig Jahre aus einander stehen, überhaupt stattfinden kann. Es ist dies Reinhart Fuchs von Heinrich dem Glîchesære, den J. Grimm früher, eben wegen seiner Übereinstimmung mit dem Edelstein, der Schweiz zugeschrieben hatte. In neuern Untersuchungen hat er indeß dargethan, daß der Verfasser dem Elfaß angehörte. Diese landschaftlichen Eigenthümlichkeiten Boner's haben jedenfalls ihren besondern Reiz und sind nicht ohne Wichtigkeit für die deutsche Sprachforschung. Denn gerade den Mundarten, wie sie in den schriftlichen Denkmälern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts erscheinen, ist bis dahin viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden. Jacob Grimm gesteht selbst (Grammatik 1², X.), daß zwischen seiner Darstellung des Mittel- und Neuhochdeutschen eine Lücke empfindlich sei und daß sich die mannigfaltigen Übergänge und Abstufungen aus den Schriften des vierzehnten und der drei folgenden Jahrhunderte hätten sammeln und erläutern lassen. In seinem trefflichen Werke über Physiologie der Sprache (Stuttgart 1836 — 1841) hat Moriz Rapp dem Studium der Mundarten zum Ansehen zu verhelfen gewußt und dieselben in ihrer ganzen Wichtigkeit und Bedeutung dargestellt. Seine Forschungen gelten aber mehr der Sprache, wie sie noch im Volke lebt: auf die Mundarten der in Rede stehenden Periode ist darin zu wenig Bedacht genommen. In dieser Beziehung bleibt daher noch viel zu thun übrig und J. Grimm hat selbst aufgefordert, diese nicht unanziehende Arbeit vorzunehmen (a. a. O. S. XI.). Einen ersten,

sehr wol gelungenen Versuch hat Koberstein gemacht: »Über die Sprache des österreichischen Dichters Peter Suchenwirt« (Naumburg 1828. 1842. 4^{te}). Boner's Sprache denke ich bei gegebener Gelegenheit ebenfalls zum Gegenstand einer besondern Abhandlung zu machen. Inzwischen habe ich Boner's Mundart in ihrer ganzen Ursprünglichkeit wiederzugeben gesucht, und mich gehütet, ohne Noth und der mittelhochdeutschen Schreibweise zu lieb von den Handschriften abzuweichen. In einem Punkte werde ich indeffen gefehlt haben: daß ich mich verleiten liefs, das *ê*, wo es in den Handschriften für *æ* steht, mit diesem letzteren zu vertauschen. Dies scheint mir nun bedenklich. Denn wenn auch durch die wenigen Reime, wo *æ* mit *e* gebunden wird: gebêrde: erde 1, 33. 43, 85; wêr (wær): Jupiter 25, 13. 79. 11., an und für sich wenig bewiesen würde, so gewinnen sie, zusammen gehalten mit den Wahrnehmungen, die ich seitdem an vielen in der Schweiz und dem Elsass geschriebenen Handschriften aus dieser Zeit gemacht habe, in denen *æ* regelmässig durch *e* gegeben ist, hinlängliche Beweiskraft, daß in diesem Falle nur *ê* das Richtige ist.

Was wir von des Verfassers Lebensumständen wissen, beschränkt sich auf Folgendes. Ulrich Boner gehörte einem von Alters her in Bern eingebürgerten Geschlechte an. Er war Predigermönch daselbst, und wird, weil er als erfahrener Mann in vielen Geschäften gebraucht ward, von 1324 — 1349 oft in Urkunden genannt. Der ehrwürdige Herr, Johann von Ringgenberg, dem Ulrich sein Fabelwerk widmete, ist ohne Zweifel derselbe, unter dessen Namen mehrere Spruchgedichte in der Pariser Handschrift stehen. Er war schon 1291 mit einer Tochter des Freiherrn von Wädischwyl zu Mülinen vermählt, ward 1330 Mitglied des Rathes zu Bern und starb 1340 als Ritter in hohem Alter. Er hatte einen Sohn gleiches Namens, der schon 1334 vor dem Vater starb. Ohne Zweifel war dieser Letztere Boner's Gönner, worauf schon der Zusatz »ehrwürdig« deutet. Daß er in der Pariser Handschrift nicht »Herr« genannt wird, beweist nur, daß er die Lieder in seiner Jugend gedichtet haben muß, ehe er den Ritterschlag erhalten hatte, der auch selbst Dynasten erst zu dem Titel »Herr« berechtigte. Das Geschlecht der Boner ist erst im sechszehnten Jahrhundert erloschen; der Mannsstamm der Ringgenberger bereits mit Johann's Enkel, Petermann, 1396. Die Erbtöchter brachte den größten Theil der Güter

in das Geschlecht der Bubenberger, die selbst hundert Jahre später in dem Geschlechte der Mülinen ausgestorben sind. Die vorstehenden Nachrichten sind den Mittheilungen des zuverlässigsten Gewährsmannes, des verstorbenen Altschultheissen von Bern, Grafen von Mülinen, entnommen (s. Göttinger gelehrte Anzeigen 1820. 96. Stück). Ich hätte sehr gewünscht, aus den betreffenden Urkunden selbst noch Näheres über Boner mittheilen zu können, muß aber auf eine spätere Zeit versparen, was die Umstände für jetzt unmöglich machen.

Die Erfindung der Fabeln ist nicht Boner's Eigenthum: er hat sie, wie er selbst sagt, aus dem Latein zu Deutsch gebracht, und ein paar Mal nennt er seine Quellen sogar mit Namen. Lessing hat nachgewiesen (Zur Geschichte und Litteratur. 5. Theil, S. 26 — 31.), daß 22 Fabeln aus dem Avian, 52 aus dem sogenannten Anonymus des Nevelet entlehnt sind, und versprach zugleich auch die Quellen der übrigen 26 Fabeln anzugeben, was leider durch seinen bald darauf erfolgten Tod unerfüllt geblieben ist. Daß Boner seine Stoffe dem Latein entnommen hat, schmälert sein Verdienst keineswegs, ein Verdienst, das in dieser Gattung der Poesie gewiss eher in der Behandlung gesucht werden muß, als in der Erfindung. Und man wird zugestehen müssen, daß sich Boner's anspruchslose, einfache und doch lebendige Erzählungsweise sehr zu ihrem Vortheil von der trockenen, fast epigrammatischen Kürze seiner Vorbilder unterscheidet.

Ich kann mich nicht enthalten, hier herzusetzen, was Gervinus, dessen Urtheil, trotz allem Widerspruche, wenn auch streng doch meist richtig und gerecht ist, über unsern Boner sagt. (Geschichte der deutschen Nationallitteratur. II. Band, 2. Ausgabe, S. 159 ff.).

»Ganz denselben Sinn, der den Renner durchdringt, dieselbe Wegwendung von den weltlichen Trieben, denselben Hang zum »geistlichen« inneren Leben, bei vielleicht noch weit gründlicherer Menschen- und Weltkenntnis, denselben Haß gegen die Schule und Gelehrsamkeit, dasselbe Vorherrschen der Betrachtungen über Gewalt und Druck, über Arm und Reich, über den Krieg wegen Mein und Dein, der nun die Erde überzieht, dieselbe gleichmässige Abneigung gegen den übermüthigen Mächtigen und den emporstrebenden übermüthigen Geringern, all dies und mehrere Züge dieser Art auch in dem Edelsteine nachzuweisen, der

neben dem Renner mit am frühesten und am gewaltigsten den Eifer für unsere alte Litteratur erweckte, würde eine leichte Arbeit sein. — Dieses Buch ist im Grunde die einzige erfreuliche Erscheinung in dieser ganzen Periode, denn nichts von dem stört hier, was noch im Renner abschreckt. Es herrscht hier in der Lehre, die auch dem Boner in der Fabel die Hauptsache ist, eine Sicherheit, eine Präcision, eine Bestimmtheit, Klarheit und einleuchtende Überzeugung, daß nichts aus diesen Zeiten damit verglichen werden kann; und diese Helle der Einsicht leuchtet aus jeder Zeile, aus Sprache und Vortrag so schön heraus, daß man bei Vergleichung dieser Einfachheit und Perfection mit der embryonenartigen und trüben Gelehrtenweisheit der Gnomiker nichts besseres sagen kann, als was der wackere Fabulist selbst davon empfindet. Schmucklos nennt er sein Buch, und einfältig und ungeziert seine Worte, doch enthielten sie einen Schatz von weisen Lehren. Die dürre Schale berge oft süßen Kern, ein kleiner Garten bringe heilsame Frucht. Einfache Worte und einfache Dichtung möge man nun nicht in der Welt; wer seine Worte künstlich zu flechten wisse, der dünke nun ein guter Fechter. Wer das Schwert wol gebrauchen könne, dem sei es nütze, mancher aber trage Speer, Messer und Schwert, die in seiner Hand wenig frommten. Wem schlichte Worte nicht nütze seien, der ziehe auch keinen Nutzen von den gezierten. Mancher predige jetzt hohe Weisheit, der sich doch selber nicht verstehe. Man kann den Gegensatz des natürlichen Sittenpredigers gegen die verschrobenen Gnomologen kaum besser ausdrücken. Seine Fabel ist im Vergleich mit der Stricker'schen bedeutend vorgeschritten; selten treffen wir hier jene halbweisen, schwankenden, untreffenden Nutzenanwendungen, welche die unangenehme Wirkung machen, wie ein Epigramm mit schiefer Spitze; fast niemals eine andere als eine moralische Beziehung, und nur zuweilen die speciellere Anwendung auf Zustände der näheren Umgebung. Dies gerade ist ja der außerordentliche Werth der in der Fabel aller Zeiten vorherrschenden Moral, daß sie frei von jedem religiös-dogmatischen oder vaterländisch- und national-beschränkten die allgemeingültigste Regel der Sitte und des Verkehrs aufstellt, und dies Ausdauernde, was sich im äußersten Osten sowol wie im äußersten Westen durch Jahrtausende berührt hat, muß man doch wol das Wesen der Fabel nennen.

während das poetische Kleid, in dem sie erscheint, vielfach die Farbe der Zeiten und Völker getragen und gewechselt hat, so daß auch wieder unter diesen manigfaltigen Formen doch diejenige wol die echteſte iſt, die das Allgemeingültige des Stoffes ebenſo in dem Gewande ausdrücken will, die einfachſte, ſchmuckloſeſte alſo, ſo wie auch eben darum das Erfinden neuer Fabeln faſt unmöglich iſt, weil die Jahrtauſende, welche die Fabel ausgebildet haben, wol nur eine kleine Nachleſe übrig lieſen. In allem dieſem iſt die Fabel mit dem Sprichwort ſo verwandt, daß man ſie nur eine poetiſche Verkörperung deſſelben nennen möchte, und bekanntlich ſind die Nutzenanwendungen der einfachſten Fabeln von jeher nichts als einfache Sprichwörter geweſen. — Boner's Fabeln zeigen die Verbindung und Wechselbeziehung des Sprichworts und der Fabel vielleicht deutlicher, als irgend andere Fabeln zwiſchen den altklaſſiſchen und Leſſing, und mit Recht hat man ſie darum mit zu den vorzüglichſten gezählt. Sie zeigen auch zugleich das Charakteriſtiſche des deutſchen Sprichworts, wie wir es beim Freidank finden, den Boner vielfach benutzt: es iſt nicht ein einziges, nicht eine einzelne Nutzenanwendung, die er macht, ſondern immer eine Reihe von Sprüchen, die häufig nicht die Hauptwahrheit der Erzählung allein ins Licht ſtellen, ſondern mehrere oder ſo viele ſie an die Hand gibt, die eben deſhalb auch häufig nicht an das Ende zuſammen geſtellt ſind, ſondern ungeduldig die Geſchichte unterbrechen und als Nutzenanwendungen auf einzelne Züge und Handlungen in der Erzählung erſcheinen. Auch iſt das Verſchwimmen des Sprichworts und der Fabel an einigen Beiſpielen im Boner ſehr anſchaulich zu machen.«

Wesen und Begriff der Fabel laſſen ſich nicht treffender bezeichnen, als Gervinus in dieſer meiſterhaften Schilderung unſers Boner gethan hat. Und ſo möge denn der Edelſtein in ſeiner neuen Faſſung abermals ſein Glück verſuchen und zu ſeinen alten Freunden recht viele neue ſich erwerben.

Stuttgart am 27. Hornung 1844.

Franz Pfeiffer.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Von dem anvang diss bu oches	1
1. Von einem hanen und einem edelen steine	3
2. Von einem affen und von einer nu3	4
3. Von einem jeger und einem tigertier	5
4. Von einem boume uf einem berge	7
5. Von einem wolfe und einem schâfe	9
6. Von einem vröfche und einer miufe	10
7. Von einem hunde und einem schâfe	12
8. Von vier tieren diu wären gevangen	13
9. Von einem hunde der truog ein stücke	14
10. Von einem diebe der kam zuo der ê	16
11. Von einem wolfe und einer kræjen	17
12. Von einem hunde und einer breckin	19
13. Von einem flangen in dem hûfe gespifet	20
14. Von einem efel und einem löwen	22
15. Von einer veltmûs und einer statmûs	23
16. Von einem vuchse und einem arn	25
17. Von einem arn und einem sneggen	26
18. Von einem vuchse und einem rappen	28
19. Von einem alten löwen	29
20. Von einem hunde und einem efel	30
21. Von einem löwen und einer miufe	32
22. Von einem wigen der was fiech	34

	Seite
23. Von einer fwalwen und von hanfe	35
24. Von liuten die bâten umb einen künig	37
25. Von vröfchen die wolten hân einen künig	38
26. Von einem wigen und von den tûben	40
27. Von einem hunde und einem diebe	41
28. Von einem wolfe und einer liwen	43
29. Von einem fcherhûfen	44
30. Von einem lambe und einem wolfe	45
31. Von einem alten hunde	46
32. Von einem jeger und einem hafèn	47
33. Von einer geize und einem wolfe	49
34. Von einem flangen der wart wunt	50
35. Von einem wolfe, einem fchâfe und einem hirze	51
36. Von einer vliegen und einem kalwen manne	53
37. Von einem vuchfe und einem storken	54
38. Von einem wolfe der vant ein bilde	56
39. Von einem ruofte und einem pfâwen	58
40. Von einem mûle und einem bremen	59
41. Von einer vliegen und einer ambeizen	61
42. Von einer anbeize und einem hâuftüffel	63
43. Von einer miufe und von ir kinden	65
44. Von den tieren und dem gevügel	67
45. Von einer wifel, wart gevangen	69
46. Von einem vröfch und einem ochfen	70
47. Von einem löwen und einem hirtèn	72
48. Von dem ritten und von der vlô	75
49. Von einem habke und einer krâjen	79
50. Von einem löwen und einem roffe	82
51. Von einem roffe und einem efel	84
52. Von einem man und finem fune und einem efel	86
53. Von einem beschinten efel	89
54. Von einer nachtegal und einem fperwer	91
55. Von einem wolfe und einem vuchfe	93
56. Von einem hirze und einem jeger	95
57. Von einer vrouwen und einem diebe	96
58. Von drien witwen Rømerin	99

	Seite
59. Von einem hunde und einem wolfe	102
60. Von dem magen, den henden und vüezen	104
61. Von einem juden und einem schenken	106
62. Von einem amptman und einem ritter	108
63. Von einer vrouwen und einem wolfe	110
64. Von einem sneggen und einem arn	112
65. Von einem kreb3e und finem fune	113
66. Von der sunnen und dem winde	115
67. Von einem esel und eins löwen hüt	117
68. Von einem vröfche und einem vuchse	119
69. Von einem hunde der truog ein schellen	120
70. Von einer katzen von miusen und von einer schellen	122
71. Von einem flangen, was gebunden	124
72. Von bevelhunge des guotes	126
73. Von zwein gefellen und einem bern	128
74. Von drin gefellen wären koulliute	130
75. Von einem kalwen ritter	133
76. Von einem hoger und einem zolner	135
77. Von zweien heven	136
78. Von einem löwen und einem ochsen	138
79. Von einem affen und von den tieren	139
80. Von einer gans diu leite ein guldin ei	141
81. Von einem pfäwen und einem kranche	142
82. Von einem pfaffen und einem esel	144
83. Von einer eiche und von einem røre	146
84. Von vier ochsen und von einem wolfe	148
85. Von einem ritter der wart ein münch	150
86. Von einer tannen und von dornen	152
87. Von einem edelen steine eins keifers	154
88. Von einem nidigen und einem gitigen	156
89. Von einem esel und drin bruodern	158
90. Von einem löwen und von einer geize	159
91. Von einem der heiz und kalt hât in dem munde	161
92. Von einer nachtegal, wart gevangen	163
93. Von wolffen, hirtten und hunden	165
94. Von einem der konde diu swarzen buoch	167

	Seite
95. Von zwein die mit gäben wolten gefigen	169
96. Von einer katzen, wart befenget	172
97. Von einem kinde, hiez Papirius	173
98. Von einem bischofe und einem erzpriester	176
99. Von einem törechten schuolpaffen	178
100. Von einem künige und einem scherer	181
Von dem ende diss buoches	184

DER EDELSTEIN.

THE END OF THE WORLD

VON DEM ANVANGE DISS BUOCHES.

- Got, hêrre, âne anegende,
got, iemer wernt ân ende,
almechtig got, der megede kint,
des alle krêatûren sint,
5 got, hêrre über al der engel schar,
wie ist sô grundelôs gar
daz mer dîn almechtheit!
waz man singet oder seit,
dîn lop nie menschen sin durchgreif,
10 du bist ein endelôser reif
umb alle dîne hantgetât.
waz vliuget, swimmet oder gât
ob dem bist du ein hôhez dach.
dîn wunder, hêrre, nie durchbrach
15 keins menschen sin, noch herz noch muot.
du bist ein übervlûzzig guot
alls guotes. — Wunderlicher got,
verlich uns, daz wir dîn gebot
behalten nâch dem willen dîn,
20 und vrî vor allen sünden sin,
und wir erkennen die getât,
die dîn hant geschaffen hât,
die du uns, hêrre, hâst gegeben
zeim spiegel, daz wir unfer leben
25 richten uf den hôhen grât
der tugenden und der êren phat:
wan uns lêrt alle krêatûr,
sî sî denn guot oder sûr,
daz man dich, hêrre, minnen sol.
30 Ez sprechent ouch die meister wol:
»mê denne wort ein bischaft tuot!
diu sterket manges menschen muot
an tugenden ûnd an sêlekeit.
guot bischaft treit der êren kleit,
35 guot bischaft kestigt wilden man,
guot bischaft vrouwen zemen kan,

guot bîschafft zieret jung und alt,
recht als daz grüne loup den walt.

- Dâ von hab ich, Bonêrius,
40 bekümbert mînen sîn alsus,
daz ich hab mange bîschafft
gemacht, ân grôze meisterschaft,
ze liebe dem erwirdegen man
von Ringgenberg hêrn Jôhan,
45 ze tiutsch mit flechten worten,
einvalt an allen orten,
von latine, als ich ez vant
geschriben. des hât mich ermant
ein wort, daz ich gelesen hân:
50 »schade und schande ist müezig gân.«
wer müezig gât, dem wirt sîn gelt:
der lip, der tiuvel und diu welt
im nement guoter werken kraft.

- Ich acht ouch nicht, waz iemen klast
55 mit hazzer zungen wider mich:
sît doch, die bezzer sînt denn ich,
von böesen zungen manigvalt
(ez sî denn jung oder alt)
spot dicke müezent liden,
60 wie sôlt mich denn vermeiden
manger hazzen zungen gift,
diu niemer niut wan argez stift?
doch mîn liden schetz ich klein.

- Diz bûechlîn mag der edelstein
65 wol heizen, wand ez in im treit
bîschafft manger kluogkeit,
und gebirt ouch sinne guot,
alsam der dorn die rôse tuot.
wer niht erkennet wol den stein
70 und sine kraft, des nutz ist klein.
wer oben hin die bîschafft sîcht
und inwendig erkennet nicht,
vil kleinen nutz er dâ von hât,
als wol hie nâch geschriben stât.
75 daz merket vrouwen unde man!
alsus vâhet daz bûechlîn an.

I.

VON EINEM HANEN UND EINEM EDELEN STEINE.

VON UNERKANTNISSE.

- Von geschicht ez alsô kan
eines tages, daz ein han
vloug uf fines meisters mist.
daz selb dik mê beschehen ist:
5 er suochte sine spise,
sam tuot ouch noch der wise.
er vant, daz in niht vil beschôz,
einen stein edl unde grôz
ligen unwirdigliche.
10 er sprach: »got, hêrre rîche!
wie hân ich minen vunt verlorn!
mich nuzte baz ein gerstenkorn,
denn du. du bist niut nütze mir.
waz nützezt mich? waz sol ich dir?
15 wizzest, daz mich nicht vürtreit
dîn schœni noch dîn edelkeit.
hæte dich meister Ypokras,
der kônde dîn geniezen baz,
dann ich; du bist mir unerkant.«
20 der han warf hin den stein zehant,
wand er was im gar unwert;
ein haberkorn hæte er begert
vil mê.

- Dis bîschaft sî geseit
25 dem tôren, der sîn kolben treit,
der im ist lieber denn ein rîch.
dem tôren sînt al die gelîch,
die wîsheit, kunst, êr unde guot
verfmâhent durch ir tumben muot;
30 die nützet nicht der edel stein.
eim hunde lieber ist ein bein,

- denn ein pfunt, daz gloube mir.
 alsô stât ouch der tôren gir,
 ir sitte und ir gebêrde
 ûf üppekeit der erde.
- 35 si erkennenicht des steines kraft,
 noch minr, waz in der bischaft
 verborgen guoter sinnen ist,
 dar zuo vil manger hôher list:
 die den narren vrömde sint.
- 40 gefehende sint die narren blind.
 der tôre der sol vür sich gân
 und sol die bischaft lâzen stân:
 im mag der vrüchte werden nicht,
 recht als dem hanen im beschicht.

II.

VON EINEM AFFEN UND VON EINER NUZ.

VON TRÂKHEIT UND VON LÎDENNE.

- E**is mâls ein affe kam gerant,
 da er vil guoter nuzzen vant.
 die hæte er gezzen gerne:
 im was geseit, der kerne
- 5 wære lustlich unde guot.
 beswæret wart sin tumber muot,
 do er die bitterkeit bevant
 der brettschen, und dar nâch zehant
 begreif der schalen hertekeit.
- 10 »von nuzzen ist mir vil geseit«
 sprach er, »daß mir nicht worden kunt;
 si hânt verhœnet mir den munt.«
 hin warf er ûf der selben vart
 die nuz, der kerne im nicht enwart.
- 15 Dem selben affen sint gelich,
 si sin jung, alt, arm oder rich,
 die durch kurze bitterkeit
 verfmâhent lange süezekeit.

- wenn man daz viur enzündē wil,
 20 fô wirt des rouches dicke vil,
 der tuot in den ougen wê.
 wer denn dâ zuo nicht blâset mē,
 unz ez enzündet werde wol
 und hitze geb recht als ez fol,
 25 daz viur vil genzeklich erwirt,
 daz ez noch liecht noch hitz gebirt.
 als ist ez ouch umb geislîch leben:
 wel mensche gotte sich wil geben,
 der muoz hân grôzez liden;
 30 vil dingen muoz er mîden;
 der rouch vil manger hertekeit
 im an dem anvang ist bereit,
 ê daz daz viur der minne
 enzünde sine sinne,
 35 und im troestlich mûge wesen
 beide sterben und genesen.
 her an mag gedenken wol
 der mensche, der got dienen sol:
 der sol durch kein red abe lân,
 40 er sol an stætem dienst bestân.

III.

VON EINEM JEGER UND EINEM TIGERTIER.

VON HINDERREDE.

- D**er liuten rede ist manigvalt,
 si hinderfnident jung und alt.
 ân hinderrede und âne nît
 vil liuten zunge kûm gelît.
 5 nît und haz macht hinderflân
 und hinderred. noch wîp noch man
 mag sicher sîn. waz ieman tuot,
 daz dunket kûm den vierden guot.
 heimlich diu strâl der zungen kunt
 10 gefchozzē ûz des argen munt,

- und wundet vrouwen unde man.
 kûm iemen sîch gehûeten kan
 vor der zungen giftekeit,
 als uns hie nâch diu bîschaft seit.
- 15 Ein jeger ûf die heide gieng
 eis mâls, da er vil tieren vieng.
 ein armbrost truog er in der hant:
 waz im der tieren wart bekant
 und im begegnôt ûf der vart,
- 20 der tieren vil geschozzen wart;
 wand er sîch barg vor ir gesîcht,
 sî konden sîch gehûeten niht.
 sus kômen sî in vorchte grôz,
 des schûtzen sî vil sêr verdrôz.
- 25 dô kam ein tigertier gerant,
 dem was der schûtze nicht bekant,
 daz trôst diu kleinen tierlin
 und sprach: »lânt iuwer vorchte sîn!
 ich sihe weder man noch hunt,
- 30 der uns iut schade.« ûf dirre stunt
 der jeger schôz daz tigertier
 durch sîn bein; duo was ez schier
 erlemt, daz ez kûm mochte gân;
 daz ê snel was, daz muoste stân.
- 35 ein vuchs dô zuo dem tiere sprach,
 do er sîn wunden an gefach:
 »sag an, wer hât geschozzen dich?
 daz solt du lâzen wizzen mich.«
 er tet glich, als im wære leit
- 40 des tieres wunde; doch man seit,
 daz manger klagt des andern nôt,
 der wôlt ê, daz er wære tôt.
 daz tier dô siufzen began
 (die red mocht ez vil kûme hân),
- 45 und sprach: »ich wânde sîcher sîn,
 wan ich nicht sach den vîgent mîn.
 ich weiz wol, daz ich schaden hân
 enpfangen; wer daz habe getân
 des weiz ich nicht, sô helf mir got.
- 50 doch sage ich daz ân allen spot,

daz sich hüeten wip und man
vor dem, der heimlich schiezen kan.«

- Der mit der zungen schaden tuot,
vor dem ist kûm ieman behuot;
53 diu valsche zunge stiftet mort.
noch sneller ist des argen wort,
denne von der armbroßt si
der phil. wer mag denn wesen vri,
daz er mûg hin ân rede komen
60 der argen? daz ist nicht vernomen.
mag ich ân red hin komen nicht,
wel wunder, üb mir daz beschicht!
daz vil mangem vromen man
beschicht, dem mag ich nicht engân.
65 wem mîn geticht nicht wol gevalt,
ez si wip, man, jung oder alt,
der lâz mit züchten ab sîn lesen;
wil er, sô lâz ouch mich genesen,
und wâ diz buoch gebresten habe
70 ûf keinen sîn, den nem er abe:
daz ist mîn begirde guot.
er sol wol vinden, der wol tuot.

IV.

VON EINEM BOUME ÛF EINEM BERGE.

VON GEISLÎCHER ERBEIT.

- Uf einem hôhen berge stât
ein boum, der michel wunder hât:
er ist hôch, grôz, lang unde breit,
mit schœnen esten wol bekleit,
5 mit loub ist er gezieret wol,
der besten vrûchten ist er vol,
sô ie ûf erden vunden wart.
der selbe boum der hât die art,
wel mensche finer vrûchte gert,
10 daz der niemer wirt gewert

- siner vrüchte süezekeit,
 er bekor denn ê die bitterkeit
 der wurzen: diu ist bitter gar,
 hert und sūr, ân allen vār.
- 15 wen denn erzōgt diu bitterkeit
 der wurzen, als ich hab gefeit,
 und nicht wil haben stæten muot,
 den nützent nicht die vrüchte guot,
 er muoz erdarben sicherlich.
- 20 Bî disem boume sô merk ich
 daz hôch uf gezogen leben,
 daz niemen haben mag vergeben.
 er muoz sich üeben uf dem plân
 der tugenden, und muoz erbeit hân,
- 25 ê daz er uf den hôhen grât
 mûg komen, dâ der boum uf stât.
 wenn er der vrüchte süezekeit
 bevindet, sô wirt gar sîn leit
 zerstœrt, und wirt sîn vröide grôz,
- 30 wand er stât aller sorgen blôz.
 Dis bîschafft si zuo den gefeit,
 die dâ went ân erebeit
 wollust, lop und êre
 besitzen iemer mêre.
- 35 daz mag in nicht zuo handen gân,
 als verre ich mich dar uf verstân.
 der boum ist edelr vrüchte vol.
 wer kunst und wisheit haben sol,
 sicher, der muoz erbeit hân.
- 40 ân erbeit niemen uf mag gân
 den berg, und komen uf den boum:
 gewonnen kunst ist nicht ein troum.
 wer aber slâft in siner jugent,
 noch êren gert, noch kunst noch tugent
- 45 von trâgkeit nicht erwirbet,
 wel nôt, üb der verdirbet
 an kunst und an wisheit gar?
 wer âne vliiz sîn jungen jâr
 vertriben wil in üppekeit,
- 50 sô der wirt alt, ez wirt im leit,

und mag im wol beschehen daz,
daz dik sîn ougen werdent naz
von riuwen; und ist daz vil wol,
daz man sîn denn spotten fol.

V.

VON EINEM WOLFE UND EINEM SCHÄFE.

VON UNRECHTEM GEWALTE.

- E**in wolf von durfte dar zuo kam
daz er den weg zem wazzer nam,
daz selbe ouch einem schâf beschach:
sî giengen beide in einen bach.
- 5 der wolf verr ob dem schâfe trank;
zuozim sprach er: »nu hab undank!
daz du mîch trinken nicht enlâst,
dar zuo den bach getrûebet hâst,
daz mag dir vil wol schade wesen!«
- 10 daz schâf sprach: »wolf, lâ mich genesen!
ich hab dir schaden nicht getân.
ez ist wâr, ân allen wân,
daz der bach vliuht har zuo mir
und vliuht nicht wider ûf zuo dir;
- 15 dâ von hâstu daz wazzer mir
betrûebet zwâr, und ich nicht dir.«
der wolf daz schâf zornlich an sach;
vil herteklich er zuozim sprach:
»sag an, waz sol dirr widerkîp,
- 20 daz du mir drôuweſt an den lip?
sol ichz von dir nicht bezzer hân?
dîn vatter hât mirz ouch getân;
vor siben jâren daz beschach,
do ich dich bi dîm vatter sach.«
- 25 dô sprach daz einvalt schæfelîn:
»hêr Wolf, dîn wort gevære sîn,
du hâst mîn jâr unrecht gezalt,
ich bin nicht siben mânôt alt.

dar zuo sprichst du, ich dröuwe dir:
 30 daz ist nicht wâr, du dröuweſt mir.«
 der wolf sprach in der ſelben ſtunt:
 »ſag an, wie getarſtu dinen munt
 uf tuon und reden wider mich
 mit glicher hôchvart? daz wil ich
 35 an dir nu rechen; daz iſt zit!«
 er tôt daz ſchâf ân allez bit.

Dis biſchaft hœret wol die an,
 die mit hôchvart manigen man
 verderbent durch ir übermuot.
 40 wenn der ſchuldig ſchaden tuot
 dem, der gar unſchuldig iſt,
 daz reche got! — den argen liſt
 noch vil maniger hêrre hât
 ze dorf, ze burg, und ouch ze ſtat.
 45 der âne recht lip unde guot
 verderbt, durch ſinen ſwachen muot,
 der armen, die unſchuldig ſint,
 daz weiſen werdent iriu kint,
 der muoz verwâzen iemer ſin,
 50 daz gotes wunder werden ſchîn.

VI.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINER MIUSE.

VON UNTRIUWE UND VON TRIEGENDE.

Ein vröſch zuo einer miuſe ſprach
 alrêrſt do er ſi an gefach:
 »got grüez dich, trût geſpile mîn!
 ſtæt ſol unſer vriuntſchaft ſin!«
 5 diu mûs den weg nicht mochte hân,
 daz hâte ein vliezent bach getân.
 »ich wil dir helfen, ſamir got!«
 ſprach der vröſch »ân allen ſpot,
 daz du wol kumeſt in din hûs.«
 10 an ſinen vuoz bant er die mûs

- mit einer snüere. daz beschach.
 der vrösch zuo der miuse sprach:
 »ich wil dich lèren swimmen wol
 (untriuwen was sîn herze vol),
 15 sô macht wol komen in dîn hûs.«
 »wol hin!« sprach diu tumbe mûs.
 der vrösch bald in daz wazzer vlôch,
 an dem vuoge er nâch im zôch
 die mûs; er wolt sich senken
 20 und sînen vriunt ertrenken.
 diu mûs strebt ûf, der vrösch zôch nider;
 daz er gelobt, dâ tet er wider,
 sîn triuwe er an der miuse brach.
 ein küener wîge daz ersach
 25 und schiet den argen krieg alsô,
 daz er sî beide machte unvrô.
 die mûs er in die klâwen vieng,
 der vrösch vast an der snüere hieng,
 da er sich hât verstricket in.
 30 ir beider leben was dâ hin:
 er liez sî vallen ûf daz gras,
 vil balde er sî beide vraz.

Im selben gruobet dicke ein man,
 und wænt eim andern gruobet hân.

- 35 an untriwe, wâ diu vür gât,
 ein guotez ende selten stât.
 wâ wort und werk sînt ungelîch,
 der mensch wirt kûm an êren rîch.
 wâ diu zung mit trûgenheit
 40 verbirgt des herzen valschekeit,
 vil kûme sich wîp oder man
 vor dem valsch gehüeten kan.
 hæte der vrösch dâ nicht betrogen
 die mûs, und als vêrlîch gelogen,
 45 sô möcht er vil wol sîn genesen.
 geschant al velscher müezin wesen!

VII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM SCHÄFE.

VON VALSCHEN GEZIUGEN.

- E**z huop sich ein grôziu klage
 von einem hunde, als ich iu sage:
 er klagte grôze fwære,
 waz im beschehen wære
 5 von einem schâf. daz sprach er an,
 ez hæt gewalt an im getân;
 er hæt von siner schulde verlorn
 sîn spîs; daz was dem hunde zorn.
 daz schâf daz antwurte dô
 10 vor dem richter, und sprach alsô:
 »ich spriche daz ân allen vâr,
 ich bin der sache unschuldig gar,
 dar umb der hunt mich spricht an.«
 dô dâz der hunt hîrt und vernam
 15 er sprach: »ich wilz erziugen wol,
 als ich von recht erziugen sol:
 ich hab in dirre sache wâr.«
 valsch geziugen stalt er dar,
 die des schâfes wîgent wân:
 20 (fwie sôlt daz recht dâ vûr gân!)
 ein wolf, ein gîrn, ein wîgen.
 die dri gerieten schrigen:
 »daz schâf sol sterben! daz ist recht.«
 si machten gar ein grôz gebrecht,
 25 si stalten ûf des schâfes lîp;
 daz beschach durch valschen kip.
 daz schâf daz muoste unrecht hân,
 daz hât ir valsch geziug getân.
 daz schâf vil balde ertœdet wart.
 30 dô kâmen ûf der selben vart
 der wolf, der gîr, der wîge dar,
 und schuofen umb ir lîbes nar.

Daz selb noch dicke mê beschicht,
 daz ein valscher bœfsewicht

- 35 uf den rechten liuget
und valscheklîch beziuget,
des dik der recht engelten muoz.
valschekeit diu hât ir vuoz
alfò gefetzet in die welt
- 40 und uf geflagen ir gezelt,
daz sich kûm wip oder man
vor valschekeit gehüeten kan.
valschekeit nu dicke gât
mit vürsten an des rîches rât.
- 45 valschekeit diu ist sò wert,
daz man ir zallen koufen gert.
die valschen zungen hânt daz recht,
sî machent krump, daz ê was flech

VIII.

VON VIER TIEREN DIU WÄREN GESELLEN.

VON BÖESER GESELLESCHAFT.

- Wier gefellen kâmen über ein,
daz allez sölde sîn gemein,
waz sî bejagten uf der vart;
daz selb mit eid bestâtet wart.
- 5 daz was ein löwe vreisam,
ein geiz, ein ochse, der was zam,
ein schâf der vierde gefelle was.
als ich an einem bûechlîn las.
ein hîrz begegnet inen dô,
- 10 des wurdens alle viere vrô.
dô der von in gevangen wart,
dô wart dâ vür baz nicht gespart,
er wart zerhouwen schiere
und wart geteilt in viere.
- 15 dô sprach der löwe vreisam:
»den êrsten teil den sol ich hân;
der sol mir durch mîn edelkeit
vor iu allen sîn bereit.

- den andern teil gît mir mîn kraft
 20 und ouch mîn grôziu meisterfchaft.
 der dritte sol mir nicht engân,
 wand ich alrmeist gevochten hân.
 mir blibe denn der vierde teil,
 die vriuntschaft lâz ich an ein heil,
 25 die wir zefemen hân gefsworn.«
 si ervorchten al des löwen zorn:
 ir teil muosten si dâ lân
 und muosten hungrig dannan gân.
 Ez beschicht noch wol (und ist ouch recht),
 30 sô sich gelichen wil der knecht
 dem hêrren durch sin tumben muot,
 der schedget sich. ez ist nicht guot
 mit hêrren kirsen ezzen.
 si hânt sich des vermezzen,
 35 wer mit in kirsen ezzen wil,
 dem werfent si der kirsen stil
 in diu ougen; daz geloube mir,
 dar uf sô stât ir aller gir.
 er sprichet, wenn man teilen sol:
 40 »ich gan dir dînes teiles wol,
 hab dir daz kalp, lâ mir die kuo;
 wilt du des nicht, sô var ich zuo
 und nim die kuo zesamt dem kalb.«
 sus wirt der arme beidenthalb
 45 gefchelkt, daz mag nicht anders wesen:
 vor gewalt kûm ieman mag genesen.

IX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN STÜCKE.

VON ÜBRIGER GÎTEKEIT.

Man list von einem hunde,
 der truog in sinem munde
 ein stücke vleisches, daz was grôz,
 des sin geflechte nie verdrôz.

- 5 an einen bach truog in sin weg,
dâ vant er weder brugg noch fleg,
dâ was weder schif noch man:
ze vuoze muoster über gân.
do er kam mitten in den bach,
- 10 den schatten er des vleisches sach,
daz er in sinem munde truog.
er sprach: »ich hæte wol genuog,
möcht ich daz stük zuo disem hân.«
vil schiere er ginen began
- 15 und wolt daz stük begrifen:
dô muoste im daz entflisen,
daz er in dem munde hât.
dô stuont er leidig unde mat.
daz er sin stücki hât verlorn
- 20 dur gîtekeit, daz was im zorn.
der schatte in betrogen hât.
Daz noch beschicht an manger stat;
daz vil dicke ein tumber wân
betriuget vrouwen unde man.
- 25 der sicher durch unsicherheit
lât, daz wirt im dicke leit.
wer minnet, daz sin nicht enist,
vil licht des sinen im gebrift.
gîtekeit wirt niemer guot:
- 30 si trüebet manges menschen muot.
gîtekeit diu schicket daz,
daz vriunt vriunde wirt gehaz.
gîtekeit diu stiftet zorn,
von ir wirt manig fêl verlorn.
- 35 gîtekeit gemeinder hât
in burg, ze dorf und in der stat.
der vogt, der schultheiz und der rât,
und waz er weibell botten hât,
der meier und der richter,
- 40 der vürsprech und der heimlicher,
der brugger und der torwart,
der hirte und der banwart,
pfaffen, leigen, jung und alt,
münche, nunnen manigvalt,

der bischof und der kappelân,
 der apt, der probst und der techan:
 waz man singet oder seit,
 si lebent alle in gîtekeit.

X.

VON EINEM DIEBE DER KAM ZUO DER Ê.

VON UNRECHTER VRÖIDE.

- Ein wîp zer ê nam einen man,
 der was ein diep, und war er kan
 dâ stal er allez daz er vant;
 diupstâl was im wol erkant.
- 5 sin nâchgebûren wâren vrô:
 ein hôchzit machten si im dô.
 si lobten al die werden ê;
 dâ wart getanzet michels mê.
 ein wîser man ein bischaft sprach,
- 10 do er die tumben vröide sach:
 »Den sunnen einekeit verdrôz.
 daz er solt wesen erbelôs
 und âne kint, daz was im zorn.
 er nam ein wîp, daz nicht verlorn
- 15 würde sin geslechte.
 dâ wart ein grôz gebrechete
 von der erde, als ich iu sage;
 ze gotte huop sich grôziu klage.
 diu erde sprach: »got, hêrre mîn!
- 20 iemer muoz ich verdorben sin.
 ein sunne hât mich sô verbrant,
 gewint er kint, ich bin geschant
 und verdorben iemer mê.
 er tuot mir einig âlso wê,
- 25 gewint er erben unde kint,
 diu vür in verre heizer sint,
 owê, wie sol ich denn gestân!«
 Als ist ez umb den diep gewan,

- der einig grôzen schaden tuot.
 30 gewint er kint, daz ist nicht guot.
 man sîcht dicke, daz diu kint
 vil bœser denn der vatter sînt.
 dâ von sîch niemen vrôuwen sol
 mit den, die schalkeit wesen vol.
 35 wenn daz unkrût übergât
 daz guote, wenn der bœfe hât
 gefellen: des muoz schaden hân
 beide vrouwen unde man.

XI.

VON EINEM WOLFE UND EINER KRÆJEN.

VON BÖESER UNDANKBÆRI.

- E**in wolf kam nâch sîner art
 hungrig ûf des roubes vart.
 schiere wart er dâ gewert
 des roubes, des sîn hêrze gert.
 5 in der geschicht kam im ein geiz;
 vil vrâzlich er dô in sî beiz,
 dâ von er grôzen schaden dô
 enpfîeng; des wart er gar unvrô.
 ein bein im in der kelen sîn
 10 beleip, daz ez noch ûz noch in
 durch keine sache mochte komen. —
 hæt er sô vrâzlich nicht genomen
 die spîs, ez wær im nicht beschehen.
 ich muoz es bi der wârheit jehen,
 15 ich wölt, daz vrouwen unde man,
 die sîch vrâzheit nement an,
 beschæch, als ouch dem wolf beschach.
 sô schriuwe manger wê und ach,
 ez sîn vrouwen oder man:
 20 sî müestîn mangan arzât hân.) —

- der wolf der was in grözer nôt,
 er wând, er müest geligen tôt:
 daz hât sin vrâzheit im getân.
 ein arzât muost er suochen gân;
- 25 er kam, dâ er ein kræjen vant.
 er sprach, er wölte ir diu pfant
 læsen umb driu hundert pfunt,
 wie si in machte wol gesunt.
 er wölt ir lihen unde geben,
- 30 wie si im hulfe umb sin leben.
 si sprach: »hêr Wolf, tuont uf den munt!
 ich wil iuch machen schier gesunt.« —
 si stiez daz houbt in sinen kragen,
 daz bein geriet si vaste wagen;
- 35 ûz finer kelen zôch si dô
 daz bein; des wart der wolf vil vrô.
 dô sprach si: »hêr, ir sunt mir geben,
 sit ir von mir nu hânt daz leben,
 daz mir gelobt hât iuwer munt,
- 40 sit ir nu worden sint gesunt.« —
 ez wær noch billich unde recht,
 daz ritter, burger unde knecht
 hæten stæt, daz si gelobent.
 ich wæne, daz si vaste tobent,
- 45 die ir werk vâlschent und ir wort;
 wârheit ist aller êren hort. —
 der wolf sprach: »waz sol ich dir geben?
 von mir sô hæft du doch din leben,
 daz stuont ein wil zemâle an mir;
- 50 ich hæet wol ab gebizzen dir
 daz haupt. din leben daz sol sin
 durch dinen dienst diu gâbe min,
 die du von mir solt hinnan tragen.«
 den spot muost si durch triuwe haben,
- 55 daz muost ir billich wesen zorn.
 Wen spricht, ez si nicht halbs verlorn.
 wan allz, daz man ze dienste tuot
 dem argen; wan sin swacher muot
 alle zît uf bôsheit stât.
- 60 dâ von ist miner lêre rât,

wer sin dienst wil bewenden wol.
 daz der dem guoten dienen sol,
 sô wirt im umb sin erebeit
 lôn sins dienstes wol bereit.

XII.

VON EINEM HUNDE UND EINER BRECKIN.

VON UNTRIUWE.

- E**in breckin zeinem hunde sprach:
 »ich liden nôt und ungemach:
 ich gân vol junger hunden,
 und warten mîner stunden.
- 5 ich weiz niht, war ich kêren sol,
 wer mich in sinem hûse dol.
 unz ich vûrbringe mine vrucht.
 wöldist duz tuon dur dîne zucht,
 und liezist des geniezen mich,
- 10 daz ich ze ganzem vriunde dich
 hab ûz erkorn vûr al dis welt:
 ich muoz mich heben ûf daz velt.
 ich muoz verderben âne trôft.
 wûrd ich von mîner bûrde erlôft
- 15 in dînem hûs, ich loben dir,
 daz ich wil ûz gân, wenn du mir
 ez tuost mit dînen worten kunt.«
 des antwurt ir der ander hunt
 und sprach: »du solt geniezen wol,
- 20 daz du bist junger hunden vol.
 dar zuo sô bist du mîn geflecht;
 ez dunkt mich billîch unde recht,
 daz ich dich nicht lâze sterben
 und âne gemach verderben.
- 25 mîn hûs daz sol dir offen sin:
 gang, leg dich an daz bette min.«
 der hunt entweich der breckin dô
 ûz sîm gemach; des wart sî vrô.
 des hât er von ir kleinen dank;

- 30 si tet ein ungetriuwen wank.
 dô si von ir bürdi kam
 und daz der ûzer hunt vernam,
 dô îlter balde wider hein:
 dâ vant er weder vleisch noch bein,
- 35 sin hûs was junger hunden vol.
 er sprach: »dir ist beschehen wol;
 du solt ûz minem hûse gân,
 und solt mich wider dar in lân.«
 si beslôz ir ôren und daz hûs,
- 40 gewalteklîch treip si in ûz.
 ir zuckerfüeziu wort si brach
 an im; des leit er ungemach.
 durch niut wolt si den hunt in lân,
 vor dem hûs muoft er gestân,
- 45 da er si in gelâzen hât,
 dô si was alles trôstes mat.
- Wer zuckerfüeziu wort kan geben,
 und dâ bi valscheklîchen leben,
 der dem geloubt, der wirt betrogen.
- 50 waz nicht ist wâr, daz ist erlogen!
 in den honigfüezen Worten
 hûet er sich zallen orten,
 der unbetrogen welle sin:
 daz rât ich ûf die triuwe mîn.
- 55 wan von der Worten füezekeit
 beschicht vil mangem herzeleit.
 si triegent vrouwen unde man:
 sælig ist, der sich hûeten kan.

XIII.

VON EINEM SLANGEN IN DEM HÛSE GESPISET.

VON BOESEM WIDERGELTE.

Keklich zît sich richtet
 als ez got hât getichtet
 in sîner hôhen wisheit:
 der sumer schœne vrûchte treit,

- 5 der herbest nâch dem fumer gât,
 an dem ein kalter winter stât;
 der ist herte unde sûr,
 er twinget mangle krêatur,
 daz si muoz suochen, wâ si sich
- 10 generen müge, als ouch ich
 von einem slangen hân gelesen.
 der gedâchte, wie er mücht genesen
 vor des winters hertekeit,
 der tet im ungemach und leit.
- 15 er kam geslichen in ein hûs
 heimlich; dâ treip in nieman ûz,
 im wart gestattet guot gemach.
 als bald dô in der wirt ersach,
 er spîst in dur sin hôhen muot;
- 20 von vrostē was er wol behuot.
 doch mocht der slang nicht abe lân,
 er müeste sin natûre hân:
 der slang sin gift gôz in daz hûs.
 der wirt sprach zim: »nu kêr hin ûz!
- 25 du macht nicht mê hie ruowe hân.«
 der giftig slange sprang in an,
 und wolt in tœden um daz guot,
 daz er in vor dem tôde behuot
 hâte durch sine miltekeit.
- 30 Mang mensche ein giftig herze treit.
 der mit übel giltet guot,
 daz man im durch triuwe tuot;
 der mit der gallen bitterkeit
 giltet des honges sūezekeit;
- 35 der sin gift nicht verbergen kan.
 der im wol tuot, den grift er an,
 als dirre slange hât getân.
 beide vrouwen unde man
 hūeten sich, daz rât ich wol,
- 40 vor den, der herze ist giftes vol!
 ir vriuntschaft und ir heimlicheit
 gât alzit ûf trügenheit.

XIV.

VON EINEM ESEL UND EINEM LÖWEN.

VON NARREN SPOTTE.

Ein tór bewært sin tórheit wol,
wenn der, der narrekeit ist vol,
mit dem wísen schimpfen wil.
wenn daz den wísen dunkt ze vil,
5 sô spricht er: »tór, hab dín gemach!«

Ein esel zeinem löwen sprach:
»got grüez dich, bruoder recke!
du macht wol sin ein mecke!«
vil spottes er an im begie;
10 des antwurt im der löwe nie,
er verfmächt des esels gruoz.
ûf die erd sluog er den vuoz;
der spot was dem löwen zorn.
»dín leben hætiſt du verlorn «

15 der löwe zuo dem esel sprach,
»nu biſt du bæſ und dar zuo ſwach,
dâ von dir nu mîn edelkeit
dir, narren, dînen spot vertreit.
ich bin ze edel und ze guot,
20 daz ich mînen hôhen muot
an dir verhœn; daz ſol nicht ſin!
du biſt ein tór, daz iſt wol ſchîn!
mit dînem glichen tribe ſpot,
daz rât ich dir, sô helf mir got!«

25 Der hêrren niemen ſpotten ſol:
wenn ſi went, ſi rechent wol
den ſpot, und waz man inen tuot:
ſi hânt ez dik nicht wol verguot.
ze ſpot die tôren ſint bereit;
30 der wiſ der tôren ſpot vertreit.
ê daz der tór wær âne ſpot,
er ſpott ê ſin ſelbs, ſamir got!
der tór gevelt im ſelber wol,
des iſt diu welt der tôren vol.

- 35 der wîse sî, der hûete sîch
 vor tôren spotte, daz rât ich;
 wan wer mit tôren spotten wil,
 der muoz ouch dulden narrenspil.

XV.

VON EINER VELTMÛS UND EINER STATMÛS.

VON VRIER ARMUOT.

- Ein veltmûs eines zîtes sprach
 vil vrœlich, dô sî êrît erfach
 ein statmûs, ir geschlechte, komen,
 sî sprach: »ez muoz mich iemer vromen,
 5 daz du bist komen in mîn hûs.«
 mit grôzer gir luot sî die mûs.
 diu wirtin hât vrœlichen muot;
 die spîse ziert der wille guot.
 ein vrœlich antlût sî ir bôt,
 10 und sprach: »wir sullen âne nôt
 ezzen, waz wir guotes hein.
 wâ diu wirtschaft ist ze klein:
 die machet grôz der wille guot.«
 diu statmûs dô mit vlîze luot
 15 ir trût gespîln, die veltmûs,
 und vuort sî mit ir in ir hûs,
 in einen keln beraten wol,
 der was guoter spîse vol;
 dâ lag vleisch und vîschen vil.
 20 sî sprach: »nu iz an, trût gespîl,
 der besten spîse, sô hie sî,
 und leb aller sorgen vri.
 brôt, ziger unde kâse guot
 iz yaste; wir sîn wol behuot
 25 vor hunden und vor katzen.«
 dô hârtens schiere ratzen
 an der tûre slôz den koch.
 diu heimfêche mûs vil balde vlôch,

- ir trût gespilen lie si stân.
- 30 die enwiste, war si solte gân:
nu vlôch si hin, nu vlôch si har.
der koch nam ir vil eben war;
er wolt si gerne ertretten hân,
dô muost er ûz dem kelre gân;
- 35 den kelr er wider zuo beslôz.
die vrömde mûs vil sêr verdrôz:
si hæet der wirtschaft wol enborn;
daz leben hât si nâch verlorn.
dar nâch schiere kam her ûz
- 40 geslichen ouch diu kûnde mûs;
si sprach: »trût gespîle mîn,
vrôuw dich und lâ din trûren sîn!
iz und trink und lebe wol!
dirr kelr ist sûezer spîse vol.«
- 45 dô antwurt ir diu vrömde mûs
und sprach: »und kâme ich nu hin ûz,
ich wölt ein bônen lieber gnagen,
denn ich die vorchte wôlti tragen
durch dîner spîse sûezekeit,
- 50 diu mit der gallen bitterkeit
vermîschet ist. die hab du dir!
si vüegt dir wol, si vüegt nicht mir;
dâ von solt dus alleine hân:
ich wil ûz ûf den acker gân,
- 55 und wil in armuot vrœlich leben;
du solt in grôzer vorchte streben.
daz richste leben, daz man hât,
ist, der in armuot vrœlich stât.
armuot ist âne forge gar,
- 60 der rich nimt manger sorgen war.
sô der arme ruowet wol
so ist der rîche sorgen vol.
der arme ist sicher zaller stunt,
der rîche ûz vorchten niemer kunt.
- 65 der arme slâft in sicherheit,
der rîche wacht in erebeit.
wie mag diu wollust werden guot,
dâ vorcht und sorg betrüebt den muot?

an vorcht ein kleine bezzer ist
 70 denn vil mit vorchte, wizze Krift!«
 mit disen worten und alsô
 schiedens von einander dô.

XVI.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM ARN.

VON LISTEN UND VON KÜNDEKEIT.

Ein vuchs eis mals klagte sin nôt.
 er sprach, im wærin ûf den tôt
 sin lieben kint gevangen.
 dô kam er hin gegangen
 5 mit grôzer bette zuo dem arn.
 er bat in, daz er lieze varn
 sinen gwalt und sinen zorn,
 und siniu kint nicht lieze verlorn
 werden. wan si hât der ar
 10 in sin nest getragen dar
 ûf einen boum, der was vil hôch.
 da er sin jungen ûffe zôch;
 die wolt er gerne spîsen.
 si liezen nicht entrißen.
 15 waz in echt werden mochte.
 der vuchs vil sêre vorchte
 der kinden sin, ez tet im nôt:
 si wârn gevangen ûf den tôt.
 âne erbernde was der ar.
 20 noch minr sin kint. nu nement war,
 wie der mûg iemen werden vrô,
 der in des argen hant alsô
 kunt, dà kein erbernde ist!
 der vuchs erzôigte sinen list.
 25 do im der ar kein miltekeit
 erzôigen wolt: den boum er kleit
 mit strouwe, dà daz nest ûf was,
 der ie genante der genas!

- ein vackel nam er in den munt,
 30 diu was mit viure wol enzunt.
 mit der vackeln stacht er an
 daz strouw, daz ez vil vaste bran.
 der rouch dur den boum uf drang,
 dâ mit der vuchs den aren twang,
 35 daz er im wider gap sîn kint,
 diu noch hiute vûchse sint.

- Wisheit ist bezzer denn gewalt.
 der lange lebet, der wirt alt.
 wa gewalt ist âne wisheit,
 40 dâ von kunt dik grôz erebeit.
 gewalt mit wisheit, der ist guot.
 er vindet wol, der gern wol tuot.
 gewalt ân wisheit wert nicht mê,
 denn vor der sunnen hitz der snê.
 45 der minr dem mêren dicke schat;
 ein vent dem kûnge sprichet mat.
 der ân recht mit gewalte tuot
 unrecht, daz wirt niemer guot.
 mit listē wirt gewalt zerstœrt,
 50 recht als daz viur daz is enpfœrt.

XVII.

VON EINEM ARN UND EINFM SNEGGEN.

VON BŒSEM RÂTE.

- Ein bæsiu zunge stiftet mort.
 bæser ist niut, denn bæsiu wort
 und valscher rât, des muoz ich jehen.
 als ein sneggen ist beschehen.
 5 der hât sich in sîn hûs gezogen:
 dô kam ein küener ar gevlogen,
 er begreif in in sîn klâwen dâ
 und vuorte in hin. dô sprach ein krâ:
 »kœndest du geniezen wol,
 10 diu schal ist quoter spilse vol;

- diu mag dir nütze niemer sin.
 du volgest denn der lère min.
 vliug ûf und swinge dîn gevider,
 und lâ den sneggen vallen nider:
 15 zerbricht diu schal, geloube mir.
 sô wirt dir spîs nâch dîner gir.
 sus lért diu krâ den aren dô:
 des wart der snegge gar unvrô.
 er liez in vallen; daz beschach.
 20 der snegg viel ûz, diu schal zerbrach;
 zuo vuor diu krâ und was vil vrô
 der spîs: den sneggen az sî dô.

An dirre bîtschaft merke ich wol.

- daz diu zunge ist schalkeit vol.
 25 daz bæste glit, daz iemen treit,
 daz ist diu zunge, als man uns seit.
 diu zunge stiftet mangen zorn.
 dâ lip und sêl mit wirt verlorn.
 diu zunge mangen schendet,
 30 sî stüملت unde blendet.
 diu zunge stœret manig lant,
 sî stiftet mort, roup unde brant
 diu zunge triuwe scheidet,
 daz liep sich liebe leidet.
 35 ze èren wart nie bezzer list.
 denn der sînre zungen meister ist.
 diu bæse zunge scheiden kan
 liebez wip und lieben man.
 der snegg wær lichte wol genesen.
 40 wær diu zunge nicht gewesen
 der krâ, diu in wolt haben tût.
 des komen niemer ûzer nôt
 die valschen zungen, wâ sî sîn!
 die guoten bliben âne pîn

XVIII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM RAPPEN.

VON TÖRECHTER ÜPPEKEIT.

- E**inen vuchs hungren began.
 under einen höhen boum er kan,
 uf den ein rappe kam gevlogen
 mit einem kæs, den er gezogen
 5 ûz einem spicher hâte dô:
 des wart der vuchs unmâzen vrô.
 do in der vuchs êrst an sach,
 mit glatten worten er dô sprach:
 »got grüez iuch, lieber hêrre mîn!
 10 iuwer diener wil ich sîn,
 und icmer wesen iuwer knecht;
 daz dunkt mich billich unde recht:
 ir sînt sô edel und sô rîch,
 kein vogel mag iu sîn gelîch
 15 in allen künigrîchen.
 ich wæne, iu müeze entwîchen
 der sperwer und daz vâkelîn,
 der habk und ouch des pfâwen schîn.
 fûeze îst iuwer kelen schal;
 20 iwer stîmme hêrt man über al
 in dem walde erklingen,
 wenn ir gerâtent sîngen:
 des hab ich wol genomen war.«
 der rappe sprach: »du sagest wâr.«
 25 »nu sîngent, lieber hêrre mîn.«
 dô sprach der rappe: »daz sol sîn!
 er liez sîn stîmme ûz unde sang,
 daz ez durch den walt erklang;
 in dem gefange enpfîel im dô
 30 der kæs; des wart der vuchs vil vrô.
 des muoft der rappe schame enpfân,
 dar zuo muoft er den schaden hân.
 Ez îst noch billich, samir got!
 daz er hab schaden unde spot,

- 33 wer dem gelichsner gloubet baz
dann im selber. wizzent daz,
daz übermæzig üppekeit
und ze vil èren laster treit
und gebirt dem selben man,
40 der sich des lobes nimet an,
des er, noch sîn geslechte, nie
wirdig wart: als ez nu hie
in dirr bîschafft ist worden schîn.
die glichsner müezen iemer sîn
45 verwâzen, und ouch der dâ bî,
der ein valsch verrâter sî!

XIX.

VON EINEM ALTEN LÖWEN.

VON DEM ALTEN VIGENDE.

- E**z ist ein ding, des menlich gert,
sô manz gewint, sô istz unwert:
daz alter machet ungesunt,
wand ez mit vil gebresten kunt.
3 alt wûrd gern der junge man,
der alt nicht wider jungen kan.
wenn der alt kunt an den tag,
daz er nicht vûr sich selber mag,
hât er denn vriunt, daz ist im guot;
10 sîn vîgent im kein ère tuot.
als eim löwen (der was alt,
an tugenden und an kreften kalt)
von sînen vîgenden beschach.
do in ein eber an gefach,
15 er gedâchte an sînen alten schaden.
und beiz den löwen in den waden.
ein ochse kam ouch zuo gerant,
da er den alten löwen vant:
sînen schaden er dô rach;
20 mit beiden hornen er in stach.

- der efel lief ouch balde zuo;
an sin stirnen fluog er duo
den löwen, der im in der jugent
erzöiget hâte mang untugent.
- 25 der löwe dô siufzen began.
er sprach: »nu hab ich mangem man
in mîner jugent leit getân;
daz muoz ich allez abe lân:
mîn kraft, mîn-êr, mîn guoter muot
- 30 die sint dâ hin. wer unrecht tuot,
der vindet sinen lóner wol,
wer junger tuot, daz er nicht sol.
fi wellent mir nu nicht vertragen,
den ich vertruog: daz muoz ich klagen,
- 35 dâ von betrüebet ist mîn muot.
vriunt gewinnen, daz ist guot;
noch bezzet ist, ders behalten kan,
ez sin vrouwen oder man.
der übel tuot, der vindet wol
- 40 gelt, als er von rechte sol.«

XX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM ESEL.

VON UNBEDÂCHTER NARREKEIT.

- E**inr zît ein kleinez hündelin,
daz gar lieb was dem hêrren sin,
daz was alsô ze lêr geleit,
daz ez kond manig kluogkeit.
- 5 nu sprang ez ûf, nu sprang ez nider,
nu lief ez hin, nu lief ez wider
nu sprang'z dem hêrren ûf die schôz.
siner kluogkeit ez genôz:
an sin keln und an sin munt
- 10 kûft ez in ze maniger stunt,
mit im begieng ez manigen schimpf.
dar zuo gap im guot gelimpf

- beide vrouwen unde man.
 al zit ez sine spise nan
- 15 von sins hêrren tische,
 ez wær vleisch oder vische.
 des hêrren esel daz ersach,
 daz der hunt sô grôz gemach
 hâte durch sin kluogkeit,
- 20 und im ân erbeit was bereit
 maniger hande spise.
 er sprach: »in dirre wîse
 kan ich ouch wol mîn spîs bejagen,
 ein anderr muoz die secke tragen.
- 25 mîn lîp ist stolz, mîn varwe guot,
 mîn rugge ist stark, hôch ist mîn muot.
 war umb sôlt ich denn bæser sîn
 an kluogkeit, denn daz hündelîn?
 ich kan wol schimpfen unde spiln.
- 30 baz denn zien in einem sîln.«
 mit disen worten und alsô
 drang er hin durch die liute dô.
 dô sprach allez, daz dâ was:
 »wartâ, wartâ! waz ist daz?
- 35 wâz wil der esel vâhen an?«
 er gieng hin vür den hêrren stân;
 ein vuoz leit er im ûf sîn knie,
 mit dem andern er in umbe vic.
 er begonde in sêre triuten.
- 40 daz misseviel den liuten.
 die des hêrren diener wân;
 den esel sî gerieten slân
 mit stecken und mit stangen.
 der spise in mocht belangen,
- 45 diu im dâ solte sîn bereit
 umb sine stolzen kluogkeit.
 an im wart slahen nicht gespart;
 schamlich er ûz getriben wart.
 - Wel rechter tôre des begert,
- 50 des sîn natûr in nicht gewert,
 der mag des wol engelten.
 joch sol man in bescheiten,

- der sich der dingen nimet an,
 der sin geschlechte nie gewan.
 55 waz diu natûr hât gegeben,
 dem mag der mensch kûm wider streben.
 dem hündlin stât sin kluogkeit wol,
 der eifel secke tragen sol.

XXI.

VON EINEM LÖWEN UND EINER MIUSE.

VON WIDERDIENSTE.

- E**is tages ein löwe sich ergieng
 in einen walt, dâ er gevieng
 ein mûs, die er tôt wolte hân.
 si sprach: »hêr Löwe, lânt mich gân!
 5 ez gezimt nicht iuwer biderbkeit,
 noch iuwer hôhen adelkeit.
 noch lop noch êre lit dar an,
 üß ir mich tœdent: lânt mich gân!
 waz êren mag ein kûng bejagen;
 10 üß von im wirt ein knecht erlagen.
 des er gewalt hât wenn er wil?
 ist im daz êr, der ist nicht vil.
 waz grôzer signûft mag daz sin.
 üß ein löwe ein miußelîn
 15 ertœdet? der hât êren mê,
 der schaden mag und nicht tuot wê.
 lâzent ir mich, hêr, genesen,
 ich mag iu vil wol nütze wesen,
 und mag iu keinen schaden tuon.
 20 noch minre denn ein arn ein huon.
 der löwe liez sin zürnen sin,
 und liez gân vrî daz miußelîn.
 des wart ez innenklîchen vrô:
 »ich wils iu danken« sprach ez dô. —
 25 nu wart ez nicht vil lang gespart,
 wan daz der löwe gevangen wart

- in einem netze, daz was stark.
 er hæte geben tûfeng mark,
 daz er dar ûz wær gewefen:
 30 er wände ficher nicht genefen.
 do er alſus gevangen lag,
 dô kam diu mûs, ê daz der tag
 ûf gieng, zuo dem löwen hin.
 fî sprach: »got grüez iuch, hêrre mîn!
- 35 waz klagent ir? waz iſt iuwer nôt?«
 »ich bin gevangen ûf den tôt«
 ſprach der löwe zuo der mûs.
 fî sprach: »hêr, ir koment wol ûz:
 ich hilf iu umb iuwer leben,
 40 wand ir mir daz mîn hânt geben.«
 waz ſol ich iu nu mê ſagen?
 diu mûs geriet daz netze gnagen
 und mit den zenen biſzen.
 daz netze geriet ſich rizen
- 45 enzwei; dô wart ein grôzez loch.
 vil bald der löwe dannan vlôch.
 der miuſe danken er began.
 fî sprach: »hêr, ich hânz gern getân.«
 Gedenk, wie der gewaltig fî,
- 50 dem miltekeit nicht wonet bî.
 gewalt erbermde haben ſol;
 gewalt ſol tugenden weſen vol.
 der grôz dem minren ſol vertragen;
 nütz mag er ſîn, der nicht mag ſchaden.
- 55 der löw die kleine mûs liez gân,
 di er wol möcht ertœdet hân.
 fî mocht im ſchade nicht gewefen,
 doch muoſte er von ir helfe genefen.
 fî gedâcht, waz er ir hât getân,
 60 und half im, daz er dannau kan.

XXII.

VON EINEM WIGEN DER WAS SIECH.

VON SPÆTEM RIUWEN.

- Wen sprichet: »dô der siech genas,
dô was er, der er ouch ê was.«
wer bettet vil, und übel tuot,
der ist sælig, wirt sin ende guot.
- 5 um guot geding und übel leben
wirt vil swacher lôn gegeben.
- Eines zites daz beschach,
daz ein wig ze sîner muoter sprach,
und klagte ir bitterliche nôt,
- 10 wand er was siech unz uf den tôt.
er sprach: »liebiu muoter mîn,
mich dunkt, ez mûg nicht anders sîn,
ich mûez leider sterben.
sol ich ouch denn verderben
- 15 an der fêl, daz ist mir leit.
sich an mîn grôzen erebeit,
und bit die gôtte, daz si sich
wellent erbarmen über mich.«
diu muoter sprach: »mîn liebez kint,
- 20 die gôtte vaste erzürnet sint.
du hâft bereicht der gôtten zorn,
ich vôrcht, du mûezist sîn verlorn.
vil kûm die gôtte vergezzent
des si sich vermezzen
- 25 ze tuonde um dîne missetât.
ûz vorchte nu dîn riuwe gât.
dîn riuwe ist nu ze spâte komen:
er mag dir kleine nu gevromen;
nâriuwe wirdet selten guot.
- 30 mich dunkt, er hab ein tumben muot,
der nâch der rossen diupstâl
alrêrst besliezen wil den stal.
der riuw der sêle ist nicht gesunt,
der von des tôdes vorchte kunt.
- 35 ein wolf was siech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.

- hætist du nicht erzürnet got,
 noch übergangen sin gebot,
 und hætist weder wip noch man
 40 betrücht, und hætist ab gelân
 din bæsiu werk in diner jugent,
 und hætist dich gesetzt ûf tugent:
 sô möcht din bet got dankber wesen,
 und möchtist an der sêl genesen. «
- 45 Wer werden wil von gotte erhœrt,
 der achte, daz sin sünd zerstœrt
 werden, und sin leben guot.
 wâ bittent werk, wort unde muot,
 die bet sol got erhœren wol,
 50 gât si von herzen, als si sol.
 wer got bittet umb diu ding,
 diu der sêlen nütze sint,
 der wirt ân zwîvel des gewert,
 des er nâch nutz der sêl begert.
- 55 wer bittet daz im schaden tuot,
 wirt der erhœrt, daz ist nicht guot.
 got wil erhœren din gebet
 nâch nutz, als er sant Paulus tet,
 und nicht nâch dem willen din,
 60 mag ez der sêlen schedlich sin.
 ist daz, dar umb du bittest got,
 mit werken hâst verdienôt,
 und du ûz dinem herzen lâst
 ungunst und des nides blâst,
- 65 sô wirst du vâtterlich gewert
 von gotte, des din herze gert.

XXIII.

VON EINER SWALWEN UND VON HANFE.

VON VÛRSICHTIKEIT.

In einem zîte daz beschach,
 daz ein swalwe sæjen sach
 hanfsâmen ûf ein acker breit.
 hanf noch vil mange bûnde treit.

- 5 si gedächte, waz ez möchte sin.
 und warnete diu vögellin
 al gemeine vor ir schaden:
 »wir sin mit vînden überladen.
 mir ist swær in minem muote;
 10 uns wær durft guoter huote.
 wirt der hanf gespunnen,
 wir mügen kûme entrunnen,
 sô wir nâch unser spîse varn.
 wand ûz dem werke wirdet garn,
 15 dâ macht man netze und stricken vil,
 dâ mit man uns denn vâhen wil.
 went ir mir nu gevolgig sin,
 und glouben wol den worten min,
 ein guoten rât wil ich iu geben,
 20 daz ir behaltent iuwer leben:
 ir sult dem anvang wider stân,
 und fullent ûf den acker gân,
 und ezzent ûf den hanffât
 gnôt und gar, daz ist min rât.
 25 sô wirt diu sache hin genomen
 da von ir in erbeit möchtint komen.«
 ez dûcht die vogel gar ein spot
 der swalwen rât und ir gebot.
 der hanf wuochs ûf nâch sîner art;
 30 als schier, dô er gespunnen wart,
 dô macht man stricke und vogelgarn.
 dô nâch ir spîse wolten varn
 ûf den acker diu vögellin,
 und si gar sicher wolten sin,
 35 dô wart ir gevangen vil.

Der guotem rât nicht volgen wil,
 wer mag des, ûb im mißsegât?
 in allen dingen guoter rât
 ist guot, der dem volgen kan,
 40 ez sin vrouwen oder man.
 wer mit guotem râte tuot
 daz er tuon sol, daz wirt im guot.
 die gar ze sicher wellent wesen,
 die mügent etswenn kûm genesen.

- 45 als ist den vögellin beschehen,
daz si wol müchthin hân versehen.

XXIV.

VON LIUTEN DIE BÄTEN UMB EINEN KÜNIG.

VON EIGENSCHAFT.

- In Alia dà was ein lant,
daz was Atricà genant.
von dem lant hât man geseit,
daz ez hât grôze vriheit.
- 5 dar zuo seit man ouch wol daz,
daz weder kûng noch hêr dà was.
die liute lebten ân getwang,
ir vriheit was breit unde lang.
kein hêr betruobte iren muot:
- 10 si tâten, daz si dûchte guot;
ir lip, ir muot gevrîget was.
eim andern gunden si dô baz
des gewaltes und der êren grôz:
keinr wolt verguot hân sin genôz.
- 15 über sich fasten si dô
ein kûng, des si nicht wurden vrô,
dem si nicht mochten wider stân;
kein wandel mochten si sin hân,
gevangen was ir vrier muot. —
- 20 ez ist noch wol, und ist ouch guot:
wel mensch im selber nicht vertreit,
noch êren gan, ûb der in leit
kumet, wer sol dem gestân?
sinen schaden sol er hân. —
- 25 do der kûnig kam in sin gewalt
und in sin ère manigvalt,
do erzûgte er sehier der hêrren muot:
ez wær klein, grôz, bæses oder guot,
waz sin herz begerte,
- 30 vil bald in des gewerte

- daz volk. si muosten eigen wesen;
 si wærin baz ân kûng genesen.
 enkeiner mocht sin willen hân,
 si muosten al sin undertân.
- 35 ez wær sun, tochter oder knecht,
 dem kûnge kam ez allez recht;
 ez wære urlig oder vride,
 si muosten dienen bi der wide,
 und muosten iemer eigen sin.
- 40 Selb tet, selb hab, der schade si din!
 ez ist noch wol (sô helf mir got!),
 daz der lid schaden unde spot,
 der im selben nicht engan
 der êren, die er wol môcht hân,
- 45 und nicht erkent, sô im ist wol.
 ûb der wirt ungemaches vol,
 und lidet nôt und erebeit,
 wem sol daz denn wesen leit?
 er mag wol sprechen, âne wân:
- 50 »dis nôt hân ich mir selb getân;
 ich was ê hêr, nu bin ich knecht:
 mir ist beschehen alrecht.«

XXV.

VON VRÖSCHEN DIE WOLTEN HÂN EINEN KÜNIG.

VON VRÎHEIT UND BETWUNGNISSE.

- Ez** was ein wiger vröschon vol,
 dien was nâch ir nature wol.
 si hâten wazzer unde velt,
 und des genuog, ân allez gelt.
- 5 si wâren unbetwungen gar,
 si nâmen keines hêren war.
 in vrîheit stuont ir aller muot,
 ir lîp, ir leben und ir guot.
 die vrîheit mochtens nicht vertragen:
- 10 si gerieten alle tage klagen,

- si möchtin àne küng nicht leben,
 got Jupiter der folt in geben
 ein küng, der ir gewaltig wêr.
 des lachete got Jupiter
 15 und sweig. dô viengens aber an,
 ir bette gegen gotte hân
 umb einen küng. ein tremel grôz
 Jupiter in den wiger schôz:
 der folt ir aller künig wesen.
 20 vor vorchten wândens nicht genesen,
 ze vliehend wârens alle snel,
 gefwigen was ir aller kel.
 dô vür kam der êrste slag,
 der tremel stille dô gelag,
 25 er ruort sich nicht als umb ein hâr.
 die vröfche wurden des gewar;
 si konden nicht gemâzen,
 unz si ûf den küng gefâzen,
 si schriuwen aber lût als ê:
 30 iemer müefte in wesen wê,
 in würde denn ein küng gegeben,
 der wol richten möcht ir leben.
 dô Jupiter den geschrei vernan,
 ein storken fante er hin dan,
 35 dêr ir künig solte wesen.
 der küng ir keinen liez genesen;
 sin munt was offen, sin mag wan,
 er verflant alz, daz im bekan.
 der vröfchen klag was sêre grôz,
 40 des künges si vil schier verdrôz;
 si sprâchen: »hêr, ûz dirre nôt
 hilf uns, wand wir sin alle tôt:
 er lât unfer keinen genesen.
 ân künig wen wir gerne wesen.«
 45 Jupiter-sprach: »ez mag nicht sin!
 ir hânt ervult diu ôren min
 mit bet; nu hân ich iu gegeben
 ein küng, der richtet iuwer leben,
 dem müezt ir undertänig wesen.
 50 wil er, er lât enkeinen genesen,

und beschicht ouch iu vil recht.«

- Wer hêr mag sîn, der sî nicht knecht!
 wer hât, des in benüegen sol,
 der hab genuog! sô vert er wol.
 55 wer sîn selbes müge wesen,
 der volge mir, wil er genesen;
 wil er ruowe und êr behân,
 der eigen sich enkeinem man,
 und habe sînen vrien muot.
 60 so im wol sî, daz hab verguot,
 und beger ouch nicht der dîngen,
 dâ im mag missfelingen,
 als die vröschê hânt getân;
 des müezent sî in forgen stân.

XXVI.

VON EINEM WIGEN UND VON DEN TÛBEN.

VON BOESEN VÖGTEN.

- E**z huop sich ein urlig grôz,
 des mangan vogel sêr verdrôz.
 als uns diu bîschafst ist geseit,
 sô hât der wîge widerseit
 5 den tûben. des kâmen sî in nôt,
 sî vorchten al den grimmen tôt-
 sî mochten sîcher nicht gesîn
 vor im; des littens grôzen pîn
 und angeft, in ir herzen
 10 truogens grôzen smerzen.
 ze râte giengen sî gemein,
 und kâmen des al über ein,
 daz sî kûm möchtin genesen
 ân einen vogt. daz sôlti wesen
 15 der habk; des kraft diu wære grôz,
 den wîgen macht er wol siglôs,
 und hulf den tûben ûzer nôt,
 daz sî nicht al gelægin tôt.

- und dô der habk ir voget wart,
 20 er koppet balde in sin art,
 und erzöigte sinen zorn:
 die tûben wâren al verlorn,
 ir enkeine mocht genefen;
 wan der ir schirmer solte wesen,
 25 der was ir vint. diu schâf verirt
 sint, wenn der wolf ze hirte wirt.
 des wîgen urlig bezzer was
 den tûben, denn des vogtes haz.
 Waz der mensche wûrken wil,
 30 sîcht er ûf des endes zil,
 sô mag im kûm missfegân,
 ez sîn vrouwen oder man.
 wer under zwein böesen nemen sol
 die wal, dem wil ich râten wol,
 35 daz er neme (daz wirt im guot),
 daz den minren schaden tuot.
 wenn der ze schirmer ist erkorn,
 daz volk verderbt, sô sint verlorn
 beide vrouwen unde man;
 40 vor im sich nieman vrîsten kan.

XXVII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM DIEBE.

VON ENPFANGENER GÂBE.

- Ein diep eis mals geflichen kan
 ze einem hûs; dâ vant er stân
 einen hunt, der wachte wol,
 als noch ein hunt von rechte sol.
 5 dâ hæte gern der diep verstoîn,
 möcht ez sîn von dem hunt verholn.
 der hunt den diep vil sêr an bal,
 daz man wol hôrte sinen schal.
 der diep dem hunde gâbe bôt,
 10 und sprach zuozim: »nim hin diz brôt!

- fwig und vermelde mich nicht!«
 der hunt sprach: »du bösewicht!
 nãm ich dîn gâb, sô wær verlorn
 mis meisters vleisch und ouch sîn korn;
- 15 diu rinder in dem stalle
 wærin verlorn alle.
 in dîner spîs lît gallen vil,
 diu mich der spîs berouben wil,
 die mir mîn meister alle tage
- 20 gibet. hœr waz ich dir sage:
 tæglic spîs gevelt mir baz,
 denn in der nacht ein kleiner vrâz.
 ein nacht sol mir daz nicht benemen,
 daz ich sol hân, die wîle ich leben.
- 25 arm wil ich nicht iemer sîn
 um die kleinen spîse dîn;
 ein angel dîn spîse treit.
 vliuchst du nicht balde, ez wirt dir leit.«
 der hunt huop ûf unde bal;
- 30 der diep sich balde dannan stal.
 Wer gâbe enpfât, der bindet sich
 dem, der si gît; dâ von rât ich,
 daz er sich betrachte wol,
 der die gâbe enpfâhen sol.
- 35 nieman sol dur kleinez guot
 ûf geben sînen vrigen muot.
 in der gâbe verborgen ist
 dicke manig böeser list;
 als disem hunde nâch was beschehen.
- 40 in der gâb soltu ansehen,
 wer si gebe, und durch waz
 si werd gegeben. tuost du daz,
 sô wirt diu gâbe, gloube mir,
 âne zwîvel nütze dir.

XXVIII.

VON EINEM WOLFE UND EINER LIWEN.

VON MISSETRIUWE.

- Ein wolf ze einer liwen sprach,
do er si grôze tragen sach:
»wenn din vrucht nu wirt geborn,
sô achte, daz si nicht verlorn
5 werde; ich wil ir hüeter wesen,
sô mügent din kint vil wol genesen.«
dô daz swin den wolf ersach,
vil unmærlîch ez zuozim sprach:
»kêr hin! din huote ist mir unmær,
10 du bist mir in den ougen swær.
ûf liegen, triegen stât din muot,
und bist ze anders niute guot.
tages rouben, nachtes steln,
daz ist din werk. eis diebes heln
15 treistu ûf dinem houbte.
der dir wol geloubte,
der wær ein tôr. vliuch! unfer hunt
ûf dinen spor gerennet kunt.
ergaz dir got, begrift er dich;
20 ân huote muost du lâzen mich.«
der wolf der vlôch vil balde,
und ilte zuo dem walde.
vil wol behuote ir kint daz swin,
der wolf nicht solt ir hüeter sin.
25 Ze dienste biut sich manig man
dem, den er wôlt verderbet hân.
der wis man spricht, daz man nicht so
gelouben allen geisten wol.
dir sol sin triuwe wol sin kunt,
30 dem du bevelhen wilt zestunt
din lip, din guot, din êre.
von dem valschen kêre
dinen sin und dinen muot.
gloub nicht ze bald, daz wirt dir guot.
35 daz ist an dirr bîschafft wol schîn:
dem wolf geloubte nicht daz swin.

XXIX.

VON EINEM SCHERHÜFEN.

VON ÜPPIGER VORCHTE.

- E**is tags ein scher nâch sîner art
 gieng uf sîner spîße vart,
 und stiez uf einen hûfen grôz;
 daz selb ouch noch tuont sîn genôz.
 5 des scherhûfen nam menlich war:
 man und vrouwen kâmen dar.
 sî wundert, waz daz möchte wesen,
 sî wânden, nieman môcht genesen,
 und vorchten, daz der berg daz velt
 10 sôlt übergân und al die welt.
 sî stuonden verre und sâhen zuo,
 enkeinr getorste nâhen duo
 dem grôzen wunder; daz was wol,
 sî stuonden alle vorchte vol.
 15 ze jungest kam ein schermûs
 geluffen zuo dem hûfen ûz:
 dô wart in lachen und in spot
 ir aller vorcht verwandelôt.
 Sich hebet manig grôzer wint,
 20 des regne doch vil kleine sint.
 nâch grôzem donre dik beschicht,
 daz man gar kleinez wetter sicht.
 ez drôut mit worten manig man,
 der doch wêning schirmen kan.
 25 daz urlig halbez daz sint wort;
 der hânt die vrouwen grôzen hort.
 ein kleiniu sache dicke tuot
 grôz vorcht in manges menschen muot.
 als disen liuten hie beschach:
 30 ein kleine sache ir herze brach,
 daz âne trôst wip unde man
 wâren; daz hât ein mûs getân.

XXX.

VON EINEM LAMBE UND EINEM WOLFE.

VON BOESEM RÂTE.

- E**z hât ein man ein lembelin,
 daz hât verlorn die muoter sin;
 ze sinen geizen tet er daz,
 da ez vil wol behüetet was:
 5 ein geiz verwas diu muoter sin,
 diu foug daz kleine lembelin.
 zuozim ein wolf gegangen kan;
 mit füezen Worten vieng er an,
 und sprach zuo dem lemmelin:
 10 »got grüez dich, trût gefpile mîn!
 mir ist leit dîn ungemach:
 daz dîn gefelschaft ist sô swach,
 daz müeget mich, und ist mir leit;
 ich solt dirz lange hân gefeit.
 15 waz hœrent dich dis böcke an?
 waz vriuntschaft macht du zuozin hân?
 gang mit mir! lâ dis böcke sin!
 ich vüer dich zuo der muoter dîn;
 diu mag dich gespîßen wol
 20 mit guoter milch, der ist sî vol.«
 daz schâf daz antwurt unde sprach:
 »hêr Wolf, dô ich dich êrst an sach
 do entsaz ich dînen valschen rât
 und ouch dîn argen missetât.
 25 ich wil mîn vriunt nicht über geben,
 mit den behüetet ist mîn leben.
 vil lieber wil ich spîße enphân,
 von einer geize, und sicher stân,
 denn ich ze verre volge dir.
 30 dîn valscher rât misvallet mir.«
 alfus beleip daz lembelin
 behuot wol, von den sinnen sin.
 Sicher leben daz ist guot,
 und gît ouch vrœlichen muot.

- 35 wer ſich von vriunden ſcheiden wil,
 geniuzt er des, daz iſt nicht vil.
 ez iſt niut ſô guot, ſô guoter rât;
 der menſche iſt ſelig, der den hât.
 der guotem râte volgen wil,
 40 der gewinnet nicht nâriuwen vil
 um ſin werk. daz iſt wol ſchîn
 an diſem kleinen lemmelin.
 der aber böſen rât wil hân
 und volgen, der mag kûm geſtân
 45 an êren und an biderbkeit;
 böſer rât iſt ein argez kleit.

XXXI.

VON EINEM ALTEN HUNDE.

VON DIENSTE VERLORN.

- E**is mâls ein hêr hât einen hunt,
 der was im lieber denn ein pfunt:
 der was jung, ſtark unde ſnel,
 und was ouch ſin ſtimme hel.
 5 dô der kam ze ſinen tagen,
 dô muoft der hunt ſin alter klagen;
 daz hât im ſchaden vil geſtân:
 ſin beizen muoft er abe lân,
 er hât ſin ſnelli gar verlorn;
 10 daz was ſinem hêrren zorn.
 eis mâls der hunt ein haſen vieng;
 dô der im ûz dem munde engieng,
 der hêr von zorne ſluog den hunt.
 doch was er ân daz ungeſunt,
 15 ſin kraft, ſin jugent was dâ hin;
 daz wart des hundes ungewin.
 der hunt dô ſiuſzen began,
 ſinen hêrren ſach er an;
 mit grôzer vorchte ſprach er dô:
 20 »got, hêr! wie iſt mir beſchehen ſô?

- do ich was jung, snel unde starc,
 enkeiner roub sich mir verbarc:
 ez muoste allez wesen tôt
 waz ich gefach; nu lide ich nôt.
 25 des guoten ist vergezzen gar,
 mis dienstes nimet nieman war.
 waz ich guotes hab getân,
 da gedenket leider niemen an.
 die wil ich gap, dô was ich wert;
 30 menlich gâbe nu begert.
 man lobt mich sêr in mîner jugent,
 do ich was in mîner besten tugent;
 nu bin ich alt, und ist dâ hin
 mîn lop, mîn êre.«

Ûf disen sîn

- 35 gedenk der junge (daz rât ich),
 wem er ze dienste biete sich.
 in dienste wirdet maniger krank
 âne nutz und âne dank.
 der wîse daz betrachten sol.
 40 wen spricht (ich weiz ouch selber wol),
 daz der dienst wirt niemer guot,
 den man dem argen menschen tuot;
 noch kein minne langer wert,
 denn die wil man des dienstes gert:
 45 als bald der dieneft abe gât;
 als bald man von der minne lât.

XXXII.

VON EINEM JEGER UND EINEM HASEN.

VON ZUOVERSICHT.

- n einen walt ein jeger kam
 mit sînen hunden. daz vernam
 von dem gedœn der hasen schar.
 si wolten vlien, si enwîsten war.
 5 ir aller vorchte was nicht klein,
 ze vluchte wârn bereit ir bein,

- si konden al gevliehen wol.
 an einen graben wazzers vol
 si kâmen uf der selben vart,
 10 dâ manig vrösch erschrocken wart.
 dâ mochten si nicht über komen:
 diu vorchet hât in die kraft benomen.
 die vröschche vluhen an den grunt;
 dô sprach ein has: »mir ist wol kunt,
 15 daz andriu tier ouch vorchte hânt;
 des hânt die vröschche mich ermant.
 wir fullen guot gedinge hân,
 sô mag uns kûme missgân.
 hânt guoten muot! nieman verzage!
 20 wir fullen vlien, wenn man uns jage.
 an zuoversicht lit unser heil,
 und unferr êr der beste teil
 an vlucht: die sun wir nicht ab lân;
 unser vordern hântz ouch getân.«
 25 si vluhen vast: daz tet in nôt;
 si wânden al geligen tôt.
 Man sprichet, wer von vorchten stirbt,
 daz der im selber daz erwirbt,
 daz man in sol in mel begraben.
 30 guot gedinge fullent haben
 jung, alt, vrouwen unde man,
 sô mag in kûme missgân.
 guot gedinge machet daz,
 daz der geniset, der siech was.
 35 zuoversicht ist alweg guot;
 si sterket manges menschen muot.
 zuoversicht, der die mag hân,
 der mag in leide wol gestân.
 wer verzwîvelt âne nôt,
 40 dem möchte wæger sin der tôt;
 verzwîveln grôzen schaden tuot,
 ez verderbt sêl unde muot.
 dâ von nieman verzwîveln sol:
 nâch ûbel kumet dicke wol.

XXXIII.

VON EINER GEIZE UND EINEM WOLFE.

VON KINDEN GEHÖRSAMI.

- Ein geiz wolt uf ir weide gån;
 dô liez si in dem stalle stån
 ein junge geiz, ir töchterlîn.
 zuozir sprach si: »lâ nieman in!
- 5 du solt die tür beslozzen lân;
 har ûz soltu bi niute gån.
 belib dâ inne, daft dir guot,
 sô bist du vor dem wolf behuot.«
 dô diu geiz in beslozzen wart,
- 10 vil schier ein wolf kam uf die vart.
 er gieng zem stalle trügenlîch,
 und gebârte gelîch
 der alten geize in valschekeit
 an stimme, an wandel, unde seit
- 15 der jungen geize: »lâ mich in,
 mîn trût liebez töchterlîn!«
 si sprach: »wer bist du? stant dâ vor!
 ich tuon nicht uf des stalles tor.
 mîn muoter hât verbotten mir,
- 20 daz ich nicht ûz hin kome ze dir.
 ich kenn dich wol, dîn stimme ist wâlsch,
 dich hilfet weder tiutsch noch wâlsch.
 du kunst har in nicht, samer got!
 ich wil behalten daz gebot,
- 25 daz mir verbôt mîn müeterlîn,
 daz ich nieman lieze har in.
 du bist ein wolf, daz sîch ich wol,
 wan du bist aller schalkheit vol.«
 der wolf muost vor der tür gestân,
- 30 vil hungrig muost er dannen gån.
 Ach hêrre got, wie vil der ist
 uf erde, die den selben list
 erzöigent; die hongfûeziu wort
 hânt, und meintât unde mort

- 35 in ir herzen sint begraben!
 die mügen wol valsche spräche haben:
 ir wort, ir werk sint ungelich;
 si triegent, liegen valschecklich.
 ir wort hânt honges fûezekeit,
 40 ir werk der gallen bitterkeit.
 guoter huot bedarf er wol,
 der sich vor in hûeten sol.
 uns lêrt dis bischaft ouch dâ bi,
 er si jung, alt odr wer er si,
 45 daz er ân allen argen list
 halte, daz im gebotten ist.

XXXIV.

VON EINEM SLANGEN DER WART WUNT.

VON UNSICHERHEIT.

- W**en list von einem slangen daz,
 daz er in einem hûse was
 gar heimlich und gewonet wol. —
 mich wundert daz, der giftes vol
 5 was, wie der guot möchte wesen. —
 daz in der hûswirt liez genesen,
 daz tet er von menschlicher art.
 der mensche senft geschaffen wart;
 doch ist kûm ieman alsô guot,
 10 daz nicht erzûrnet werd sin muot.
 daz tuot diz wort: mîn unde dîn;
 daz ist vil dicke worden schîn.
 daz machet under vriunden haz.
 wær mîn und dîn nicht, wizzent daz,
 15 sô tæť nieman dem andern leit.
 der slange kam in grôz erbeit
 von zorne, und uf der selben stunt
 wart er von dem hûswirte wunt. —
 zorn scheidet vriunt und mâge guot.
 20 wer sich vor zorne hât behuot,

- der tuot kein unbefcheidenheit. —
dem wirt wart daz selbe leit,
daz er den slangen hât verwunt:
er bat in in der selben stunt,
25 daz er vergæze und liez gestân,
er hætz in sinem zorn getân.
der slange antwurt im zehant,
und sprach: »daz swert leg ûz der hant,
dâ mit du hâst verwundet mich;
30 tuoftu daz nicht, sô vörcht ich dich.«
hin warf der wirt daz mezzzer dô;
des wart der slange unmâzen vrô.
Noch bezzer ist der mensche vil,
der dicke zürnet, und ouch wil
35 vergezzen balde, und ouch dâ bi
hulde suoehen, denn der si,
der selten zürnet, und verruocht
daz er gnâde selten suoecht.
wenn ein mensche riuwen hât
40 und leit umb sine missetât,
der sol ouch alz daz abe lân,
dâ mit er schaden hât getân.
gewâren riuwen got enpfât,
wenn er von ganzem herzen gât;
45 wer aber alzit ist bereit
ze sünden und ze schalkheit,
und böefiu werk nicht mîden wil,
der riuw mag in nicht helfen vil.

XXXV.

VON EINEM WOLFE, EINEM SCHÄFE UND EINEM HIRZE.

VON BETWUNGENEM EIDE.

Ein wolf eis mâls ze gerichte saz,
als ich an einem buoeche las.
vil unrechtes gieng dâ vür:
der valsch dem rechte hât die tür

- 5 bellozzen. daz wart vil wol sehîn
 an einem tumben schæfelîn.
 daz wart von einem hîrz beklagt
 umb gelt; des was ez nâch verzagt,
 doch ez sin unschulde bôt.
- 10 der wolf sprach: »ez tuot im nôt
 dem hirze; ich muoz im des gestân;
 ez fôlt im lang vergulten hân.
 daz sprich ich bi dem eide mîn.
 hêr Hirz, und wær diu sache mîn,
- 15 ich müest hân pfenning oder pfant.«
 dô antwurt im daz schâf zehant,
 und sprach zem hirze: »ich weiz wol,
 daz ich iu, hêrre, gelten sol;
 des gebent mir ein kurzen tag,
- 20 ich wil iu gelten ân ûfflag.«
 daz schâf sach wol und marchte daz,
 daz ez gar überziuet was,
 und müeste tag erwerben,
 wand ez wolt nicht verderben. —
- 25 wenn vür bricht der hêrren zorn,
 fô sint die armen gar verlorn.
 wâ unrecht ze rechte wirt,
 dâ wirt der unschuldig verirt.
 wâ der richter wolf wil wesen
- 30 dâ mag der rechte kûm genesen. —
 daz schâf hât angeft unde nôt;
 ez wart verteilet an den tût
 mit unrecht und mit valscheit.
 ez sprach: »ich swer iu einen eit,
- 35 hêr Hirz, daz ich iu gelten wil,
 waz ich sol, ûf daz selbe zil,
 daz ir mir nennent. lânt mich gân!
 mîn eit den wil ich stæten hân.«
 daz schâf nam urlop und gieng dan;
- 40 mit listen ez dem wolf entran.
 ein schalk den andern hinder gât,
 recht als der vuchs mit vuchse vât.
 dô der tag des geltes kan,
 der hîrz daz gelt vordren began:

- 45 »bi dem eide, sô du mir
 gefworn hâst, solt du gelten mir«
 sprach er. daz schâf antwurte dô,
 und sprach: »hêr Hirz, eist nicht alsô;
 ich sol iu niut. ich wæne, ich si
 50 vor gotte lidig unde vri.
 ich muost iu sweren einen eit,
 des ich valschlich wart angefeit.
 hæet ich den eit dô nicht gefworn,
 der wolf hæet mir den lip zernorn,
 55 und hæete mich verezzzen.
 des eides sol got vergezzzen.«
 Betwungen eit sol binden nicht,
 der von rechter vorchet beschicht.
 wer durch vorchet gelübde tuot
 60 âne sinne und âne muot,
 ân laster mag er dâ von gân,
 als ouch diz schæflin hât getân.
 rehtiu vorchte ein stæten man
 von sôlkem eide entschulgen kan.

XXXVI.

VON EINER VLIAGEN UND EINEM KALWEN MANNE.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Ein vlieg unstüemekliche vloug,
 ein kalwen man si dik betroug,
 dik si im an sin stirnen saz;
 sin selbes er ouch nicht vergaz;
 5 er sluog dar balde mit der hant;
 dô was si snel und vlôch zehant.
 diu vliege spotten dô began,
 daz sich geflagen hât der man.
 und vloug aber wider dar.
 10 der man nam ir vil eben war;
 er sprach: »hœr, vlieg, waz ich dir sage!
 üb ich dir dinen spot vertrage.

- und ich mich selben zehen stunt
 slahe, dennoch bin ich gesunt;
 15 du macht nicht wol ertœden mich.
 ist aber, daz ich triffe dich
 ze einem mâl, sô bist du tôt.«
 wer sich selben leit in nôt,
 dur kleinen schaden, den er tuot,
 20 der mag wol hân ein tumben muot.
 mang tôr diu ding anvâhet,
 dâ von im schade nâhet,
 als diu vliege hât getân,
 dô si faz uf den kalwen man,
 25 dô si im tet vil kleine nôt,
 und gab sich selben an den tôt.
 Nieman den andern schedgen sol,
 er sül ê sich betrachten wol,
 daz er vor schaden si behuot.
 30 tuot er daz, daz wirt im guot.
 diu vliege ir spot nicht abe lie:
 als dicke si dem flage engie,
 vil balde si spotten began;
 den spot muost hân der kalwe man
 35 tôren spot wirt niemer guot;
 doch spottent si, waz ieman tuot:
 des mûezen si verderben
 und gar ze spotte werden!
 ze spotte wirt vil gern der man,
 40 der alzit nicht wan spotten kan.
 wer alle menschen effen wil,
 der wirt vil licht der affen spil.

XXXVII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM STORKEN.

VON WIDERGELTE AN SCHALKEIT.

Ein vuchs eis mâls ein storken luot
 (des was der stork vil wol gemuot),

- er sprach: »vil lieber vriunt min,
noch hiute solt du bi mir sin.
- 5 wol füllen wir noch hiute leben:
ein grôz wirtschaft wil ich uns geben.«
do über tisch der stork dô kan,
und wânde ein ganze wirtschaft hân,
der vuchs dem stork ein schalkheit bôt:
- 10 die spîse er dô gar versôt,
daz dà nicht wan ein brüege wart.
diu spîs wart von dem stork gespart,
er az dà nicht wan hunger grôz;
der wirtschaft in vil sêr verdrôz.
- 15 der vuchs az vaste unde trank.
der stork hât manigen gedank,
wi er dem vuchse sîn schalkeit
vergeltten möcht; wand im was leit,
daz er muoßt hungrig dannan gân;
- 20 daz hât im der vuchs getân.
er vloug ûf sîner weide vart,
da im ein veiziu henne wart.
diu wart vil schier gebrâten wol;
er macht sî guoter spezien vol.
- 25 nâch dem vuchse vloug er dô,
und luot in; des wart er vil vrô.
er sprach: »du irst mich selten!«
»wol dan! ich wil dir gelten
dîn wirtschaft und dîn spîse gar,
- 30 die du mir schanktest, âne vâr.«
der vuchs vil hungrig dô was;
der stork beslôz sich in ein glas
mit sîner spîse; diu was guot:
des wart betrüebt des vuchses muot.
- 35 er sach die spîse und smakt sî wol,
des wart sîn lip gelustes vol. —
wer sicht, daz im nicht werden mag,
gelust in des, daz ist ein slag
und kumer in sînem herzen. —
- 40 der vuchs leit grôzen smerzen:
vil hungrig muoßt er dannan gân;
als hât er ouch dem stork getân.

- Ub der trieger wirt betrogen,
und der lugner an gelogen,
45 wer mag im des? ez ist vil wol;
nieman den andern triegen sol.
wer triugt und liugt, der wirt unwert,
ze keinen êren man sin gert.
valsches triegens ist sô vil,
50 daz manz ze rechte haben wil.
wer triuget, der im selben schadet,
wand er sin sêl mit sünden ladet.
tœre mich, sô esse ich dich;
da gewinst du niut, noch minner ich.
55 wer ân geværd tuot daz er sol,
dem wirt von gotte gelônêt wol.
waz du wilt, daz man gèn dir
tuo. daz tuo du gegen mir.

XXXVIII.

VON EINEM WOLFE DER VANT EIN BILDE.

VON BETROGENER SCHOENI.

- Ein wolf eis mâls lief über lant,
da er eis menschen bilde vant,
ûz einem stein gefnitten wol.
sin houbet was gezierde vol,
5 sin stirne schœn, sin ougen klâr,
sin wangen wâren rôsenvar,
sin munt was rôt, sin kele wîz,
ez was geziert ûf allen pris.
und dô der wolf daz bilde ersach,
10 vil sêre erschrak er unde sprach:
»hêr got, waz mag diz wunder sin!
si ez ein mensch, daz tuo mir schin!
mit disen worten und alsô
gieng er hin zuo dem bilde dô.
15 er kêrt ez hin, er kêrt ez har;
doch nam er vil eben war,

- daz ez hât ougen und nicht sach,
und ouch hât munt, und nicht ensprach.
ân allez werk sîn hende wân,
20 sîn vûeze muosten stille stân.
dô diz der wolf wart inne,
er gedâcht in sînem sinne:
»waz sol daz oug, daz nicht gesicht?
waz sol der munt, der nicht enspricht?
25 der sîn gezierde dar an leit,
daz ist ein grôziu üppekeit«
sprach der wolf; »ich wæne, daz
der sêl gezierde stüende baz
denn dem lib, des ougen blint
30 und ôren âne gehærde sint.«
Diu sêl den lip wol zieren mag,
der lip der sêl tuot grôzen slag.
waz sol ein lip ân sêle, ân muot?
sîn schœni ist ze niute guot,
35 und ist ân alle gnâde gar
ein bilde, wer sîn nimet war.
der bilden vil ûf ertrich ist,
diu noch erdenkent manigen list,
wie si der welt gevallen wol.
40 ir schîn ist als ein brünnent kol,
der ûf der stat ze eschen wirt,
und mist und wûrm ir lip gebirt.
ir oug gesehende nicht gesicht;
ir munt nicht guoter worten spricht;
45 ir ôrn ze hærnde sint bereit
nicht wan spot und üppekeit.
ir hende wûrkent selten guot;
ir wort, ir werk sint unbehuot;
ir vûeze sint ze sünden snel;
50 vergift ir zunge ist und ir kel;
zuo allem guot si træge sint;
si heizent wol der welte kint
und ein bild ân bescheidenheit,
als hie der wolf nu hât geseit.

XXXIX.

VON EINEM RUOSTE UND EINEM PFÄWEN.

VON ENTLËNTER SCHOËNI.

- Ein ruoſt ſich ſchouwen began,
 dô was er ſwarz und ungetân;
 als wârn ouch ander ſin genôz,
 doch in der ſwerzi ſêr verdrôz.
- 5 er gedâcht, wie daz gevider ſin
 môcht gewinnen liechten ſchîn.
 ûf der vart kam er zehant
 da er eis pfâwen vedren vant,
 die hâten manger hande ſchîn;
- 10 dâ mit der ruoſt die vedren ſin
 bekleite und allen ſinen lip.
 dô huop ſich ſchier ein grôzer kîp:
 der ruoſt verſmâchte ſin genôz
 und ander vogel klein und grôz;
- 15 daz wurchte der entlênte ſchîn
 der vedren, die nicht wâren ſin.
 ir gefeſchaft wolt er nicht mê hân,
 er geriet hin zuo den pfâwen gân;
 den wolt er gelichen ſich,
- 20 wan ſin gevider was hêrlich.
 wie ez aber kâeme dar,
 des nam der pfâw vil eben war,
 daz ez entlêntiu ſchœni was.
 wider den ruoſt gevieng er haz;
- 25 in muote ſêr ſin ûppekeit,
 daz er mit im ſich hât bekleit.
 mit kraft vuor dô der pfâwe dar,
 den ruoſt beſtroufet er dô gar,
 und zôch im ûz alz ſin gevider;
- 30 daz wuochs dem ruoſte nie ſit wider.
 er was geſchant, wand er ſtuont blôz;
 ſin ſpottet manger ſin genôz.

Ze ſpot er billich werden ſol,
 wer ûppekeit iſt alſô vol,

- 35 daz er von tôrheit des begert,
des sin natûr in nicht gewert.
fô hôher berg, fô tiefer tal:
fô hôher êr, fô tiefer val.
liebi, diu gekoufet ist,
- 40 geribniu varwe, valscher list,
dar an gelit kein stætekeit.
wer sich selben über treit,
der mag wol schiere nider komen.
wir hân daz dicke wol vernomen,
- 45 daz armiu hôchvart ist ein spot;
riche diemuot minnet got.
wer wænt, daz er der beste si,
dem wont ein gouch vil nâhe bi.
hæt der ruoft nicht mê begert,
- 50 denn sin natûr in hât gewert,
und hæt sich selben baz erkant,
er wær als berlich nicht geschant.

XL.

VON EINEM MÛLE UND EINEM BREMEN.

VON VERTRAGENDE.

- W**en list von einem mûle daz,
daz er in einen wagen was
gespannen, der was vast geladen;
dennoch zôch er in âne schaden,
- 5 wan er was gevüetert wol,
guotes houwes was er vol.
sin meister was im wol erkant;
ein ruoten truog er in der hant,
er treib in vast, er muoste gân.
- 10 in dirre nôt ein breme kan
gevlogen. herteklich er sprach,
do er den mûl alrêrst an sach:
»hêr Mûl, ir müezentz nu har geben!
verdroszen wil ich iuwer leben

- 15 machen, daz geloubent mir;
dar uf sô stât mîs herzen gir.
ir mûgent mir dur niut engân,
unruowe müezt ir von mir hân.«
nâch dem gedröuw der mûl uf sach,
- 20 zuo dem bremen er dô sprach:
»du swalwen âz, waz ist dîn gir?
wie getarst du dröuwen mir?
du arme êrlôse gediet,
dich hazzet alz daz dich gesiet.
- 25 und twung mich nicht mîs meisters nôt,
dîn tûfeng müestîn ligen tôt.
dîn kelzen wirt dir wol geleit,
dîn dröuwen und dîn schalkeit,
die du mir nu hâst getân,
- 30 wan du mich sîcht gezöumet gân.
und wær ich vrî und âne bant,
ich hæet ertædet dich zehant.
doch muoz ich dir nu vil vertragen,
wand ich nu ziuch mîs meisters wagen.«
- 35 Noch vil der böesen schalken ist,
die vindent mangen argen list.
wenne wol ir schîbe gât,
und übel umb die guoten stât,
sô koment sî rûzen als der brem;
- 40 vil herte wunden gent sî dem
mit worten, der doch wol genesen
mag, und sîcher vor in wesen.
ir wort diu snident als ein swert,
ir werk sînt böeser êren wert.
- 45 ez sîn jung, alt, wip oder man,
sî müezen von dem bremen hân
und liden starker worten strâl;
ir schalkeit merkt man über al.

XLI.

VON EINER VLIEGFN UND EINER AMBEIZEN.

VON SCHELTWORTEN.

- Ein krieg huop sich in einer zit
 von worten, und ein herter strit.
 ein vlieg ein anbeizen erfach,
 vil schalklich si dô zuozir sprach:
- 5 »gang hin, du armiu krêatûr!
 din leben wirt dir gar ze für.
 du vichtes vruo und spâte,
 wie dich got berâte
 der fwachen spise, der du lebest,
- 10 dur die du zallen ziten strebest,
 als in dem filn der esel tuot.
 verdroffen ist alweg din muot,
 du ruowest weder nacht noch tag,
 dâ von sich nicht gelichen mag
- 15 din fwachez leben und daz mîn.
 ich bin stolz, edel unde vîn;
 ûf der erden muoft du gân,
 sô vliug ich ûf. wen sîcht mich stân,
 mit wollust ûf des kûnges tisch.
- 20 ez si daz vleisch oder der visch,
 daz izze ich ab dem teller sîn;
 dar zuo sô trink ich klâren wîn
 ûz silber und ûz golde rôt;
 sô wirt dir wazzer kûm mit nôt.
- 25 alle wunne ist mir bereit:
 ûf ir houbte mich diu kûngîn treit;
 sô list du in dem hûfen dîn,
 unde norst recht als ein swîn.
 mit pheller ist mîn stuol bereit;
- 30 dîn hûs mit dornen ist bekleit.
 an wunne, an weide bin ich rîch;
 din leben ist mînem ungelich.«
 dô disiu wort diu vlieg gesprach,
 diu ambeiz grimmeklich ûf fach,
- 35 und sprach: »swig, du verschamtez tier!
 wie getarst du dich gelichen mier?

- unſchuldig iſt daz leben mîn;
 böes und vergiftig iſt daz dîn.
 mir iſt in minem hûſe baz
 40 denn dir in des küniges palas.
 dîn vliegen iſt unruowen vol,
 in miner armuot iſt mir wol.
 wie vil du hæſt, daſt dir ze klein,
 wie klein ich hab, daz iſt gemein
 45 mir und den geſpilen mîn.
 waz du ſolt hân, daz iſt nicht dîn,
 du muoſt ez rouben oder ſteln;
 mîn ſpîs wil ich vor nieman heln.
 des mînen menlich mir wol gan;
 50 dich hazzent vrouwen unde man.
 nicht wan ze ſchaden biſt du guot,
 du trûebest manges menſchen muot,
 du ſwecheſt allêz, daz din munt
 berüert; dâ von kunt dik diu ſtunt,
 55 daz man dich mit dem wadel ſlât,
 fô man mich ungeflagen lât;
 wand ich tuon nieman kein leit,
 du biſt vol aller bôſheit.«
 Dis biſchaft ſi den geſeit,
 60 die hertiu wort mit hertekeit
 der worten wellent gelten.
 ez hebt ſich dik ein ſchelten
 von kleinen worten. wer daz tuot,
 der hât nicht ſenſtes menſchen muot.
 65 wer nicht wil wizzen, wer er ſi,
 der ſchelt ſîn nachgebûren dri,
 fô wirt ez im vil ſchier erkant;
 den glouben gebents im in die hant.
 ein ſenftez antwûrt ſtillet zorn,
 70 von zorn grôz vriuntſchaft wirt verlorn.
 zorn iſt aller ſünden tür;
 wer die beſlûzt, fô gânt har vûr
 die tugende mit ir ſenftekeit.
 ein hertez wort daz ander treit,
 75 ein ſælde vûegt der andern wol,
 ein unfæld di andern rîten ſol.

XLII.

VON EINER ANBEIZE UND EINEM HÖUSTÜFFEL.

VON ERBEIT UND VON MÜEZEKEIT.

- Wen spricht ein wort, und dunkt ouch mich:
 wer sich warnet, der wert sich;
 wenn er ze sinen tagen kunt,
 hât er denn guot, daz ist im gefunt.
- 3 Dar an gedâchte ein anbeiz wol:
 si schichte, daz ir hûs wart vol,
 als balde dô der sumer kan,
 vil vast si erbeiten began;
 ir gebein nie ruowe enphieng,
- 10 wan daz si vruo und spâte gieng
 werben umb ir libes nar.
 si sprach: »dâ kunt ein winter har,
 sô man nicht wol werken mag;
 vil licht kunt etswenn ouch der tag,
- 15 der iut gehielt, der vundez wol.
 der wîse sich verfehen sol
 an spîs; daz gît im hôhen muot,
 und ist ouch vûr den hunger guot.«
 diu anbeiz erbeit unde lief,
- 20 die langen zît si wêning slief
 des sumers; wan si wiste wol:
 wer nicht erbeitet, sô er sol
 werben um die spîse sin,
 der muoz liden grôzen pîn.
- 25 diu anbeiz ir hûs wol verfach;
 si zôch sich in an ir gemach
 mit ir gespîlen ûf die zît,
 sô rîfen vallent unde snît.
 dô kam ein hœustüffel gerant,
- 30 der ûf dem velde nicht mê vant
 sîner spîse. er was in nôt,
 er müest von hunger ligen tôt.
 er kam gestôzen an die tür;
 diu anbeize trat bald har vûr,

- 35 si sprach: »hêr, waz ist iuwer nôt?«
 er sprach: »ich bin nâch hungers tôt;
 dar zuo der rîfe und ouch der snê,
 die tuont mir beide harte wê.
 teil mit mir die spîse dîn,
 40 oder ich muoz verdorben sîn.«
 diu anbeiz antwurt unde sprach
 mit grôzen züchten, dô si sach
 den hœustüffel in grôzem kumer,
 der ir gespottet hât den fumer,
 45 und ir grôz unruow hât gemacht,
 dô si sêr umb ir spîse vacht:
 »junghêr, ir sîlt dâ ûze sîn;
 iu wirt nicht der spîse mîn.
 ir sprungent vast und vlugent hôch,
 50 dô ich mit erbeit in zôch
 die spîs, die ich nu niezen sol.
 wer wol tuot, der vint ouch wol.
 ir müezt ân spîse hinnan gân,
 des ich mich wol verwegen hân.«
 55 Wer durch den fumer slâfen wil,
 und denn kunt ûf des winters zil,
 durst und hunger muoz er hân;
 vil kûm erz denn gebezzern kan.
 wer müezig gât in sîner jugent,
 60 noch stelt ûf êre noch ûf tugent,
 wel wunder, ûb dem misssegât,
 wenn er vor alter nicht vervât?
 die wil daz îsen hitz ist vol,
 vil bald man ez denn smiden sol.
 65 die wil der sehône fumer wert,
 fol man gewinnen, des man gert.
 die wil der junge krefte hât,
 fô werb um guot, daz ist mîn rât.

XLIII.

VON EINER MIUSE UND VON IR KINDEN.

VON BIEGGEREN.

Es ist von güeti der natûr,
 daz meistig alle krêatûr
 mit vlîze minnent iriu kint,
 diu von ir lip geboren sint,
 5 einiu minr, diu ander mê:
 ir kinden schade tuot in wê.

Ein mûs mit grôzem vlîze zôch
 ir kint, alsam ein muoter noch
 ir kinden tuot. dô daz zît kan,
 10 daz si solt umb ir spîse gân,
 si sprach: »nu hœrent, miniu kint!
 wel vriunt oder vîgent sint,
 daz mugent ir nicht wizzen wol.
 daz lant ist allez vreisen vol;
 15 dâ volgent ir dem râte mîn,
 und lâzent iuwer loufen sîn,
 und belibent in dem hûs.«
 sus schiet von in diu alte mûs.
 die jungen regen sich began;
 20 si mochten sich bi niute enthân,
 si liefen in, si liefen ûz.
 dô kam ein hane in daz hûs
 gevlogen mit den hennen sîn.
 vil stolz was sînes kambes schîn;
 25 sîn sporn im sûfer stuonden an.
 die miuse wunderôn began,
 wer der hêrre möchte wesen.
 si wânden vor im nicht genesen,
 nu vluhens hin, nû vluhens har.
 30 der han nam ir vil kleinen war.
 dô daz gestœz alsô zergieng,
 der hane zuo der tür ûz gieng
 in den hof nâch sîner nar;
 die hennen zogten mit im dar.

- 35 als bald dô er kam vür die tür,
die miuse liefen bald her vür;
sî wolten gar ân vorchte wesen,
daz sî wârn vor dem han genesen:
des twang sî ir tumber muot.
- 40 dô lag ein katze bi der gluot
vil fensteklichen, unde slief.
diu schar der miusen um sî lief,
sî sähen al die katzen an:
dô was vil geislich getân
- 45 ir gebærd und ouch ir schîn.
sî gedâchten: daz mag gar wol sîn
ein senftez tier, kluog unde zart.
dô liefen ûf der selben vart
die jungen miuse in und ûz.
- 50 mit dem sô kam diu alte mûs
geluffen ûz dem walde.
die jungen vluchen balde
wider an die selben stat,
dâ sî diu alt gelâzen hât.
- 55 diu alt sprach: »hânt ir mîn gebot
behalten?« »jâ wir, samer got!«
sprâchen die jungen alle.
»har kam mit grôzem schalle
ein krœnter hêr mit sinen sporn;
- 60 wir vorchten sêre sinen zorn,
und vluchen bald in unfer hûs.«
»neinâ!« sprach diu alte mûs,
»er tuot iu niut, er lât iuch gân;
in mûgent vor im wol gestân.«
- 65 die jungen sprâchen aber dô
(des wart diu alte nicht vil vrô):
»wir sähen bi dem viure
ein tierlî, was gehiure.
ez hâte gar geislichen schîn:
- 70 sîn houbet ûf die vûeze sîn
hât ez geneiget unde slief.
wenn unfer deheine zuozim lief,
dar umb ez nie geruorte sich.«
diu alte sprach: »wê mir, daz ich

- 75 ic wart geborn! arme gediet,
 erkennen ir die katzen niet?
 der græfte vîgent, den wir hân,
 daz ist diu katze. lâzent stân,
 und vlient, als lieb iu si daz leben!
- 80 ir senftez bilde kan wol geben
 iu der gallen bitterkeit.
 vlient ir nicht, ez wirt iu leit.«
 Dis bîschafft hœret wol die an
 (ez sin vrouwen oder man),
- 85 die lebent uf der erde
 alsô, daz ir gebêrde
 und ir werk sint ungelich.
 wer mag vor den gehüeten sich?
 bœsiu werk, gebærde guot
- 90 triegent manges menschen muot.
 ez gât dik der in schâfes wât,
 der eins wolfes herze hât,
 den an den worten nieman,
 wan an den werken erkennen kan.
- 95 ez treit mang mensche eis engels schin,
 und hât doch tiuvellichen sin.
 der ist als ein besniter mist,
 der innan vûl und smeckent ist;
 und ist ein grab gemâlet wol,
- 100 der inwendig ist wûrmen vol.
 ein ûfrecht leben, daz ist guot.
 wer sich vor sünden hât behuot,
 und wort und werk geliche sint,
 der mag wol werden gotes kint.

XLIV.

VON DEN TIEREN UND DEM GEVÜGEL.

VON UNSTÆTEKEIT.

Eis mals, als ich iu sagen wil,
 erhuop sich unvrîdes vil.
 diu tier sprâchen, in wær gegeben
 diu erde, uf der si sôltin leben,

- 5 und werben umb ir spise.
 recht in der selben wise
 die erde sprächen die vogel an:
 si sôltin luft und erde hân,
 diu beidiu hæt in got gegeben.
- 10 dar um wolten si beide ir leben
 wâgen, die vogel und diu tier.
 ein hertez urlig wart vil schier
 erhaben, wer dâ hæte recht.
 dar kâmen ritter unde knecht;
- 15 der strit wart stark, grôz unde hert.
 dô hætîn sich vil gern erwert
 die vogel; doch ein wank beschach
 an inen. dô daz êrst ersach
 diu vledermûs, si liez ir schar,
- 20 und vloug hin zuo den tieren dar.
 si fast sich wider ir gediêt,
 als ir ir zagez herz geriet;
 si vlôch, dô man ir bedorfte wol,
 des wart si billich lasters vol.
- 25 der adlar dô gestôzen kan;
 vil vast schrei er die vogel an.
 er gab in herze unde muot,
 als noch vil dik der keche tuot.
 den vogeln dô der sig beleip;
- 30 daz was den tieren harte leit,
 daz si den acker muosten lân.
 diu vledermûs gevlogen kan
 wider zuo der vogel schar.
 die vogel vuoren balde dar,
- 35 und machten blôz die vledermûs,
 und stiezen si vil schalklich ûz.
 dar zuo wart ir ze buoz gegeben,
 daz si des nachtes sol ir leben
 spîsen, und ouch vliegen sol.
- 40 Der zwein hêrren dienet wol,
 daz siz beide müezen hân
 verguot, der muoz vil vrûe ûf stân.
 wer den sinen von vorchten lât,
 wel wunder, ûb dem missgêgât!

- 45 wel mensche als unstæte ist,
 daz er dur sinen argen list
 sin vriunde lâzet an der nôt,
 der sol von schamen werden rôt.
 wer den vigenden gestât,
 50 und die inren burger lât,
 der sol billich verderben,
 und sol an èren sterben.
 als diu mûs hie hât getân;
 des muoz si iemer blôz gestân
 55 an ère, an rât, an wirdekeit.
 ir ist nicht vil, den daz si leit.

XLV.

VON EINER WISEL WART GEVANGEN.

VON DIENST ÂNE WILLEN.

- In einem hûse ein wisel gieng
 eis mâls, diu vil der miusen vieng.
 si kam ze jungest uf die vart,
 daz ouch si gevangen wart.
 5 als balde dô si daz ersach,
 zuo dem wirt si dô sprach:
 »wirt, du solt mich lâzen gân,
 und solt mich billich leben lân;
 wan ich hab verdienet wol, .
 10 daz man mich nicht tæden sol.
 nim war, wie reine si din hûs!
 hie louft kein ratte noch kein mûs.
 wirt, du solt mir ze lône geben,
 daz du mich gerne lâzest leben.
 15 gedenk an alle min erbeit!
 ze dienst wil ich dir sin bereit.«
 der wirt der sprach: »ez ist wol wâr,
 du hâst min hûs gereinet gar
 von miusen und von ratten grôz,
 20 der mich ouch selber dik verdrôz.

- daz tæť du um die spíſe dín,
 und nicht dur den willen mîn.
 du wolteſť mir nicht nütze weſen:
 dur daz du mőchtíſť wol geneſen,
 25 viengt du die mius, die vġent dín
 beide wāren unde mîn.
 dur dīne vrāzheit tæť du daz,
 dur daz du mőchtíſť deſte baz
 allein ezzen die ſpíſe mîn:
 30 du wolteſť ān gemeinder ſin.
 war umb ſőlt ich dich lān geneſen,
 ſit du mîn vġent biſť geweſen?
 du hāťť verhoent mîn vleíſch, mîn brōťť;
 dar umbe muoſť du ligen tōťť.
 35 daz kont diu wiſel nicht verſāgen,
 dā von muoſť ſi den zorn vertragen.
 ān willen ſi gedienet hāt:
 ſi wart ertōdet ūť der ſtat.

- Der guotiu werk ān willen tuot,
- 40 wie mag daz iemer werden guot?
 guot wille ziert werk unde wort,
 guot wille verdient des lōnes hort.
 diu wiſel hāt nicht willen guot,
 wie ſi gediende, wan ir muot
 45 was, wie ſi wol mőcht geneſen,
 und ouch ir ſpíſe ſicher weſen.
 ir bæſer wille verhōnde daz,
 daz doch dem wirte nütze was.
 guot wille klein werk machet grōz,
 50 guot wille ſtāt nicht lōnes blōz.
 wā guoter wille iſť āne ſpot,
 und guotiu werk, diu lobet got.

XLVI.

VON EINEM VRÖSCH UND EINEM OCHSEN.

VON ÜBERMUOTE.

Ein vröſch mit ſinem ſune kan
 eis mālſ geſprungen ūť den plan.

- da er ein grôzen ochsen sach.
 des kam der vrösch in ungemach;
 5 er sprach: »got hêr, waz sol ich dir
 dar umbe danken, daz du mir
 hâst ein als swachen lîp gegeben?
 dar zuo verfmâcht ist gar mîn leben
 vor mangem tier, diu grôze sint,
 10 als ouch diz gegenwûrtig rint.«
 der vrösch hæet gern gelichet sich
 dem ochsen; vaste blât er sich.
 dô sprach sîn sun: »trût vatter mîn,
 ez hilft nicht; lâ dîn blægen sîn!
 15 du macht nicht wol dem wider streben,
 daz dîn natûr dir hât gegeben.«
 dar umb wolt er nicht abe lân,
 sîn hôchvart wolt er vûr sich hân;
 zem andern mâle blât er sich
 20 vil vast, und sprach: »möcht ich gelich
 dem grôzen ochsen werden,
 sô beschach mir ûf der erden
 nie sô lieb, ûf mînen eit.«
 der sun sprach: »vatter, mir ist leit,
 25 daz du dich marterst âne nôt;
 ich vörcht, du werdest ligen tût.
 du macht wol komen um den lîp.
 volg mir! lâz ab dîs herzen kîp!
 trût vatter, volg dem râte mîn,
 30 und lâ dîn üppig blægen sîn!«
 der alte sprach: »ez ist ein spot;
 ich tuon ez nicht, sô helf mir got!
 ich muoz grôz werden als daz rint,
 des hânt êr alliu miniu kint.«
 35 er blâte sich, unz er zerbrach.
 hæet er gehebt sîn guot gemach,
 licht wær im nicht alsô beschehen.
 Wen hât ez dicke mê gesehen,
 wer mêr êren wolte,
 40 denn er begeren solte,
 daz dem vil ze wêning wart.
 wer mit vergifter hôchvart

- geblæget ist, daz ist nicht guot:
 uf nit, uf haz sô stât sîn muot;
 45 der ob im ist, daz ist im leit;
 dem undern er dur niut vertreit,
 der gliche muoz hân sînen haz.
 im ist vil leit, mag ieman baz
 denn er. dâ von sô wære wol,
 50 daz al sîn lip wær ougen vol,
 der nîdig ist, durch daz er sæhe,
 wâ kein guot ieman beschæhe,
 dâ von er würde blâstes vol,
 daz er zerklachte (daz wær wol!),
 55 und daz beschæhe in kurzer vrîst,
 als difem vrösch beschehen ist.

XLVII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM HIRTEN.

VON ANGEDENKUNGE DIENSTES.

- D**er hunger einen löwen twang,
 daz er lief uf der tieren vang
 um sîne spîse. daz beschach.
 des kam er in grôz ungemach:
 5 in sînen vuoz stach in ein dorn;
 sîn bein geswal, und wart ersworn
 sîn vuoz. er leit grôz erebeit
 von dem dorne, als man uns seit.
 in dem vuoze bleip der dorn,
 10 und tet im wê; daz was im zorn.
 er kond im selber ûzer nôt
 gehelfen nicht. der vuoz was tôt,
 die andern muosten stille stân.
 er lief nicht, er mocht kûme gân.
 15 des löwen smerze der was grôz,
 des dornes in gar fêr verdrôz;
 er wist nicht waz er sölte tuon,
 noch minre denn ein toubez huon.

- wer nicht ist siech, noch siech nie wart,
 20 der suoche enkeinen arzât.
 doch der löwe kam in den muot,
 daz er gedächte, waz im guot
 ze sinem siechtag müchte wesen,
 daz er mücht an dem vuoꝝ genesen: —
 25 wer siech ist, der gelernet wol.
 kleine wunden nieman sol
 verſmâhen; secht daz ist min rât!
 wand in vil dicke miſſegât. —
 den löwen lërte ſin natûr
 30 und ouch ſin wunde (diu was fûr),
 daz er eins arzâtes begert;
 des wart er vil ſchier gewert.
 er kam dâ er ein hirten vant,
 von dem der löw bald wart erkant.
 35 er wând, er wölt im nemen daz leben;
 diu ſchâf wolt er im gerne geben,
 dur daz er in nicht leite tôt.
 und dô er was in dirre nôt,
 der löwe gebârte ſenſteklich;
 40 des wart der hirt vroiden rich.
 er zöigt dem hirten ſinen vuoꝝ
 dar umbe, daz im würde buoꝝ
 und heil an ſinem vuoꝝ getân.
 der hirt geriet ſich bald entſtân,
 45 daz der löwe wære wunt
 und ſiech; daz wart im ſchiere kunt:
 den dorn er in dem vuoꝝe ſach,
 dâ von der löw hât ungemach.
 den zôch er ûꝝ mit ſiner hant,
 50 der löwe genesen was zehant.
 dô diu ſach wart hin geleit
 ſins ſmerzen, dô wart er gemeit.
 ſinen arzât er ſchouwen began;
 ſin bilde er in ſin herze nan,
 55 und ſaſte daz in ſinen muot,
 wi er vergelten mücht daz guot,
 daz im der hirt hât getân.
 noch ſtât wol, daz ein biderb man

- dur keine sach vergezzen sol,
 60 wer im tuot übel oder wol.
 der löwe vrœlich dannan gie,
 den hirt er bi den schâfen lie.
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 wan daz der löwe gevangen wart;
 65 in viengen Rœmer, als man seit.
 mit grôzem schalle wart er geleit
 in einen palas, der was grôz.
 vil sîcherlich man in beslôz
 zuo andern tieren vreiffam.
 70 mit der spîs, diu in gezam,
 alle tag spîst man diu tier.
 waz man in gap, daz was vil schier
 von den tieren verezzzen gar.
 dar nâch über manig jâr
 75 der selbe hirt gevangen wart,
 der den löwen hât ernart
 an sinem vuoz. der selbe man
 hât grôzes schaden vil getân;
 dar umb verteilet wart sîn leben.
 80 ze spîs wart er den tieren geben,
 diu solten in verezzzen.
 der löw hât nicht vergezzen
 des guotes, sô im was beschehen.
 den man geriet er vast ansehen;
 85 er sach, daz er der selbe was,
 der im half, daz er genas.
 in grôzer vorchte stuont der man;
 der löwe senfteklîchen kan
 zuozim gegangen, ûf der stunt
 90 kûft er den hirt an sînen munt:
 er neig im mit dem houbte sîn,
 und tet im ganzer triuwen schîn.
 mit dem sweife er von im treip
 diu andern tier, daz er beleip
 95 lebent. diz sâhen Rœmer an,
 beide vrouwen unde man.
 sî wundert, waz ez möchte wesen,
 daz der hirt ie möcht genesen.

- der hirt seit in uf der stunt,
 100 wie der löwe was werden wunt,
 und wie er im den dorn ûz zôch;
 dar an gedâcht der löwe noch.
 des löwen triuw half ûzer nôt
 dem hirten, wan er wære tôt
 105 mit rechter urteil dâ gewesen.
 die Rœmer liezens beide genesen,
 dô si daz grôze wunder gesân,
 und liezens beide danna gân.
 vil vrœlich dô der hirt wart,
 110 der löw zogt ûz uf sine var.
 Alte triuwe, die sint guot,
 si trœstent manges menschen muot.
 daz sol nicht verre ab herzen sin,
 daz verre ist ab der ougen schîn.
 115 an dienst man lang gedenken sol.
 dienst tuot getriuwen herzen wol.
 der alte vriunt ist dicke guot;
 der alte vîgent schaden tuot.
 wer dienstes gar vergezzzen wil,
 120 ez wirt guot rât, ûb dem nicht vil
 gedienet wirt. ez ist nicht halb;
 verlorn, daz man im tuot, wan alz.
 undankbæri wirt niemer guot,
 si treit uf ir den lasterhuot.
 125 wand der löwe dankber was,
 des genôz der hirt, daz er genas:
 und wær er dankber nicht gewesen,
 sô wær sin arzât nicht genesen.

XLVIII.

VON DEM RITTEN UND VON DER VLÔ.

VON UBRIGEM GEMACHE.

Ein ritte begegnet einer vlô
 eis mâls, dô was si nicht gar vrô.
 si hât ein übel nacht gehebt,
 und hât vil herteklich gelebt;

- 5 als was dem ritten ouch beschehen.
 beide gerieten si verjehen
 einandern nâch dem gruoze ir nôt.
 diu vlô sprach: »ich bin hungers tôt.
 mînr spîse wând ich sicher sîn;
- 10 ich sprich ez ûf die triuwe mîn,
 hêr Ritte, daz ich dîse nacht
 niut anders tet wan daz ich vacht;
 daz mich gar kleinen doch vervieng.
 ich sag dir, wie ez mir ergieng.
- 15 ze einem klôster dar kam ich
 gesprungen, dâ ich wânde mich
 wol spîsen, dâ mir misselang.
 ûf ein hôhez bette ich sprang,
 daz was gebettet zarteklich
- 20 der eptischîn; diu was gar rîch,
 daz sehein an ir gebærde wol;
 aller kluogkeit was si vol.
 dô si des âbends nider gieng,
 und ichs an ir gemach enphieng,
- 25 vil gern ich hæt mîn spîs genomen.
 si wart gewar, daz ich was komen
 ûz der gulten an den lîp.
 si schrei: »Irmendrût, belîp
 nicht lange! kum her wider in!
- 30 mich bîzt neizwaz: waz mag daz sîn?
 hâst du nicht ersehen wol
 diu lînlachen? triuwe, ich dir sol!
 ich zürne, daz geloube mir.
 zünd bald daz liecht! lâz lîngen dir!« —
- 35 »ich vlôch vil balde,« sprach diu vlô;
 »daz ich entran, des was ich vrô.
 und dô daz liecht erlôschen wart,
 dô kam ich ûf der selben vart
 wider ûf daz bette als ê.
- 40 aber schrei diu vrouwe: »owê!
 wie stât ez um daz bette mîn?
 entzünd daz liecht! waz mag diz sîn?« —
 »dô vlôch ich balde. ez tet mir nôt:
 wær ich begriffen, ich wær tôt.

- 45 daz triben si die langen nacht:
mir wart dà nicht, waz ich gevacht.
des bin ich hungrig unde laz;
got welle, daz mir beschehe baz.«
der ritte sprach: »nu là daz sin!
- 50 min nacht ist als bæes als diu din
gewesen; mir ist nicht vil baz
gesin denn dir, geloub mir daz.
in ein hûs ich gester kan,
ein wip ich marterôn began;
- 55 ich erschutte ir ir gelider
kresteklich; dô saz si nider
bald, und sôt ein starken brî,
und az. dà stuont ein zûber bi
mit wazzer, des trank si genuog.
- 60 ein bûttin si har vûr dô truog
vol tuoehen, diu si solte
bûchen, und enwolte
mir kein ruowe lâzen;
si hât mich gar verwâzen,
- 65 si ruowet nie die langen nacht;
mit unruowe si sêre vacht,
si stattet mir grôz ungemach.
des morgens, dô der tag ûf brach,
den zûber ûf ir houbt si nan,
- 70 und zogte zuo dem bach hin dan,
und spuolt ir tuoeh. daz tet mir wê,
ich mochte dà nicht blîben mê;
ich bin gemartert jâmerlich.
wir fûllen wechseln, daz rât ich,
- 75 unfer herbrig beide,
und morn, bi unferm eide,
fûllen wir har wider komen,
und fûllen schaden unde vromen
einandern beide hie verjehen.«
- 80 diu vlô sprach: »daz sol beschehen!«
Der ritte bald ûf sinen gwin
zogte zuo dem klôster hin,
und erschut der eptischîn ir glider.
ir jungvrouw half ir balde nider;

- 85 si wart gedecket harte wol,
ir kemenât was râtes vol.
si sprach: »mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vaste. ein ziegelstein
soltu mir balde machen heiz;
- 90 und würde mir ein fenster sweiz,
ich möcht vil lichte wol genesen.
ouch hab ich selbe daz gelesen,
daz man die vüeze riben sol
mit ezzich und mit salze wol.
- 95 rôswazzer sol man balde haben,
dâ mit sol man mîn houbet laben;
daz, ziucht ûz böese hitze.
acht eben, wenne ich switze:
sô nim den belz und decke mich.
- 100 lâ nieman in, des bit ich dich,
daz der sweiz nicht erwinde.
sag ouch dem gefinde,
daz si alweg sin bereit
ze tuonde, waz man in seit.
- 105 du solt ouch gewarnet sin,
daz man mit vlîze hüete mîn
an tranke und an spise.
ein muos von einem rîse,
mit mandelmilche wol bereit,
- 110 daz mache; ouch si dir gefeit,
zuckerviolet solt du dich
warnen: daz erküelet mich,
ich mag des baz ze stuole gân.
ein grânâtöpfel solt du hân,
- 115 der mir ervrîsche minen munt.
ich danken dirs, wird ich gesunt.«
des ritten wart enpflegen wol;
diu vlô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam si hin,
- 120 dâ ê der ritte was gefîn,
dâ ir dô vil guot gemach
von der weschlerin beschach.
si hât ir tuoeh getrûknet wol;
ir hûs was armüete vol,

- 125 wirtſchaft was dâ tiure.
 ſi ſaſte ſich zuo dem viure,
 und az daz ſi dâ mochte hân.
 dar nâch ſi ſlâſen began:
 ûf ir ſtrouſak leit ſi ſich dô.
- 130 des wart gemeit diu hungrig vlô.
 diu vrouw lag ſtille unde ſlief:
 diu vlô ûf unde nider lief,
 die ſpiſe ir nieman werte;
 ſi hât des ſi begerte
- 135 die langen nacht. des morgens vruo
 kâmen ſi zefemen duo
 beide, der ritte und ouch diu vlô.
 ir herbrig wâren ſi vil vrô.
 der ritte ſprach: »mir iſt gar wol:
- 140 diu eptiſchîn mir betten ſol
 achtzehn wuchen oder mê.«
 dô ſprach diu vlô: »mir iſt ouch nicht wê
 ûf dem ſtrouſacke beſchehen:
 wen ſol mich diſen ſumer ſehen
- 145 ûf dem ſtrouſak weſen vrô.«
 von einander ſchiedens dô.
- Wer dem ſiechtag loſen wil,
 dem mag ſin werden wol ze vil.
 wen ſpricht, daz überig gemach
- 150 gefunde liute machet ſwach.
 nâch ſinen ſtatten wirt der man
 ſiech dik, als ich vernomen hân.
 mit ernſt diu weſcherin vertreip
 den ritten, der doch lange bleip
- 155 bi der kluogen eptiſchîn:
 des müez er iemer ſælig ſin.

XLIX.

VON EINEM HABKE UND EINER KRÆJEN.

VON DEM DER SÏNEN VÏGENT SPÏSET.

Ein habek hât genißtet hôch
 ûf einem boume, dâ er zôch

- 5 alle jâr sin jungen vrucht.
 nû hâte bi der selben zucht
 nicht verre ein krâ ir nest gemacht.
 dâ huop sich grôz gevatterschaft.
 diu krâ hât nôt und erbeit
 10 um swache spîs; daz was ir leit.
 kever unde wûrme
 und ander mang gelûrme
 was ir spîs. dô sach si wol,
 daz ir gevattern nest was vol
 15 guoter spîse manigvalt.
 waz daz velt hât und der walt,
 ez wæren tier oder vögellin,
 daz brâcht der habk den kinden sin.
 dô diz diu træge krâ ersach,
 20 ze ir gemaheln si dô sprach:
 »hœr mich, trûter buole mîn!
 daz wir sin træge, daft wol schîn.
 kein vogel kunnen wir gevân:
 des müezent dicke wilôs stân
 25 unfer nest und unfer kint.
 eis dinges hab ich mich besînt,
 daz unfer nest wirt spîse vol:
 ist daz ez dir gevellet wol,
 ich wil dem habk sin eiger steln,
 30 und brüeten ûz (daz solt du heln),
 sô werdent edel unfer kint
 und vrech, als ouch die hebke sint,
 und wirt unfer geslechte grôz,
 und werden niemer spîfelôs,
 35 und wirt erhœhert unfer muot.«
 dô sprach der man: »ez dunkt mich guot.«
 si stal dem habk sin eiger dô;
 des wart diu krâ dar nâch unvrô.
 der habek wart sin inne,
 40 und gedâcht in sinem sinne:
 als bald diu krâ diu eiger dîn
 gebrüetet ûz, sô wirt wol schîn,
 daz si ir selber hât bereit
 kumer, nôt und erebeit.

- diu krâ saz ûf den eigern dô,
 ir gemüete stuont vil hô.
 45 der habek vloug hin unde har,
 der krâ nam er vil eben war;
 er sprach: »got grüez dich, gevätterlîn,
 waz ist daz gewerbe dîn?«
 »ich brüet mîn eiger« sprach diu krâ,
 50 »als mîn geslecht tuot anderswâ.«
 »nu sitz stille und brüete wol;
 wenn ez har vür kunt, als ez sol,
 daz du brüetest, sô wirt wol schîn
 dîn brüeten, trüt gevätterlîn:
 55 nie wart sô klein gespunnen,
 ez kœm etswenn ze sunnen.«
 do diu krâ ûz gebrüetet hât,
 den jungen vogeln ûf der stat
 muosten si als vil spise geben,
 60 daz grôz unruowe hât ir leben,
 beide daz wib und ouch der man.
 die kræjen muosten erbeit hân,
 wie si die hebk gespistin wol;
 des wart ir herze sorgen vol.
 65 do ir gevider wart bereit,
 dô huop sich nôt und erebeit.
 diu krâ mocht in nicht spise geben,
 des muoste si verliern ir leben:
 die jungen hebke griffens an.
 70 vil lût diu krâ sechrigen began;
 si schrei, daz ir der walt entsprach.
 dô daz der alte habk erfach,
 er sprach: »waz ist dir, gevätterlîn?«
 »ich hab verlorn daz leben mîn;
 75 daz hânt mir mîniu kint getân,
 diu ich mit nôt erzogen hân.«
 der habek sprach: »ez ist mir leit,
 ich hât dirz dicke vor geseit;
 dir selber hât du dise nôt
 80 gebrüetet und den grimmen tôt.
 vermitten bezzet wær gesîn,«
 sus starp diu arme brüeterin.

- Ez ist noch billich unde recht,
 wer erhöhen wil sin geflecht
 85 über daz, daz ez sol wesen,
 daz der kûme mag genesen.
 wer sinen vîgent spîsen wil,
 misgât dem, daft nicht wunders vil.
 wer gert, daz er nicht sol hân,
 90 der dunket mich ein touber man.
 ez vichtet manger umb daz guot,
 daz im vil grôzen schaden tuot.
 ez brüetet manger sinen tôt.
 der ochse sprach ouch: »dise nôt
 95 hab ich mir selber getân,«
 do er muost vor dem wagen gân,
 und selber ûz vüeren den mist.
 der ochsen noch vil manger ist:
 wer im selber schaden tuot
 100 von hôchvart, daz wirt niemer guot.

L.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM ROSSE.

VON VALSCHEM RUOME.

- Ein löwe eis mals gegangen kan
 von hungers nôt uf einen plan,
 und suochte sine spise;
 ouch ist er nicht unwise,
 5 der um sin spîs wol werben kan.
 der löwe sach ein pherit gân
 uf der wise; des wart er vrô.
 in sinem muot gedächte er dô,
 wie er ez möcht betriegen,
 10 und begonde valschlich liegen.
 do er daz ros alleine sach,
 vil sensfeklîch er zuozim sprach:
 »got grüez dich, trût gefelle mîn!
 dîn guoter arzât wil ich sin.

- 15 ich mag dich ernerren wol;
höher künfte bin ich vol.
waz dir beschicht, daz klage mir:
ich mag ez wol gebezzern dir.«
daz ros daz sach den löwen an,
- 20 sin schalkeit ez merken began.
ze gelte was ez im bereit,
und sprach: »ich lide grôz arbeit.
in minen vuoꝝ stach mich ein dorn,
dâ von ist mir daz bein erfworn.
- 25 eis arzâtes hab ich begert;
des hât mich got an dir gewert,
du bist har komen mir ze trôst,
ich danken dirs, wird ich erlôst
von minem siechtag: der ist grôz.«
- 30 der rede den löwen nicht verdrôz;
er sprach: »biut har mir dinen vuoꝝ!
ich tuon dir alls gebresten buoꝝ.«
daz phert sprach: »löwe, nu gang har,
und nim des dornes eben war;
- 35 und wird ich an dem vuoꝝ gesunt,
ich wil dir geben tûsfeng pfunt.«
der löwe ein valscher arzât was,
daz ros mit schalkeit galt im daz:
do der löwe zuo dem roffe kan,
- 40 und er ez wolt ertœdet hân,
daz ros was schalkaft genuog,
mit dem vuoꝝe ez den löwen sluog
an sin stirnen; daz im geswant,
und vlôch von im. dô was geschant
- 45 der valscher arzât. daz was wol,
wand er was aller schalkeit vol.
dô der löwe wider kan
zim selber, daz er mochte gân,
und er des roffes nicht einfach,
- 50 vil riuweclîche er dô sprach:
»ich muoꝝ es in der wârheit jehen,
alrecht ist mir nu beschehen.
schalkeit was min herze vol,
der ist mir gelônet wol.«

- 35 Wer daz seit, daz nicht enist,
und liugt, daz ist ein-swacher list.
ein schalk den andern schelken sol.
wel mensche trügenheit ist vol,
den sol man triegen, daz ist recht;
60 sin wort sint krumb, sin werk nicht flecht.
wer daz wil sin, daz er nicht ist,
siner listekheit im licht gebrist.
ez rüemt sich manger grôzer kunst,
der doch vil kleinen hât vernunft.
65 der löwe wolt ein arzât wesen,
doch wolt daz ros ân in genesen.

LI.

VON EINEM ROSSE UND EINEM ESEL.

VON VERSMÄHUNG DER WELTE.

- Ein ros daz was gezieret wol,
aller schœnheit was ez vol.
sin zoun und ouch der sattel sin
gâben von golde liechten schîn;
5 sin decki was von zendal rôt.
daz ez hôch truog, daz tet im nôt.
den weg ez dur ein gazzen nam
eis mâls, dâ im engegen kam
ein swacher esel, was nicht kluog.
10 ein grôzen fak er ûf im truog.
dem ros der esel nicht enweich;
des wart im manger herter streich,
er muoste sin engelten.
daz ros geriet in schelten,
15 und sprach zuozim: »du swachez tier,
soltest du nicht entwichen mier?
genuzzist nicht der êren min,
ez müest din grimmer tôt nu sin.
du verfmâchtîu krêatûr!
20 du faktregel! du rechter slûr!

- wie getorfies du daz angevân,
daz du mir engegen soltest gân?«
der esel sweig und hât sin gemach.
dar nâch ez kürzlich beschach,
25 daz daz ros enbüeget wart.
dô wart nicht langer gespart,
ez wart enblœzt gnôt unde gar
aller gezierde. nement war,
wie bald sin schœni was verkêrt,
30 dar zuo sin ungemach gemêrt!
ez wart gespannen in ein wagen,
ez muoste ziehen unde tragen.
ungemach und erebeit
machten im sin leben leit.
35 ez wart mager unde flach;
sin rippe man im scharren sach.
sine vüeze und siniu bein
stiezen sich an mangeln stein.
ouch wart ez gellig unde laz;
40 der rügge im vast zerbrochen was.
haberstrou wart im gegeben
ze spîse; urdrützig was sin leben.
als bald der esel dô erfach
daz ros sô krank und alsô swach,
45 vil bald er spotten began.
mit glatten worten vieng er an;
er sprach: »got grüez iuch, hêrre mîn!
wa ist nu iuwers sattels schîn?
war hânt ir iuwarn zoun getân?
50 ân decki sîcht man iuch nu gân;
iwer gezierde diu ist klein.
iu scharrent dur die hût diu bein.
ir hânt kein silber noch kein golt;
dar zuo ist iu nu nieman holt.
55 geswecht ist iuwer hôher muot.
wâ ist nu êr? wâ ist nu guot?
ze vil êren ist halb laster.
heizent iu ein pflaster
ûf iuwarn rügge binden.
60 diu hût begint iu schrinden;

der lip ist und die vüeze swach;
wol veil ist iu ungemach;
ir sullent lang in armuot leben.
sölken lön kan hôchvart geben.

- 65 übermuot wirt niemer guot;
übermuot grôzen schaden tuot.«

Bi dirr blîschaft merk ich die welt,
diu nâch gezierde git böes gelt.
der welt gewalt, des libes kraft

- 70 zergât und alliu meisterschaft.

weltlich êre nicht gestât,
weltlich vröide ein ende hât.
dâ von nieman verfmâhen sol
den armen. ez beschicht vil wol,

- 75 daz dem richen missgât,
sô der arme wol gestât.
dem ist beschehen hie gelich:
der rich wart arm, der arme rich.

LII.

VON EINEM MAN UND SÎNEM SUNE UND EINEM ESEL.

VON UNSCHULDIGEM SPOTTE.

Eis tages ze margte vuor ein man;
sinen sun er zuozim nan
und sinen esel ouch dur daz,
daz er môcht riten desten baz.

- 5 ûf den esel saz der man
und reit. sîn sun der muoste gân
mit im, er hât ze riten nicht.
nu vuogt ez sich sô von geschicht,
daz in liute bekâmen,

- 10 die grôz wunder nâmen;
sî sprâchen: »sehent, wâ der man
ritet, und lât den knaben gân!
liez er den knaben riten,
und gieng bi siner siten,

- 15 dar an tæt er verre baz.«
dô der alte erhôrte daz,
ab dem esel faz er dô,
der sun faz ûf; des wart er vrò,
daz er ouch riten folte.
- 20 der alte gerne wolte
nebent bî dem esel gân.
do bekâmen in zwên ander man;
der eine zuo dem andern sprach,
do er den knaben riten sach:
- 25 »wartâ, trût gefelle mîn!
der alt mag wol ein tôre sîn,
daz er riten lât den knaben;
der solte loufen unde traben,
und solt der alte riten.«
- 30 vil kûm mocht er gebîten,
daz er ûf den esel kan
zuo sînem sune, und reit hin dan;
den esel rittens beide.
daz wart in schier ze leide,
- 35 do in die liut bekâmen:
»numer dumen âmen! «
sprâchen sî, »nemt alle war,
wie der alte tôre var
gefattelt ûf dem esellîn,
- 40 er und ouch der knabe sîn.
sî went den esel haben tôt.
zwâr! daz tuot in keine nôt.
der alte sôlt wol ruowe hân
ritende, und sôlt der junge gân.«
- 45 dô dis rede alfus geschach,
der vatter zuo dem sune sprach:
»wol ab! wir sullen beide gân;
der esel sol ouch ruowe hân.«
fus giengens ûf der strâze hin;
- 50 der esel gieng ouch lær mit in.
do bekâmen'n vrouwen unde man.
sî sprâchen alle: »sehent an,
wie gar tôrecht sî beide sînt,
der alte man und ouch sîn kint;

- 55 daz ir muot nicht ze rîten stât
den esel, der doch lære gât.«
dô sprach der vatter: »fun, wol har!
wir sullen nemen beide war,
ûb wir den esel mûgin tragen,
60 lâ sehen, waz die liute sagen.«
sî wurfen bald den esel nider,
ze samen bunden sî sîn glider,
sî hiengen'n an ein stangen grôz;
des rîtens in vil sêr verdrôz.
65 »ô hui! wol ûf!« der vatter sprach.
der fun vil jâmerliche sach,
daz er den esel muoste tragen.
die liut gerieten alle sagen;
»wartâ, wartâ! sehent an,
70 ein esel tragent zwêne man;
der sôlt sî billich beide tragen.
wen mag ez wol ze mære sagen;
wen sicht wol, daz sî narren sint,
an wîzen sint sî beide blint.«
75 dô der alte daz ersach,
daz niemen wol von inen sprach,
vil sêre er sîufzen began.
sînen fun den sach er an,
und sprach: »hœr, waz ich dir sage!
80 ez sî, daz mich der esel trage
oder dich, sô sîn wir tôrn;
treit er uns beide, so ist er verlorn;
gât er lær, sô sîn wir narren;
tragen wir in an einem sparren,
85 so ist nieman touber danne wir.
dâ von sô wil ich râten dir,
daz du tuost recht unde wol;
wer recht tuot, der wirt sâlden vol.«
Ân strâfung mag kûm ieman wesen.
90 wer mag ân hinderrede genesen?
wer an den êren wil gestân,
der sol dur kein red abe lân:
er sol tuon, waz im vûeget wol.
diu welt ist schalkeit alsô vol:

- 95 wie vil ein mensche guotes tuot,
 ez dunkt die welt nicht halbes guot.
 gesehent ist vil liuten blint,
 der herzen alsô giftig sint,
 waz si hœrent oder sehent,
 100 daz si dar zuo daz bœfste jehent.
 der sich vor den gehüeten kan
 (ez sin denn vrouwen oder man),
 der mag wol grœzlich loben got,
 kunt er hin an der welte spot.

LIII.

VON EINEM BESCHINTEN ESEL.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Von einer vrouwen seit man daz,
 daz si in herten liumden was.
 ir ungewürte daz was grôz,
 wiplicher êren was si blôz;
 5 ir werk bœs wâren unde swach.
 von ir seit allez daz si sach,
 ez wærin vrouwen oder man;
 ungwürt muoß si von allen hân.
 uf einer hôhen burg si saz
 10 bi einer stat, dâ ein margt was.
 wer ir gefindes zemargte kam,
 vil bœfer mæren er vernam,
 diu man von finer vrouwen seit.
 ir unglimpf was in allen leit.
 15 diu vrouwe ouch nicht abe lie,
 wenne ir knecht von margte gie,
 si sprach: »waz seit man in der stat?
 waz sint diu mære; diu man dâ hât?
 sag an, sag an! waz mag ez sin?
 20 gedenkt ieman ze guote min?«
 der knecht der sprach: »waz sol ich sagen?
 ich hœr vil liuten ab iu klagen.

- allez, daz uf und nider gât,
nicht wan von iu ze reden hât
- 25 alle tage und alle zît.
ir zunge selten gelît;
waz munt hât und ouch reden kan,
die scheltent iuch, wip unde man.«
diu vrouwe sprach: »daz ist mir leit.
- 30 ez lidet menig mensch erbeit
ân sache und âne schulde gar;
des wird ich selber wol gewar.«
dar nâch heinliche vuor sî zuo:
an dem tag des mergtes vruo
- 35 hiez sî ein esel schinden
(daz solt nieman bevinden),
daz er doch lebende beleip.
an den margt man in dô treip,
ein gazzen uf, die andern nider;
- 40 nu vuort mann har, nu vuort mann wider.
sîn hût er selb ze margte truog
uf in gebunden; diu was kluog,
els noch der esel hiute sint.
ez wærin wip, man oder kint,
- 45 einer ze dem andern sprach,
wer den beschinten esel sach:
»mich wundert, waz daz meine.«
diu vrowe wißt ez alleine,
war umbe er beschunden wart.
- 50 ir beschach ein guotiu vart,
ir wart vergezzen genzeklich;
er wær jung, alt, arm oder rich,
von ir gebreften nieman seit.
daz was ir gefinde nicht leit.
- 55 do ir knecht uf ze hove kan,
sî sprach: »gedâcht mîn hiut ieman
an dem margte? daz wær mir leit.«
»nein ez, vrowe, uf minen eit!
iuwer wart hiut nicht gedâcht.
- 60 ein beschinter esel wart dar brâcht,
den schouwet allez, daz dâ was;
iuwer menlich dâ vergaz,

- si nâmen alle des efels war;
 nu vuort mann hin, nu vuort mann har.
 65 der efel iu ze trôst ist komen:
 wir hân hiut niut von iu vernomen.«
 diu vrouwe sprach: »gefach mich got,
 daz gelegen ist der liuten spot!
 ze trôst ist mir der efel komen,
 70 vil red hât er mir ab genomen.«
 Rede nieman verbieten kan.
 ez sîn vrouwen oder man,
 wer in der gemeinde munt
 mit arger hinderrede kunt,
 75 der sol daz nicht abe lân,
 er fülle ein beschinten efel hân.
 er bedarf eis witen ermels wol,
 der menlichem verschieben sol
 den munt. dà von sô rât ich daz,
 80 daz man sich hüete deste baz,
 und ieklich mensch als ûfrecht lebe,
 daz er der rede kein ursach gebe.
 und tuot er daz, sô forge nicht,
 waz ieman arger von im gicht.

LIV.

VON EINER NACHTEGAL UND EINEM SPERWER.

VON EIM BOESEN ENDE.

- Ein nachtegal genistet hât
 eis mâls an ein heimliche stat,
 dà si gar sicher wolte wesen,
 daz ir kint wol möchtin genesen.
 5 nu vuogt sich, daz ein sperwer kan
 gevlogen zuo dem nest hin dan
 ûf ein ris, dà diu nachtegal
 stuont und sang ir süezen schal.
 dò si den sperwer êrst erfach,
 10 mit grôzen vorchten si dô sprach:

- »gnåde, trüter hërre mîn!
- müg ez an iuvern hulden sîn,
sô lâzent mîniu kint genesen.«
- der sperwer sprach: »ez mag nicht wesen.
- 15 doch, macht du sîngen alsô wol,
daz ich dich billich êren sol
umb dîniu kint, nu dar, sîng an!«
diu nachtegal sîufzen began.
ir herze stuont in bitterkeit;
- 20 doch, als sî wær ân allez leit,
muost sî gebâren. daz tet nôt:
sî vorchte sêr ir kinden tôt.
mit dem munde sî dô sang,
ir herze in grôzem jâmer rang.
- 25 des mocht sî nicht geniezen wol.
schalkeit was der sperwer vol,
er tôt diu kint an ir gesicht;
daz mochte sî erwenden nicht.
er zarte in ûf ir herzen;
- 30 des leit sî grôzen smerzen.
ir kinden tôt der tet ir wê;
sî schrei vil lût ach und owê,
und klagt den unschuldigen tôt
ir kinden und ir selbers nôt.
- 35 dar nâch nicht lange wart gespart,
der sperwer ouch gevangen wart,
in einem netz. dô daz erfach
diu nachtegal, vil schier sî sprach:
»ein bœs ende sol er haben,
- 40 der in den sünden ist erlaben,
und nicht erbarmen wolte sîch
über mîn kint noch über mich.
wel wunder, ûb der lîdet not!
er sol billîche ligen tôt.«
- 45 Ein bœs leben wer daz hât,
dar an ein bœs end gerne stât.
er hât gelûk, wer alweg tuot
bœslich, wirt sîn ende guot.
ein wolf sîcht man vil selten tragen
- 50 eis schâfes sweif. ouch hœr ich sagen,

wer alweg in den sünden strebet,
und dar zuo ân erbernde lebet,
daz der sol ân erbernde nôt
liden, und dar zuo den tôt.

LV.

VON EINEM WOLFE UND EINEM VUCHSE.

VON VERRÄTUNGE.

- Ein wolf eis måls, als man uns leit,
hât sich mit spise hinderleit.
in einer vluo hât er ein hol
mit guoter spits gevüllet wol;
5 dâ wolt er lange ruowe hân.
zuozim ein vuchs gegangen kan
mit vüchsllichem sinne;
wand er was worden inne
der spise. er hæte gern betrogen
10 den wolf und ûz dem hol erlogen:
er wolt des wolfes spise hân.
do er hin zuo dem wolfe kan,
er sprach: »got grüez dich, bruoder min!
wie macht du sô gar lange sin
15 ân mich? daz ist mir swære gar.
ich sage dir ouch daz vür wâr,
daz ich din nicht vergezzen kan.«
dô sach der wolf den lügner an,
und sprach: »hêr vuchs, ich weiz daz wol,
20 du bist mir holt; und ist doch vol
din argez herze trügenheit.
daz ich iut hân, daz ist dir leit.
din suezü wort sint ungelich
den werken. balde von mir strich!
25 dir wirt nicht der spise min.«
dô sprach der vuchs: »sô lâz ich sin.«
dannan schiet er mit bitterkeit.
vil sêr im wag diu smâcheit,

- die im der wolf hâte getân.
- 30 einen hirten sach er stân
ûf einer wîfe. zuo dem er sprach:
»ich wil dir schicken guot gemach
von dem wolfe. volge mir!
sîn hûs daz wil ich zeigen dir.
- 35 an dînem vînde solt du dich
nu rechen balde; daz rât ich.
wiltu in hân, er wirt dir wol.
er lît dôrt ûz in einem hol,
dâ er dir nicht mag engân.«
- 40 sîn schâf liez dô der hirte stân;
ein spiez nam er in sîne hant,
mit dem vuchs kam er zehant,
da er den wolf hâte gelân.
er geriet in stechen unde slân.
- 45 dô der wolf ertœdet was,
der vuchs des wolfes hûs befaz,
dar zuo sîn spîs im ouch beleip.
daz tet verrâtung, die er treip.
doch wart ez nicht vil lang gespart,
- 50 wan daz ouch er verrâten wart:
im wart gespannen vür daz hol
ein netze, daz was stricken vol.
dô wart der vuchs gevangen,
sîn schalkeit was zergangen.
- 55 Wer unrechtekeit ist vol,
der wirt vil kûm gewesen wol.
wer nicht kan wan triegen
und âne schame liegen,
ez ist wol, wirt er betrogen,
- 60 und wirt ouch billich angelogen.
liegen, triegen sint zwei ding,
diu beide gar ân êre sint.
ein lügner vert wol dur diu lant;
wil er har wider, er wirt geschant.
- 65 kein unvuoge lange wert.
wel mensch des andern schaden gert,
der wirt geschedget, daz ist wâr.
kein unvuog weret drizig jâr.

in dem strik gevangen wart
 70 der vuchs, den er gestricket hât
 dem wolf; daz tet sin arger list.
 dank hab, der ân geværde ist!

LVI.

VON EINEM HIRZE UND EINEM JEGER.

VON SCHEDELÎCHER MINNE.

Einem hîrz dürften began.
 zuo einem brunnen er dô kan,
 der was schœn, lûter unde klâr.
 in dem wazzer nam er war
 5 sin selbes, wie gestellet was
 sin stolzer lip. und dô er daz
 gefach, sin gehürne geviel im wol,
 sin houbet was gezierde vol.
 in grôzen übermuot er kam:
 10 waz er von keinem tier vernam
 guotes, daz was im nicht gelich.
 sin herze daz was vrôiden rich.
 dar nâch sach er an siniu bein
 diu wâren mager unde klein.
 15 diu gevielen im ze mâze wol;
 des wart der hîrz betrüebde vol.
 sin vüeze wâren im unwert
 und ouch sin bein. — wer noch daz fwert
 vermâcht, dâ mit er wol sin leben
 20 behüeten mag, und daz wil geben
 sinem vîgende in die hant,
 wel wunder, ûb der wirt geschant! —
 dô fus der hîrz sin vüeze hât
 vermâhet, ûf der selben stat
 25 mit sinen hunden kam ein jeger.
 den hîrz treip er von sinem leger;
 der hîrz der vlôch: der jeger nâch
 rande bald, wand im was gâch

- uf in. den hunden was ouch nôt;
 30 den hîrz wolten sî haben tôt.
 dô vlôch der hîrz vil balde,
 und kêrte hin zem walde.
 ze staten kâmen im sîn bein,
 sîn hornen helfe diu was klein.
 35 und dô er wart alsus verjaget,
 und in den walt kam unverzaget,
 des im sîn vûeze und sîniu bein
 gehulffen hâten, diu er klein
 geschetzet hât: schier er gebieng
 40 an sînen hornen, dâ in vieng
 der jeger mit den hunden dô.
 des wart der hîrz vil gar unvrô.
 sîn vûeze im hulffen ûzer nôt;
 sîn gehürne gab in in den tôt.
 45 Wer minnet, daz im schaden tuot,
 und hazzet, daz im wære guot,
 der tuot nicht recht; doch ist ir vil
 der liuten. wer ouch spîßen wil
 sînen vint, daz wirt im leit.
 50 mang mensch sîn vîgent bî im treit;
 wenn er gewinnet überhant,
 er sezt sich wider in zehant,
 und tuot im angeft unde nôt;
 vil licht bringt er in in den tôt.
 55 dem hîrz gevielen wol sîn horn,
 von den sîn leben wart verlorn.
 daz selb geschicht ouch mangem mê,
 der minnet daz, daz im tuot wê,
 und hazzet, daz im wære guot.
 60 grôz üppekeit guot selten tuot.

LVII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM DIEBE.

VON VROUWEN UNTRIWE.

Wen lifet von zwein menschen, daz
 ir herz mit minne verstricket was.

- daz was ein man und ouch sîn wîp,
die hât er liep als sînen lîp.
- 5 die starken minne schiet der tût:
der man der starp. dô kam in nôt
diu vrouwe von ir minne grôz.
alles trôstes wart sî blôz,
dô sî verlор ir lieben man;
- 10 sî wolt von nieman trôst enphân.
sî schrei und wênde ân underlâz;
ob im sî stæteklichen saz.
dô er wart in daz grap geleit,
dô huop sich jâmer unde leit;
- 15 sî wolt nicht von dem grabe kômen,
aller trôst was ir benomen.
sî schrei vil lût ach und owê.
weder regen noch der snê
mocht sî gescheiden von dem grabe.
- 20 sî lebt in grôzer ungehabe
beide die nacht und ouch den tag,
daz sî dô anders nicht enphlag.
ir ruowe diu was kleine.
bî dem grab saz sî alleine,
- 25 und wênde bî dem viure;
kurzwil was dâ tiure.
nu vuogt sich ûf der selben vart,
daz einer dâ erhangen wart
hin von dem grabe über ein velt;
- 30 des huote ein man, dem gap man gelt,
daz er nicht dannan solte kômen:
wûrd von dem galgen ab genomen
der diep, daz wær dem richter zorn,
und müest sîn houbet hân verlorn.
- 35 dô der daz viur sach, und daz wîp
klagen hôrt ir mannes lîp,
vil sêr in dûrsten began.
zuo dem grab gieng er hin dan,
und sach die vrouwen, diu was stolz.
- 40 an daz viur brâcht er ir holz,
daz sî von vroste wûrd behuot;
er sprach: »vrowe, hânt guoten muot!

- sit tót ist iuwer lieber man,
 ir fülnt iuch zuo den lebenden hân.
 45 ein andriu muoter einen treit
 als guoten, der iu iuwer leit
 ab nimt und iuwer ungemach.«
 so er die vrouwen mê an sach,
 so'er ie mê in minne bran.
 50 der man gar von im selber kan.
 er sprach: »liebiu vrouwe mîn,
 möcht ez an iuvern hulden sîn,
 ich wölt ergetzen iuch vür wâr
 alles leides. nement war!
 55 waz lip und sêl erziugen mag,
 daft iuwer hiut ûf disen tag.«
 diu vrouwe wuste tougen
 die trehen von den ougen;
 den man sach si vil lieplîch an,
 60 und sprach: »möcht ich an dir nu hân
 mit wârheit, daz du hâft geseit,
 ich wölt ab lân mîs herzen leit,
 und wölte tuon den willen dîn.«
 er sprach: »mîn vrouwe, daz sol sîn!«
 65 gar lieplîch er si umbe vieng,
 vil liebes er mit ir begieng,
 des ich nicht nu wil sagen hie.
 dar nâch dô dis rede ergie,
 und von der vrouwen gieng der man,
 70 und wider zuo dem galgen kan,
 dô hât er nicht gehüetet wol;
 sorgen wart sîn herze vol.
 ab dem galgen was der diep
 genomen; daz was im nicht liep.
 75 er vorchte fêr des richters zorn;
 sîn leben muost er hân verlorn;
 er solte baz gehüetet hân.
 zuo dem grabe er wider kan,
 dâ er ê die vrouwen lie.
 80 vil lieplîch si in dô enphie.
 er seit ir bæsiu mære,
 wi im beschehen wære:

- daz ab dem galgen was genomen
 der diep; des müest er sicher komen
 85 umb sinen lip; tót müest er wesen.
 er möcht dur keine sach genesen.
 diu vrouwe sprach: »nu volge mir.
 und hœr waz ich nu sage dir.
 ein guoten rât wil ich dir geben,
 90 daz du wol macht behân dîn leben:
 wir füllen minen man engraben,
 und müezen einen helfing haben,
 und zien in an des galgen mat,
 und henken'n an des diebes stat;
 95 daz rât ich ûf die triuwe mîn.
 wol har! ich bin dîn helferin.«
 der man tet als diu vrouwe riet.
 von dem tôten si sich schiet.
 Daz was ein jâmerlicher rât.
 100 wol im! der niut ze tuonde hât
 mit hœfen wiben, der herze stât
 ûf schalkeit und ûf missetât.
 ein schalkhaft wip nie wol geriet.
 von wiben üfels vil beschiet.
 105 und ist beschehen manigvalt,
 des allez menschlich künne engalt:
 hêr Adâm wart ertœret,
 Troje wart zerfœret,
 hêr Sampfôn wart erblindet,
 110 hêr Salomôn geschendet,
 der tót man wart erhenket.
 wer har an nicht gedenket,
 der ist ein finnelôfer man;
 diz hât alz wibes rât getân.

LVIII.

VON DRIEN WITWEN ROEMERIN.

VON VROUWEN TRIUWE.

Es wâren drie vrouwen guot,
 ûf zucht, ûf êre stuont ir muot.

- si wären jung und wol getân,
 wîplich gebærd sach man si hân.
 5 si wären hôch an wirdekeit,
 ouch truogen si der êren kleit.
 si wären edel unde rîch;
 an zucht in nieman was gelîch.
 von Rôme wären si geborn.
 10 si hâten alle drie verlorn
 von tôdes kraft ir lieben man;
 witwen leben muostens hân.
 ir wort, werk und ir sîtten
 wären guot. si vermitten
 15 mit ganzem vlîze allez daz,
 daz swach und wandelbære was;
 si wolten kîufsch belîben.
 do geriet man si an trîben,
 daz si zer ê fôltin komen,
 20 und lîden schaden unde vromen
 in der ê; daz wære guot.
 dô wart betrüebt ir aller muot.
 dô dis rede âlſus geschach,
 diu êrste antwurt unde sprach:
 25 »ich weiz wol, daz mîn nieman gert,
 wan umb mîn guot. der des gewert
 würde, der lieze mich wol gân,
 wenn er besæze daz ich hân;
 daz hæet er lieber denne mich,
 30 daz merk ich wol; dâ von wil ich
 ân alle man belîben.
 mîn guot wil ich vertrîben;
 nâch mînem willen wil ich leben;
 ich wil verzihen unde geben
 35 recht als mich ez dunket guot,
 und wil hân mînen vrigen muot.
 dâ von verspriche ich alle man,
 und wil ein vrigez leben hân.«
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 40 diu ander an gesprochen wart:
 si fôlt nemen einen man;
 si môcht dur niut âlſo gestân:

- n̄ wære jung, schœn unde rîch,
 dar zuo wær n̄ der welt gelîch.
 45 n̄ sprach: »daz mag bî niute sîn.
 sô müest ich doch die triuwe mîn
 brechen an minem lieben man,
 den ich ungeru verloren hân,
 den mir der tût genomen hât.
 50 doch er in ganzer minne stât
 mîs herzen, lebent iemer mê;
 dâ von ich mag nicht mê zer ê
 komen. sît noch lebt mîn man,
 wie môcht ich denn daz an gevân,
 55 daz ich noch einen nâme
 zuozim? wer daz vernâme,
 ich müest von schamen werden rôt.
 dur waz kâem ich denn in die nôt?
 ich wil mit minem lieben man
 60 an dem jungsten tag erstân.«
 diu dritte sprach: »ez tuot mir nôt,
 daz ich mîs liebes mannes tût
 klag und wein die wil ich lebe.
 ein andern man mir nieman gebe!
 65 mîn man was sô rechte guot,
 daz er mir weder herz noch muot
 betruobte nie bî mînen tagen;
 dâ von sol ich in billich klagen.
 wûrd mir nâch im ein bœser man,
 70 leit und sêr müest ich iemer hân;
 ân man ist mir verre baz.
 nâem ich ein senften man, dur waz
 sôlt ich in vorchten iemer sîn,
 wenn er kâem ab den ougen mîn,
 75 daz der tût betruobte mich
 an ime? secht, dâ von wil ich
 beliben gar ân alle man,
 und wil ein kiufchez leben hân.«
 Wel vrowe verlûrt ir lieben man,
 80 mag sî wol âne man gestân,
 belib alsô! daz ist mîn rât.
 vil manger witwen mîlsegât.

- fô si kunt zuo der andern ê,
 beschicht ir denn ach unde wê,
 85 wer mag ir des? si hâtz getân.
 wær si bliben âne man
 dur triuwe und dur stætekeit,
 fô hæet si vröide âne leit.
 dà von si nieman klagen fol,
 90 üb si untrôstes wirdet vol;
 daz dà riset nebet abe,
 daz ist übel. — ir schaden habe
 ir selber, wel vrow alsô tuot,
 dà von gepinget wirt ir muot.

LIX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM WOLFE.

VON VRIHEIT UND VON EIGENSCHAFT.

- E**z giengen zwên gefellen guot
 (die hâten ungelichen muot)
 uf der strâz dur einen walt,
 ir kœse daz was manigvalt;
 5 ez was ein wolf und ouch ein hunt.
 si kâmen uf der selben stunt
 uf eine wise; daz beschach.
 vil schier der wolf zem hunde sprach:
 »sag an, trût gefelle mîn,
 10 waz meinet dîner hiute schîn?
 du bist sô stolz und bist sô glât,
 du macht wol guoter spise sat
 ân forge werden alle tage.«
 der hunt sprach: »hœr, waz ich dir sage!
 15 mîn lieber meister spiset mich
 von sinem tische, dur daz ich
 behüet sin hof und ouch sin hûs.
 wer iutsiut tragen wil dar ûz,
 daz kûnd ich; dar um bin ich liep.
 20 ich lâz den rouber noch den diep

- niutsniut ûz dem hûse tragen;
hie mit ich mine spîs bejagen.«
dô sprach der wolf: »daz ist vil guot.
sô hâft du dik ruowigen muot,
25 so ich muoz in den sorgen streben,
wi ich gespîs mîn armez leben.
und wær ez an dem willen dîn,
dîn gefelle wôlt ich gerne sîn,
daz ich mîn spîse möchte hân
30 an forge.« der hunt sprach: »nu wol dan,
hêr Wolf, in mines meisters hûs
mit mir! dâ tribt iuch nieman ûz.«
der wolf der wart der rede vrô;
mit einander giengens dô.
35 der wolf des hundes kelen fach;
zuozim er dô vil halde sprach:
»sag an, trût gefelle mîn,
waz meinet, daz diu kele dîn
ist beschaben und beschorn?
40 dur waz hâftu daz hâr verlorn?«
der hunt sprach: »daz wil ich dir sagen.
des tags muoz ich ein kelben tragen,
und muoz an einem seile stân
gebunden; nienent mag ich gân,
45 ich muoz stætlich gevangen sîn;
daz lid ich dur die spîse mîn.«
dô dis rede alfus beschach,
der wolf dô zuo dem hunde sprach:
»neinâ, trût gefelle mîn,
50 dur niut wil ich gevangen sîn.
als liep ist mir noch nicht mîn bûch,
daz ich dur in well geben ûf
mîn vrîtheit: daz geloube mir.
dîn guoten spîs die hab du dir,
55 und hab ouch mangeln langen tag!
sô wil ich ezzen, daz ich mag
haben, mit vrigen muote;
daz kunt mir baz ze guote.
ich wil den vrigen willen mîn
60 nicht geben um die spîse dîn.«

fus lief der wolf ze walde,
der hunt ilt heim vil balde.

- Richer ist ein armer man,
der vrî gemüete wol mag hân,
65 denn der ist rich und dienen muoz
dem wirt vil selten forgen huoz.
der eigen ist, wâ ist des muot?
er hât doch weder lip noch guot.
es ist nicht sîn, daz selb er hât,
70 der âne vrîgen willen stât.
vriheit zieret allez leben,
und kan wol guot gemüete geben.
vriheit høhet wip und man,
den armen si rich machen kan.
75 vriheit ist der êren hort,
si überkrœnet werk und wort.
mich dunkt, er hab ein armez leben,
der vrîgen willen uf muoz geben.
vriheit gât vür allez guot
80 der welte. wer sîn vrîgen muot
uf gît umb silber und umb golt,
dem wirt ze teil des riuwen folt.

LX.

VON DEM MAGEN DEN HENDEN UND VÜEZEN.

VON NIDE UND VON HAZZE.

- Eis mâls huop sich ein grôziu klage
under vriunden, als ich iu sage.
die vüeze klagten kumer grôz,
die hende erbeitens verdrôz,
5 si klagten alle uf den bûch,
und sprâchen, er wær ein rechter slûch,
und wær ein müezigære;
doch würd er selten lære,
er wölt sîn alweg spîse vol,
10 und müezig sîn, daz tât im wol:

- waz die vüez möchtin erloufen,
und die hende gekoufen
(ez wære denn krumb oder flecht),
daz kæm im allez sament recht.
- 15 si sprächen zim: »ez mag nicht sin!
du muoft ouch mit uns liden pin,
unde muoft ouch arbeit hân
als wir, wiltu mit uns gestân.«
waz sol ich iu nu sagen mê?
- 20 dem bûch was angeft unde wê;
si wolten im nicht spîse geben,
daz er behalten möcht daz leben,
noch hende noch die vüeze.
daz was im gar unfüeze.
- 25 wie vil er doch mit vlîze bat,
daz er von spîse würde sat,
des êret in noch vuoꝝ noch hant.
des wart der mage siech zehant,
er verlор sin hitz und sin natûr.
- 30 daz wart den henden gar ze sûr
und ouch den vüezen (daz was woll!).
der lip wart siechtages vol,
von krankheit beslôꝝ sich der munt,
die hende brâchen hin zestunt,
- 35 die vüeze mochten nicht mê gân.
enkeine spîs mocht er enphân;
sus wurden hende und vüeze tôt
mit schulden von des magen nôt.
hætin si im spîse geben,
- 40 si hætin wol behebt ir leben.
Ein vriunt bedarf sîs vriundes wol;
sîn vriunt nieman hazzen sol.
nît tuot niemanne herzeleit,
denn dem selben, der in treit.
- 45 wer nicht dem andern wil vertragen
dur sînen nutz, wem wil der klagen,
ûb er dar umbe kunt in nôt,
und lit mit sînen vriunden tôt,
als hie den henden ist beschehen!
- 50 daz ist vil wol! des muoꝝ ich jehen.

LXI.

VON EINEM JUDEN UND EINEM SCHENKEN.

VON OFFENUNGE DES MORDES.

- Eis mals ein jude wolte gân
 dur einen walt. dô muost er hân
 geleite, wan der walt was vol
 morder; daz wist der jude wol.
- 5 zuo dem künge er dô kan
 und bat geleit. »daz solt du hân!«
 sprach der künig, und gebôt
 sinem schenken uf den tût,
 daz er in fôlt geleiten wol.
- 10 »daz tuon ich, als ich billich sol,«
 sprach der schenke. dô zehant
 nam er den juden an sin hant,
 und vuort in uf die strâze.
 der jude truog unmâze
- 15 vil goldes uf der selben vart.
 der schenke des wol inne wart.
 in sinem muote er sere vacht
 (wan stunt und stat vil dieben macht),
 wier dem juden tât den tût.
- 20 er gedâcht: »du kunst ûz aller nôt,
 wirt dir daz golt. wer wil ez sagen,
 oder wer mag uf dich denne klagen?
 du bist allein; hab guoten muot!
 umb disez mort dir nieman tuot.«
- 25 dô der jude daz erfach,
 vil tief er sinfzet undê sprach:
 »ich zwivel nicht, und weiz ez wol,
 daz disez mort got offnen sol.
 ê daz ez würd verfwigen gar,
- 30 die vogel machtenz offenbar,
 die hie vliegent, famer got!«
 daz dûcht den schenken gar ein spot.
 do er daz swert hât ûz gezogen,
 und in wolt slân, dô kam gevlogen

- 35 ein rephuon üz den hürften dar.
 dô sprach der schenke: »jude, nim war!
 den tôt, den ich dir nu an tuon,
 den wirt offnende daz rephuon.«
 er fluog den juden, und nam daz guot,
- 40 und gieng heim, und hât hôhen muot.
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 daz mang rephuon gefendet wart
 dem künge, und wurden schœn bereit.
 der schenke einez, als man seit,
- 45 truog vür sinen hêrren dort.
 do gedâcht er an des juden wort,
 daz er an sinem tôde sprach,
 do er daz rephuon vliegen sach.
 vil fêr er lachen began,
- 50 des mocht er sich nicht über hân.
 und dô der künig daz erfach,
 vil fensteklich er zuozim sprach:
 »sag an, schenk, waz meimestu,
 daz du hâst gelachet nu,
- 55 dô du an sæhe daz rephuon?«
 er sprach: »hêrre, daz wil ich tuon.«
 und seit im, wie er hât getân
 dem juden, mit dem er solte gân,
 und geleiten'n dur den walt,
- 60 dâ sin untriuw was manigvalt.
 alsô wart offenbâr daz mort
 dem künge. daz tet sin selbes wort,
 der daz mort ouch hât getân.
 des muoft er an den galgen gân.
- 65 hât er daz rephuon nicht gesehen,
 des mordes hât er nicht verjehen.
 er wart erhangen, daz was wol!
 dur guot man nieman morden sol.
- Wer unrecht tuot dur gîtekeit,
- 70 wirt der erhangen, wem ist daz leit?
 von schulden der verderben sol,
 des herz verrâtunge ist vol.
 wer dur guot wil übel tuon,
 den sol melden daz rephuon,

- 75 als difem fchenken iſt beſchehen.
 daz was vil wol, des muoz ich jehen.
 kein mort got ungerochen lât:
 wer böslich tuot, ſin lôn enphât
 hie der menſche oder dort,
 80 als uns lêrt der heiligen wort.

LXII.

VON EINEM AMPTMANN UND EINEM RITTER.

VON OFFENUNGE DES RECHTES.

- Ein kûng in hôhen êren faz,
 als ich an einem buoche las;
 der was gewaltig unde rich.
 zwên amptman hât er, ungelich:
 5 der ein der ritter pfleger was;
 der ander ſchichte alle daz,
 daz man ze hove ſolte hân,
 ez wærin vrouwen oder man;
 daz richt er ûz mit ſitten.
 10 ungunſt wart nicht vermitten,
 noch nît, noch haz, der nie gelag,
 dem kûm ieman entrûnnen mag.
 den erzöigte der ritter dô,
 und ſprach zuo dem kûng alfô:
 15 »hêrre, ez iſt nicht allez guot,
 waz iuwer alter amptman tuot.
 daz er tuot als gar unrecht,
 daz müeget hêrren unde knecht.
 iuwer guot daz gât dâ hin;
 20 er ſtilt und roubet ûf den ſin,
 daz ſin vriunt hêrren mûgin weſen.
 wil got, ich lâz in nicht geneſen.
 ich bin ze kampf mit im bereit,
 daz ich zerſtœre ſin bösheit,
 25 die er dicke hât getân.
 ich wæne, er müez ez abe lân!«

- der alte man der kam in nôt,
 er vorch von ungelük den tôt.
 doch er vil gar unschuldig was;
- 30 daz tet im nît und böser haz,
 daz er an gesprochen wart.
 dô suocht er ûf der selben vart
 einen kempfen an sîn stat;
 wand er der kreften nicht enhât,
- 35 daz er ein kemphe möchte sîn.
 dô wart an sînen vriunden schîn,
 daz ir triuwe wâren klein;
 er suochte helfe, und vant enkein.
 den er doch dik sîn dienst erbôt,
- 40 die liezen'n alle an der nôt.
 dô kam sîn ackerknecht ouch dar;
 des kempfen nam er eben war,
 und gedächte: »wil got helfen mier
 nâch unschulden, sô hab ich schier
- 45 den ritter überwunden.«
 und ûf der selben stunden
 trat er vrœlich in den ring.
 »daz ist ein gemellichez ding«
 sprach der ritter vreiffan,
- 50 »daz mîn ein gebûr sus spotten kan;
 spottes gib ich im genuog.«
 mit zorne er dô an in sluog.
 der gebûre stuont vil wol besint;
 der slag der wag im als ein wint.
- 55 dem ritter tet er keine nôt;
 doch wolt der ritter haben tôt
 den gebûren, und sluog aber dar.
 der gebûr nam des vil eben war
 (grôzer wisheit er enpflag):
- 60 er gab dem ritter einen slag
 dur sînen arm; daz tet im wê.
 der ritter sluog enkeinen mê;
 im was der arm versêret.
 sîn unglük wart gemêret;
- 65 von nide hât er verlorn sîn leben.
 der alt wart unschuldig gegeben.

- fus offnet got die rechtekeit;
 untriuwe wart dâ hin geleit.
 Wer den andern verrâten wil,
 70 der fuochet urfache vil.
 wenne ez gât an rechte nôt,
 sô sint die vriunde alle tôt.
 wer vriunt ist, oder nicht enist,
 daz bewæret nôt in kurzer vrift.
 75 getriuwer vriunt git guoten muot,
 unschulde ouch daz selbe tuot.
 daz recht billich beschirmen sol
 den rechten; wer aber ist vol
 untriuwe, der sol nicht genesen.
 80 ouch hab ich selber wol gelesen,
 daz diu lugi muoz zergân,
 sô man die wârheit sîcht gestân.
 daz ist billich unde recht.
 den ritter sluog der ackerknecht.
 81 und wand er was gederbe,
 wart er sis hêrren erbe,
 als der Yfôpus hât geseit.
 got geb uns vrôid und niemer leit!

LXIII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM WOLFE.

VON WÏBEN TRIEGENDE.

- Ein wolf eis mâls hungren began,
 als man list in dem Âviân.
 ûz dem wald kam er har ûz
 gegangen vür ein einig hûs.
 5 dâ was ein vrowe, diu hât ein kint.
 als noch vil mange vrouwen sint.
 daz kint daz weinde unde schrei.
 diu vrouwe bôt dem kint ein ei,
 und sprach: »swîg, mîn liebez kint!
 10 swîgest nicht, der wolf dich nint;

- dem wil ich dich schiere geben.
 swig, wiltu behaben din leben.«
 dô diz dröun und disiu wort
 vor der tür der wolf erhört,
- 15 er wând des kindes sicher wesen,
 und gedächt, er möchte wol genesen,
 würd im daz im gelobet was.
 diu vrouwe hât enkeinen haz
 wider ir kint, noch minr noch mê.
- 20 daz kint weinde vast als ê,
 unz daz ez in ein swigen kan.
 der wolf möchte noch dà stân.
 nieman gap im der spîse solt:
 dar zuo sô was im nieman holt.
- 25 er stuont unz ûf den mitten tag,
 vil grôzes hungers er enpflag.
 do er alfus betrogen wart,
 dô kam er ûf der selben vart,
 da er sin kint vant und sin wip.
- 30 flach und hungrig was sin lip.
 diu wülpe sprach: »wie kunist du sô
 betrüebt? mich dunkt, du sîst unvrô,
 waz dir joch hiute sî beschehen.«
 »daz ist wâr, des muoz ich jehen«
- 35 sprach der wolf zer wülpen dô.
 »wie möcht mîn herze wesen vrô
 mit lærem bûch? daz mag nicht sin;
 wan âne spîse und âne wîn
 wirt selten ieman vröiden vol:
- 40 sô mag ist vol, sô sing ich wol.
 mich hât hiut ein wip betrogen,
 und hât mir berlich gelogen.
 sî sprach, sî wölt mir gebn ir kint;
 ir wort wârn fneller denn der wint,
- 45 ir herz was unglich und ir munt.
 mang vreis von bæsen wîben kunt;
 unstæt ist manger vrouwen muot,
 under zwein ist kûm eine guot.
 wîben schalkeit diu ist grôz,
- 50 liegens, triegens sî nie verdrôz.

- guot gelübde ervröut den gouch;
 wirt im nicht, sô hât er ouch
 ze allem schaden gar den spot:
 als ist mir beschehen, samer got!
 55 von einem wibe; daz ist wâr.
 ich sprich ez gar ân allen vâ:
 wer von wiben nicht enwirt
 betrogen, der lobe guoten wirt.
 daz wil ich, wolf, bewâren wol;
 60 schalkeit sint si alle vol.«

LXIV.

VON EINEM SNEGGEN UND EINEM ARN.

VON BEGIRDE ÜBER DIE NATÛR.

- E**in snegge sin natûr verkôs,
 sin trágkeit in vil sêr verdrôz.
 daz er nicht loufen mochte wol,
 noch vliegen, secht, des wart er vol
 5 betrübde und widermuotes gar.
 dô kam er zuo dem adelar
 geflichen, und geriet im klagen
 sin nôt, und sprach: »ich wil iu sagen,
 kurz ist mîn tageweide;
 10 daz kunt mir dik ze leide.
 wölt ir mich lêren vliegen,
 ich wölt iu âne liegen
 golt und edel gesteine geben,
 und dar zuo die wil ich leben
 15 wölt ich iuwer diener sin.«
 der adlar sprach: »die vetke mîn
 mugen dich getragen wol,
 wie verre du wilt. der lernen sol
 vliegen, der muoz wâgen sich.
 20 dâ von sô wil ich tragen dich
 ûf in den luft. hab hôhen muot!
 vliugst du denn wol, daz ist dir guot.«

- mit disen worten und also
der adlar nam den sneggen dô
25 in sin klâwen. vil hôch er vloug.
ein trieger dô den andern troug.
und dô er in den luft ûf kan,
der snegge stufzen began.
des vliemens in vil sêr verdrôz,
30 wand ouch enkeiner sin genôz
gevliemen mochte; daz ist wâr.
dô liez in vallen der adlar
har nider, daz sin hûs zerbrach.
vil kleglich dô der snegge sprach:
35 »mir ist beschehen alse wê,
vliemens gluft mich niemer mê.
ich sich daz wol, wer des begert,
des sin natûr in nicht gewert,
der mag sin wol engelten.
40 grôz êre kumet selten
ân erbeit; sîcher, daz ist wâr.
und sôlt ich leben tûseng jâr,
ich wôlt es niemer mê begern,
des mich nieman mag gewern.«
45 Wer stæte ruowe welle hân,
der sol ân vliemen sich begân.
wer aber ân vliemen nicht wil sin,
der volge doch dem râte min,
und beit unz er gevedre wol:
50 ungeveder nieman vliemen sol.

LXV.

VON EINEM KREBZE UND SÎNEM SUNE.

VON UNRECHTER BESTRÄFUNG.

Waz von natûr ist angeborn
der krêatûr, wirt daz verlorn.
daz muoz tuon gewonheit grôz.
ân gewonheit diu natûr ist blôz.

- 5 dik verwandelt diu gewonheit
die natûr, als man uns seit.
wa aber gewonheit und natûr
ze samen in der krêatûr
koment, die mag man kûm gelân:
- 10 wen muoz si stæteklichen hân,
als hie an dirr bîschafft beschach.
- Ein alter krebz ein jungen sach
hinder sich vil balde gân.
er sprach: »lieber sun, lâ stân!
- 15 wie gâst du fô vertâne?
sun, bist du in dem wâne,
daz du vür dich gangeſt recht,
fô bist betrogen. du gâst nicht flecht.
du solt vür dich lernen gân,
- 20 als ouch din vatter hât getân.
daz stât dir wol, und ist ouch guot.
wel sun tuot als sin vatter tuot,
der wirt gelobt und spricht man daz:
er ist guot als sin vatter was.«
- 25 der sun sprach: »vatter, du hâst wâr.
ich weiz ez wol, ân allen vâr
ein sun sin vatter volgen sol,
daz ist im guot, und stât ouch wol.
tuot er daz, er wirt gelobt.
- 30 ich wæne, daz er nicht entobt,
wer artet nâch dem vatter sin.
dâ von, lieber vatter mîn,
gang vür, lâ sehen! wie du gâst
als gân ich. fô du stille stâst,
- 35 fô stân ich ouch; und wie du dich
richtest, alsô richt ich mich.«
dô vür der vatter solte gân,
den weg er hinder sich dô nan,
und gieng uf den selben phat,
- 40 als sin sun vor gegangen hât.
dô sprach der sun: »trût vatter mîn,
du solt din strâßen lâzen sin.
du hâst den selben gang als ich.
vil balde gâst du hinder dich,

sô du vür dich söltist gân,
dâ von lâz dîn bestrâfen stân!«

- Wer den andern bestrâfen sol,
der sol tuon als rechte wol,
45 daz er ân strâfung müge wesen.
tuot er daz, er mag genesen.
wer wunden an der stirnen treit;
bestrâft mich der, daz ist mir leit.
wer wol lêrt, und übel tuot,
50 der ergert manges menschen muot.
wisû wort und tumbiu were
tribent die von Gouchesberc.
wer mich bestrâft, daz dunkt mich guot.
ist daz er nicht daz selbe tuot.
55 zem êrst sol er bestrâfen sîch;
wil er denn, sô bestrâf ouch mich.
hæt der krebz alsô getân,
sîn sun wær unbestrâft gelân.

LXVI.

VON DER SUNNEN UND DEM WINDE.

VON SITTEN UND VON UNSTUEMEKEIT.

- Eis måls huop sîch ein grôzer strît
mit worten, der noch kûm gelît,
von hôchvart und von übermuot;
ietwederz schicket selten guot.
5 von widerhiuzi daz beschach,
dô der wint zer sunnen sprach,
er wær vil sterker denne sî.
sî sprach: »sô wont mir tugent bî,
dâ mit ich wol erziugen mag
10 alz daz ich wil ûf einen tag.
daz tuost du nicht mit dîner kraft.
vil stolzer ist mîn meisterschaft
denne dîn grôz unstüemekeit.«
der wint der sprach: »daz ist mir leit,

- 15 daz du dich wilt gelichen mir
an kraft. des fullen beide wir
vür einen rechten richter komen. «
dô wart hêr Jupiter genomen,
der solt ir beider richter sîn.
- 20 ietweders kraft wart dar an schîn.
wer ê hæet volbrâcht mit kraft
sîn werk, dem wart diu meisterfchaft
wer sis gewandes einen man
beroubte, der solt gewonnen hân.
- 25 dô diû red alfus beschach,
der richter zuo in beiden sprach:
»wer under iu der sterker ist,
daz wirt wol schîn in kurzer vrist. «
ûf der strâze ein waller kam,
30 gegangen bald. der wint vieng an
vast wæjen unde herteklich;
der waller vaste gurte sich.
der wint was stark, der regen kalt:
sîn mantel machte er zwivalt,
- 35 und strikt in vast umb sînen lip;
im gewan niut an des windes kîp.
nâch dem winde daz beschach,
diu sunne dur die wolken brach;
ir schîn wart schœn, ir hitze guot.
- 40 do gewan der waller hœhen muot.
ûf hieng er sînen mantel dô
und sînen rok. der sunnen vrô
wart er, und fast sich balde nider:
wol kam er sînes schaden wider.
- 45 dô sprach der richter Jupiter:
»ich bin geziug und bin ouch wer.
daz diu sunne mit senftekeit
hât an gefigt der hertekeit
und der unvuoge des windes gar. «
- 50 An dirre bîschaft nement war,
unvuoge schicket selten guot:
der vrevêl ouch daz selbe tuot.
unvuoge ist aller zûchten vri;
unzucht wont dem vrevêl bî.

- 55 kein guotez ende uuvuoge hât;
 der vrevcl ouch nicht lang gestât,
 mit fenftekeit und mit gedult
 mag man gesigen unverschult.
 wer gestân wil und genesen
- 60 der sol nicht ungevüege wesen.
 mit grôzer vuog diu funne gwan,
 daz sîn gewant ûz-zôch der man,
 daz er vil vaste an sînen lip
 twangte dur des windes klp.

LXVII.

VON EINEM ESEL UND EINS LÖWEN HÛT.

VON UNERKANTNISSE.

- Ein esel der hât erbeit grôz,
 der sînen meister nicht verdrôz.
 er leit im ûf vil mangel sak,
 dâ von sîn rugge dik erschrak.
- 5 ouch hôrt ich von dem esel sagen.
 er muoste ziehen unde tragen;
 erbeit muost er grôze hân.
 eis tages wart er ûz gelân,
 und kam hin ûf die heide;
- 10 dâ suocht er sîne weide.
 nu wart nicht lange gespart,
 wan daz er ûf der selben vart
 in die hûrft kam gerant,
 da er ein hût eis löwen vant.
- 15 diu hût geviel im harte wol.
 sîn herze daz wart vröiden vol,
 er wände des wol sicher wesen,
 er wær von aller nôt genesen.
 des löwen hût die leit er an;
- 20 gewaltteklich gieng er hin dan.
 entlênter kraft überhuop er sich,
 und stôrte daz gemeine vich

- ab sner weide; daz beschach.
in vlôch allez daz in sach
25 in des löwen hiute gân.
vor im getorft kein tier gestân;
daz tet alz des löwen schîn.
sîn meister der hât grôzen pîn;
er wând den esel hân verlorn:
30 daz was im nicht ein kleiner zorn.
sîn esel er suochen began;
er vant sîn nicht da er sölte gân,
und suochen sîne weide.
er gieng ûz uf die heide,
35 er suocht in verre unde nâch;
nâch sînem esel was im gâch.
ze jungest do er den esel vant,
er wart im bi den ôrn erkant.
des löwen hût zôch er im abe,
40 und sluog in vast mit einem stabe,
und sprach: »du muost mîn esel sîn;
dich hilfet nicht des löwen schîn.
ich wil dir nu die wârheit sagen:
du muost aber secke tragen;
45 von starken flegen wirt dir wê,
du tragest denne sek als ê.«
Geribniu varw nicht lange wert;
und kouftiu liebi, wer der gert,
der dunkt mich nicht ein wîser man.
50 wer mit vrömdem lobe kan
sîn lop gemêren, daz gât abe;
wer aber von natûre habe
guot lop, daz bekleidet wol.
uf vrömd lop nieman stellen sol.
55 entlêntez lop gât dicke wider;
erdâchtiu hôchvart vallet nider.
wer sich mit hôchvart über treit
dur sis gewandes kluogkeit,
der mag zeim esel werden wol;
60 bi den ôrn man in erkennen sol.

LXVIII.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINEM VUCHSE.

VON VALSCHEM RUOME.

- Ein vrösch eis mals gegangen kan
 uf eine wife. dà vant er stân
 vil manig wol gemuotez tier.
 er sprach: »wolt ir gelouben mier,
 5 ich wil iu arzenie geben,
 daz ir behaltent iuwer leben.
 mit mîner grôzen meisterfchaft
 kan ich dem siechen sine kraft
 wider geben, und gesunt
 10 kan ich in machen uf der stunt.
 mir mag in allen richen
 nieman sich gelichen
 an wisheit und an hôher kunst:
 des hab ich alr der welte gunft.
 15 kein meister künften ist sô vol
 als ich, daz sich bewæret wol,
 wenn ich ze werken bring min wort.«
 und dô dis rede ein vuchs erhört,
 er sprach: »hêr Vrösch, wie mag daz sîn?
 20 ez bewært nicht iuwer varwe schîn,
 daz ir arzne künnt geben.
 von êrst sô arznen iuwer leben
 und iuwer siechtag. tuont ir daz,
 wen geloubt iu hie nâch desten baz.
 25 iuwer varwe ist nicht gelich,
 daz ir sint grôzer künften rich.
 macht iuch selben ê gesunt,
 und denne mich; sô wirt wol kunt,
 daz ir ein grôzer arzât sint.
 30 tuot ir des nicht, sô sit ir blint.«
 der vrösch der wart von schamen rôt.
 daz was vil wol, sô helf mir got!
 wand er sich an der dingen nam,
 daz sîn gesechte nie gezam.

- 35 Wenn der blinde vüeren wil
den sehenden, dâ wirt spottes vil.
wer ein arzât welle sîn,
der tuo im selber helfe schîn.
wie wil der geheilen mich,
40 der nicht wol kan geheilen sîch?
wer sîch rüemt des nicht enist,
der wirt geschant in kurzer vrîft.
ruomfær in selber schaden tuont;
vâlscher ruom nie lang gestuont.
45 lop, daz von eigem munde gât,
daz ist nicht lop. lop wol gestât.
daz dâ wirt bewæret wol
mit guoten werken, als ez fol.
ein vrömden munt fol loben mich;
50 dîn munt fol ouch nicht schelten dich.
den guoten menlich loben fol;
der böese vint sîch selber wol.
wol im der lobes nicht engert,
und doch wol lobes wirt gewert!
55 ich wæne, daz er sêre tobet,
wer unverschult sîch selber lobet.
fô beite, der nicht welle toben,
unz daz in ander liute loben.

LXIX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN SCHELLEN.

VON SCHALKHAFTER VROIDE.

- Von einem hunde list man daz,
daz er gar böes und schalkhaft was.
sîn gebærde wâren nicht gelich
den werken, wand er senfteklîch
5 gebârte, und was doch schalkeit vol.
des wart gewar vil manger wol,
den er beiz in sînen wden,
der hât den spot und ouch den schaden.

- diz treib er lange und mangel tag,
 10 daz er kein unfeld nie verlag.
 heimlich gieng er den liuten nâch;
 wenn er gebeiz, fô wart im gâch
 ze vlucht. diz wart vil dik gefeit
 dem meister sin. ez was im leit.
 15 ein schallen er im ane hieng
 an sinen hals, war er dô gieng,
 daz man in hôrte, wâ er was,
 und man sich huote desten baz
 vor siner grôzen schalkeit.
 20 des wart der bæse hunt gemeit,
 und vrôut sich sere, daz sin leben
 verdienet hât, daz man im geben
 fôlt ein schallen an sin lip.
 diu hôchvart in in grôzen kip
 25 brâcht wider sin geflechte dô.
 der schallen was der hunt vil vrô.
 ein alter hunt gegangen kan;
 dem was wol kunt, war umb der man
 dem hunt die schallen hât gegeben
 30 nicht wan dur sin schalkhaft leben.
 zuozim sprach er: »wes vrôuweft dich?
 daz du, tôr, verfmâhest mich
 und din geflecht, daz wirt dir leit.
 vil bezzer ist der nicht entreit
 35 ein schallen, diu dir ist gegeben,
 daz man erkenne din schalkhaft leben.
 die du durch ere wæneft tragen.
 din bôsheit fôltist lieber klagen.
 din schalle diu beziugest wol,
 40 daz du bist aller schalkeit vol.«

Wer um sin schalkeit ruomes gert.
 daz rüemen daz ist scheltens wert.
 wer sich von hôchvart über treit,
 wirt der ze spot, wem ist daz leit?
 45 wer sich vrôut, so er übel tuot,
 der hât ein tiuvellichen muot.
 wel mensch alleine guot wil wesen,
 der lât sin glichen kûm genesen.

- als hât ouch dirre hunt getân;
 50 des muoft er mit der schallen gân,
 diu im dur schalkeit was gegeben.
 diu schalle erzöigt sîn bæseꝛ leben.
 fôltin die bæsen schallen hân,
 mit schallen sæch man mengen gân;
 55 der nu vil kosper wænet sîn,
 des bôsheit wûrd der welte schîn.

LXX.

VON EINER KÄTZEN VON MIUSEN UND VON EINER SCHELLEN.

VON DEM HÛSVÏGENDE.

- Ein urlig grôz hât lang gewert,
 und wert ouch noch. wer daz begert
 ze wizzen, dem tuon ich ez kunt
 mit wâren worten ûf der stunt:
 5 ez ist diu katze und ouch diu mûs.
 die wâren beide in einem hûs;
 doch was dâ kleiniu triuwe bî,
 wie guot gestalt diu katze sî.
 wer kan sîch gehûeten, dâ,
 10 sîn v'gent ist sô rechte nâ?
 die mius muosten in forgen streben,
 und in grôzer vorchte leben.
 gewalt der katzen der was grôz;
 die miuse des vil sêr verdrôz.
 15 nieman kunt sî beschirmen wol;
 untrôstes wârn sî alle vol.
 dô wart nicht langer dâ gespart,
 der miusen rât gesamnet wart.
 sî rieten alle ûf einen sîn,
 20 wie sî wol môchtin komen hin,
 und vor der katzen zorn genesen.
 sî muosten alle in forgen wesen;
 grôz was der katzen gewalt.
 der miusen rât was manigvalt.

- 25 ze jungest kâmens über ein
mit gemeinem râte, daz ir ein
sölt der katzen henken an
ein schallen, die si sölte hân
und tragen, einzeklich dur daz,
- 30 daz si sich möchtin desten baz
gehüeten vor der katzen list.
dô antwurt in der selben vrîst
ein altiu mûs, und sprach alsô:
»des râtes sin wir alle vrô!
- 35 der rât mag uns wol trœstlich wesen;
wil got, wir mugen al genesen.
râtent, und koment über ein,
wel under uns diu si allein,
diu daz getürre wol bestân,
- 40 daz si der katzen henken an
welle die schallen (daz dunkt mich guot);
sô wirt gevriget unser muot,
und mugen âne forge leben.«
enkein mûs wolt sich selber geben
- 45 an den tôt. ân ende stât
und âne nutz der miusen rât.
- Wer in urlig gesigen sol,
der bedarf guotes râtes wol.
wisheit und râtes meisterchaft
- 50 gesigent dik ân überkraft.
daz kraft ân wisheit nicht enschaft,
daz tuot wol wisheit âne kraft.
wer mit guotem râte tuot
sin werk, daz wirt im dicke guot.
- 55 vürsichtekeit und guoter rât
nâriuwen ir enwederz hât.
wâ aber der hûsvigent ist,
vil kûm wirt man vor dem gevrist.
wærin die böesen schallen vol,
- 60 sô möcht man sich gehüeten wol.
trüeg diu katze ein schallen hel,
die miuse wærin wol sô snel,
daz si vor ir wærin behuot;
der heimlich vîgent schaden tuot.

LXXI.

VON EINEM SLANGEN WAS GEBUNDEN.

VON BOESEM WIDERGELTE.

- Wen list ein biſchaft, daz ein man
 dur einen walt gegangen kan.
 dâ vant er einen ſlangen,
 den hât ein hirt gevangen
 5 und gebunden vaſt, ze vromen,
 daz er nicht dannan mochte komen,
 an einen pfal, der was vil grôz.
 dâ ſtuont der ſlange ſigelôs,
 mit cinem ſeil zertennet wol;
 10 alles ſmerzen was er vol.
 und dô der man den ſlangen ſach,
 vil milteklich er zuozim ſprach:
 »ich wil dir helfen ûzer nôt,
 daz du nicht hie geligeſt tôt.«
 15 der ſlange nâch verdorben was;
 der man enbant in, und genas.
 er ſpiſt in wol, und half im wider.
 des lônnet im der ſlange ſider.
 do er geſunt wart unde ſnel,
 20 er ſtrikt ſich um des mannes kel;
 in liden brâcht ern und in leit.
 der man ſprach: »waz iſt daz geſeit?
 du hâſt betrûebet mir den muot,
 und gilteſt mir mit übel guot.«
 25 der ſlange ſprach: »ich tuon dir recht!
 ich tuon als ander min geſlecht.
 min gift mag ich nicht abe lân,
 ſlanglich gebærde muoz ich hân.«
 der man ſprach: »ich wil gerne komen,
 30 ſit ich din rede hab vernomen,
 vür einen richter, der gemein
 ſi.« des kâmens über ein.
 der vuchs ir beider richter wart,
 und ſprach nâch vüchſlicher art:
 35 »ich kan dis ſach gerichtet nicht,
 nâch iuwer rede, wan nâch geſicht.

- ir sult mich beide läzen sehen,
wie der sache si beschehen.«
der man sprach: »daz gevelt mir wol.
40 den slangen man vast binden sol
wider an die selben stat,
da in der hirt gebunden hât,
sô macht du richten von gesicht,
waz uns in dirre sach beschicht.«
45 vil schiere ûf der selben vart
der slange wider gebunden wart.
der vuchs dô zuo dem slangen sprach,
do er in als gebunden sach:
»enbint dich selben; nicht enbit,
50 und scheid von hinnan; ez ist zit!«
»gefelle« sprach er zuo dem man,
»du macht wol lidig hinnan gân.
wilt aber du den vîgent dîn
lösen, daz wirt dîn ungewin.«
55 sus kam der man ûz grôzer nôt;
der slange muoft geligen tôt.
daz was billich unde recht;
waz krumb ist, daz wirt kûme flecht.
Wen spricht ein wort, daz mag wâr sîn.
60 als ez nu hie ist worden schîn:
»wer ab dem galgen læst den diep,
dar nâch hât er in niemer liep.«
waz giftig ist, wol niemer tuot,
ez gîltet übel umbe guot;
65 sînr art mag ez nicht wider stân,
noch mag sîn schalkeit abe lân.
ez stât dik ûf von miltekeit
dem menschen nôt und erebeit,
als disem man hie was beschehen.
70 ich muoz es in der wârheit jehen,
wâ vûr bricht grôziu schalkeit,
da bedarf man grôzer kûndekeit.
wer vuchs mit vuchse vâhen sol,
der bedarf guoter listen wol.
75 wær der vuchs richter nicht gewesen,
der man möcht kûme sîn genesen.

LXXII.

VON BEVELHUNGE DES GUOTES.

VON GUOTEM RÂTE.

Wen sol mit listen under stân,
waz mit schalkeit wirt getân.

- Eis mâls zwên koufman vuoren ûz
dur gewin. die kâmen in ein hûs;
5 dâ wurden si enphangen wol,
als man noch geste enphâhen sol,
von der vrowen, diu dâ enphlag
des hûses. ûf den selben tag
bevâlen si ir grôzez guot
10 (vil wol was daz bi ir behuot),
und tâten mit gedinge daz,
daz si daz guot an allen haz
gehalten sôlt unz ûf die stunt,
daz der gefellen beider munt
15 wider vordrete daz guot;
dar ûf sô stuont ir beider muot,
daz si in sôlt ez geben gar
wenn si beide kâmin dar,
und anders nicht. si vuoren hin
20 in koufmanschaft ûf ir gewin.
daz guot behielt diu vrouwe wol
mit guoten triuwen; als man sol
behalten daz bevolhen ist.
dar nâch dô kam in kurzer vrîst
25 der zweiger eine unde sprach:
»mîn herze hât grôz ungemach.
gebent mir daz guot. ez tuot mir nôt,
wan mîn gefelle der ist tôt.
in grôzem gelt bin ich gelân,
30 daz ich allein muoz under stân;
daz sag ich iu an allen vâr.«
diu vrouwe wând, ez wære wâr,
und gap im ûf der stat daz guot;
des wart der schalk vil hôch gemuot.

- 35 mit dem guote zogt er hin
in vrömdez lant ûf sîn gewin.
sîn gefelle wiste hie von nicht.
dar nâch vuogt ez sich von geschicht,
daz der ander gefelle kan,
- 40 und ouch daz guot vordren began.
diu vrowe erschrak, daz tet ir nôt.
ir vollen unschulde sî bôt,
und sprach: »ich hab dem selben man
daz guot gegeben âne wân,
- 45 der mirz beval. er wær in nôt
sprach er, und wær sîn gefelle tôt.«
dô sprach der man: »mîn red ist slecht.
gedinge brechent lantrecht.
daz guot sôlt nieman hân genomen,
- 50 wir wæren denne beide komen,
ich und der gefelle mîn.
dirr rede wil ich wære sîn.«
diu vrouwe kam in erebeit;
eim wîsen man klagt sî ir leit,
- 55 und bat, daz er ir gæbe rât,
wie sî die grôzen missetât
möcht under stân. der wîse sprach:
»vrouwe, habent kein ungemach!
als ich die sache hab vernomen,
- 60 ir sult ze keinem schaden komen.
iuwer vürsprech wil ich wesen;
ich getriwe ir sülent wol genesen.«
zuo dem koufman er dô sprach,
do er sîn schalkeit an gefach,
- 65 und sîniu wort gehôret hât:
»diu vrowe, diu hie zegegen stât,
diu lougent nicht, ir wurdê guot
bevoln (daz hât sî wol behuot)
von dîm gefellen und von dir:
- 70 wenn ir beide kæment zuozir,
sî sôlt iu geben iuwer guot.
waz man mit gedingen tuot,
dar an sol man stæte sîn.
gang hin! bring den gefellen dîn,

- 75 si gît iu ûf der selben vrîft
 allez, daz si iu schuldig ist. «
 finen gefellen fuocht er dô;
 er vant in nienent, und alsô
 diu vrouwe ab der trûpfen kan.
- 80 daz hât getân der wîse man.
 Wem bevolhen wirdet guot,
 der achte, daz ez si behuot,
 und wem erz wider geben sol,
 daz er nicht spottes werde vol,
- 85 und ouch nicht schaden mûeze hân.
 vil kûm sich ieman hûeten kan
 vor dem, der untriuwen ist vol.
 dà von bedarf der tumbe wol,
 daz er tuo, daz der wîse rât.
- 90 tuot er daz, im missgât
 felten, daz geloube mir;
 sîn werk gestât nâch sîner gir.
 hât disiu vrow nicht rât genomen,
 von grôzer nôt wær si nicht komen.

LXXIII.

VON ZWEIN GESELLEN UND EINEM BERN.

VON VALSCHEN VRIUNDEN.

- Ez giengen zwên gefellen guot
 (doch wârens ungelich gemuot)
 mit einander dur einen walt.
 ir rede diu was manigvalt.
- 5 si sprâchen beide ûf iren eit,
 si wöltin triuwe und wârheit
 zefamen hân unz ûf den tôt.
 der ein was brûn, der ander rôt.
 dô si in dirre rede wân,
- 10 vil schier ein ber gegangen kan
 ûf der strâze gegen in.
 si wîsten nicht wol, wâ si hin

- foltin vlien. dô daz erfach
 der rôte, er vil balde brach
- 15 fîne triuwe und finen eit.
 fîn muot der stuont uf trügenheit.
 bald er von fîm gefellen vlôch
 uf einen boun hôch, dô er doch
 fîn gefellen mochte sehen
- 20 (dâ mag man grôz untriuwe ſpehen!).
 fîn gefelle was in grôzer nôt,
 und gebâret, als er wære tôt,
 und ruort ſich weder hin noch her.
 vil ſchier gegangen kam der ber
- 25 zuozim, dô er ſô ſtille lag.
 er wând, ez wær ein vûlez phlag,
 und warf in umb, und ſmacht in an.
 daz ſach der ungetriuwe man,
 der liez fîn gefellen an der nôt,
- 30 als noch tuot der gefelle rôt.
 der ber gieng vûr, und liez den man
 ligen. und dô er dannan kan,
 der rôt gefelle daz erfach.
 er gieng her ab bald unde ſprach:
- 35 »ſag an mir, trût gefelle mîn,
 waz möchte daz geriune fîn,
 daz dir gerûnet hât der ber?
 ich ſach wol uf dem boum, daz er
 an dîn ôre hât finen munt.
- 40 lêrt er dich iut, daz tuo mir kunt.«
 er ſprach: »waz ſol ich ſagen dir?
 der ber hât vil gerûnet mir,
 und lêrt mich ſunderliche daz,
 und ſprach: du ſolt dich hic nâch baz
- 45 vor dem, der uf dem boume ſtât,
 hûeten; ſich, daz iſt mîn rât!
 wan wenne ez gât an rechte nôt,
 ſô lât er dich, wan er iſt rôt.«
- Ez fûllen vrouwen unde man
- 50 den rôten gefellen lâzen gân.
 des guoten gefellen wirt man geſunt,
 des argen man in erbeit kunt.

- mit dem guoten wirt man guot;
 der bæfe niemer wol getuot.
 55 manger ist gefelle wol
 des tiſches; dâ man kieſen ſol
 ganze triuwe in grôzer nôt,
 da iſt diu vriuntſchaft alle tôt.
 getriuwem vriunde iſt niut gelich;
 60 vor dem bæfen ſol man hûeten ſich.
 der rôt gefelle ſin triuwe brach,
 als bald dô er den beren ſach.
 des müez er unfælig iemer weſen;
 wer triuwe hât, der ſol geneſen!

LXXIV.

VON DRIN GESELLEN, WÄREN KOUFLIUTE.

VON KUNDIGER EINVALTEKEIT.

- D**ri gefellen kâmen über ein,
 daz ez ſolt allez ſin gemein,
 ir zerung und ir ſpiſe guot;
 dar ûf ſô ſtuont ir drier muot.
 5 ſi wâren über ein des kômen,
 daz ſi ſchaden unde vromen
 ſôltin mit ein ander hân.
 wallende wolten ſi dô gân
 mit einander in ein lant.
 10 der weg was in nicht wol erkant.
 zwên wâren an den ſinnen kluog-
 und dâ bi ſchalkhaft ouch genuog;
 der dritte was ein einvalt man.
 ſi gerieten an der ſpiſe hân
 15 gebreſten; dâ von ſi in leit
 kâmen und in erebeit.
 ſi kâmen hin in einen walt,
 dâ was diu herbrige kalt;
 vil ſchiere machten ſi ein viur.
 20 alle wirtſchaft was dâ tiur;

- von hunger littens grôze nôt.
 ûz melwe machten sî ein brôt,
 daz wart bald in daz viur geleit.
 ein schalk dô zuo dem andern seit:
- 25 »belibe uns zwein allein daz brôt,
 sô kâmen wir von hungers nôt.
 der gebûre æz wol allen tag;
 vil kum man in gefatten mag.«
 der schalk wolte den tumben man
- 30 von dem brôte verstôzen hân.
 dô sprach sîn gefelle alfô:
 »diner rede bin ich vrô.
 ich kan daz an gelegen wol,
 wie uns der kuoche werden sol.
- 35 die wile unz er gebachen sî
 suln wir uns legen alle dri
 ze slâfende under difen boum,
 und sol denn ieklich sînen troum
 sagen, sô wir erwachen,
- 40 und daz brôt ist gebachen;
 und wels troum wunderlicher sî,
 der hab daz brôt!« — »daz sî, daz sî!«
 sprâchen sî alle gemeine.
 die zwên sliefen; der eine
- 45 slief nicht: daz tet im hungers nôt.
 als bald gebachen wart daz brôt.
 dô vuor er zuo, und az'z allein;
 daz im wart über, daz was klein.
 ich gloub, im wær nicht worden wê,
- 50 und hæet er dennoch gezzen mê.
 er leit sich nider unde slief.
 vil schier der schalken einer rief
 sîm gefellen, unde sprach alfô:
 »ich bin von herzen worden vrô!
- 55 mir ist getroumet alse wol,
 daz ez uns beide vrôuwen sol.
 mir was, wie mich ein engel schôn
 vuorte hin vür gottes trôn,
 da er sitzet ze himelrich.
- 60 der troum dunkt mich gar wunderlich.«

- dô sprach der ander: »daz ist wâr!
ouch sag ich dir ân allen vâr
minen troum, trût gefelle.
mir was, wie mich zer helle
- 65 ein tiuvel, der was ungestalt,-
vuorte, dâ ich manigvalt
der armen sêlen pine sach.«
vil vrœlich dô der ander sprach:
»uns mag beliben wol daz brôt.
- 70 üb dirr gebûre lidet nôt
von hunger, wem wil er daz klagen?
wek ûf! sin troum sol er uns sagen.«
dis red hêrt als der guote man.
der eine im ruofen began.
- 75 er sprach: »waz mag daz ruofen sin?«
»daz sin wir, die gefellen dîn!«
»wie sint ir denn her wider komen?
ir wârnt enweg, hât ich vernomen.«
»war wâren wir? du macht wol toben.
- 80 wie ist dîn hirni sô bestoben!«
»ich tobe nicht. ich sag iu wol
mîn troum, als ich von rechte fol.
mir ist getroumet wunderlich.
ein troum, der vast betruobte mich.
- 85 daz ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrîch erkorn,
dâ vuort in hin ein engel guot.
der ander in der helle gluot
wart gevüeret, dâ er sach
- 90 der armen sêlen ungemach.
nu hât man selten mê vernomen,
daz ieman si har wider komen
von helle oder von himelrîch,
der dar was komen. dâ von nam ich
- 95 ûz dem viure bald daz brôt,
und az ez als von hungers nôt.«
sus wurden dâ die zwên betrogen
von eim, dem si hâten gelogen.

Ez ist noch billich unde recht,
100 wer einvalt ist und dâ bi slecht,

- daz der des wol geniezen fol.
 die zwêne wurden spottes vol,
 wand si dem einvalten man
 grôz schalkeit wolten hân getân;
 105 diu schalkeit in ze sûre brach.
 der guote man sich selben rach,
 und az daz brôt alleine,
 daz solte si gemeine
 hân gespîset alle dri.
 110 wer nu ân geværde si,
 und alt si über siben jâr,
 der hab dank. ouch ist ez wâr,
 daz dik diu trûgenheit zergât
 sô wol diu rechtekeit gestât.

LXXV.

VON EINEM KALWEN RITTER.

VON ZERSTOERUNGE SPOTTES.

- W**en list von einem ritter daz,
 daz er kal von natûre was
 und âne hâr; daz was im leit.
 nu hât er ein gewonheit,
 5 daz er ûf bant ein hûben guot
 mit hâre; dâ von er gemuot
 nicht vil in sînem herzen wart.
 eis mâls kam er hin ûf die vart
 an ein runtavel; daz beschach.
 10 dâ man vil guoter ritter sach.
 vil stolzlic reit er über hof,
 als tuot vil manig ritter noch.
 gar kûenlich er sîn sper zerbrach;
 vil liep was im, daz man ez sach.
 15 nu vuor er hin, nu vuor er har;
 wer im begegnet, der wart gewar,
 daz er ein kûener ritter was.
 nu vuogt sich von geschichte daz,

- daz im ab gestôzen wart
 20 der helm; und ûf der selben vart
 verlôr er ouch die hûben sîn.
 von kalwi gap sîn houbet schîn;
 sîn houbt was blôz, ân allez hâr.
 vil manig mensche nam sîn war;
 25 dâ huop sich ein vil grôzer grûs.
 er sprach: »waz nôt macht ir dar ûz,
 daz mich gelâzen hât daz hâr
 und ouch diu hûbe? nement war,
 mich hât doch ê gelâzen daz,
 30 daz an dem houbt gewachsen was.
 dâ von kein wunder sol ez sîn,
 ûb mich nu lât diu hûbe mîn.
 batstubenvarwe diu zergât,
 fô diu natiurliche gestât.
 35 wâ mit hanf geziunet ist,
 der zûn zergât in kurzer vrîst.
 dâ von alrecht ist mir beschehen
 mit der hûben; des muoz ich jehen.«
 der red nâmen die liute war,
 40 des spottes wart gefwigen gar.
 Er dunket mich ein wîser man,
 der alsô spot zerstôren kan .
 mit schalle. daz ist bezzer vil,
 denn der mit worten drôuwen wil.
 45 hiut ist er arm, der ê was rîch;
 daz glücke rat louft ungelîch.
 wer stât, mag er, der valle nicht nider;
 velt er, vil kûme kunt er wider.
 an dirr welt ist kein stætekeit:
 50 waz hiut ist liep, daft morne leit.
 er ist hiute siech, der gester was
 gefunt. dâ von sô spricht man daz,
 daz er nicht wîse mûge sîn,
 der sich lât ûf der welte schîn.
 55 der hêrre verlôr der hûben kleit,
 daz ist der welte unstætekeit.

LXXVI.

VON EINEM HOGER UND EINEM ZOLNER.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

- Von einem grâven list man, daz
 er wunderlicher sitten was.
 nu hât er ein gewonheit:
 wer über sine brugge reit
 5 oder gieng, ein phenning muost er geben
 (da getorste nieman wider streben),
 was er hogrecht oder blint,
 hât er ein kroph odr einen grint,
 oder hât sin lip der riuden schîn,
 10 umb icklichen gebresten sin
 wolt der hêrre ein phenning hân;
 wer dar über solte gân,
 den muost er dem zolner geben.
 der zolner sach dar ûf vil eben.
 15 wer der gebresten einen hât,
 gap der ein phenning, ûf der stat
 liez man in vrillich über gân.
 wer aber ân gebresten kan
 dem hiefch man niut. vil schier beschach.
 20 daz der zolner einen sach
 hogrecht ûf die brugge gân.
 er hiez in balde stille stân,
 und sprach: »ein phenning solt du geben!«
 da geriet der hoger wider streben.
 25 der zolner sach den hoger an;
 einen kroph sach er in hân. —
 »gip har zwên phenninge!«
 des wert er sich geringe.
 dar nâch sach er, daz er was blint. —
 30 »gip drie har!« — er hât ein grint.
 do er im ab zuchte den huot.
 »nu gip har vier phenninge guot!« —
 er geriet sich weren umb den zol.
 vil schier ersach der zolner wol,

- 35 daz riudig was des hogers lip. —
 »gip har vünf phenning âne kip«
 spraeh er zuozim, »wiltu genesen;
 ez mag dur niut kein anders wesen.
 hætiſt du dich beſinnet recht,
 40 du wæriſt wol ân allen brecht
 mit einem phenning über komen,
 da ich nu vünfe hab genomen.
 dinen ſchaden hab du dir;
 du ſolt kein ſchulde geben mir.«
 45 Vil dicke mag ein wiſer man
 mit kleinen dingen under ſtân
 grôziu ding. ein gneiſt gebirt
 ein viur, daz grôz vil dicke wirt.
 wer an der êrſte tæte daz,
 50 daz er dar nâch muöz tuon, dur waz
 ſölte daz ieman ſchade ſin?
 wil ich ſelb den gebreſten mîn
 offnen, wer ſol mir den geſtân?
 mich dunkt, ich müez den ſchaden hân.
 55 wer umb ein phenning gît ein phunt,
 und ein phert umb einen hunt,
 und umb ein helbling kriegē kan,
 der dunkt mich nicht ein wiſer man;
 als diſem hoger hie beſchach,
 60 dâ von er kam in ungemach.
 hæť er ein phenning dô gegeben
 balde ân allez wider ſtreben,
 ſô wær'r ze ſpote noch ze ſchaden
 nicht komen ûf der brugge laden.

LXXVII.

VON ZWEIEN HEVEN.

VON UNNÜTZER GESELLESCHAFT.

Eis mals ein wazzer, daz was grôz,
 ûzer ſinem runſe vlôz,
 und nam ein verren umbefweif,
 und vuorte hin, waz ez begreif,

- 5 ez wære grôz, lang oder breit.
von dem wazzer man ouch seit,
daz ez zwên hâven vuorte hin
mit kraft; der ein was irdîn,
der ander von ère gozzen.
- 10 die kâmen beide gevlozzen,
als si daz wazzer hât genomen;
daz selb hab ich ouch mê vernomen.
und wan der irdîn lichter was,
des weges gelang im desten baz.
- 15 er vuor vor, der êrîn nâch.
der êrîn sprach: »wi ist dir sô gâch.
daz du nicht enbeitest mîn?
wir fûllen guot gefellen sîn;
beit mîn! ich wil mit dir varn;
- 20 got sol uns beide wol bewarn.«
der irdîn sprach: »ich bin ze krank.
gewûnnist mir ab einen wank,
daz ich næm einen stôz an dich,
oder du stiezest wider mich
- 25 ze einem mâl, sô wær ich tût.
dur waz kæm ich denn in die nôt?
ich mag mich nicht gelîchen dir;
dînr gefelschaft ich vil wol enbir.
daz gestœze si mîn oder dîn,
- 30 der schade müest alweg wesen mîn.«
Wenn der krank gefelle wirt
des starken, kûm er des enbirt,
er betrûebe des kranken muot.
der grôz dem kleinen schaden tuot.
- 35 der arm hœrt nicht zem rîchen wol;
der minr dem mêrn entwichen sol.
der knecht nicht gelîche sîch
dem hêrren sîn; secht, daz rât ich.
wer heftishalp daz mezzzer hât,
- 40 der mag dem andern sprechen mat.
wer sîch gefellet über sîch,
der trag eben, daz rât ich.
wenn mit dem langen tragen sol
der kurze, sô bedarf er wol,

- 45 daz sîch der lange bücke;
 der kurze sîch nicht smücke,
 wil er dem langen sîn gelîch.
 ze famen hœrt nicht arm und rich.
 der irdîn haven oben swam;
 50 der êrîn herte stœze nam.
 vil dik ouch ist beschehen, daz
 der starke starp, der siech genas.

LXXVIII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM OCHSEN.

VON VERTRAGUNGHE DUR VORCHTE.

- Ein löwe eis mals gegangen kan
 von hungers nôt uf einen plan,
 dà suochte er sîne weide.
 dô vant er uf der heide
 5 einen ochsen, der was grôz,
 der gieng allein und huotelôs.
 vil vrêlîch wart des löwen muot.
 do er daz rint sach unbehuot;
 er dâcht, er möchte wol genesen,
 10 sîn spîse wolt er sicher wesen.
 als schier daz rint den löwen sach,
 besîntlich ez zim selber sprach:
 »ich mag im nicht gestriten;
 ich sol sîn nicht gebîten.
 15 allein mit vlucht mag ich genesen;
 vliehen sol mîn kemphen wesen.
 wer vliuhet daz man vliehen sol,
 sîcher der hât gevochten wol.«
 der ochse vlôch, der löwe nâch,
 20 uf den ochsen wart im gâch.
 nu kam daz rint vor in ein hol,
 dà hæt ez sich beschîrmet wol.
 dà was ein bok gevlohen in,
 der begegnet mit den hornen sîn

- 25 schalklich dem ochsen in der vluo.
vil balde muoft er vliehen duo.
diu vorcht des löwen machte daz.
daz er dem bocke entwichen was;
und wær der löwe nicht gewesen,
30 fô möcht der bok nicht sin genesen:
der ochs hæet in ertœdet wol.

Der wise vil vertragen sol
dur sinen nutz; daz ist im guot.
ez wirt im liep wer alsô tuot.

- 35 vil dicke man dem knecht vertreit
dur sinen hêrren biderbkeit.
dur richter willen, hœr ich sagen.
muoz man dem weibel dik vertragen.
sins alters einr geniezen sol,
40 wâ daz ist guot und êren vol.
einr geniuzet sîner jugent,
und der hunt sins meisters tugent.
dur guot dem guoten man vertreit,
dem bœsen dur sin schalkeit.
45 den meiger und den amptman,
den voget und den schachtelân,
die muoz man dik entsitzen,
nicht von ir selbers witzen,
wan von ir hêrren gewalt.
50 daz merken vil wol jung und alt!
der ochse nicht den bok entsaz
dur sine kraft; mê vorcht er daz,
daz im der löw nâch rande,
des kraft er wol erkande.
55 möcht er vor dem wol sin genesen.
des bockes kraft wær klein gewesen.

LXXIX.

VON EINEM AFFEN UND VON DEN TIEREN.

VON ÜPPIGEM RUOME.

Ez huop sich ein gespræche grôz,
des manig tier vil fêr verdrôz,

- uf einer heide, diu was breit.
 an den hof gieng unde reit
 5 waz stap und tefchen mocht getragen.
 von dem gespræche hört ich sagen,
 daz Jupiter der richter was,
 der dâ ze gerichte saz,
 dar kâmen vogel unde tier,
 10 die vische kâmen ouch vil schier.
 ze gerichte saz hêr Jupiter,
 er wolte wizzen, wer der wêr,
 des kint daz schœnfte wære.
 nu hœrent vrœndiu mære!
 15 als ich die bîschaft hab gelesen,
 ieklich tier wolt daz beste wesen;
 si zierten alle iriu kint.
 der visch, der vogel und daz rint,
 der phâw, diu gans und ouch diu ant,
 20 der lœw, der ber und der helfant,
 der hirz, der wolf und ouch der vuchs,
 der has, daz pantier und der luchs,
 daz ros, der esel und diu kuo,
 mit ir kinden liefs alle zuo;
 25 daz schâf, diu geiz und ouch daz swîn,
 ieklichz wolt daz beste sîn.
 dô si alfsu gesamnet wân,
 und alle kâmen uf den plân,
 und ieklich muoter ruomde ir kint
 30 (der etslich wol ze rüemnde sînt),
 dô kam der affe ungetân
 mit sînen kinden uf den plân.
 sîn kint rüemen er geriet,
 und sprach vor aller der gediet:
 35 »ir secht wol, hêrr, daz miniu kint
 vor allen tieren diu schœnfsten sînt!«
 dô wart der richter Jupiter
 lachent, und alr der tieren her;
 ze spottend wâren si bereit:
 40 daz tet des affen üppekeit.
 der affe wart ze spotte dâ.

Daz selb geschicht noch anderswâ.

- wer rüemt daz nicht ze rüemen ist,
daz mag wol sin der affen list.
- 45 wer rüemt, daz er nicht rüemen sol,
der mag wol spottes werden vol.
ein ieklich muoter dunkt ir kint
schœn, diu doch nicht schœne sint.
der affe geviel im selber wol.
- 50 ruom im selber nieman sol
geben; ist er tugende vol,
sicher, er wirt gerüemet wol
umb sine tugent âne spot.
wer wol tuot, den lobet got.
- 55 wir gevallen alle uns selben wol.
des ist daz lant der affen vol.
vil ist der liuten alse blint,
den niut gevelt denn iriu kint,
und rüement daz man schelten sol:
- 60 sus ist diu welt gebresten vol.
nu ist diu welt sus komen her:
wer ist der ruomes nicht enger,
der gang har vür und phende mich:
sol ich im iutsiut, daz giltich.

LXXX.

VON EINER GANS DIU LEITE EIN GULDIN EI.

VON ÜBRIGER GÜTEKEIT.

- Won einem hêrren list man, daz
er hât ein gans, diu im liep was, ⁷²
und solt im dennoch lieber wesen.
von der gans hab ich gelesen,
- 5 si leit altag ein guldin ei.
den hêrren muote, daz si nicht zwei
oder driu leit alle tage:
daz was des hêrren grôziu klage
sin gîtekeit in des betwang
- 10 (diu vast in sinem herzen rang,

- diu niemer lobelichez guot
 an vrouwen noch an mannen tuot),
 daz in des beiten gar verdröz.
 vil kleinen in ein ei beschöz,
 15 daz im diu gans gap alle tage.
 nu merkent wol, waz ich iu sage.
 sin gitig herze wolt ze vil,
 des kam er uf des riuwen zil.
 er töt die gans; daz wart im leit.
 20 als schier, dô er si uf gesneit,
 er wände, si wær goldes vol;
 er wart betrogen. daz was wol;
 Wânolf Triegolfs bruoder ist:
 er vant dâ nicht wan gensen mist.
 25 sus wart geschant sin gitekeit.
 Wer noch im selben nicht vertreit,
 wie sol eim andern der vertragen?
 ouch hört man dik die wifen sagen,
 daz der, der ze vil begert,
 30 nâch sinr begird nicht wirt gewert;
 guot erlöschet kein gitekeit.
 gewünnen guot ist gröz erbeit;
 sorg hât der ez behüeten sol;
 ouch wirt sin herze smerzen vol,
 35 der guot verliurt. — guot hât die art,
 daz guotes nie gefattet wart
 kein herze, waz ieman gefeit.
 ein gans, diu alle tage leit
 ein guldin ei, wel man die hât,
 40 der töede si nicht, daz ist min rât.

LXXXI.

VON EINEM PFÄWEN UND EINEM KRANCHE.

VON VERSMÄHUNG DER GESELLEN.

Wen list von einem pfäwen daz,
 daz er gar übermüetig was.
 daz schicht an im sin schœner schin
 und diu varwe der vedren sin.

- sîn kel diu was gezieret wol;
 sîn rugg was schœner vedren vol;
 sîn sweif was als ein wanne breit.
 mit schœnen spiegeln wol bekleit.
 5 vil dik sach er sich selben an,
 in grôzen übermuot er kan.
 do in sîn varwe sus hât betrogen,
 dô kam ein krank zuozim gevlogen
 ûf die matte, dà er gieng.
 10 vil herteklich er in enphieng,
 mit worten er zuozim dô sprach:
 »wê dir, daz dich got ie gefach!
 aller gezierde bist du blôz,
 dar zuo bistu gar varwelôs;
 15 du bist gar egsbærlich gestalt.
 mîn varwe diu ist manigvalt,
 sî ist grûen, blå und himelvar;
 und wer es rechte nimet war,
 sô gît mîn rugge goldes schîn:
 20 mîn sweif ist schœne unde vîn.
 du macht dich nicht gelichen mir,
 dîn geselschaft ich vil wol enbir.«
 der kranch sprach: »daz ist wol geseit!
 dich hilfet nicht dîn schœnheit,
 25 du müezist in der lachen gân.
 zwò stelzen sôltist billich hân,
 daz dîn vüeze und dîniu bein
 als ungestalt und als unrein
 nicht wærn. daz stüend dir harte wol.
 30 vil mê ich dir noch sagen sol:
 als schiere sô der meige kunt,
 wen beitet nicht, wan ûf der stunt
 ziucht man ûz die vedren dîn,
 sô gâft du schotter denn ein swin.
 35 dîn langer sweif wirt dir genomen,
 dîn schœni mag dir nicht gevromen.
 wen rûpft dich, als man tuot den grint.
 unglich mîn vetke bezzer sint
 (wie bleich sî sîn und eschevar),
 40 denn dîn gevider. nu nim war,

- ich vliug uf; des hab ich gewalt
 nâch minem willen, ungezalt.
 hôch in den lûften sint mîn wege,
 âne brugge und âne stege
 45 über sê und über lant:
 die weg sint alle mir erkant,
 des ich mich billîch vrôuwen sol.
 urdrutzes ist dîn leben vol;
 fô bin ich stolz und wol gemuot.
 50 dîn ruom der ist ze schelten guot;
 dâ von fô lâz dîn rüemen sîn!
 mîn lop ist hœher denn daz dîn.«
 fûs warf der kranch die hôchvart nider
 des phâwen mit allem sîm gevider.
 55 Wen diu natûre hât bekleit
 mit sunderlicher kluogkeit,
 der sol des ungespottet lân,
 den er sîcht ân die kluogkeit gân.
 der ander ist licht baz bekleit
 60 an tugenden und an wirdekeit.
 wer im selber über tuot
 mit hôchvart, secht, des tumber muot
 wirt vil schier geworfen nider,
 und mag vil kûme komen wider.
 65 diu glenzent varwe gern zergât,
 fô diu bleiche wol gestât.
 weln sîn schœni blendet,
 von schulde wirt er geschendet.
 wer sîch erkennet, daz ist guot,
 70 urkanntnis selten ûbel tuot.
 sîn schœner schîn den phâwen troug;
 der kranch uf in die lûfte vloug.

LXXXII.

VON EINEM PFÄFFEN UND VON EINEM ESEL.

VON UPPEKEIT DER STIMME.

Ein pfaf was jung und dâ bi kluog,
 als noch pfaffen ist genuog.

- er was stolz und hôch gemuot,
 sin stimme dûcht in harte guot.
- 5 ûf sîngen er gevlizzen was:
 er wând, daz nieman funge baz
 denn er: des was er gar gemeit.
 mit sîngen hât er erebeit;
 iewoch was er gefanges vol.
- 10 wie ez doch nicht geuiele wol
 den liuten, doch er dicke fang;
 des in sin narrekeit betwang.
 nu kan ez von geschicht alsô,
 daz er sang âne mâze hô
- 15 ûf dem altâr. dô stuont dà bi
 ein vrowe, diu hât ir eselli
 verlorn vor an dem dritten tage.
 si wênde vast, grôz was ir klage.
 dô si der pfaffe weinen sach,
- 20 vil gûetlich er dô zuozir sprach;
 »sagent, vrowe, waz meinet daz,
 daz iuwer ougen sint sô naz?«
 er wând, ir wær gevallen in
 ein andâcht von der stimme sin,
- 25 und sprach: »sol ich iu sîngen mê?«
 »nein ir, hêrre; ez tuot mir wê.«
 »wâ von? daz solt ir mir nu sagen.«
 »gern, hêr« sprach si: »ich muoz iu klagen
 wâ von ich geweinet hân.
- 30 mîn esel, der mir vil wol kan,
 den hânt die wolf verezzzen:
 des mag ich nicht vergezzzen.
 wenn ir sîngent sô gar hêrlich,
 sô ist iuwer stimme gelich
- 35 der stimme, die mîn esel hât:
 sô manent ir mich ûf der stât
 an mînen esel. hêrre mîn,
 mich wundert, wie daz mûge sin,
 daz iuwer stimme sô gelich
- 40 mîs esels ist; daz wundert mich.«
 der üppig pfaffe wart geschant:
 sin eselstimme wart erkant,

- doch er geviel im selber wol,
als billich noch ein esel fol.
- 43 Wer wänt, daz er der beste si,
dem wont ein gouch vil nâhen bi.
mich wundert, daz daz ôre stât
sô nâch dem munde, und nicht vervât,
daz ieman welle erkennen sich
- 50 und sine stimme; des wundert mich.
ez wænet manger singen wol,
des stimme hert ist unde hol,
und briefschet als der esel tuot.
hört er sich selben (daz wær guot)
- 55 mit vrönder liuten ôren,
er würd nicht zeinem tôren;
als disem pfaffen ist geschehen.
ouch hoer ich vil der liuten jehen:
der übel singt, der singet vil;
- 60 menglichen er ertouben wil.

LXXXIII.

VON EINER EICHE UND VON EINEM RÖRE.

VON STERKI UND VON KRANKEIT.

- Uf einem berge stuont ein eich,
diu keinem winde nie entweich,
wan si was stark, lang unde gröz.
under dem berge was ein môs,
- 5 dur daz vlöz ein küeler bach,
dâ man mang rôr wachsen sach;
dâ stuonden bluomen unde gras.
diu eich vil wol gewurzet was:
si stuont vast âne wenken.
- 10 wer möchte daz gedenken,
daz si sölti vallen nider?
dâ was ir kraft vil vaste wider.
und dô si lang gestuont alsô,
dô kam ein wint, heizt aquilô.

- 15 vil krefteklich er wâte;
 ûz der erde er drâte
 mit wurzen und mit eften grôz
 die eich; in daz môs er si schôz.
 und dô der val alsô beschach,
- 20 diu eich dô zuo dem rôre sprach:
 »mich wundert, daz daz müge sin,
 daz du sô stolz und alse vîn,
 noch stâft, und doch vil krenker bist
 denn ich. waz mag dich hân gevrist?
- 25 ich was stark, lang unde grôz;
 nu lig ich aller kreften blôz.«
 daz rôr sprach wider zuo der eich:
 »ich bin klein, krank unde weich,
 und erkenne an mir selber wol,
- 30 daz ich nicht wider streben sol
 dem, der sterker ist denn ich.
 triwe! daz hât behalten mich.
 ich kan mich vil wol tûcken
 und zuo der erde smûcken.
- 35 ich mag dem wind nicht wider stân;
 ich lâz in oben über gân.
 hætiſt du alsô getân,
 wen sæch dich ûf dem berge stân.
 du woltest alweg streben wider,
- 40 dà von bistu gevallen nider.
 din kraft, din hôchvart was ze grôz,
 des bist du worden sigelôs.
 möchtiſt du hân geneiget dich,
 du wærſt gestanden als ouch ich.
- 45 nu hæft du schaden unde spot,
 und daz ist billich, famer got!«
 Sô stârk ist nieman noch sô grôz,
 etswâ vinde er sin genôz.
 wer etswenn nicht entwichen kan,
- 50 der dunkt mich nicht ein wifer man.
 der vaste stände der hüete sich
 daz er nicht valle; daz rât ich.
 sô hôher berg, sô tiefer tal,
 sô grøzer kraft, sô swærer val.

- 55 wer den mantel kêtet dar,
 da er des windes wirt gewar,
 und überkraft entwichen kan,
 der mag wol deſte baz geſtân.
 wer velt, der kunt vil kûme wider:
 60 daz rôr geſtuont, diu eich viel nider.

LXXXIV.

VON VIER OCHSEN UND VON EINEM WOLFE.

VON VERRÂTUNGE.

- E**z wâren vier gefellen guot;
 âf ganze triuwe ſtuont ir muot;
 ſi hâten ſich des an genomen,
 daz ſi ſchaden unde vromen
 5 mit ein ander ſôltin hân:
 ez wârn vier ochſen wol getân.
 ſi wâren vrech und dâ bi ſtolz;
 ez wær ze velde oder ze holz,
 kein tier was ſô vreiffan,
 10 daz ſi getôrſte griffen an.
 ir bein wârn ſtark, hert was ir ſol;
 ir hœubter wârn gewæfent wol
 mit ſcharpfen hornen, diu wârn grôz,
 mit den ſi mangan herten ſtôz
 15 gâben. wel tier es begert,
 vil ſchier wart ez von in gewert.
 ez wære dirre oder der,
 der löwe, der wolf oder der ber,
 der vant an in kamphes gnuog;
 20 von in kein tier grôz ère truog.
 der ochſen vriuntſchaft diu was grôz;
 des manig tier vil fêr verdrôz.
 zuozin ein wolf geſlichen kan.
 ir einen grûezen er began;
 25 âküſte was ſîn herze vol.
 »mîn wort dich nicht betrûeben ſol«

- sprach er, »wan ich wil warnen dich:
dâ von soltu nicht melden mich,
als rechte liep, als ich dir si.
- 30 ich weiz, daz din gefellen dri
hânt alle dinen tût gefworn.
an in ist genzeklich verlorn
din dienst, den du in hâst getân.
si went dich an den triuwen lân,
- 35 daz sag ich dir ân allen vâr.
des wirdest selber schier gewar,
daz si sich blægent wider dich.
diner triuwe erbarmet mich,
wan si stæt was unde grôz;
- 40 aller vriuntschaft stâstu blôz.«
und dô der wolf gerette alsô
mit einem ochsen, aber dô
gieng er zem andern, unde sprach
vil heimlich, daz ez nieman sach,
- 45 daz selbe, daz er hât geseit
dem êrsten. dô wart hin geleit
der dritte und der vierde alsô
und mit den selben worten. dô
wart einr dem andern vil gehaz;
- 50 ir triuwe dô vil kleine was.
ir kîp wart grôz, ir vriuntschaft klein:
vil schier gieng ieklicher allein.
ir aller unmuot der was grôz,
des wurdens alle sigelôs.
- 55 daz hât des wolfs âkust getân;
âkust betrüebet mangel man.
dô sus zerbrach ir minne bant,
der wolf vil schiere kam gerant.
er greif der ochsen einen an;
- 60 enkeinr der ander drier kan
ze helfe dem gefellen sin;
ir aller untriuw wart dâ schîn.
dem andern ouch alsô geschach.
do er ir untriuw an geschach,
- 65 gewalteklîche vuor er zuo,
und tût ein nâch dem andern duo

- si muosten alle sin wesen,
 enkeiner mocht vor im genesen.
 des wolfs verrätung schichte daz,
 70 daz vriunt vriunde wart gehaz.
 Wâ ganze triwe beliben sol,
 dâ sol man nicht gelouben wol
 allen geisten; daz râtich.
 wer vriunt wil sin, der hüete sich
 75 vor valschen lusenæren,
 die mit lugimæren
 betrüebent guoter liuten muot,
 und scheident manig vriuntschaft guot.
 liegen tuot der sêl nicht wol,
 80 dâ von man liegen schiuwen sol.
 valschez liegen machet daz,
 daz bruoder sweister wirt gehaz.
 ein klôsterlugner bæser ist
 und arger denn des tiuvels list:
 85 er verirt daz klôster, hœr ich sagen,
 recht als daz vünfte rat den wagen.
 vor dem tiuvel mag man sich
 gefegnen wol. dâ von sprich ich:
 hæt der wolf nicht alsô gelogen
 90 noch die ochsen sô betrogen,
 ganz wær ir vriuntschaft wol beliben,
 und wær ir leben nicht vertriben.

LXXXV.

VON EINEM RITTER DER WART EIN MÜNCH.

VON WÂRHAFTEN LIUTEN.

- Ein ritter was an sinnen kluog,
 und hât ouch alles des genuog,
 sô man zer welte haben sol;
 sin hûs was ûz und inne vol.
 5 Eis mâls kam im in sinen muot,
 daz er diz gegenwürtig guot

- dur gottes willen wölt uf geben,
und wölti varn in geistlich leben.
ze werken brächt er sin gedank,
10 und vuor ze klöster. — hab er dank,
der lät dur got lib unde guot!
lobes ist er wert, wer alfö tuot.
do er hin in daz klöster kan,
wand er ê was ein wiser man,
15 sin abbet im eis mals gebôt,
und sprach: ez tæet dem klöster nôt,
er sölti mit den eseln varn
ze margte hin, und sölti warn,
wie er si möcht verkoufen;
20 si möchtin nicht mê loufen,
si wærin træg und wærin alt,
ir gebreſte wære manigvalt.
der ritter muoſt gehôrſam ſin,
doch âne muot, daz wart wol ſchîn.
25 und dô er hin ze margte kan,
die eſel ſchouwet manig man.
ſi vrâgten, üb ſi wærin veil.
»jâ« sprach er. »ſint ſi gangheil?«
»nein ſi!« — »ſint ſi jung oder alt?«
30 »ſi hânt gebreſten manigvalt«
sprach er; »ſi möchtin ſin ſô ſtark,
wir gæbins nicht um ſiben mark.
wærin ſi jung, ſtark unde geil,
wir buttin ſi ungerne veil.« —
35 »war umbe ſint ir ſweife blöz?«
er sprach: »ſi tragent ſecke gröz,
dâ von ſi dicke vallent nider,
ſô zien wirs bi dem ſweife wider
uf; des hânt ſi verlorn daz hâr.«
40 ſi ſprâchen: »bruoder, iſt daz wâr?«
»ja ez!« sprach er, »ſô helf mir got!
daz ſag ich iu ân allen ſpot.«
mit den eſſen vuor er wider hein,
daz er verkoufte ir enkein. —
45 vil ſchier er dô vermeldet wart
dem apte. umb die ſelben vart

- muost er grôze buoz enphân.
 er sprach: »hêrre, lâzent stân!
 ich hab gelâzen êre und guot,
 50 und dar zuo mînen vrigen muot.
 und bin in geislich leben komen.
 liegen mag mir nicht gevromen
 an der wârheit wil ich gestân,
 und wil si niemer ab gelân.«
- 55 Wer dur sin fêl ze klôster kunt,
 der sech, daz er nicht werde wunt
 an der sêle. tuot er daz,
 wol im! — er erret destê baz,
 wer nicht hinder sich gesicht,
 60 wenn er gât ûf der geschicht,
 daz er den pfluog hât in der hant.
 wer an sich leit geislich gewant,
 üebt der geislicher werken nicht,
 recht als dem blinden im beschicht,
 65 der daz liecht treit in der hant,
 und ez im doch nicht ist erkant:
 er treit daz liecht und stôzet sich.
 wer geislich ist, der hüete sich
 vor argen dingen. tuot er daz,
 70 er enzünt den liuten destê baz;
 und sol ouch an der wârheit stân,
 als dirre ritter hât getân:
 die esel lâz er loufen
 und ander liute verkoufen.

LXXXVI.

VON EINER TANNEN UND VON DORNEN.

VON DER WELTE ÜBERMUOTE.

Ein tanne kam in übermuot
 eis mâls, als noch vil manger tuot.
 des man dik muoz engelten:
 die dorne geriet si schelten,

- 5 die dà stuonden under ir.
 uf grôze hôchvart stuont ir gir.
 sî sprach: »ich bin lang unde breit,
 und bin mit esten wol bekleit;
 in den luft mîn told uf gât;
- 10 grûen ist mîner esten wât.
 mich lobent vrouwen unde man;
 ân allez lop sîcht man dich stân.
 sîcher, du bist ze niute guot
 wan an ein viur. er ist nicht behuot,
- 15 wer dich anrûert: er wirt verwunt,
 dîn strelen ist gar ungesund.
 dich hazzent man und ouch diu wip;
 du sêrest manges menschen lip.«
 und dô diu tanne alfus sprach
- 20 zem dorne, schiere daz beschach:
 ein man gegangen kam zehant;
 ein aks die truog er in der hant,
 vil schier sluog er die tannen abe.
 der dorn gestuont in guoter habe.
- 25 zuo der tannen sprach der dorn:
 »wie list du nu! wie hâst verlorn
 dîn leben und dîn wirdekeit!
 sô stân ich noch ân allez leit.
 dîn schœni dir geschadet hât,
- 30 dîn ruome ist gesprochen mat.
 dà von du wândeest sîn genesen,
 sîch, daz ist dîn tôt gewesen.«
 fus verlôr diu tanne gar
 ir schœni und ir grüenez hâr.
- 35 Nieman ze vil sîch rüemen sol
 sîs libes: er ist gebresten vol,
 und lât den menschen an der nôt;
 so er leben sol, sô ist er tôt.
 die wil er als die tanne stât
- 40 und lebt, vil hôhez lop er hât;
 wenn er gevelt, sô velt ouch nider
 gewalt und ère, und kunt nicht wider.
 wer sol sîch vrôuwen in der zît,
 dà nicht wan kumer an gelit!

- daz dâ hin ist, daz stiftet leit;
 unstæt ist gegenwürtekeit.
 wel zît noch künftig komen sol,
 daz zît erkennet nieman wol.
 45 dâ von sô lâz der vröiden schîn,
 sît nieman hiut mag sîcher sîn,
 üb er morn in vröiden lebe
 oder in dem tode strebe.
 der dorn gestuont, diu tanne viel nider,
 50 noch kraft noch schœni was dâ wider.
 er sî stark, edel oder rich,
 dem tôde ist alrmenlich gelich.

LXXXVII.

VON EINEM EDELN STEINE EINS KEISERS.

VON ANGEDENKUNGE DES TÔDES.

- Ein keiser hât ein edlen stein,
 an dem vil grôziu kraft erschein.
 er was vil swærer denn ein bli
 oder kein ander gesmîde sî.
 5 wenn man in uf die wâge leit,
 ez wære grôz, lang oder breit,
 waz man mocht uf die wâge gelegen,
 daz mocht er allez wol erheben.
 kein swæri mocht im wider stân.
 10 vil liuten des grôz wunder nan.
 wenn er bedacht mit eschen wart,
 so verlôr er uf der selben vart
 sîn swæri gar und al sîn kraft.
 dô sprach des keisers meisterschaft:
 15 »dirr stein ist, hêrre, dir gelich;
 wand über alle künigrich
 der welte gât, hêr, dîn gewalt,
 der ist grôz und manigvalt.
 die wil du macht daz leben hân.
 20 sô mag dir nieman wider stân,

- fô bist du swær alsam der stein;
 alle diu welt ist dir ze klein.
 wenn aber du gevallest nider,
 fô kunt dîn kraft nicht mê har wider;
 25 als bald dîn houbet wirt bedacht
 mit erde, fô zergât dîn macht.
 dâ von soltu bedenken dich,
 daz du bist, hêrre, tœtlich,
 und solt dich richten ûf die vart,
 30 diu nie an menschen wendig wart.
- Wenn der gewaltig nider valt,
 so ist erlœschen sîn gewalt.
 wer recht gedenket an den tût,
 der hûet sich vor der helle nôt.
 35 nieman vrôuw sich sîner jugent
 noch sîs gewaltes; hât er tugent,
 der mag er sich ervrôuwen wol.
 wenn er von hinnan scheiden sol
 (fô grôz wart nie dekein gewalt,
 40 noch kein richtuom fô manigvalt,
 noch mag nieman fô wîse wesen,
 der vor dem tôde mûge genesen),
 so beschicht im als dem stein beschach,
 wenn er mit eschen wart bedacht:
 45 sîn kraft wart er beroubet gar.
 als wirt der keiser ouch vûr wâr
 beroubet aller wirdekeit;
 sîn gewalt wirt klein, der ê was breit.
 dar an gedenken jung und alt,
 50 wie gar zergât der welt gewalt,
 wisheit, adel unde guot.
 wer sol denn haben hôhen muot,
 und vrœlich in der welte wesen,
 sit vor dem tôde niut mag genesen!
 55 allez daz ie geboren wart,
 daz kunt ûf des tôdes vart;
 er sî jung, alt, arm oder rîch,
 sî mûezen sterben alle gelich.

LXXXVIII.

VON EINEM NIDIGEN UND EINEM GÏTIGEN.

VON NÏDE UND VON GÏTEKEIT.

- Z**wèn gefellen giengen über velt,
 doch was ungemeyn ir gelt,
 ietweder wolt daz sîne hân.
 uf der strâz in schier bekan
 5 ein hêrre gewaltig unde rich.
 die gefellen gruoft er gütlich,
 doch er erkant ir herzen wol,
 daz si beide âküste wâren vol.
 den einen den benüegte nie,
 10 der ander niden nie gelie.
 er wolt versuoehen iren muot,
 und bôt in beiden grôzez guot.
 er sprach: »bittent nâch iuwer gir!
 ez mag wèning geschaden mir,
 15 daz ir von mir werdent gewert
 alles, des iuwer herze gert;
 und bit einr vor, der ander nâch.
 mit râte si iu nicht ze gâch.
 und waz der êrste bittet mich,
 20 daz wirt dem andern zwivaltklich
 von mir. ir werdent schier gewert
 der gâbe, der iuwer herze gert.«
 do gedâchte bald der gîtig man:
 »du solt din bette lâzen stân,
 25 unz daz der gefelle din
 vor hab gehebt die bette sin.
 daz guot daz mag dir nicht engân.
 lâz in vor dir sin bette hân:
 waz er denne bitten wil,
 30 sô wirt dir zwürent alse vil.«
 sin gîtekeit in überwant,
 daz er nicht bitten wolt zehant.
 uf zwivalt gâbe stuont sin sin;
 daz wart im schier sin ungewin.

- 35 nit und haz ouch nie gelag;
 der nîdig man âkûft enphlag.
 keins guotes mocht er gunnen wol
 dem gefellen sîn; wan nîdes vol
 was sîn herz und giftig gar;
- 40 des wart sîn gefelle schier gewar.
 er sprach: »mîn gefelle wil bitten nicht;
 ich wil bitten. waz mir geschicht,
 daz sol mîn gefelle zwivalt haben.
 ein ouge sult ir mir ûz graben;
- 45 des wil ich gerne mangel hân.
 dur daz mîn gefelle müeze gân
 ân beide ougen.« daz beschach.
 ir ougen er vil schier ûz stach.
 sus wurden si geschendet,
- 50 und wurden beide erblindet.
 Wê dem, der gîtekeit ist vol!
 ruowe er niemer gewinnen sol;
 sô er mê hât sô er mê begert.
 würden die gîtigen alle gewert,
- 55 als disem hic nu ist beschehen.
 ân ougen würde ir vil gesehen.
 nît und haz erblenden kan
 beide vrouwen unde man.
 sîech wil gern der nîdig wesen,
- 60 dur daz sîn gefelle nicht mûg genesen.
 nît niemanne vertragen kan;
 wen sîcht in jung und alte hân.
 wer im selbe tuot den tût,
 dur daz sîn vîgent kom in nôt,
- 65 und mit dem slag ertœdet sich,
 dâ mit er vil verwunden mich,
 der dunkt mich nicht ein wîser man,
 als verre ich mich kan verstân.

LXXXIX.

VON EINEM ESEL UND DRIN BRUODERN.

VON ÜBRIGER KARGKEIT.

- Ein man an sinem tôde lag,
vil guoter witzen er enphlag:
er schichte siner sêle ding,
des liez er nicht ab einen ring.
5 er hât dri süne, die wâren grôz,
die sîs siechtagas sêr verdrôz.
den gab er einen esel guot,
und stuont dar ûf des mannes muot.
daz er ir driger wær gemein;
10 und wer den esel vuorte hein,
des tages sôlt er im spîse geben.
sîn werk daz sôlt er hân vergeben.
diz sêlgeræt beschach alsô.
der eltste nam den esel dô;
15 und leit in bald in erebeit.
truog er nicht vast, daz was im leit.
da erbeit er den langen tag,
daz er ruowe nie enphlag:
der esel muost ân ezzen sîn.
20 der man gedâcht: »er ist nicht dîn;
dîn bruoder spîst in morne wol,
dem er ouch morne werken sol.«
des andern tags der bruoder ein
den esel nam, und vuort in hein,
25 und liez in ungespîset gar.
er wânde sîcher sîn vür wâr,
daz in sîn bruoder hâete wol
gespîset, und wær hâuwes vol;
wand er was rîch und hât genuog.
30 der esel zôch vast, unde truog
des tages manig bürdi grôz;
der kurzwil in vil sêr verdrôz.
und dô der tag ein ende nam,
der jungste bruoder ouch dar kam,

- 35 und nam den esel an sin hant,
und vuort in erbeiten zehant
ân ezzen und ân trinken gar.
nieman nam des esels war.
der jungste der gedächte wol,
40 der esel der wær spise vol
von sinen bruodern vor gesin.
daz was nicht wâr; daz wart wol schin:
der esel starp; daz tet im nôt:
er muost von hunger ligen tôt.
45 ir einr sich ûf den andern lie.
Gitekeit erstarp noch nie.
alle sünde werdent alt,
gitekeit junget manigvalt;
so der gîtig minr des weges hât,
50 so er mê guotes ûf sich lat.
gitekeit diu grüenet sich
an allen liuten stæteklich.
nicht wan von rechter gitekeit
wart der esel tôt geleit.
55 hæten si in gespisset wol,
als man von recht ein esel sol,
sô wær er lebent wol beliben.
si wærin sin doch nicht vertriben;
dô was ir kargkeit alfô grôz,
60 daz si des erbes wurden blöz.
wer den esel brûchen sol,
der sol in spîßen; daz stât wol.

XC.

VON EINEM LÖWEN UND VON EINER GEIZE.

VON SCHEDELICHEM RÂTE.

Ir weide suocht von hungers nôt
ein geiz, als ir natûr gebôt.
si gieng vil hôch in einer vluo.
da ir kein tier mocht komen zuo.

- 3 die geiz ein grimmer löwe erfach,
vil fenftecklich er zuozir sprach:
»mich wundert, daz du wilt din leben
umb sô kranke spîse geben.
din wege die sint vreisen vol.
- 10 sô verr sich nieman wâgen sol
um sine spîse; ez ist nicht guot.
mislunge dem, der alsô tuot,
wen spræche: im ist beschehen recht.
hie niden sint die wege schlecht;
- 15 hie stânt die bluomen und der klê;
loup und gras und dennoch mê
stât hie, vil manig weide.
kêr ab har ûf die heide;
dâ vindest guote weide, baz
- 20 denn ûf der vluo; geloub mir daz.«
diu geiz zem löwen wider sprach,
dô si sin âkust an sach:
»ich weiz wol, daz du sagest recht.
din werk sint krumb; din wort sint flecht.
- 25 din herz ist bæs, din rât ist guot.
möcht ich als wol dâ sin behuot
als hie, ich kërte bald hin abe,
möcht ich dâ hân ein sicher habe.
wan ich des nicht mag sicher sin,
- 30 sô volg ich nicht dem râte din.«
Ein wiser man an sehen sol,
wer im rât übel oder wol.
wer wol rât und übel tuot,
des menschen rât ist selten guot.
- 35 du solt den schouwen harte wol,
der um din leben râten sol.
der mag ein râtgeb wesen guot,
der râtet daz er selber tuot.
du solt des râtes end an sehen,
- 40 waz von dem râte mûg beschehen.
dur niut sô volge dem râtgeben,
der dir râtet an din leben:
wær ab der vluo diu geiz dô komen,
ir leben hæet ir der löw genomen.

XCI.

VON EINEM DER HEIZ UND KALT HÂT IN DEM MUNDE.

VON ZWIVALTIGEN ZUNGEN.

- E**z gieng ein man ûz in der zit
 eis tages, sô vil der snêwen lît.
 gar verr kam er in einen walt;
 sîn erbeit wurden manigvalt.
 5 er leit von hunger grôze nôt,
 von vrostē wând er ligen tôt.
 do er sus verre sich vergieng,
 ein waltman in gütlich enphieng
 in sîn hûs, und bôtz im wol,
 10 als ein wirt sîm gaste sol.
 und dô er in daz hûs hin kan,
 vil schier er âtmen began
 von vrostes wegen an sîn hant.
 dô vrâgte der waltman zehant,
 15 war umb er daz hæte getân?
 dô sprach der ervrorne man:
 »ich âtmen an die hende mîn,
 daz sî destē wermer mûgin sîn.«
 dô sprach der waltman: »daz ist guot,
 20 daz dir der âten hitze tuot.«
 er macht ein viur, und saft in nider,
 von grôzem vrost half er im wider.
 dar nâch dô er alsô gefaz,
 er woltz im bieten dennoch baz,
 25 er tet im grôze liebi schîn,
 und gap im trinken heizen wîn.
 und sprach, er wær im gar gesunt.
 er saft den koph an sînen munt.
 und wolte trinken âne vâ.
 30 dô wart er schier der hitz gewar
 des wînes, und blies bald dar an.
 dô sprach aber der waltman:
 »waz meinet daz du hâst getân?
 daz solt du mich nu wizzen lân.«

- 35 er sprach: »ze heiz ist mir der win,
dâ von sô muoz ich blâsen drin,
daz er werd küel ein wëning baz.«
dô sprach der waltman: »waz ist daz,
daz du treift heiz unde kalt
40 in dinem munde? wûrd ich alt,
ich kônt sîn nicht vergezzen.
ouch hab ich mich vermezzen,
er muoz ûz mînem hûse gân,
wen man sîcht heiz und kalt hân
45 in sînem munde. kêr hin ûz!
du blîbst bî niut in mînem hûs.«
er wart vertriben; daz was wol.

Zwô zungen menlich schiuhên sol.

- wie mag ieman sîcher sîn
50 vor dem, der ganzer triuwe schîn
vor in sînem munde treit,
und hinden nicht wan arges leit.
er ist ein unstæter man,
den man zwô zungen sîhet hân.
55 mang hûs müest æde blîben,
sôlt man si alle vertriben,
die zweier zungen hânt gewalt.
er si arm, rîch, jung oder alt,
ez sîn leigen oder phaffen,
60 kurz oder lang geschaffen,
ez sîn vrouwen oder man,
wer mag vor zwein zungen gestân?
vil kûm man sîch gehüeten mag.
si slahent mangel hinderlag
65 ûf den selben dâ zehant,
den si vor gelectet hânt.
si tuont alsô der scorpiô:
der lecket vor, und ist ouch vrô,
so er sîch balde richet,
70 und mit dem sweife stîchet.
arger ist zweier zungen munt
und bœser denn ein vûler hunt.
vor im mag nieman sîcher wesen,
noch guot noch bœser mag genesen.

- 75 eis mals er dri ze tôte flât,
 sich selber, und den er verrât
 mit worten, und den dritten man,
 der sin verrâten hœret an.
 flach ûz der zweier zungen munt
 80 ûz dinem hûs, wiltu gefunt
 und ân betrûebde bliben.
 du solt in bald vertriben;
 als ouch der waltman hât getân,
 des mûez er lop und êre hân.

XCII.

VON EINER NACHTEGAL. WART GEVANGEN.

VON WELTLÎCHER TÔRHEIT.

- Ein weidman vieng ein vögellin,
 daz was klein, stolz unde vîn,
 ein nahtegal was ez genant.
 als schier erz nam in sine hant,
 5 und ez ertœdet wolte hân,
 daz vögellin sprach: »nu lâ mich gân!
 du macht nicht werden fat von mir.
 dri lère wil ich geben dir,
 mit den du sælden wirdest vol,
 10 ist daz du si behaltest wol.«
 er sprach: »sag an! waz mag daz sin?«
 dô sprach daz kleine vögellin:
 »du solt gelouben niemer daz,
 daz ungeloublich si. dur waz
 15 sol man daz gelouben icht,
 daz nie beschach noch nicht beschicht?
 daz ander ist, daz du kein leit
 solt haben noch kein erebeit
 in dinem herzen umb diu ding,
 20 diu alsô hin vervaren sint,
 daz si her wider nicht mûgen komen:
 daz leit nieman kan gevromen.

- so ist diu dritte lère mîn,
 daz du nicht solt gevlizzen sîn
 25 umb daz, daz dir nicht werden mag.
 er tuot im selber grôzen slag,
 der nicht behaltet diz gebot,
 und mag wol sîn der liuten spot.
 dis lër soltu behalten wol,
 30 sô macht du wisheit werden vol.
 der man der wart der lère vrô,
 daz vögelîn liez er vliegen dô
 ûf einen boum. dô daz beschach,
 daz vögellîn zem manne sprach:
 35 »du hâft unwislich gar getân,
 daz du mich, tôre, hâft gelân
 vliegen. daz muoz dir schade sîn,
 wan ich trag in dem libe mîn
 ein stein, ist edel unde grôz.
 40 wer in hât der wirt nicht siglôs.
 er zerstœrt ouch alle gift.
 eis strûzes ei er übertrift
 an grœzi. den hâft du verlorn.«
 der tôre hæte wol gefworn,
 45 ez wær alles gewesen wâr.
 sîn lër hât er vergezzzen gar,
 die im der vogel hât gegeben.
 er wart betrüebt als umb sîn leben,
 und geloubte, daz unmüglich was,
 50 und wart gevlizzen sêr ûf daz,
 wie er den vogel möcht gevân.
 dô sprach daz vögelîn zuo dem man:
 »iemer muost ein narre sîn!
 niut hâstu der lère mîn
 55 behebt; du hâft geloubt diu ding,
 diu gar ungeloublich sînt:
 daz ich hab ein grôzen stein
 in mir, dar zuo bin ich ze klein.
 dar zuo leit und smerzen,
 60 hâstu in dînem herzen,
 daz du mich, tôre, hâft verlorn.
 ouch ist dînem herzen zorn,

- daz du nicht macht gevâhen mich.
 mîn weg und dîn sînt ungelîch.
- 65 du haltest nicht die lère mîn,
 dâ von muoſtu ein tôre sîn.«
- Ein tôr wirt dik gelêret wol,
 doch ist sîn herze goucheit vol.
 wer daz geloubt, daz nicht mag sîn,
 70 da ist nicht grôzer witzen schîn.
 waz ân got nieman wenden kan,
 daz sol man hin ze gotte lân.
 wer gert daz im nicht werden mag,
 daz ist sîn girde ein niderſlag.
- 75 er ist nicht wîſe, wer des gert,
 des er doch niemer wirt gewert.
 wie vil nu hôher lère hât
 diu welt, mang mensche dar ûf gât,
 daz er geloubt, daz nicht ist guot,
- 80 und sîner sêle schaden tuot,
 und vichtet nâch den dîngen,
 da im muoz mîſſelingen,
 als dirre tôre hât getân.
 sîn herze muoz in riuwen stân,
 85 der rechter lër nicht volgen wil.
 noch ist der selben tôren vil,
 die ich nu nicht wil nennen hie.
 der narre ein tôre dannan gie.

XCIII.

VON WOLFEN, HIRTEN UND HUNDEN.

VON NUTZE DER LÊRER.

- Von einem urlig hœr ich sagen,
 daz ez nieman kont under tragen,
 ez wære stark und herte gar,
 und hât gewert vil manig jâr,
 3 und wert noch als ich mich verſihe,
 zwischen den wolffen und dem vihe;

- den hirten was ez ouch gemein.
 die wolfe kâmen über ein,
 daz si gern wolten haben vride
 10 (daz swuorens alle bi der wide
 den hirten und dem vihe) alfô,
 daz man in sölti geben dô
 mit gedinge alle die hunde,
 die man uf erden vunde:
- 15 si hætîn daz vil wol vernomen,
 ir unvrid wær von inen komen.
 si sprâchen: »waz wir krieges hân,
 daz hânt uns als die hunt getân.
 würden die hunde tôt geleit,
- 20 fô wær zergangen unser leit,
 und wûrd gestillet unser muot,
 und wær ouch unser vriuntschaft guot.«
 die hirten wurden fô betrogen,
 die hunde wurden hin gezogen,
- 25 und wurden geben an den tôt.
 diu schâf kâmen in grôze nôt
 und die hirten in erbeit grôz.
 daz vich wart alles sigelôs,
 diu kuo, daz swîn, diu geiz, daz schâf.
- 30 Wenne den beruffet der slâf,
 der hûeten unde wachen sol,
 fô schikt sin ding der vigent wol.
 wærin alle hunde tôt,
 diu schâf diu müestîn liden nôt.
- 35 des hundes triuwe, die sint grôz,
 an triuwe ist nieman sin genôz.
 sin zunge wunden heilen kan;
 sin kel die wolfe billet an.
 er wachet vast und hûetet wol,
- 40 dâ von man in nicht geben sol
 den wolfen. secht, daz ist mîn rât.
 die selben triuw der lêrer hât.
 der lêrer zunge diu ist guot,
 si heilet lip, sêl unde muot.
- 45 er wachet dur den hêrren sin.
 ist er getriuw, daz wirt wol schîn,

- üb er der schâfen hûetet wol
 vor ketzerwolffen, als er sol.
 wer mag gestân ân lère guot?
 50 wie mag ein mensche sîn behuot,
 und vor den wolffen sicher wesen,
 vor den kum ieman mag genesen?
 wenn den wolffen wirt der hunt
 gegeben, und der lérer munt
 55 beslozzen, sô sint diu schâf verlorn.
 got hât die lérer ûz erkorn,
 daz sî der ketzerwolffen munt
 an bellen sullen, als der hunt
 an bilt den wolf und ouch den diep.
 60 der wol lêrt, der ist gotte liep.

XCIV.

VON EINEM DER KONDE DIU SWARZEN BUOCH.

VON BETROGENER VRIUNTSCHAFT.

- Wen list von einem pfaffen daz,
 daz er in siben künsten was
 gelêret wol, und anders vil
 kond er, als ich iu sagen wil.
 5 nigromanzie kond er wol;
 diu buoch sint swarz und vreissen vol.
 nu hât er ein gesellen guot,
 und wolt erkennen sinen muot
 und sîn vriuntschaft, üb sî ganz
 10 wær gên im und âne schranz.
 er vuort in ûf ein wise breit,
 und sprach zuozim: »würd dir geseit.
 daz du soltest âne wân
 lant und liut besezzen hân,
 15 möcht mir kein guot von dir beschehen?«
 »ja ez! ir sôltint wol ersehen,
 ich tât iu ganzer triuwen schîn.
 ir sôltint hêr und meister sîn

- alles des mich beriete got:
- 20 daz sag ich iu ân allen spot.«
 der meister brâcht mit listen zuo,
 daz sîn gefellen dûchte duo,
 wie wol geritten drizig man
 zuozim kâmen ûf den plan,
- 25 und tætin alle dem gelîch,
 wie er wær ein künig rich,
 und gewaltig wær in Kipperlant.
 dannan vuortens in zehant
 mit êren in sîn künigrîch.
- 30 do er daz befaz gewalteklîch,
 zuozim dô sîn gefelle kan
 und sprach: »hêrre, gedenkent dar an,
 daz ir mir lobtent in der stunt,
 do iu diz küngrîch was unkunt,
- 35 dô wir lieb gefellen wân.
 ân gâb sînt ir mich nu nicht lân.
 als guot sol iuwer gâbe wesen,
 daz ich von armuot mûg genesen.«
 der künig sprach: »waz îst daz geseit?
- 40 joch hab ich weder liep noch leit
 von iuwer vriuntschaft ie vernomen,
 oder wannan ir nu har sînt komen.
 enkein guot iu von mir beschicht.
 wer ir sînt, des weiz ich nicht.«
- 45 der meister antwurt unde sprach,
 do er des küniges muot an sach:
 »ich bin der, der iu diz hât geben.
 nu îst sô argez iuwer leben,
 daz ich iu genzklîch rouben wil
- 50 des guotes, des ir hânt ze vil.
 iur künigrîch wil ich iu nemen;
 vil licht wir komen denn ze semen,
 und sînt gefellen guot als ê.«
 diu gespenst zergiang und wert nicht mê.
- 55 dô vant sîch der vertriben man
 bî sîm gefellen ûf dem plan
 ân künigklîch êre und ân gewalt.
 sîns herzen leit was manigvalt.

- vil schier zuozim der meister sprach,
 60 do er in als betrüebet sach:
 »wie duo? sag an, waz wirret dir?
 daz solt du balde sagen mir.«
 »ich weiz nicht, waz ich sagen sol.
 mîn herz ist grôzes wunders vol.
 65 ich was gewaltig unde rîch
 ein kûng; nu sitz ich dem gelich
 als ich was ê und ouch nu bin.
 des ist verirt mîs herzen sîn.«
 der meister sprach: »gefelle mîn,
 70 alsus zergât der welte schîn.
 diu welt diu hât kein stætekeit;
 nâch vrôiden kan sî geben leit,
 nâch rîchtuom gît sî armuot.
 man sîcht ouch wol waz êre tuot:
 75 êre guot sîtten wandlen kan;
 sî ertœret vrouwen unde man.
 gewalt und êr vergezzzen tuot
 vil dik des alten vriundes guot.
 als hât getân dîn êren schîn,
 80 daz du vergezzzen hâteft mîn.
 triuwe tuot den vriunden wol;
 dienstes nieman vergezzzen sol.
 wer ganzer triuwe vergezzzen wil,
 den glîchen ich dem vederfpil.
 85 die vrouwen ouch, als ich hœr sagen,
 mûgent ir triuwe wol getragen.
 gloub mir, alsô tuot ouch diu welt;
 sî lobt wol, und gît bæsez gelt:
 als dir dîn kûngrîch hât getân,
 90 des sîcht man dich in riuwen stân.

XCIV.

VON ZWEIN DIE MIT GÂBEN WOLTEN GESIGEN.

VON ENPFÂHUNGE DER GÂBEN.

Wil krieges machet mîn und dîn,
 daz wart an einem krieg wol schîn,

- von dem ich sô gelesen hân:
 Ez kriegten zwêne rîche man
 5 mit einander umbe guot.
 der krieg wert lang; nu stuont ir muot,
 daz ietweder wolt haben recht.
 si kâmen dik in grôz gebrecht.
 nu wart ir sache hin gezogen,
 10 dur daz enweder wûrd betrogen,
 vûr den, der ir hêrre was
 (wer solt die sache richten baz?).
 kein unrecht solte dâ vûr gân,
 guot recht soltens beide hân.
 15 und dô diu sach gefetzet wart,
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 vil heimlich dô der eine man
 gegangen zuo dem hêrren kan,
 und brâcht ein ochsen der was grôz;
 20 den hêrren kleine des verdrôz.
 der man sprach »lieber hêrre mîn,
 lânt iu mîn sach bevolhen sîn!
 mîn sach ist guot, mîn wort sint flecht;
 ich bit nicht anders wan daz recht.«
 25 der hêrre sprach: »daz sol beschehen!
 dîn gâbe sol ich wol an sehen;
 dîns rechten ich mich wol verstân.«
 dis red vernam der ander man;
 mit râte vuor er balde zuo,
 30 und brâcht heimlich ein schœne kuo
 des hêrren vrouwen. daz beschach.
 mit grôzem ernst er zuozir sprach:
 »genâde, edliu vrouwe mîn!
 lânt iu mîn sach bevolhen sîn.«
 35 »swig stil, gang hin, hab guoten muot,
 diu sach muoz dînhalp werden guot.«
 diu vrouwe zuo dem hêrren sprach,
 dô si die schœnen kuo erfach:
 »dur minen willen hilf dem man,
 40 daz er sîn sache mûg behân
 und ouch sîn guot; des bit ich dich!
 der bette nicht entêre mich!«

- der hêrre lobt der vrouwen daz,
als schier er ze gerichte saz,
45 dô kâmen ouch die zwêne man,
und solt ir krieg ein ende hân.
sî leiten beide vür ir klage.
der richter, nâch der vrouwen sage,
gestuont dem, der dà gap die kuo.
50 »red ochse!« sprach der ander duo.
»wiltu nicht reden? ez ist zît.
zuo minner sache nicht enbit.
red an, mîn ochs! des bit ich dich!
dur niut soltu nu lâzen mich!«
55 der hêrre sprach: »ez mag nicht sîn,
daz reden mûg der ochse dîn.«
diu kuo den munt beslozzen hât
dem ochsen; als ein stumme er stât.
der vrouwen rûnen und diu kuo
60 gefigten in der sache duo.
der ochs verlôr sîn sache gar,
des wart sîn meister wol gewar.
Enphangen gâbe binden kan;
gâbe entrichtet mangel man.
65 gâbe enphangen selten tuot
an vrouwen oder an mannen guot.
enphangen gâbe daz gebirt,
daz dik unrecht ze rechte wirt.
wer daz recht dur gâbe lât
70 und dem unrichten gestât,
der heizet ein zwivalter man;
wer mag sich wol an den gelân?
ein richter, der recht richten wil,
der bedarf enkeiner gâbe vil.
75 dur minne noch dur vîgentschaft,
durch vorchte noch dur vriuntschaft
sol der richter abe lân:
daz recht, daz sol er vaste hân.
wâ daz küssî rûnet zuo,
80 und enphangen wirt diu kuo,
dâ mag der arme kûm gefigen:
diu kuo rette, der ochs gefwigen

was; daz tet des küßins rât,
daz schaden dik gerâten hât.

XCVI.

VON EINER KATZEN, WART BESENGET.

VON KESTUNG DER VROUWEN.

- Stat macht diebe, daz ist wâr.
 übrig gezierde schadet gar;
 wer die mâzet, der tuot wol,
 als uns dis bischaft lëren sol.
- 5 Ein burger hât in sinem hûs
 ein katzen, diu vil manig mûs
 vieng; si was stolz unde gemeit,
 ir was alzit ir spîs bereit.
 ir balg was schœn, wîz unde glat.
- 10 der man ein nâchgebûren hât,
 dem geviel diu katze harte wol.
 sin herze was begirden vol,
 wie er die katzen möchte hân.
 den balg fach er begirlich an,
- 15 der was wîz alsam der snê.
 nâch der katzen was im wê,
 dur niut wolt er si lân genesen.
 er sprach »der balg der muoz min wesen!
 des kan ich geniezen wol,
- 20 vûnf schilling er mir gelten sol.«
 dar nâch nicht lange wart gespart,
 der katzendiep vermeldet wart,
 und wart dem burger kunt getân,
 wie er die katzen wölte hân
- 25 ertœdet, dur des balges schîn.
 der burger sprach: »ez mag nicht sin!
 sit ir der balg den schaden tuot,
 ich schik wol, daz si wirt behuot,
 und min gevatter si lât leben.
- 30 ein arzenie wil ich ir geben.«

- mit einem schoube vuor er zuo,
 der katzen balg besangt er duo,
 daz er wart rôd und ungestalt;
 ir vleckten wurden manigvalt.
- 35 alfô behuop der burger dô
 sîn katzen. wer noch tât alfô,
 des katze würde wol behuot.
- Wel vrouwe hât üppigen muot,
 und stellet uf gezierde grôz
- 40 (des manig vrouwe nie verdrôz),
 wer die wol behüeten wil,
 der volg ir willen nicht ze vil.
 den balg er ir besengen sol,
 daz sî keim andern man ze wol
- 45 gevalle dur des balges schîn.
 sô stât mag kûm deheine sîn,
 wil sî sich der welte geben,
 vil schier geswechet wirt ir leben.
 welr vrowen ir wirt wol gevalt,
- 50 diu lebt in êren manigvalt.
 wîplich gebârde und vröulich zucht
 ist aller wirdekeit genucht.
 ein wîp schœn, kiusch und wol behuot
 erhœhet guotes mannes muot.
- 55 nie uf erden bezzer wart
 denn ein wîp von guoter art,
 der sinne, lip, sêl unde muot
 vor allem wandel sînt behuot.
 die sol man unbefenget lân:
- 60 der katzendiep lât sî wol gân.

XCVII.

VON EINEM KINDE, HIEZ PAPIRIUS.

VON KINDEN WISHEIT.

Wen list von einem kinde alfus,
 des namen hiez Papirius;
 sîn lip was jung, sîn sitten alt,
 sîn herz uf wisheit was gestalt.

- 5 ze Rôme er in daz râthûs kan
mit sinem vatter; dâ mang man
von Rôme grôzer witze enphlag.
nu vuogt ez sich, daz ûf den tag
beschach ein sunderlich getât,
10 dar umb vil heimlich was ir rât.
ouch kâmen si des über ein,
daz nieman, weder grôz noch klein,
von dem râte solte sagen.
do geriet des knaben muoter klagen,
15 wa er sô lange wær gesin.
er sprach: »liebiu muoter min,
ich gieng mit minem vatter ûz,
und kam hin in daz râthûs;
dâ sach ich mangel wîsen man
20 hiute in grôzem râte stân.«
zuo zim sin muoter sprach zehant:
»waz meinet, daz si hiute hânt
sô lang geraten?« — »vrouwe min,
daz ich daz sage, daz mag nicht sin,
25 daz ich offne der Rômer rât,
daz man hiut vast verboten hât.«
dô diu vrouwe erhôrte daz,
daz der rât verbannen was,
dô wart ir nâch der sache nôt.
30 si wolt den knaben haben tât;
si sluog in vast. der knabe sprach,
do er sin muoter zornig sach;
»ich wil dir sagen, waz der rât
ist, den man hiut geraten hât:
35 ûb ein vrouwe zwêne man
zer ê mit rechte fülle hân,
oder ein man sül hân zwei wip.«
dô sprach si: »samer fêl und lîp!
vil bezzer ist, daz zwêne man
40 ein vrouwen haben, denn ein man
zwei wip; si gewûnnen guoten tag
niemer. ûb ichz geuügen mag,
ich sol ez villich under stân.«
zuo den vrouwen geriet si gân:

- 45 fī tet ein wiplich getât,
und tet in uf der hêrren rât,
als ir der knabe hât geseit.
fī sprâchen alle: »grôz herzelcit
und krieg mûezen wir iemer hân,
50 ist daz zwô vrouwen einem man
füllen undertænig sîn.«
»wol ôf! trût gespilen min«
sprach eine zuo der andern duo,
»wir fullen morne vil vruo
55 in den rât mit einander gân,
und füllen daz bi niute lân,
unser nôt suln wir in klagen,
und hœren waz sī wellen sagen.«
dô disiu vart alsus beschach,
60 und der rât die vrouwen sach,
fī wundert waz daz möchte sîn.
fī enphiengens wol, und liezens in.
als sī die sach hâten vernomen,
war umb die vrouwen wâren komen,
65 fī richtens vrœlich wider hein,
und sprâchen: »wir sîn über ein
komen des, daz ein man wol
mit einem wibe benüegen sol.«
und dô die vrouwen kâmen hein,
70 dô sprach der râthêrren ein:
»wâ von mag daz wort sîn komen,
daz die vrouwen hânt vernomen?«
dô sprach der knab Papirius:
»do ich gester kam in unser hûs,
75 dô wolt mîn muoter wizzen daz,
wes man ze râte worden was.
daz wolt ich fī nicht wizzen lân;
do geriet fī mich vil vaste slân.
ein lug erdâcht ich uf der stunt,
80 und sprach daz wort, daz iu ist kunt
worden von den vrouwen nu.«
fī sprâchen alle: »dank·hab du!«
und verbotten, daz nicht mê
kein kint zem râte kœm als ê,

- 85 wan dirre knab, acht jâren alt;
 sinr wisheit er dâ nicht engalt.
 Wer rât heimlich haben wil,
 der getriuwe kinden nicht ze vil.
 toub liut und kint und trunken man
 90 mûgent kein heimlicheit behân.
 unstæt ist ouch der vrouwen muot,
 des sint ir wort nicht wol behuot.
 waz einiu weiz, wie schade daz si,
 daz wizzent zwô schier oder dri.
 95 wâ von dir mag beschehen leit,
 daz lâ den vrouwen ungefeit.
 waz du verholen wellest hân,
 daz solt din wip nicht wizzen lân.
 doch man si dar umb loben sol:
 100 si mûgen daz verhelen wol,
 daz si nicht wizzent. unbehuot
 und gar gebitlôs ist ir muot:
 daz ist vil wol hie worden schîn.
 dank hab, der ân si wol mag sin!

XCVIII.

VON EINEM BISCHOF UND EINEM ERZPRIESTER.

VON UNWIRDIGEM AMPTE.

- Von einem bischof list man daz,
 daz er in hôhen êren faz.
 gelêrter pfaffen hât er vil,
 sin wirdekeit was âne zil.
 5 nu hât er einen jungeling,
 ein schuoler kluog ûf alle ding
 bi im, der was sis vettern kint,
 der was dem bischof gar gemint.
 und dô sin erzpriester gestarp,
 10 der jungling umb daz ampt dô warp.
 der bischof tet, des er begert,
 doch er des amptes was unwert.

- dar nâch nicht lange wart gespart,
 wan daz dem bischof gefendet wart
 15 ein korp mit guoten biren vol.
 der danket er dem boten wol.
 gar liep was im der prîfant.
 zuo sîn gefînd sprach er zehant:
 »wem mag ich getriuwen wol,
 20 der mir der biren hûeten sol?
 wûrde der birn deheiniu verlorn
 daz wær mir nicht ein kleiner zorn.«
 dô sprach der jungling: »hêrre, mir!
 ich hûet ir wol nâch iuwer gir,
 25 daz ir keiniu wirt verlorn;
 sô wirt gestillet iuwer zorn.«
 zem jungling sprach der bischof duo:
 »mich dunkt, du sîst ze tump dar zuo.
 ich getriuw dir nicht der biren wol,
 30 eim andern ichs bevelhen sol.
 ich vûrcht, gæb ichs in din gewalt,
 si wûrden gezzen ungezalt.
 ich wil dur niut der biren dir
 getriuwen, des geloube mir.«
 35 dis rede erhôrt ein wîser man;
 mit ernst sach er den bischof an,
 und sprach: »nu müez erbarmen got,
 daz ir begangen hânt den spot,
 daz ir sô mangle sêle hânt
 40 bevoln dem, der iu was erkant
 und sîn kintheit und sîn jugent!
 dà von ir wol iemer mugent
 ungemach haben unde leit.
 dem ir die biren hânt verseit
 45 ze hûeten, der sol phleger wesen
 der sêlen! wie mag dà genesen
 daz schâf, sô wolf ze hirte wirt?«
 Uf der strâz wirt er verirt,
 den der blinde vûeren sol;
 50 vallent si beide, daz ist wol.
 diu schâf gar verirret sînt,
 als schier ze hirte wirt ein kint.

- wie berichtet der ein andern man,
 der sich berichten nicht enkan?
- 55 wie mag der gespisen wol
 diu schâf, der niemer wirdet vol,
 und lebt in stæter gîtekeit?
 ze schernde sint si wol bereit.
 spîsten si diu schâf als gern,
- 60 als rechte wol si kunnan sechern,
 diu schâf gestüenden deste baz.
 nu gât ir arger list ûf daz,
 wie diu schâf werden gefchorn.
 ûb die sêlen werden verlorn,
- 65 dar ûf hânt si versorget gar:
 si enruochet, war diu sêle var.
 der wîse bischof der beval
 dem jungling sêlen âne zal,
 und wolt im doch bevelhen nicht
- 70 die biren. noch daz dik beschicht,
 daz einr der sêlen hûeten sol,
 dem man doch nicht getriuwet wol,
 daz er wol selber si behuot.
 er vindet wol, wer alsô tuot,
- 75 sîn lôn, den got dar umb wil geben.
 got geb uns daz êwig leben.

XCIX.

VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOLPFAFFEN.

VON NATIURLÎCHER TÔRHEIT.

- Von einem ritter seit man daz,
 daz er in grôzen êren saz,
 in richtuom und in wirdekeit.
 sinen sun hât er geleit
- 5 ze schuol. nu kam ers ûf die trift,
 daz er diu buoch und ouch die schrift
 vil kleinen doch geriet entstân.
 der ritter wolt nicht abe lân,

- er hæt vil gern ein phaffen guot
 10 ûz im gemacht; daz was sin muot.
 ze schuol fant er in gën Paris;
 an künften solt er werden wîs.
 mit grôzem kosten er dâ was,
 doch er nicht vil der buochen las.
- 15 er vant dâ sinr gesellen vil,
 die uobten al der gouchen spil.
 ze Paris lebt er mangel tag,
 daz er vil kleiner wîzen phlag.
 sin zerung was unmâzen grôz,
- 20 des sinen vatter sêr verdrôz.
 do er ze lande wider kan,
 und hôchkunst solt gelernet hân,
 sin vatter wart unmâzen vrô;
 ein grôz wirtschaft bereit er dô.
- 25 sin vriunde luot er algelich,
 vrouwen, man, arm unde rîch.
 dô sî ze semen kâmen dar,
 sî nâmen al des phaffen war.
 sin gebærde wâren kluog,
- 30 nâch phaffen sitten er sîch truog.
 nu sach er an die stubentür;
 dâ was ein loch geboret dîr,
 dâ was ein kuosweif in geslagen.
 do geriet der hôhe phaffe sagen:
- 35 »mîn herz grôz wunder hât genomen,
 wie dur daz loch diu kuo sî kômen,
 und in der tür beliben ist
 der sweif.« und in der selben vrîst
 gieng er von den liuten ûz,
- 40 und stalt sîch vûr sîs vatter hûs,
 und kapfet vast den himel an.
 der mâne geriet gar schôn ûf gân.
 vil vaste sach er umb sîch dô:
 sin vriunde wurden alle vrô:
- 45 sî wânden des wol sîcher wesen,
 er hæt astronomie gelesen,
 und wær ein hêrre in grôzer kunst.
 dâ was noch wîtze noch vernunft.

- do er den mânen an gefach,
 50 er gieng hin in bald unde sprach:
 »eis dinges mich grôz wunder nint,
 des ich mit vlîz mich hab besint,
 daz der mâne sô glich ûf gât
 dem mânen, den ich in der stat
 55 ze Paris fach, des wundert mich:
 einander sint si gar gelich.
 er muoz sin gar ein wîser man,
 der si zwên unterscheiden kan.«
 dô der ritter daz ersach,
 60 ze sinen vriunden er dô sprach:
 »von fach ist minem herzen zorn!
 kost und erbeit sint verlorn
 an minem sun, daz dunkt mich wol,
 wan er ist aller tôrheit vol.«
 65 der vatter und die vriunde sin
 muosten in lân ein narren sin.

- Wer von natûr ist unbesint,
 und minr hât witzen denn ein rint,
 den mag diu schuole ze Paris
 70 an sinnen niemer machen wîs.
 ist er ein esel und ein gouch,
 daz selb ist er ze Paris ouch.
 wâ diu natûr verirret ist,
 waz schikt dâ hôher phaffen list?
 75 waz hilft, daz einr ze schuole vert,
 und grôz guot âne nutz verzert?
 er hoert vil hôher meister lesen,
 ein tôr muoz er doch iemer wesen.
 guotiu buoch er gwinnet wol,
 80 guot phaffe er niemer werden sol:
 hie heim ein rint, ein narre dort.
 tôrecht ir werk und tump ir wort
 fullen wesen; dâ gelas
 nie kein phaffe vûrbaz.

C.

VON EINEM KÜNIGE UND EINEM SCHERER.

VON ANSEHUNGE DES ENDES.

- Ein margt huop sich in einer stat.
 der margt vil grôze vrheit hât:
 ez wærin vrouwen oder man,
 wer dà ze margte wolte gân,
 5 der hâte vride siben tage.
 nu høeret wøl, waz ich iu sage.
 der selbe margt wol was behuot,
 dà was veil aller flachte guot.
 waz ieman ze koufen gert,
 10 des wart er uf der stat gewert.
 ein höher phaffe, an künften rîch,
 kam uf den margt, und tet gelîch,
 als er ein koufman solte wesen.
 er sprach: »wer iemer wil genesen,
 15 der kouf, des er mûg haben heil,
 von mir: grôz wisheit hab ich veil.«
 vûr den kûng diu rede kan.
 sîn knechte sant er bald hin dan,
 daz sî dur niut vermitten,
 20 wan daz sî balde ritten,
 und im kouften die wisheit;
 und sprach: im wær bî niute leit,
 waz sî dar umbe müesten geben.
 die knecht vernâmen daz vil eben.
 25 grôz silber sî dô nâmen.
 dô sî zem meister kâmen,
 do sprach einr: »wir sîn har gefant;
 mîn hêr, der kûng, hât iuch gemant,
 daz ir diz silber süllent nemen,
 30 und süllent im die wisheit geben!«
 er enphieng daz silber, und saz nider,
 und schreip ein wort, und sant daz wider
 dem kûnge mit den botten sîn.
 daz wort ze tiutsche von latîn

- 35 spricht: du solt daz end an sehen
 dinr werken, und waz dir beschehen
 mag dar umbe künfteklich:
 der wisheit solt du vlizen dich.
 »dem künge bringent diz gebot
- 40 von mir.« daz ducht si gar ein spot.
 si hætın des wol alle gefsworn,
 daz guot wær genzeklich verlorn,
 daz umb die wisheit was gegeben,
 dā mite doch der küng sin leben
- 45 behuop. — Der kouf geviel im wol.
 daz wort was grözer sinnen vol.
 er hiez ez schriben uf sin tür
 mit guldin buochstaben. wer dā vür
 gieng, der mocht ez wol gelesē;
- 50 der küng wær anders tót gewesen
 eis mals, als ich iu sagen wil.
 heimlicher vınde hāt er vil,
 die staten alle uf sinen tót,
 doch heimlich, daz si nicht in nôt
- 55 kämen umb ir missetāt.
 nu gieng uf heimlich mort ir rāt
 (ir aller triuwe diu was klein):
 gemeinlich kāmens über ein,
 daz si grōz guot wöltin geben
- 60 eim scherer, der dem küng sin leben
 næme, so er in solte schern.
 si wöltin in des guotes wern,
 als bald, sō er ez hæt getân.
 nu wolte hin der scherer gân
- 65 zuo dem künge in den palas,
 und wolte schier vollenden daz,
 dar umb er hāt enphangen guot.
 in grōze vorchte kam sin muot,
 do er die schrift alrēst gelas;
- 70 diu uf der tür geschriben was:
 daz end dinr werken solt an sehen,
 und waz dar um dir müg beschehen!
 vil vaste zittren er began,
 ein tötlich varwe er gewan.

- 75 der künig erschrak, dô er in sach
als bleich. vil bald er zuozim sprach:
»sag an mir bald, waz ist din nôt!
oder du muoſt geligen tôt.«
der künig der hiez in balde vân,
- 80 und hiez in binden unde slân,
unz er verjach ân allen wân
daz mort, daz er wolt hân getân,
des in diu schrift gewendet hât,
diu ûf der tür geschriben stât.
- 85 alſus behuop der künig sin leben.
sin vînde muoſten alle geben
verſengelt; daz was vil wol.
daz koufte wort was nutzes vol.
- Wer daz ende an ſehen kan
- 90 ſînir werken, der iſt ein wiſer man.
wer an daz ende ſehen wil,
der kumt nicht ûf des riuwen zil.
daz ende krœnt und nicht der ſtrit.
guot ende guoten namen gît.
- 95 daz ende wol vertriben kan
die ſûnde, wer ez ſihet an.
ein guot end macht allez guot,
guot ende niemer übel tuot.
der ſchifman in dem ende stât,
- 100 und richt daz ſchif, daz ez wol gât.
wer ſich in daz ende leit,
der gewinnet ſelten leit.

VON DEM ENDE DISS BUOCHES.

- W**er die bîschafft merken wil,
 der setz sich uf des endes zil.
 der nutz lit an dem ende gar
 der bîschafft, wer sîn nimet war.
- 5 diu getât ist nicht alsô gewesen
 der bîschafft, als mans hœret lesen.
 dar umb list man ein bîschafft guot,
 daz wîser werd des menschen muot.
 hundert bîschafft hab ich geleit
- 10 an diz buoch, die nicht bekleit
 sint mit kluogen worten.
 einvalt an allen orten
 und ungezieret sint mîn wort;
 doch hânt sî kluoger sinnen hort.
- 15 ein durre schal dik in ir treit
 ein kernen grôzer sûezekeit.
 ein kleiner garte dik gebirt
 die vrucht, der man getrœstet wirt.
 flechtiu wort und flecht geticht
- 20 diu lobt man in der welt nu nicht.
 wels wort krump sint gevlochten,
 der hât nu vast gevochten.
 wem flechtiu wort niut nûtze sint,
 kein nutz er von den krumben nint.
- 25 ez predigt manger hôhen rât,
 der doch sich selben nicht verståt.
 der wol daz swert gebrûchen kan,
 dem ist ez nût: vil manig man
 treit sper, mezzet unde swert,
- 30 diu doch sint kleines nutzes wert
 in sîner hant. — Ein ende hât
 daz buoch, daz hie geschriben stât.
- Wer daz list oder hœret lesen,
 der mûeze sælig iemer wesen.

- 35 und der, dem ez ze liebe ſi
geticht, der müeze wesen vrl
vor allem unglük iemer mê.
ſin ſêl bevinde niemer wê.
von Ringgenberg iſt er genant:
- 40 got müeze er iemer ſin bekant!
und der, der ez ze tiutſche brâcht
hât von latin, des müez gedâcht
iemer ze guote werden
in himel und ûf erden:
- 45 er iſt genant Bonêrius.
bitten wir alle got alſus:
»Hêr! vrîſt uns von der helle gluot,
und hilf uns, daz wir ſin behuot
vor des llbes ræten,
- 50 und vor der welt getæten,
und vor des tiuvels ſâmen.«
kint, ſprechent alle: Âmen!
-

DIE HANDSCHRIFTEN UND IHRE LESARTEN.

Folgende Hilfsmittel haben mir bei Bearbeitung des Textes zu Gebote gestanden:

- A. Die Züricher Pergamenthandschrift aus dem 14. Jahrhundert. kl. 8. in Spalten zu 28 Zeilen, 80 Blätter, enthaltend 26,8 — 89,53; früher im Besitze J. J. Breitingers, der sie in den »Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger,« Zürich 1757. 8. abdrucken liefs. Seit Breitingers Tode (1776) ist die Hs. verschwunden, und als ich im J. 1840 nach Zürich kam, um eine neue Vergleichung vorzunehmen, konte mir Niemand über deren Schicksale Auskunft geben. Glücklicherweise ist der Abdruck, einige Lese- und Druckfehler abgerechnet, ziemlich genau zu nennen.
- B. Papierhandschrift des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Strafsburg, Joh. Bibl. A. 87. 122 Blätter, Fol. enthält 100 Fabeln nebst Vor- und Nachrede. Auf Bl. 1^a — 4^b steht das Inhaltsverzeichnis. Von dieser Hs. gab zuerst Nachricht nebst Auszügen und Lesarten J. J. Oberlin in »Bonerii Gemma, s. Boners Edelstein, fabulas C e Phonascor. aevo complexa« etc. Argentor. 1782. 4^o.
- C. Die Heidelberger Papierhandschrift Cod. Palat. 400, vom J. 1432, 109 Blätter 4^o, enthält ursprünglich 100 Fabeln — die 89. fehlt nur zufällig — nebst Vor- und Nachrede.
- D. Pergamenthandschrift des 15. Jahrh. auf der Universitätsbibliothek zu Basel, ohne Bezeichnung, noch 59 Blätter in Spalten, Fol. mit hübschen Bildern und Randzeichnungen. Diese Hs., die einst zu den vollständigen gehörte — nur die Schlufsrede scheint gefehlt zu haben, denn die letzte Seite ist leer — ist arg verstümmelt und verbunden: gegenwärtig enthält sie noch folgende Fabeln: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. (Bl. 47^a — 50^c) 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. (Bl. 51^a — 58^d) 29. 30. (Bl. 1^a — 1^d) 32. 14. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. (Bl. 2^a — 8^d) 44. 45. 46. 47. 107. (Bl. 9^a — 11^d) 48. 68. 49. 50. 51. 24. (Bl. 12^a — 14^d) 52. 36. 53. (Bl. 15^a — 16^b) 55. (Bl. 16^c — 17^b) 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. (Bl. 17^a — 22^d) 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. (Bl. 23^a — 28^b) 72. 75. 73. 74. 75. 76. 77. (Bl. 29^a — 33^d) 83. (Bl. 28^a ^b ^c ^d) 84. 85. 86. 87. 88. (Bl. 34^a — 37^d) 90. 36. 91. 92. 93. 94. 95. (Bl. 38^a — 42^d) 97. 35. 98. 99. 100. (Bl. 43^a — 46^d). Die Hs. gehörte im Jahre 1654 einem

- Ludwig Stürler (vergl. Bl. 59), später der Bibliothek des Joh. Wern. Huber (vergl. Catal. Codd. MS. quos reliquit J. W. Huber, J. V. ad Basil. distrahendum in Bibliop. J. Schweighauser. Bas. Helv. MDCCLXXXIX. 8^o. p. 24. MS. membr. Phil. Poetæ), woraus sie die öffentliche Bibliothek 1789 durch Kauf an sich brachte.
- E.** Die Papierhandschrift auf der Stadtbibliothek zu Straßburg, Joh. Bibl. B. 94. 36 Blätter in Spalten, Fol. enthält 90 Fabeln mit der Schlussrede. Diese Hs. ist im J. 1411 von Heinrich von Laufenberg geschrieben (vergl. Schlussrede Z. 39.).
- F.** Die Papierhandschrift des 15. Jahrh. auf der k. Handbibliothek zu Stuttgart, Fol. enthielt ursprünglich ebenfalls 90 Fabeln samt der Schlussrede. Das erste Blatt mit der 2. Fabel ist ausgefallen; ebenso sind in der Mitte 22 Blätter (Fabel 46 — 67) herausgerissen.
- G.** Papierhandschrift aus dem Ende des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Straßburg, Fol., früher im Besitze des J. G. Scherz, der von 1704 — 1710 die ersten 51 Fabeln (2 — 18. 20 — 27. 29 — 38. 40 — 53. 55.) daraus bekannt machte (Philos. moral. Germ. med. ævi spec. I — XI. Argentor. 4^o). Sie soll 93 Fabeln samt der Schlussrede enthalten. Da mir diese Hs. von keinem Werthe schien, habe ich sie in Straßburg nur flüchtig angesehen und nur hie und da mich des Abdruckes bedient. Wenn ich nicht irre, so steht auf dem letzten Blatte die erste Fabel: Vom Hahn und dem Edelstein. Derselben Hs. ist der Freidank beigegeben, ebenfalls auf Papier und höchstens zu Ende des 14. Jahrh. geschrieben.
- H.** Papierhandschrift aus dem Ende des 15. Jahrh. zu Wien, No. 2933. 4^o. Bl. 1 — 101. Diese Hs. ist ganz werthlos, und ich habe daher bloß die letzten Fabeln und die Schlussrede verglichen.
- Dr.** Der alte Bamberger Druck vom Jahre 1461, Fol. 88 Blätter. Er umfaßt 85 Fabeln; es fehlen darin 1. 12. 18. 25. 37. 48. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. Ich kenne daraus nur die Fabeln 2. 8. 52. 95 — 100, samt der Schlussrede, die Lessing »zur Geschichte und Litteratur« 1, 14 — 41. abdrucken liess.
- Mit *Bn.* bezeichne ich Beneckes Ausgabe; mit *W^a*, *W^b*, *W^c*, *W^d* die von Benecke und Lessing (a. a. O. 5, 3 — 42.) benützten Wolfenbütteler Handschriften.
- a.** Die Heidelberger Papierhandschrift Cod. Palat. 314. Fol. Bl. 1^a — 50^a in Spalten. Enthält 83 Fabeln.
- b.** Papierhandschrift auf der Waserkirchbibliothek in Zürich C. 117. 4^o. 234 Seiten in Spalten. Enthält 84 Fabeln. Auf der letzten Seite steht: *Explicit Esopum theuthunicalem rigmatice nec non prosayce scriptum per me Uoltricum Buolman Anno Domini Millesimo quadringentesimo vicesimo quarto, hora decima die nona post festum sancti Uodatrici. Deo gratias.* Aus dieser Handschrift liess Breitinger als Ergänzung von *A* die Fabeln 2 — 26 und 89 — 94, nicht ohne willkürliche Aenderungen, abdrucken; die Blätterzahl hat er unrichtig angegeben.
- c.** Die Münchener Papierhandschrift Cod. Germ. 576. aus dem 15. Jahrh. Fol., noch 90 Blätter. Anfang und Ende fehlt.
- d.** Papierhandschrift des 15. Jahrh. zu München Cod. Emmeram. DLVIII. Blatt 124 — 213. Mit Bildern. Zwischen Bl. 147 — 148. fehlen einige Blätter. Diese beiden Hss. enthielten ursprünglich ebenfalls 84 Fabeln.

Die vorstehend verzeichneten Handschriften theilen sich in drei streng geschiedene Familien. Die Erste (*ABCD*) enthält alle hundert Fabeln

samt der Vor- und Nachrede. Die Zweite (*EFGHDrW^aW^b*) umfaßt gewöhnlich 90 Fabeln; es fehlen darin außer der Vorrede 1. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. In den Handschriften der dritten Klasse (*abcd*) fehlen außer diesen zehn Fabeln auch noch 95 — 100 samt der Schlußrede. Die Handschriften der zweiten und dritten Klasse unterscheiden sich von der ersten noch dadurch, daß sie die elf ersten Fabeln in anderer Reihenfolge geben: 2. 3. 6. 7. 9. 12. 4. 5. 8. 10. 11.

Die Handschriften *ABCD* geben allein den echten ursprünglichen Text. Dadurch erledigt sich wol von selbst Beneckes — wie es scheint durch *W^a* entstandene — Vermuthung, »daß erst später, um das Hundert voll zu machen, vielleicht noch ein ganzes Zehent hinzugefügt worden sei.« Ich wüßte auch unter den hundert Fabeln keine einzige zu bezeichnen, die dem Boner mit einigem Rechte abzufprechen wäre. Einen weitem Beweis, daß die Samlung ursprünglich hundert Fabeln enthielt, finden wir in der Schlußrede: unter den acht Handschriften (*BCEFGW^aW^bDr*), die die Schlußrede geben, lesen sechs (darunter vier, die nur 90 Fabeln enthalten): »hundert bischaft hab ich geleit an diz buoch.« Dieser Beweis scheint mir nicht nur vollkommen genügend sondern selbst zwingend; denn die beiden Hss., die hier anders lesen, sind keiner Beachtung werth.

Unter den von mir benützten Handschriften gebührt *A*, vermöge ihres Alters und inneren Werthes, die erste Stelle. Sie gibt meist den echten Text, und auch das Mundartliche, gerade bei Boner von besonderer Wichtigkeit, hat sie im Allgemeinen treu bewahrt. Schade, daß sie nicht vollständig auf uns gekommen ist! Ihr zunächst steht *B*: der Text, den sie liefert, ist, die Verderbnisse der spätern Zeit abgerechnet, recht gut zu nennen. Wo *A* lückenhaft ist habe ich daher gewöhnlich auf *B* gebaut, was ich, da in den gemeinschaftlichen Stücken beide Hss. meist mit einander übereinstimmen, ungescheut thun zu dürfen glaubte. *C* scheint mir mit *A* aus einer Quelle geflossen; ich schliesse dies aus einigen Stellen (27, 23. 87, 7 ff.), wo zur Entfernung falscher Reime in beiden Hss. dieselben Aenderungen angebracht sind. Im Uebrigen ist der Text darin oft sehr verderbt; doch hat sie mir nebst *D* häufig gute Dienste geleistet, wenn auch meist nur als Bestätigung des in *B* Enthaltenen. Die Handschriften *EFGH* und *Dr* waren mir besonders für die Fabeln 95 — 100 willkommen; in den übrigen Stücken neigen sie bald zu *abcd*, bald zu *ABCD*. Bei einer etwaigen neuen Ausgabe, wenn eine solche je wieder für noethig erachtet werden sollte, werden nur neue Vergleichen von Vollständigen, das volle Hundert umfassenden Hss. von Nutzen sein; von den Hss. zweiter und dritter Klasse sind hier mehr als genug verglichen worden.

Vorrede. Die Ueberschrift fehlt in den Handschriften und ist von mir hinzugefügt worden. 1. herre *BC*, her *Bn*; angenge *B*. 2. Got got an ende iemer werender *B*; wernt fehlt *C*. 3. got almechtig *B*, almechtiger *C*. 5. her *Bn*. 6. wie bist du s. *B*. 11. diner *C*. 12. w. da swimmet fl. o. g. *C*. 15. Das erste noch fehlt *C*. 16. 17. fehlen *C*. 17. alles *B*. 18. verlihe herre das wir behut *C*. 19. 20. umgesteltt *C*. 19. und leben n. d. w. d. *C*. 21. erkönnet *B*; din g. *C*. 22. h. herre g. h. *B*. 24. zem *B*, zu eim *C*. 25. richtent *BC*. 27. lerent *C*; creature (: sure) *B*. 28. sint d. susse o. s. *C*. 29. lieben s. *C*. 30. ohne Absatz *C*; die m. öch w. *C*. 31. me wort den e. *C*. 32. diu] das *C*: fehlt *B*. 35. bestetteget *C*; k. mängen w. m. *B*. 39. Do *B*; porphirius *C*. 40. b. mich mit mynē sinnē sus *C*. 41. manig *B*. 42. ane alle

gr. m. C. 43. 44. *fehlen C.* 44. Ringkenberg herren B. 45. ze tûczsche B, in tusche C. 46. einvaltig C. 48. das C. 50. schant und scham B; sus was im schade und schande geschehen *Stricker (bei Hahn V, 196.)*; si (diu rede) wære im schade und schande *Gudrun 132, 4*; dâ lit niht an wan schade und schande *Bruder David*; wan dâ gewinnet nieman mite niuwan schande und schaden *Iwein 2028*; im tet schade unde scham vil sêre und innecliche wê *Tristan 337, 32*. 51. dem wirt] umb C. 52. Dem liept d. t. C. 53. nymet vil g. werk kr. C. 55. gehasser C. 56. doch] ðch B; boser s. dan C. 58. denne B. 59. spotte C; müssen B. 60. wolt C; denn *fehlt B.* 61. hassiger C. 62. nûczet wenne B, nit dan C. 63. acht ich C. 64. mag wol C. 65. im *fehlt B.* 68. als d. dornē C; tore B. 69. erkennet wol B. 71. oben an C. 72. innew. B. 76. dis b. C.

I.

Beim Anonymus die 1. Fabel: De Gallo et Jaspide. — 2. eins BCW^a; clûger h. G. 3. floch C, flog W^a; sins CW^a; meister C. 4. selbe dicke BC. 5. sucht do W^a. 6. also CW^a; noch tuot C; noch *fehlt W^a*. 7. im W^a. 8. Ein BW^a; edel alle Hss. 9. ligende B. 11. habe BW^a; frunt C. 12. nûtzete BC, glûstet G; lustet p. des g. W^a; haberkorn G. 13. wann (dann G) du bist CW^a G; nit GW^a, nustnit C. 14. soltu mir C. 15. wisse C, wisz W^a. 16. schönin B, schöne C, schon W^a; adelk. W^a. 17. hette BC. 18. kunde C. 19. den B, dann CW^a. 20. Do warf er h. C. 21. *fehlt W^a*; Dem hanen was er C. 22. Eins — korns W^a; gerstenk. C. 23. vil mē] geistlich BnW^a: *fehlt G*; dise B; ist g. CW^a; 24. sinen BC. 25. der ist im l. GW^a, dem ist er C. 26. die alle C; die] ding GW^a. 28. vermehent C; verslahen tut ir tummer W^a. 29. nûzent m. den edeln st. C. 31. des gl. C. 32. als B; stat C. 33. sitten B; geberden BW^a. 34. erden CW^a. 36. *fehlt C*; mynner W^a. 37. verborgener C. 40. gesehent BW^a. 41. Das zweite der *fehlt CW^a*. 42. sol die] dise BnG.

II.

Beim Anonymus die Vorrede. Ueberschrift: Von geistlichem Leben Bn. 1. Eins alle Hss. 2. do BC; nüsse CFabc. 5. suesslich Z.Dr. 6. was b; wart im s. E. 7. hertekeit E. 8. prâtschen b, brechschē B, prachen G, schursen C. 11. das ist alle Hss.; mir doch n. k. E, mir nit (nu a) wol k. ab. 14. nusse E. 16. Si sîn *fehlt C*; sient BEa, sigent CB; ald E; und C. 17. die der kurzē B; D. umb ein E. 18. vermehent C. 19. Wann CE. 22. do B, dar CEDr; nicht *fehlt BnDrab*. 23. unz das es C. 24. git als es billich s. C. 25. genzl. Cab; erwirt BEb, erwirdet a, dann wirt C, enwirt G; erwerden (ahd. arwerdan) *evanescere*, zu nichte werden, s. *Schmeller 4, 146. vgl.* verwerden. 26. Das erste noch *fehlt b*: weder CEa; erbirt b, enbirt G, birt C. 27. ouch *fehlt Z.Dr.*; geistlich alle Hss. 28. wel B, weles b, weler E, welches CaDr; gotte sich B, die Uebrigen sich g. 29. grosz bDr. 30. dinges CaDr, ding b; vermeiden abDr. 31. Den Ca. 32. In dem a. Ca. 33. ein daz *fehlt C*; daß dis f. ab. 34. enzündet C. 35. möge B; werden C. 36. als wir dik hærent lesen ab; genesen u. sterben C. 37. Har BEG, hier abDr; mag] sol B. 38. meister b. 40. sölle B; gestan B, stan C. *Hierauf folgen in BC: gedultklich sol er liden Und durch got die sunde miden (got die] tot B; in C noch 2 Verse weiter: so mag er uberwinden wol Ist er gedultig als er sol.*

III.

Im *Arrianus* die 17. Fabel: Venator et Tigris. Ueberschrift: Von böser h. B. Bl. 7^b, Dis seit v. h. E. 1. lüte C. 2. Die Cab; — snidet ab. 4. vil der lüte C; vil kum b. 5. machtte B, machet C; mag nit gelan abcd. 6. und fehlt abcd: von E; red fehlt B: am Rande nachgetragen E; das erste noch fehlt Ca. 9. der stral C. 10. üz] uns B: durch b. 13. uppikeit C. 14. hier b; dis Ca; bispiel C. 15. fehlt C; die] ein E. 16. eins, so immer alle Hss. ausser A; da Cacd, do die Uebrigen. 17. arenbrost Bc, arbrost Eb. 18. tier C. 19. begegnoten abd, begegnten CG, begent B. 20. tieren fehlt C. 21. barg sich a. 22. kondent BEb; beh. Ba. 24. das schiessen G, schiessens ab, schiessendes C; vil fehlt C. 29. sich b: fehlt a; ensiehen C. 30. üczt E, icht ab. Nach dieser Zeile finden sich in allen mir bekanten Hss. noch folgende vier Zeilen: Ze måle wolt ez sicher wesen. Vil kume ieman mag genesen vor der stråle, diu der munt üz schiuzet. uf der selben stunt. Nach Beneckes Vorgang habe ich diese Zeilen ausgeschieden, da sie mir ebenfalls unecht scheinen; in W^b fehlen sie. 32. duo B, do die Uebrigen; wart Efb. 34. was schnelle C. 35. dô fehlt EFGabcd; do sprach E. 36. s. bein C; angesach BF, verseret s. C, offen s. die Uebrigen. 39. gelichs B: fehlt C; als es im C. 42. Der BE, er die Uebrigen; er were BF, wer er C, d. er lægi Eabcd, er erlægi ZüricherDr. und danach Bn. 44. sprach B, worte C; vil k. BC. 46. ensach nicht C. 49. Das FGB; enweis CG; sô] nu B. 50. daz] uch C; d. nüt ane B. 51. hûte EFGabd. 54. k. i. ist C. 56. sind a: snident C. 57. arenbroste B. 59. hin mûg b. 60 — 72. fehlen C. 61. hin an reden B; hin fehlt b. 62. ob EFGab (so immer); geschicht FGab. 63. mengem Bb. 65 — 72. fehlen B. 66. ald alt E. 72. er bevindetz wol wer recht tuot E.

IV.

Die 7. Fabel EFGbcd: fehlt a. Ueberschrift: V.E.B.UND VON E.B. C; geistlicher BCE. 2. das mich w. C. 3. gröz fehlt bc; l. h. gr. u. breit d. 5. fehlt B. 6. fruchten B. 7. erden BC. 8. der fehlt BCFCb. 9. weler Eb, welicher C; frucht begert Eb. 12. denn] ouch B; è fehlt C: ouch FGB; die] sinre frucht C. 13. D. w. als ich habe geseit C. 14 — 16. fehlen C. 14. alle b, alles d. 15. Wem B, wem kunt wirt F, wenn EGb; denne B. 18. Den E; (Der G) nützet nicht der fr. CG. 19. ir darben dW^b 23. den B. 24. tugenden BC; muoz fehlt C. 25. E dann daz C. 26. uf fehlt b. 31. ist E. 32. do BC; wellent an erbeit BCE. 35. kume C; wol zuo gan EGb; gegant C. 36. dar uf] des bBn. 44. Nit b: weder C; ere C; gert noch fehlt C. 47. Ane BCE, on G; ane BE, on G: fehlt C.

V.

Beim *Anonymus* die 2. Fabel: De Lupo et Agno; die 8. Fabel EFGabcd. Ueberschrift: Von hofart und von übermuot E. 2. zum EGab, zuo dem BCF. 3. von eim ZüricherDr. und danach Bn; geschach b. 4. Darauf folgen in allen Hss. noch vier Zeilen: Trinken nâch dem willen sîn, und trunken beide. — Der niht hât wîn, der lernt wazzer trinken wol. Der wolf was leckerheite vol. Diese Zeilen habe ich ebenfalls mit Benecke als unechten Zusatz weggelassen. 6. Zum schaf er sprach E; du hab u. a, hab du u. Bn, hab und dank b. 7. nicht tr. l. cab. 8. getr. BE. 9. vil fehlt Gab; schaden GBn. 10. wolf fehlt b.

12. Es *B*, das die *Uebrigen*. 13. herfliesset *G*, her ab fl. *b*. 14. fehlt *a*.
 15. 16. fehlen *C*. 16. zwar] gar *ZüricherDr*. 18. grimmeklich *EFGab*.
 19. dirr] der *BC*; dir der (din *E*) k. *EGabcd*. 21. n. b. v. d. h. *Cb*.
 25. einvaltig *BC*: tumbe die *Uebrigen*. 26. gefere *CG*: (nicht *BnF*)
 gewere *BEbc*, war *Ga*. 27. mir min *EGab*; gar unr. *B*; manot *Eb*.
 30. nicht fehlt *C*. 31. in] zuo *CGa*. 32. Sag an fehlt *Gab*. 33. getuon
Ca. 35. nū fehlt *ab*; daz] es *ab*; das müs sin *C*. 36. allen *BG*; lit *B*,
 kip *G*; Der wolff erdöte das scheffelin *C*. 37. Hie dise *C*; hörent *Cb*.
 40 — 46 fehlen *C*. 41. Den er *ab*. *Darnach*: Der hunt daz leder gezzen
 hât wenn er ins herren ungunst stât. Ergaz im got der dâ zuo kunt,
 daz über in erteilt sins vigend munt *E*. 42. Des *Eab*. 43. herre tuot
 uf der vart *b*. 44. *Z. b. ze d. und ze st. abc*. 47. Die *FGab*; Die doch
 der sach u. s. *E*. 48. Darzuo w. *C*. 49. 50. fehlen *C*. 49. verhasset *B*,
 verfluochet *E*. 50. wunder] rechte *b*; werde *Gab*. *Darauf*: Der schuldig
 dicke schaden tuot Dem rechten dur sinen argen (hohen *B*) muot *BC*.

VI.

Beim Anonymus die 3. Fabel: De Mure et Rana; ebenso in EFGabcd.
Ueberschrift: und von triegende fehlt C. 2. alrerst *D*, aller erst die
Uebrigen; si fehlt *D*; gesach *DE*. 3. geselle *Cb*. 6. fliessent *a*, fließende
CG, fließender *BDEa*: grosser *ZüricherDr*. 7. sam mir *D*, samer *CE*.
 11. snuor *a*; geschach *Ea*. 12. fehlt *C*; zer *Bn*. 14. untriuwe *BDEa*.
 15. machtu *BCDEG*; wol fehlt *EG*; so kumest du wol *ab*. 16. nu spr.
D, so spr. *E*. 18. sinem v. *D*; er vast n. *C*. 19. er gund *a*. 20. und
 fehlt *a*; wolte die mus *B*; wolt er *a*, also er tr. *C*. 21. er zoch n. *a*.
 22. do *BC*: des *ZüricherDr*. 24. hungerig *Bn*; wihe *C*, wie *Ea*.
 31. 32. fehlen; dafür vier Zeilen *Flickwerk C*. 32. si do beidiu *Ea*, beide
 si *B*; veras *BD*, gas *ab*. *Darnach*: Des frösches untriuwe schichte daz
 Daz er ein spis des wigen was *B*. 33. selber *Cab*; grebet *C*. 34. eim]
 dem *a*; gegr. *B*, gegraben *C*. 35. untriuwen *C*. 37. won *b*; und werk
 fehlt *C*. 38. Und werk d. m. w. selten *C*. 40. Verberget *C*; valscheit
CEab. 41. kûme fehlt *C*; weder wip noch m. *ab*; und m. *C*. 42. den
 valschen *Cb*. 44. alsô fehlt *E*; verlich *C*, berlich die *Uebrigen*. 45. vil
 fehlt *C*. 46. geschent *Cab*; müessent alle velscher *Ca*; valsche *ZüricherDr*.

VII.

Beim Anonymus die 4. Fabel: De Cane et Ove; ebenso in EFGabcd.
 1. klag (:sag) *ab*. 2. iuch alle *Hss*. 3. gar gr. *D*. 4. fehlt *C*; gesch. *Bab*.
 5. clagete *C*. 8. Diu spis *Eab*. 9. Das zweite daz fehlt *CEGAb*.
 10. gericht *b*. 11. gar an *Bn*; alle *BCDab*. 13. mich spr. d. h. *C*, mich
 der h. *a*, spricht mich *b*. 14. hört und fehlt *Ca*. 15. wil *C*; herz. *B*,
 bez. *DEab*. 16. ich *BCa*; bez. *DEb*: fehlt *a*. 17. diser *BCDa*.
 18. valseh ziugen *b*. 20. da das recht f. *CBn*; für sich g. *B*. 21. Einen
 w. *DE*; einen g. *BDEb*; und e. *ab*; einen w. *BDa*. 22. g. alle schr.
DE. 24. gar fehlt *C*. 25. alle uf *C*. 27. Das zweite daz fehlt *BCEa*.
 28. hatten *EGab*, hant *C*; ir fehlt *Eab*: die *C*; valschen *C*, valscher
D; ziu *D*, geziugnissi *B*, geziugen *CEG*, ziugen *ab*. 29. get. *Ca*.
 30. kam *BC*; kamen si *ab*. 31. d. wige der gire *ab*. 32. Die [es *Bn*]
 sch. *Eab*. 34. böeser w. *D*. 35. uf diu *D**b*; gerechten *Ca*. 36. valschlich
Cab; erz. *C*, in überz. *a*. 37. Das *CEab*. 38. Die v. *ZüricherDr*. *Bn*;
 valscheit *CEb*; diu fehlt *BDab*. 41. und m. *a*. 42. Vor aller v. *ZüricherDr*.
Bn; valscheit *CEb*; hüeten *Eb*. 43. 44. fehlen *Cb*. 43. valscheit *E*.

44. des rechten r. E. 45. Diu v. Züricher Dr. Bn; valscheit CEb; diu fehlt Eab; nu so w. Eab.

VIII.

Beim Anonymus die 6. Fabel: De Leone, Vacca, Capra et Ove; die 9. Fabel in EGabcd. 2. D. es a. C; alles daz a. 4. fehlt B; eiden C; bestetiget C, gevestnet EGab. 7. geselle C. 8. eim BC; buoche Cab. 10. ouch alle E; viere fehlt Eab. 12. do E: fehlt C; d. für nicht lang g. DEab. 16. den fehlt Ea; wil CEab. 20. ouch fehlt Eab. 21. Das dr. C; dritte teil CEa. 22. gefangen b. 23. ouch denn bc, denne ouch Ea. 24. lassen C; lan Eab. 25. hant alle Hss. 26. vorchten CEab. 27. Iren BDEab; den muosten Bn. 29. noch fehlt B; wol fehlt BDEab. 32. schadgot Eb; ez] und CEab. 33. kriesin Eb, kriesi a u. s. f. 34. sich fehlt C; des] bald E; des wol v. D. 35. Der sich da [vor a] nicht hüeten w. abcd. 36. Sie w. im abcd; die k. a. 37. des C. 38. uf fehlt D; sô fehlt Ca. 40. teiles] rechten Eab. 41. dir] du BDEa. 42. es B, daz C. 43. hab du [dir b] d. kalp alle von mir verglichenen Hss.; die Besserung rührt von dem Herausgeber des Züricher Druckes her. 46. mag k. ieman abcd.

IX.

Beim Anonymus die 5. Fabel: De Cane et Carne; ebenso in EGabcd. Ueberschrift: V. E. H. VND EINEM STUCK FLEISCHE C; und v. uberg. C, Diz seit von g. E. 6. Do BEb. 7. Do BE. 8. fuos so m. Bab. 9. verr ab, verren Z.Dr; v. k. a. 14. er] der hunt B; gienen C, ginnen a; do b. EB. 16. Da C. 17. er vor in Bn; sinem Ca. 18. Da C; ledig Eab; u. ouch m. E. 20. Von g. B. 21. schatt b. 24. betrüebet C. 52. War B; umb E. 27. nimet BC; daz daz Bb; nicht sin GBn; ist BEab. 28. das B; ime d. s. g. C. 31. bekumbert C; mannes bBn. 31. schaffet a. 35. gemeiner C. 36. burgen dorfern C. 37. fehlt C. 38. der buttel C; weibell und b. EGab. 41. burger CEGab. 44. Münch und n. ab. 48. Darnach folgen noch vier Zeilen: Die gittikeit den hunt bezwang u. s. w. C.

X.

Beim Anonymus die 7. Fabel: De Femina et Fure; die 10. Fabel in EGabcd. 1. nam zuo der (zer a, zur G) e einen man EGab. 2. Das C; und fehlt Gab. 3. Do BEb; das so er v. B. 4. vil wol D, gar wol E. 6. hohgezit CEG; im fehlt CEGa. 8. Do CE. 10. Da CGa; tumbe Gb; an s. D. 12. werden CG. 15. ir g. EGa. 18. got EGab; ein gr. EGab. 20. ich fehlt B. 21. sun Bn; sô fehlt E; so gar C. 22. wurde g. C. 23. fehlt C. 24. uns b. Darnach: ich kan es geclagen nymer me C. 26. für ir b, denn a. 28. Also CEab; a. ist der d. g. C; getan CEab. 31. Wan man ab. 32. die vetter CGab. 36. guote BD; und wen Eab; das bösz ab. 37. das Cb.

XI.

Beim Anonymus die 8. Fabel: De Lupo et Gruc; die 10. Fabel EGab. Ueberschrift: — UND EINER GEISSE C; bæser fehlt E; undankberkeit B; V. dienst verlorn C. 3. Vil sch. D Gab; sicher C; do BDEb: fehlt a.

4. herz begert *Eab*. 6. freislich *B*, frischlich *C*; da *CEb*. 8. er nit g. fro *C*; gar *fehlt a*. 10. daz (cz *BG*) weder üz *CBG*, ez noch *D*, ez nicht *a*. 12. freislich *B*, frischlich *C*. 14. bi] in *B*; der *fehlt a*: miner *DEb*; Ane zorn wil ich es jehen *C*. 16. freisheit *B*, frecheit *C*. 17. ouch *fehlt Cab*: an *D*. 18. schrúhe *C*. 19. sient denne vr. *BE*. 21. der *fehlt CEab*. 22. ligen *Eab*; Da von was er na blihen l. *C*. 23. 24. *umgestellt Dab*. 23. freisheit *B*; im *fehlt B*. 23. ein *a*, eine *C*, einen *BDE*: den *b*; krayen *E*, krewer *C*, krygen *D*, kryen *B*: storken *ab*. *Ich vermuthe, dass hier kranchen zu lesen ist, wie es das Latein verlangt. Oder ist krie, krige unmittelbar dem lat. grues nachgebildet?* 26. ir] im *ab*; ire pfant *E*. 28. Das sie *C*; si] er *ab*; wol *fehlt CDb*. 29. im] ir *ab u. s. f.* 30. Das sie *C*; ze sinem l. *E*. 34. si] sich *B*, er *ab*; vaste *fehlt b*; genagen *Eab*. 38. nu *fehlt CDa*; nu von mir *b*. 40. Wand ir *D*; Und nu *C*; s. worden wolg. *D*. 41. und ist r. *D*. 42. burger ritter *Eab*. 43. Hielten stets *Bn*. 44. ich wölt *ab*. 46. aller] der *Ea*, ir *b*. 51. Din *b*. 52. minen *B*. 54. von tr. *E*; triuwen *b*; ze lone *B*. 55. solt *B*. 56. es ist *C*. 57. alles *CEab*. 58. bösen *Eab*. 59. allzit nun uf *ab*; böszem *b*: schalkeit *B*. 61. Wer daz sin w. b. w. *ab*.

XII.

Beim Anonymus die 9. Fabel: De duabus Caniculis; die 6. Fabel EGab. Ueberschrift: Von wiben untr. B; seit diz E. 2. lide *BEGa*; nôt] ser *ab*, gar grosz *E*, grosz *G*; und *fehlt EGb*. 4. *fehlt a*. 5. enweis *C*. 7. volbr. *CG*, für fure *E*. 8. du *fehlt BEa*; du ez *die Hss*; sine *B*. 11. erwelt *b*; alle *BD*; dis *BDA*, die *Eb*: *fehlt G*. 12. mich anders ligen in *C*. 14. bürdi *Eb*. 15. lobe *D*, lob *B*, gelobe *Ga*: *fehlt C*. 16. wil *fehlt a*. 17. worte *D*. 18. ander *fehlt a*. 21. Vñ dz du bist m. g. *E*; sô *fehlt Cab*. 25. daz *fehlt ab*. 27. brecken *C*. 28. wz *E*. 29. iren *b*; keinen *EGab*. 30. einen *BC*. 31. iren *C*; burde *a*, burdin *D*, burden *CG*. 32. der bracke do v. *C*. 33. hin wider *ab*. 34. do *die Hss*. 35. bett *D*; hunde *Ca*. 36. Das geviel der brecken wol *C*. 37. usser mim *E*. 38. *fehlt a*; drin *E*. 39 — 43. *fehlen C*. 43. nütz *D*; den hunt *B*; in *D*; Wan si wolt in nicht in l. *EGab*. 44. stan *CEGAb*. 45. Dar in er si g. hette (:wette) *C*. 48. da bi kan v. *EGb*; valschekliche *D*, valschlich *ECab*, suesscklichen *B*. 49. Wer *BD*. 50. gel. *C*. 51. Vor den *EGb*. 52. du dich *CE*; ze *Ba*, zuo *Db*, an *CE*. 53. Wiltu *E*; welle *fehlt E*. 56. vil *fehlt DG*; manig *Cab*, maniger *G*; grosz l. *E*. 57. Ez sigent *b*. 58. der der *DEb*; wol h. *E*; geb. *CGa*.

XIII.

Beim Anonymus die 10. Fabel: De Rustico et Colubro; die 12. Fabel EGab. 1. Teglichz *b*, iegliche *C*. 6. Daran *EGab*. 7. hirte *C*, herb *G*; sure (:creature) *Cab*. 8. manig *Eb*, alle *a*. 9. Daz *fehlt Bb*. 10. Ern. *BEGAb*; als muos o. i. *C*. 11. h. ich g. *Ca*. 12. Der mochte nit sicher wesen *a*. 16. Da *CGb*, do *die Ubrigen*. 17. gestatgot *b*. 18. in do *C*. 19. sinen *BE*; guoten *CEa*. 20. Vor *Ea*. 21. nicht gelan *C*. 23. Er gos sin gift *ab*; sin h. *b*. 24. zuo im *BG*: *fehlt in den Ubrigen*; du muost h. üz *C*, wol us wol uss *E*, gang [hin *b*] wider us *ab*. 25. Du solt *ab*. 26. in do an *b*. 28. von *Gb*; hatt *b*. *C*. 29. hâte *fehlt C*; s. grosse m. *C*. 31. bösem *E*. 34. gilt *b*. 35. gebergen *C*. 37. dirre *B*, der *die Ubrigen*. 39. huetent *ECb*. 42. G. vf a. *B*; tag *b*; beschissenheit *E*.

XIV.

Beim Anonymus die 11. Fabel: De Asino et Apro; die 13. Fabel EGab. Ueberschrift: V. n. und von sp. B, Dis seit von sp. E. 2. Wenne er ist der narheit v. C; narkeit b. 3. den BCEb. 4. So es danne die w. C; wenn es E. 5. So sprechent sie C; ungern b. 10. Der lewe es dugentlich entpfinge C. 13. der was Züricher Druck, doch wart C. 21. frischen C. 21. verhöne BCa, verhönen b. 22. daz] des Züricher Druck. 23. 24. fehlen EGab. 23. glich C. 24. raten C. 26. Wan so si Züricher Druck; Wenn es jn füeget C; si mögend es gerechen w. E. 31. daz fehlt Ca; tór fehlt b. 32. spott E, spot B, spottet CGa, spottiti b; è fehlt B; selb's B; helf mir a: bi b. 36. Von Cb: Der E; der t. Gb. 38. ouch fehlt Ca; liden E.

XV.

Beim Anonymus die 12. Fabel: De Mure urbano et rustico; die 14. Fabel EGab. Ueberschrift: HUSZMUS C. 1. zuo einre zit C. 2. ansach a. 4. Wunder hat mich vernomen C. 5. in mines hus D. 6. begird Eab, begirden G. 8. den willen C. 9. antlút D, antlit Eab, antlitze C; fehlt BG. 10. söllent BDE. 11. hain b, hant CEG; vgl. wan min trieger, owè mort, hein mich falschlich und ellendeklich gelassen Seuse (Wackernagel I. 872, 7.), heit = hât Utrichs Tristan 498, 3. 500, 29. 555, 26. Darnach: und lchen in dem suse rein E. 12. Wan Cb. 15. gespielen die Hss.; geselle C. 16. ir fehlt b: daz a. 17. keller ab; beraitet b. 18. spisen C. 19. v. und fleisches EGab. 20. an] min C. 21. spis b, spisen C. 22. an alle sorge EGab. 24. sint die Hss. 25. Von B. 26. Si horten EGab, horte Ba, hort D; kratzen b. 28. heimlich D. 30. Si die Hss., wiste CDEab; nit CDEab. 33. si getötet h. C. 34. keller ab. 35. keller b: die tür a; zuo sloz EGab. 36. frömden Da. 37. der] ir C; erborn D. 39. do k. Db, da EG. 40. heimsche EGa, statm. C. 44. Diser DCb, der a; keller ab; guoter C. 46. Si sprach EGab; wider us C. 47. nagen BCEG. 48. Denn ich mich hic so liesse iagen E; haben ab; darnach: Ich wil us uff den akker traben Und wil in arbeit frölich leben Du solt in grosser vorchte streben b. 50. Do B; mir D. 52. wol dir D; wol fehlt b; si] und G; und nicht mir Cab, und ganz nit m. Züricher Druck. 53. so solt B; du solt D; dus E, du si CGa, du die vorchte b, du BD. 57. 58. fehlen EGab. 59. Arbeit b. 64. sorgen Da, sorgen vorchten (so) E. 68. Do BCEb; den fehlt D. 69. enkleine a, kleinen BD, kleines Eb, lutzel G. 70. sorgen DE, Worten C; und mit list E. 71. und ouch also D. 72. Scheident D.

XVI.

Beim Anonymus die 13. Fabel: De Vulpe et Aquila; die 15. Fabel EGab. 2. werent Ea, wer Cb. 3. Ein C, sine Eab; lieben D, liebes C; fehlt BEGAb; alle g. E. 4. hin fehlt a: in Eb, an Züricher Druck. 8. Und] das C; sin CGa, sinem b; wurde v. C. 9. Wan sin kint h. d. a: C. 11. vil fehlt EGa; grosz und h. b. 12. Daruf CG; alle] do uf z. B; hette do D. 15. inen EGab, im D; echt fehlt BCEGAb. 17. Des kindes C. 18. Es was C; waren Ga, warent die Uebrigen. 20. nu fehlt b; des C, auch a. 21. iemer müge CDb; wesen iemer a. 22. andern D. 26. bekleit C. 27. strou C, stro b. 28. Der vor g. C, e genante a. 31. vackel b; stiesz CGab; Do mit do sties er frislich an E. 32. stro

CGab; vil *fehlt Dab*; enbran *DG*. 33. Das der *D*. 35. sine *BDEa*. 36. h. dis tages *CE*; fűchsin *b*. 38. gelebt *D*; wol alt *E*; wisheit zieret jung und a. *C*. 40. grůz *fehlt C*. 42. Der *BCDab*; wer *BD*; wol] reht *E*. 46. vende *CDEa*, vendel *G*. 47. unrecht *C*. 48. Und recht verdruckt *C*. 50. ise *b*, isch *D*, iecz *B*, den snee *C*.

XVII.

Beim Anonymus die 14. Fabel: De Aquila et Cornice; die 16. Fabel *EGab*. 3. rāt] muot *EGab*; daz die *Hss*. 4. eim *BC*. 6. starker *EGab*. 7. ergreif *E*, bekrift *D*, greif *b*, krift *BE*; in] mit *ab*; sinen *b*, sin' *a*. 9. du *fehlt Db*; du sin *C*. 11. Das *a*; dir *fehlt b*; gesin *C*. 12. dem rote *C*. 13. swing *BEab*. 14. laz *CDab*. 15. So brichet *CG*, zerbrich *ab*; schalen *b*. 17. krawe *C*, kregge *B*, kräg *b*. 20. uf *Züricher Druck*. 23. diser *CDEb*, der *a*. 24. valscheit *b*. 25. glit *fehlt C*; lit *D*. 28. Do *BC*: Das *EGab*; mit *fehlt EGab*. 31. zunge *fehlt C*; stœret *B*, zerst. die *Uebrigen*. 34. *D*. sich l. gen l. l. *ab*, *D*. sich lieb liebe l. *E*; von liebe *C*. 35. Vor schanden *DEGab*. 36. der z. *DEGab*. 37. zung wol s. k. *ab*. 38. und] von *Eab*; liebem *Ea*. 39. villicht *EGab*; wol *fehlt ab*. 40. böse *CEGab*; nicht *fehlt Cb*. 41. Der *BGb*. 42. kämen *D*, käment *b*, koment *BEG*. 43. Der *b*. 44. müezen [iemer *EGb*] selig sin *EGab*.

XVIII.

Beim Anonymus die 15. Fabel: De Vulpe et Corvo; die 17. Fabel *EGab*. Ueberschrift: dorrechtiger *C*, V. üppiger torheit *E*. 1. Ein *CGab*; begonde h. *B*. 3. ein *fehlt B*; gefl. k. *C*. 4. eim *B*; den] kam *a*; den er *fehlt b*; gezogen] genomen *DE*: nam *C*. 5. Und (Den er *ab*) geroubet [ouch *D*] h. do *DEab*; hâte *fehlt C*. 6. was *Cab*. 7. *fehlt B*; von erst *E*; an ges. *D*, ersach *CG*. 14. sin úwer *b*. 15. allen den k. *D*. 18. hapch *a*, habich *BC*. 22. geraten *BCb*. 24. du seist w. *Ca*: das sol sin an alle var *b*. 25. 26. *fehlen b*. 24. *D*. r. spr. *a*. 31. schame (schaden *C*) han *CE*, schamrot stan *Dab*. 32. *D*. zuo d. sch. h. ane wan *E*; die schemede entpfan *C*. Darnach: Den kæs der vuchs az ane brôt, Der rappe leit von hunger nôt *BCD*. 33. sammir *D*, sam' *Eb*, helf m. *a*. 34. er] der *b*. 35. glisener *C*, gelisser *B*. 36. Dann *C*; selben *Züricher Druck*. 37. Der *a*. 38. Und *fehlt C*. 41. Das *C*. 43. An *CE*; dir *Bb*, diser *CDEa*. 44. glissner *CE*; iemer müessent *Caab*. 45. verhasset *E*, verworffen *C*; der *fehlt Cb*. 46. valscher *BDab*, velscher *C*; und ein *C*; verreter *CDEa*.

XIX.

Beim Anonymus die 16. Fabel: De Leone inveterato; die 18. Fabel *Eab*: *fehlt G*. 1. mengelich *BC*; begert *ab*. 2. sô *fehlt a*; es ist *a*, ist es die *Hss*. 3. Der *C*. 4. er *C*; bresten *b*. 5. würde *BCDEa*, wirt *b*. 6. wider *fehlt C*; n. jung werden k. *Eab*. 7. den] diu *Züricher Druck*. 8. niutz *D*; selben *BD*. 9. het *BE*, hette *C*; ist] wer *C*. 10. ère] guot *C*. 11. eim *Cb*. 13. das geschach *DEab*. 15. dacht *Bn*. 16. die w. *Db*, sin *E*. 17. darzuo *Bn*. 18. Do *BCE*. 21. liuff *b*; balde *fehlt b*; hin zuo *Dab*. 22. er in *Ca*; do *BCEb*. 23. in siner j. *a*. 24. H. erz. *D*; hâte *fehlt b*; manig] vil *ab*. 25. dô *fehlt a*; s. do *DEb*. 26. mengen *BCb*. 28. ich nu alles *Ca*. 29. hoher m. *C*. 32. jungen *b*, jung *C*; duon

sol C. 33. went *ab*; n. mer v. *a*. 34. Dem *Eb*. 37. ist *fehlt Da*; der (den *a*) si *BCDab*. 39. vindetz *D*, bevindet es *C*. 40. Eynen gelter *C*; von rechte *fehlt C*.

XX.

Beim Anonymus die 17. Fabel: De Asino et Catulo; die 19. Fabel *Eab*. Ueberschrift: unbescheidener *B*: *fehlt E*; Von narrenspotte *C*. 1. zuo einre z. *C*, eines zites *b*. 4. kund *b*, kunde *C*. 6. liuff *Eb*., und (den *a*) [bald *E*] her w. *Eab*. 7. Jetz dem h. *ab*; ez *fehlt C*. 8. wol g. *D*, gar dik *E*: nie verdros *b*. 9. sine *C*, siner *DE*; kele *C*, kel *B*. 10. ze aller st. *Db*. 12. *fehlt B*; Das g. *C*; so g. *E*; man im *D*; guoten *Da*: manichen *C*. 13. beidiu *a*, bedi *b*; und ouch m. *DE*. 14. Alweg *E*. 15. sins *BC*. 16. oder *fehlt b*: ald *ZüricherDruck*. 18. sò] das *C*. Nach 19: Also mit zuchten treip *C*. 20. zuo aller zit was bereit *C*. 21. Bereit was manig sp. *Gab*. 23. ouch *fehlt BCDab*. 24. anderr *b*, ander *BDC*, ander *E*. 25. ist g. *Cab*. 27. sin *fehlt B*. 28. denn] wann *C*. 30. eim *E*: dem *a*, den *CG*. 32. die *fehlt b*; diete *b*. 34. daz *fehlt B*. 37. sin] das *b*, die *Ea*. 39. in *fehlt C*. 41. worn *B*. 42. ger. si *Ca*. 44. mocht iu *B*; mocht] wolt *E*, wol *ab*; gel. *b*. 45. Mocht die *ab*; dà *fehlt Eab*; im von in wz *b*. *E*. 47. 48. umgestellt *C*. 49. Weler *DE*, welich *a*, welicher *Cb*; rechter *fehlt CE*; der des *b*. *b*. 50. in *fehlt C*; in fin natur *BE*. 52. Och *C*: Darzuo *ab*; Man sol in billich *E*; schelten *CEab*. 53. des dinges *b*, dinge *C*, ding *a*. 54. Das *Eab*. 57. stuond *D*. 58. esel billich s. *C*.

XXI.

Beim Anonymus die 18. Fabel: De Leone et Mure; die 20. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. w. und gewalt *C*. 1. mals *b*; sich ein l. *Ea*. 2. einem walde *EGab*; dà] dar in *E*; vieng *EGb*. 3. die wolt er getödet h. *EGab*. 4. ach lant *E*. 5. enzimet *C*, zimpt *ab*. 6. höhen *fehlt b*; edelkeit *Cab*, edelmütikeit *ZüricherDruck*. 7. Weder *C*. 8. üb *B*, ob die Uebrigen; ertödet *C*. 10. öbe *CE*. 12. daz] des *ab*; ere *CD*, eren *ab*; dera *D*. 13. grosses *C*; signüst *b*; gesiges *C*. 14. öbe *B*; eins *C*; klein *D*, cleins m. *C*; nüsselin *b*. 16. geschaden *GZüricherDruck*. 17. Lant *Ca*; herre mich *C*. 18. vil wol *fehlt a*. 19. kleinen *D*. 20. minder *Dab*; einem *D*: dem *Eab*: fuchs *E*. 22. gân *fehlt b*; fri *fehlt CG*; fri gan *a*. 24. Wils *Ba*, w. sin *C*, iuch sin *DE*. 25. es nu *b*; dar nach *a*, es ouch *ZüricherDruck*; vil *fehlt Eab*: gar *C*. 26. wan *fehlt Ea*; l. ouch g. *Ea*. 28. tuseng *B*, tusent die Uebrigen. 29. usse *D*. 31. Do *a*, da die Uebrigen. 32. daz *fehlt a*. 33. gieng *BD*; und kam *b*; zum *E*. 35. Wurret uch *C*. 36. Da worgen ich hie in dem tot *a*. 38. hêr *fehlt Eab*; wol her us *Eab*. 40. daz min mir *EDb*, das ouch mir *ZüricherDruck*; ouch h. *a*; gegeben *B*. 41. *fehlt Bn*; iu *fehlt E*; nu *fehlt a*; merc *E*. 42. begunde *C*; sere u. *C*. 43. zebissen *Da*. 44. *D*. garn *D*; Der löw gerietz zerschriessen *E*. Und wolt es (daz neez *a*) gern zerrissen *ab*. 45. dô] daz *D*; gross *CE*. 46. dannan *fehlt b*. 47. er danken *a*. 48. hêr *fehlt ab*; habs *E*. 50. nicht *fehlt b*. 52. t. v. w. sol *D*. 53. grôz] mer *b*; mindern *ab*. Dafür: Wann sich der cleine geratet clagen Der grosse ime billich sol vertragen Und in mit keine vorchte laden *C*. 54. er] der *ZüricherDruck*, es *C*. 55. kleinen *DEab*. 56. ertödet m. *CE*. 57. enwesen *ZüricherDruck*. 58. moht *Ea*; ir] siner *D*. 59. ira *D*; het *ZüricherDruck*. Nach 60: Dienstes nieman vergessen sol Dienst der tuot getruwem hertzen wol *C*.

XXII.

Beim Anonymus die 19. Fabel: De Milvo ægrotante; *die 21. Fabel Eab.*
Überschrift: V. E. WIHEN UND SINRE MUOTER C; V. sp. r. und von
 gebette C. 1. Nu sprich ich C. 2. ouch *fehlt* Ca. 3. W. do b. C;
 und ouch B. 5. ding C. 6. valscher C; geben b. 7. Als ouch E; moles
 C; daz *fehlt* E. 8. Daz *fehlt* CEab. 9. Er kl. D; ir] sine C. 10. *fehlt*
 B. 11. vil l. Eab. 13. Wan [das ab] ich laider m. Eab. 14. Und also
 gar v. C; denne ouch D. 16. grossen Da, grosse BCE. 18. Wellen B,
 wellent die Uebrigen. 20. *fehlt* C. 21. bereicht DE, bericht B, erweket
 ab, verschuldet C, begangen G. 23. tuonde BC, tuond die Uebrigen;
 sine Db, die C. 28. Wer m. D; dir] dich Cab: *fehlt* E; kleinen D;
 wenig E; nu gar klein ab. 29. nachriuwe BCDb, spater riuw Ea; wirt
 ECab: ist Züricher Druck. 31. rosse C; ochssen B; diep- CEab. 32. Aller
 erst b; w. besl. Cab. 33. Die b; die ist b; nicht *fehlt* ab. 34. vor ab;
 notes D. 35. siech was C; der DEab. 37. 38. *fehlen* D. 37. du *fehlt*
 Eb. 39. Und *fehlt* D. 41. bösen BDab. 42. in] uf C. 43. betten (got
fehlt) D. 44. Gotte und D. 46. sin] d e ab. 47. werde Cb. 48. *fehlt*
 a; wort werk b. 49. Dz E; bette D, gebet CEab; gotte D. 50. get Ca,
 gant b; es — es CEab; als es von rechte s. C. 52. sele DEab. 53. des
 a. zw. b; des *fehlt* C. 54. selen gert C. 57. sin D. 58. Pauwels C.
 60. sele a, sel Db. 61. Ist das du ab; daz] es C; du dann C; du *fehlt*
 DEab. 64. *fehlt* B; des *fehlt* C. 65. wirstest v. D. 66. des] daz BD,
 was ab.

XXIII.

Beim Anonymus die 20. Fabel: De Hirundine et Avibus; *die 22.*
Fabel Eab. *Überschrift:* V. E. SWALMEN U. V. ANDERN CLEINEN
 VÖGELIN C; von guotem rate und v. v. C. 1. zuo C; einer zit BC.
 2. swalme Cb, swalbe E; säen a, sägen b, segen BC. 3. eim E. 4. Der
 h. Ca; nach Cb; bunte E, bünd B, burde ab. 5. Sie g. C; ez] das C.
 6. warnot b; vast die D, du andern Eb, die kleinen C; andrú a. 7. Alie
 CDEa; gemeinlich D; irm BC, iren E. 8. sint die Hss.; vigenden CDb.
 9. Sprach es D; muot (:huot) ab. 10. Wir bedörffen g. h. C; gar d. D;
 durftig E; wol g. aZüricher Druck. 11. Wurt man den hanff spynnen G.
 12. mügent b; entrunnen C, endrúnnen Db, entrinnen BE; So sint wir
 unentrúnnen aBn. *Die in den Text aufgenommene ist ohne Zweifel die*
echte Lesart und entrúnnen die alemannische Infinitivform für entrinnen;
vgl. 62, 12. entrúnnen, 38, 40. brúnnent; wurt für wirt, zwischen für
zwischen, Formen, die in alten, der westlichen Schweiz und dem Elsass
angehörenden Hss. sich häufig genug finden. 14. Wand *fehlt* E; von E;
 hanf B; so w. b; wirt BCb, spint man E. 15. Dar us Eb, Da mit so a;
 netz und *fehlt* Bn; strike DEa. 16. *fehlt* C; denn *fehlt* ab. 17. nu *fehlt* b.
 18. geloubent D. 20. Das ist das D; behüetint b. 21. söllent D, sond
 Eab; w. streben Eab. Darnach: Und sond iuch alle ze samen heben ab,
 Ob ir guot gemache wellend heben E. 22. Wir s. b. Darnach: Und
 (wir b) sond ouch [des ab] benüete lan Eab. 23. essen Cb; die h. DEab.
 24. garwe BD, gerw E. 25. Es w. b. 26. wir Eab; Da von iuch arbeit
 möhte D; möchlin CE. 27. Des ab; swalmen Cb; sin g. ab. 30. Vil s.
 Eab; dō] das Eab; er *fehlt* a; er do g. C. 32. Die n. C, Do si n. Eab;
 ir *fehlt* a; der C. 34. si *fehlt* Eab. 35. ira D; do gev. E. 36. D. noch
 g. E. 37. m. ob es im m. ab; obs E; im CE. 39. dem der im E.

40. sint *BCa*, sient *E*, sigent *b*; denne *vr. B*. 42. des wirt *D*. 43. ze fehlt *C*. 44. mügen *Ca*; etwenn *Cab*, allewent *E*. 46. möchtint *DEb*.

XXIV.

Beim *Anonymus* die 21. Fabel: Similitudo ad sequentem fabulam: DE RANIS; die 23. Fabel *Eab*. Ueberschrift: VON EINEM VOLKE HATTE KEINEN HERREN *C*; V. friheit *C*. 1. Onasis *C*; do *Bn* Züricher Druck: das *C*; eines l. *D*. 2. aterca *B*; attrisca *E*: Attica beim *Anonymus*. 5. fehlt *C*. 6. Daz da *a*; dà fehlt *Ca*. Darnach: Des lebtent si vil dester bas *C*. 7. betwang *C*, twang *ab*. 9. 10. umgestellt *E*; 9. herre *BCa*; in den m. *E*. 10. täten *a*; dunkte *b*. 11. ir guot *Eab*. 12. Ein *Cb*; genasent *C*; dô fehlt *D*. 14. Ir keinre *C*; keiner *ab*; für guot *DE*; h. v. *C*; sin fehlt *a*. 15. satztent *CEab*. 16. d. w. si *Eab*; unfro *ab*, vil fro *E*. 17. m. si nicht Züricher Druck. 21. welr *E*, weler *Db*, welch *a*. 24. er selber h. *E*. 25. in] an *b*; sinen *Cda*. 27. schier fehlt *ab*; sinen m. *C*. 28. Und was in duchte guot *C*; ez] er *BD*; bös gros *DE*; ald *ab*. 29. Waz] Alles des (das *b*) *ab*; do beg. *D*; begert (: gewert) *ab*. 30. es in *b*, man in *a*. 31. si] und *C*: fehlt *E*; muoste *CE*. 32 — 34. fehlen *B*; 32. gewesen *D* Züricher Druck. 33. Ain k. *Eb*, ir k. *Ba*. 34. alle *Cdb*. 35. weren *CE*; ald *E*. 36. koment si *C*. 37. urluog *CEab*. 39. eigen iemer *C*. 40. den schaden din *CEab*. 43. selber *Cab*; niut *BDb*; gan *a*. 46. Der wirdet [vil *a*] dicke forgen v. *ab*, Darumb muos er sin sorgen v. *E*. 48. denn das *a*; denn fehlt *C*. 50. dise *C*; selben *B*, selber *DCab*; tan *b*. 51. è *D*: fehlt in den Uebrigen; herre *BCa*. 52. fehlt *a*; aller *B*: intel *b*: billich und *C*; Uf min eit mir ist gschehen reht *E*.

XXV.

Beim *Anonymus* Fabel 21, 2; die 24. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. V. BATENT UMB *C*; Und betwungnisse fehlt *CE*. 1. frösche *C*. 2. Dien *D*; naturen *b*. 3. und ouch v. *DE*. 5. umbetw. *D*. 6. keins *BCE*. 7. *vr.* nach irem m. *C*. 8. und fehlt *C*. 9. geleben *C*. 10. der fehlt *ab*; inen *Da*. 11. Einen *BCDa*; ira *D*. 15. sweigt si *D*; viengen si *BCb*; es aber *C*. 16. wûr wend wûr wend ein kûng han *E*; bet *ab*; hân fehlt *a*; Darnach: Sy baten mit ernst an spote *a*. 17. Vil bald do einen *E*; tremmel *C*, trembel *E*, ronon *a*. 18. hin in *E*. 20. v. rechten *b*. 21. zu flucht *C*; flichen *Bda*. 23. Und do *E*; für do k. *B*. 24. Vil bald der *E*; der boum [do *a*] balde st. *ab*; do gar st. *C*; dô fehlt *E*; lag *CEab*. 25. regele *C*; als fehlt *Bb*. 26. fröschon *ab*. 27. sich [des *D*] n. *Da*. 28. Bis *D*; unz si fehlt *ab*; si do sassen *ab*. 32. rechtvertigen mocht *C*. 33. den] das *Dab*. 34. einen die *Hss.*; stork *C*. 35. Der *ab*: daz er *BC*, d. der *DE*. 36. Do möchte ir keiner me g. *C*. 37. stuont offen *ab*; was wan *Eab*. 38. slant *Cab*; als *B*. 39. frösche *BCa*. 41. herre *BCD*; diser *CDab*. 42. wan fehlt *C*: bald *a*; anders a. t. *C*. 43. uns *a*; enkeinen *D*, kein *E*. 44. wen *B*, went die Uebrigen. 47. bette *CDE*; geben *Cb*. 48. rechtvertiget *C*. 49. muessent *DCab*; sin *D*. 50. er enlat *D*, so lat er *a*, so las *E*; keinen *Ca*; genesen] hin *D*. 51. Und zwar uich *b*. v. r. *ab*; ouch fehlt *BE*; daran v. r. *E*. 53. das *C*; begnügen *b*. 54. gnuog *BCa*. 55. sines selber *D*. 56. Der los ouch ander lute g. *C*. 57. han *Ca*. 58. so eigne (öge *b*) [er *C*] *Cab*; an k. *E*, ak. *b*, deh. *C*. 60. daz] so *Cab*; h. ers v. *C*. 61. ouch fehlt *DEab*. 62. Daz *a*; *D*. mit *Cab*; im an *D*. 63. fröschon *ab*. 64. So mag er wol in ruowe stan *B*; noch in *ab*. Darnach noch vier Zeilen *C*.

XXVI.

Beim Anonymus die 22. Fabel: De Accipitre et Columbis; die 25. Fabel Eab. 1. Eins mals *C*; urluig *CEa*. 3. uns *fehlt E*: mir *C*; ist *BC*: hât *Eb*: *fehlt a*; seit *a*. 6. 7. *fehlen b*. 6. sicher alle den grünen t. *C*; Si wanden al geligen t. *Bn*. 8. grosse *BCEa*, grossi *b*. 9. Und an in irem *b*. 10. Do tr. *E*. 12. des *fehlt C*. 13. möchtin kum *AB*. 14. anc *AC*: ein *ab*; der *E*; solt *Ca*. 15. habich *C*; diu *fehlt Ca*; so gr.: *a*. 16. wol *fehlt ab*; sigelos *CEb*. 17. hilf uns usser aller n. *C*. 18. si] wir *C*; gelægint alle *b*. 19. Und *fehlt BEab*. 20. koppat *b*; vil *b. E*; sine *Bn*. 23. keine *Ca*. 25. ir *fehlt E*; vient *BEa*, vigent *ACb*; sint v. *C*. 26. sint *fehlt C*; zûm *b*; hirten *CEab*. 27. urluig *BCEa*. 32. sient *BE*, sigent *Cb*; den v. *B*. 33. bæsen *fehlt a*. 34. ich *fehlt b*. 35. daz daz *E*. 36. D. im aller meysten *C*. 37. huoter *A*, hueten *C*; wirt *ab*. 38. Der das *CEa*; ist *E*. 39. wip *EGa*. 40. n. s. gevr. *C*. Darnach: Der wise si, der hüete sich Vor bæsen vögten, daz rât ich. Sich, waz dir schade müge sin: Daz mîde und volg dem râte mîn *AC*.

XXVII.

Beim Anonymus die 23. Fabel: De Fure et Cane; die 26. Fabel Eab. Ueberschrift: Von valscher gaben C, Von enphoungē der gaben B. 6. von] vor *BCE*. 8. in h. überal *Eab*; den schal *C*. 9. sin g. *b*. *ab*. 10. Und sprach zuozin *fehlt C*; zuo im *BEa*: *fehlt b*; se nime h. *C*; dis *BE*: das *ACGab*. 11. Sw. stille *aBn*. 12. böser w. *BE*. 13. wær] hett ich *C*. 14. ouch *fehlt b*. 15. 16. *fehlen B*. 17. Dine sp. die hat g. *C*. 20. git *BCEab*. 21. Mir gevellet t. spise *Eab*. 22. kleins mas *C*. 23. das mir *b*; Diu spise mag mir nit [das *A*] geben *AC*. 26. kleine *C*, klein *E*. 27. dine *ACEa*. 28. balde *fehlt ab*. 29. uf bald *B*: bald an *AC*. 31. enpfahet *CEab*. 32. si] im *ab*: da *E*. 33. bedencke *C*. 35. keines *b*. 38. Vil (als *a*) menig grosser arger l. *ab*; manger *Bn*. 41. Wer dir si *Eab*. 42. Si dir *E*; wert *AB*, wurt *C*; geben *Eab*.

XXVIII.

Beim Anonymus die 24. Fabel: De Lupo et Sue pariente; die 27. Fabel Eab. 1. liwen] lieon (im Inhaltsverzeichnisse lywn) *B*, moren *E*, muoter *ab*, einem schâffe *AC*. Mittellatein lefa = sucula beim Anonymus. 2 si] es *AC u. s. f.*; grôze] sine jungen *C*. 3. dîn] die *B*; kint werdent *Eab*. 5. werden *CEa*. 6. mag *A*; dîn kint] si *Eab*; dester bas g. *ab*. 7. Und do *Aa*; schaf *AC*. 8. zornlich *B*, wunnenklich *ab*, vernunftlich *C*; es do *B*: si *b*. 12. ze n. a. *A*, anders bistu z. n. *C*. 16. dir denn *E*; D. dinen worten g. *a*. 17. slich *A*. 18. dine *C*; gelauffen *C*. 19. ergrift *ab*, ergriffe *B*. 21. der *fehlt BCEab*. 23. Sin kint behuote daz scheffelin *AC*. 24. wolt nicht *C*; ir h. n. s. s. *Eab*. 25. biutet *BCE*. 26. ertotet *C*. 27. sprach *AC*. 29. sin] des *E*, der *ab*. 34. ze *fehlt Ab*; daz *fehlt b*. 35. dir *b*, dirre *A*, der *BE*; disem bispel *C*; wol *fehlt Aab*. 36. D. wolfe nit das scheffelin Gelouben wolte harte wol, wan er was aller bôsheit vol *AC*.

XXIX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De terra tumente; die 28. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. MULWORFFHUFFEN C. 4. selbe *A*; selb ouch *fehlt a*;

duot ouch *C*; noch *fehlt Cb*; tuot *D*; Also ouch tuond ander s. g. *E*; ir g. *C*. 5. Der *Bb*; mulh. *C*; mengl. *BCE*. 9. berg] huffe *B*. 10. Wolt *a*; alle *E*; ouch *a*: *fehlt b*; die *fehlt E*. 12. Ir k. *a*, ak. *b*; dorste *b*; genahen *DEa*. 13. was *fehlt B*. 14. aller *A*; vorchten *DEab*. 15. scher hin us *C*. 16. gelüffen *A*, geloffen *BDEab*, gelauffen *C*; vgl. 43, 51; liuf zu den Lesarten XIX, 21. Nicolaus von Strassburg 272, 4. Hahn Gramm. 58. Wackernagel 1, 733, 16. — 16. zuo] von *A*, us *Dab*; her us *Eab*. 17. in — in] ein — ein *BC*. 18. all (alier *E*) ir *Eab*; aller *fehlt C*; wart verw. *C*. 19. menger *B*. 20. regne *A*; noch *b*; vil *fehlt C*; gar *E*. 21. dornen *b*, durre *C*. 26. wening *ABE*. 28. *fehlt a*. 30. herzen *Bb*. 31. ungetröestet *Eab*.

XXX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De Capra, Ove et Lupo; die 29. Fabel *Eab*. Ueberschrift: Von schalkhafftigem v. *C*. 1. lemmelin *A*, lemlin *Dab*. Nach 2. Daz was sinem herren gar ein zorn Daz er sin muoter hat verlorn *D*. 4. *fehlt a*; Daz *D*; behuot *Cb*. 5. fürwas *AD*. 6. sougt *ab*, soigete *C*. 8. valschen rat *EGab*. 10. geselle *C*. 12. geslechte *Cab*. 14. dirs nu *ab*, d. noh *E*. 15. dise *B*: die *CD*. 16. magst *A*. 20. M. g. spis milch ist *E*. 21. lemmelin *AC*; daz *fehlt ACab*; im und sp. *Cb*. 22. hêr *fehlt ab*; üch von e. *D*; von ersten s. *C*. 23. vorchte *C*; iuwern *D*. 24. U. iuwer *D*; arge *C*, arme *E*; *fehlt ab*. 25. minre friunde *C*. 26. behût *B*. 28. geis *BEab*; gan *E*. 29. Dann das ich *C*. 30. missev. *BEb*; -vellet *CEa*. 32. behuotet *Ca*; vor *E*; dem *Eb*; sinen *b*, vyend *E*, frunden *C*. 34. machet *C*. 36. des] sin *C*; des] das *Bn*. 37—40. *fehlen a*. 37. niut *fehlt C*; so g. ist n. *b*. 38. der] wer *BCb*. 40. nicht *fehlt b*; unruowen *E*, ein ruwe *C*, rûwe *b*. 42. jungen *D*; schäfflin *b*. 43—46. *fehlen a*. 43. Wer *E*. 46. bæse *B*, bæs *E*.

XXXI.

Beim Anonymus die 27. Fabel: De Cane et Domino suo; die 30. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. verlornem d. *E*, Von dem do d. v. ist *B*. 1. Ein her hat ze mal e. h. *Eb*. 2. Der liebete im zuo aller stunt *C*; punt *B*. 3. Der] do er *A*: er *Eab*. 4. ouch was *B*; was an der st. *E*; und an d. stimme was er h. *Gab*, Sin st. stark, sin bellen hel *AC*. 5. der hunt *C*. 6. muoste er sin *C*. 7. hât *fehlt a*; im hat *E*. 8. beissen *Bn*. 10. herzen *B*. 12. ledoch *a*; er *Eab*. 13. zorne *fehlt a*. 16. was *CEab*. 22. ak. *b*, keiner *Ca*; vor mir *Cab*. 26. nimpt nu *Ea*. 30. der gabe *ab*; nu] min *a*; von mir *b*. *C*. 31. sêr] vaste *B*. 32. besten *fehlt ab*. 33. dà] es *C*. 34. lip *C*. 36. biet ze d. s. *a*. 37. wirt *BCEab*. 38. Des er hat weder n. noch d. *E*. 39. daz] der *Ca*; bekennen *C*. 40. wen *A*, wan *C*: man die Uebrigen. 43. des *fehlt Cb*. 46. v. d. dienste *C*.

XXXII.

Beim Anonymus die 28. Fabel: De Leporibus fugientibus; die 31. Fabel *Eab*. 3. gedæn] getödet wart *b*. 4. solden *b*; fliên *B*, fliêhen die Uebrigen; enwissen *A*, wüstent *b*; nit war *C*. 5. die was *E*. 7. [Und *E*] do si alle gelluhen w. *Eab*. 9. kamen si *Eab*. 10. do menig *B*; erschrecket *Eab*; Do der grabe geswellet wart *C*. 11. Da *a*, do die Uebrigen. 15. andre *D*, ander *ABC*. 16. Das *b*. 17. guot *fehlt b*. 20. fliên *AB*, fliêhen die Uebrigen; wenn] so *CEb*. 22. *fehlt C*. 23. die *fehlt CEab*; sond *Eab*,

sollen *D*, söllent *BC*. 24. vordren *D**b*; hant es *Ca*. 25. Die hasen fl. *D*; daz] des *DEb*; in fehlt *D*. 28. er *Ea*, es *b*. 29. vergraben *Eb*. 30. sullen *A*. 31. *J*. und alt *ab*. 35. 36. fehlen *D*. 35. allewent *B*. 38. in] ane *C*. 41. 42. umgestellt *C*. 42. sël] sinne *C*; sel lip u. *Da*; guot *D*. 44. übelem *Cab*.

XXXIII.

Beim Anonymus die 29. Fabel: De Capra et Hædulo; die 32. Fabel *Eab*. Ueberschrift: UND EIME KINDE *C*. Von gehorsam der kinder *B*. 3. ein geisselin das was ir t. *C*. 4. Zuozim *DC*; si fehlt *B*. 6. Her *Eab*: hin *C*; beniuti *b*. 7. Blib hinne *C*. 8. wolfen wol *b*. *C*. 9. in fehlt *Eab*. 10. der v. *b*. 11. tugenklich *D*, tugentl. *b*. 12. gebarete *A*; sich *BDab*: dem *C*; da gel. *DE*. 15. Du junge geis *C*; hin in *E*. 16. *M*. aller liebstes *ab*. 17. Er spr. *C*; du fehlt *b*; für *C*. 18. tür *C*. 19. hatz *ab*. 20. k. h. us *b*; h. us k. *C*. 21. könne *B*; wol fehlt *E*; völsch *D**b*, velsch *AE*, valsch *BCa*. 22. fehlt *b*; wölsch. *Da*, welsch die Uebrigen; vergl. Herbolt von Fritstar 47. 48. — 23. 24. umgestellt *C*. 23. her *CDab*; samir *B*, sammir *D*, sumer *C*: helf mir *a*. 24. halten *Cab*. 25. gebot *BEab*. 26. lies n. *b*; her *CDab*. 28. Wan du] und *Cb*; wan fehlt *a*. 29. 30. fehlen *ab*: Er seite lüzel oder vil Er müst stan vor der türe zil *E*. 33. erzaigt *a*; süessen *Eab*. 34. hânt fehlt *C*; und doch missetat *C*; mainaid *b*. 35. herze *Bn*; sin *D**b*. 36. 37. fehlen *D*. 36. valsch *Eab*; sprachē *b*, sprechen *a*, sprüche *C*. 37. und [ir *b*] werk *Eab*. 38. l. tr. *C*; und liegent *ab*; valschlich *Ca*. 41. guot *b*. 42. inen *BDEb*; beh. *CD*. 44. odr fehlt *B*.

XXXIV.

Beim Anonymus die 30. Fabel: De Rustico et Angue; die 33. Fabel *Eab*. 1. Wen *A*, man die Uebrigen u. s. f.; liset *ABCa*. 3. und fehlt *C*. 5. möge *DE*, müge *Bab*; gewesen *C*. 7. tet fehlt *a*. 8. senftedlich *C*. 9. ist im k. *a*; also *A*, als *E*, so *b*. 10. wurt *C*. 11. *D*. ist *C*; das *Eb*. 14. Enwer *D*; nicht fehlt *b*: niut *BD*. 16. slang *BEab*. 18. huswirt *Eab*. 19. friunde *Cab*; mogen *B*. 20. het *C*. 22. Der *D*; was *C*. 24. in] zuo *Cb*. 25. liesse *BCDE*; stan *CEb*. 26. het es *BEab*. 27. im] do *C*; alsant *ab*. 30. des *C*; fürcht *ab*. 31. swert *C*; die weri *a*, sin were *b*. 32. vil fro *E*. 34. Der do z. *C*; ouch] aber *ab*. 35. balde fehlt *C*. 36. friuntschaft *C*; denn] und *b*; der mensche si *E*. 37. s. gen. *E*: [an *a*] nieman gnade *ab*. 38. riuwe *Eab*. 41. ouch fehlt *DEab*; alles *Eab*: also *C*; das als *B*; daz fehlt *C*. Nach 42: riuwe die wunden beilen kan Die die sünde hânt (hat *B*) getân *BEab*. 45. alweg *Eab*. 48. mag fehlt *a*; in fehlt *C*: im *BE*.

XXXV.

Beim Anonymus die 31. Fabel: De Cervo, Ove et Lupo; die 34. Fabel *Eab*. 1. richt *a*. 2. büechlin *DCab*, büechli *E*. 3. unrechtz *DE*; do *B*. 4. rechten *BDEab*: an dem gericht *C*. 5. was *D*; vit fehlt *b*. 7. hirzen *Ea*: schäff *b*. 9. es vast s. *E*. 10. tät *a*, dete *C*. 11. hirzen *E*, hirt *b*; muos ich des g. *Ea*. 12. Du soltz im noch l. *E*; nu l. *ab*; vergülten *D*, ergolten *CE*, vergelten *a*. 14. und fehlt *CEab*; 11. h. das gelt lassent üt sin *D*. 15. Ir *D*; wölt *ab*: sollent *D*. 16. in *D*. 17. hirzen *ab*. 8. Her das ich iuch g. s. *Eab*. 19. Da *ab*, do *E*; gent *C*, geben *b*; inen *Ba*. 21. marchte *ABD*, markte *Eab*. 22. gar fehlt *BEab*: vast

D; über herret *E*. 23. tage *C*. 24. wann *Cab*; wolte *BC*. 25. zerbrichet *C*. 26. gar] alle *D*. 27. So *C*; recht ze unr. *E*. 28. fehlt *a*; unschuldige *A*: unrecht *b*; gar v. *D*. 29. fehlt *C*; Da *b*; w. wil r. w. *a*. 30. Und mag *C*; darnach: Der die geschrift wil recht lesen *C*. 32. an] in *Eab*: zuo dem *D*. 33. valscheit *DEab*, valsch *C*; darnach: Sie wolten es bringen umb den hals *C*. 36. ich iuch sol *CD*; An usflag *Eab*. 37. nement *BDEb*; gân] leben *C*. 38. Minen *CDE*: den *ab*; den fehlt *BCab*; ich iuch st. *Ca*; stæte *BCDEab*; haben *C*. 39. von dan *Eab*; *D*. s. gieng mit url. von dan *C*. 42. recht fehlt *BDEab*; fuchsen *DEb*. 43. geltens *C*. 44. geriet es vordran *a*. 45. dinem *ab*; so soltu *m. ab*. 46. abgelten das rat ich dir *ab*; so solt' g. *m. E*. 48. Und sprach fehlt *C*; hêr Hirz fehlt *ab*; es ist *ABDab*, im ist *E*; ist fehlt *C*. 49. 50. fehlen *Eab*. 49. ensol *C*; niutz *D*; wenne *A*. 51. fehlt *C*. 52. Das *CEab*; wart velschlich *C*; darnach: Das mir zoren was und leit *C*. 53. dô fehlt *C*. 54. hetti licht von zorn *ab*; minen lip *D*: daz vel *E*. 55. Mich an gnade fressen *ab*; gefressen *E*, gar fressen *D*. 57. gezwungen *E*. 59. Der *b*. 60. sinne *ABab*, sin *DE*: willen *C*. 61. Ane sünde *D*; dannen g. *C*. 62. ouch fehlt *a*; das *AC*. 63. sôlichen *m. b*. 64. sôlichen *BEa*, sôlichen *Cb*; entschulgen *ADb*, entschuldigen *BECa*.

XXXVI.

Beim Anonymus die 32. Fabel: De Musca et Calvo; die 35. Fabel *Eab*. 1. flug *b*; ungest. *CEab*. 2. Einen *BCDE*; troug *C*. 3. die st. *Eab*: der *C*. 4. selbers *AD*. 5. balde fehlt *C*. 6. Dô fehlt *E*: des *C*; Sie was gar snel *E*. 7. Von im *a*; flug sin sp. began *ab*. 14. slache *AD*, slach *b*; dennocht *Da*, dennecht *B*. 15. get. *C*. 16. treffe *Bn*. 18. selber *CDEab*. 20. wol fehlt *C*; haben *Cab*; einen *BC*. 21. die fehlt *a*: der *C*. 22. Da im (mit *b*) sin *ABDb*; gar vast n. *D*. 23. die *C*; flug *ab*. 25. Da *D*: daz *Eab*; vil fehlt *C*: so *b*. 26. selber *CEab*; an] in *CDEab*. 27. dem *AC*; schadgen *E*, schedigen *B*, schaden *ACab*. 28. sol *Cab*, sölle *BDE*; è fehlt *BCab*; sich è *E*, vor *Dab*; beraten *B*, bedencken *C*. 29. für *C*. 30. des w. *Cab*; ist *C*. 33. si denn sp. *Eab*. 40. alle z. *B*; niut *BDEa*; denn *CEa*: wol *b*. 41. allen *B*. 42. vil gern *ab*. Darnach: niemanne tuo du kleinen schaden, Dâ von du grôzen müezist tragen *AC*.

XXXVII.

Beim Anonymus die 33. Fabel: De Vulpe et Ciconia; die 36. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. schalkaftem widergelte *B*. 1. einen *BCD*; storchen *D*. 2. wort *ab*; vil fehlt *a*. 3. friunde *ABn*: herre *C*. 4. hiut so solt *E*. 5. sôllent *DE*, sond *ab*: wollen *C*. 6. uns] dir *Eab*. 7. 8. Do (so *ab*) der storch kam über tisch Und guoter spîs wolt sin gewis *DEab*. 8. ganze] gros *A*. 9. dem storcken *BCE*: im *ab*. 10. dô fehlt *C*: so *b*; er gar und gar v. *E*. 11. niut *DEb*; wan fehlt *a*: denn *E*; brüegi *b*, brüeye *E*. 12. storcken *BCDEab*. 13. az] hat *Eab*; nicht wan fehlt *b*; h. und turst gros *b*. 18. Vergulte *Ca*; möcht fehlt *Ca*. 19. h. m. *B*; dannen *Ca*, danne *b*, dann *D*. 21. Erzogt *Eab*; hin *a*; im *b*; sin *Cb*: der *a*. 22. feissete *C*, veiste *a*, vesti *b*. 23. bald *D*. 24. specery *E*, spise *B*: wurtzen *ab*. 25. gieng *Eab*. 26. vil fehlt *Cab*: gar *E*. 27. er] und *Eb*; irrest *BD*, crest *C*. 29. dinre — diure *C*. 30. schêngtest *B*. 31. do v. h. *AC*. 32. sich] bald *a*, vil *b*. 33. Die spise sin *ab*; sine spise *E*. 38. gelustet *C*. 39. an sime *C*. 41. dannen *Da*. 42. Also *CD*: sus *ab*;

er ouch hat *E*; ouch *fehlt b*: *e C*; storken *BCDEa*. 43. Wann *C*. 44. lieger *Eab*; wirt *b. ab*. 45. im *fehlt ab*; vil *fehlt E*. 47. liugt und triugt *b*, liuget triuget *C*. 49. triegendes *C*. 50. zum rechten *C*. 51. tr. und liugt *A*: zwar *E*; der *fehlt A*: das *C*. 52. sin] die *Eab*. 53. tœr du mich *Eab*. 54. minre *BCE*, minder *Aab*. 56. von recht *A*. 57. 58. *feh- len Eab*. 58. Tüege *B*; du ouch *g. m. D*.

XXXVIII.

Beim Anonymus die 34. Fabel: De Lupo et capite invento; die 37. Fabel *Eab*. Ueberschrift: UND EINEM BILDE *C*. 1. Eins m. ein w. l. *C*; liuf *Eb*. 2. do *ABCE*. 3. einen *D*; gehauwen *C*. 4. S. h. gezieret als es sol *ab*. 5. stirnen *Db*; was schön *CE*. 7. sin ougen clar (so) *B*. 8. uf den pris *b*. 9. und *fehlt BDEab*; besach *C*. 10. lère *fehlt a*; er erschrack *C*. 11. w. wonders mag dis (dz *b*) sin *ab*. 12. Bistu *C*; tuot *B*. 14. hin *fehlt ab*. 15. hirte — hirte *C*; und har *a*. 16. Do *b*; vil *fehlt a*; des gar *E*. 17. ez *fehlt a*; gesach *Cb*. 18. und einen m. *Eab*; ouch *fehlt C*; und doch n. *E*; niut *BDE*; sprach *DE*. 19. alliu *a*, alle *E*. 21. wolf *fehlt a*; innen (:sinen sinnen) *Cb*. 23. niut *BDEb*; ensicht *D*. 24. ein m. *Ca*; der] und *B*. Darnach: Die hend die zem werk niut vervand Die fües [die *E*] allweg (allzeit *a*) still stand *Ea*. 25. selen *BC*; zierde *E*. 29. Dann *C*, an *A*; dem] der *a*: *fehlt b*; libe *AB*; bilde *C*. 30. anc hörende *C*. 32. Lip anc sel sich nit vermag *C*. 33. Der lip der selu anc m. *C*; und an m. *BE*; an] und *ab*. 34. nichte *Cb*. 36. Des nement alle gliche war *C*; sin] es *D*; nimmet *A*, niemer *b*. 37. bilde *C*; ertrichen *C*. 38. erkennen *C*. 39. gevallint *b*, gevallent *Ea*. 40. brünnett *ADE*, brünnender *b*, brinnender *a*, brennender *B*, burner *C*. 41. stat] stunt *A*, erd *b*, snüere *C*. 42. gewürme *C*; lip *fehlt C*. 43. ougen *CDEab*; geschent *D*, sehent *E*: schöne *C*; niut *BD*: ane *E*; die geschent nicht *ab*. 44. niut *D*. 45. hoeren *ABCD*. 46. niut *BDEab*. 47. wirken *B*, werkent *A*. 48. werk ir muot *Eb*, werk und wort *a*. 50. Vergiftig sint ir zungen *C*; ist ir zung *a*. 51. guote *D*, guotem *a*, guotē *E*; trage *ab*. 53. Und bilde *C*; Und einig (wenig *b*) aller *b*. *Eab*. 54. hie] uns *ab*, ouch *E*; nu der w. *B*; nu *fehlt b*: hie *Ea*.

XXXIX.

Beim Anonymus die 35. Fabel: De Graculo et Pavone; die 38. Fabel *Eab*. 1. ruoster *b*, ruoch *Ca*; sich *fehlt a*. 3. Also *CEab*; ouch ander *fehlt b*; ander] al *D*. 8. Do *B*; eine *C*; vedern *B*, veder *C*. 9. hette *C*, hatte *b*, hat *a*. 10. ruoch *Ca*. 11. bekleidete *B*. 12. sicher *b*. 13. ruoch *Ca*, ruochs *b*; versmahet *ab*; sinen *C*. 14. Und die andern kl. *Eab*. 15. machte *ab*; *D*. machte er mit dem schin *C*. 16. Von den v. *C*, Die *a*; niut *DE*. 18. dem *Cb*. 19. Dem *Cb*; geriet *a*; wolt der ruost *g. s. AC*. 21. ez] das *C*. 22. Das *C*. 23. *fehlt a*; entlechniti *Eb*. 24. Der ruost gevieng sinen h. *C*; ruochen *a*, ruochs *b*; warf er sin h. *E*. 25. *fehlt a*; Damit er sich h. *g. C*; sich mit im *b*. 27. dō *fehlt ab*. 28. Und zoch in her und har *C*; er gnot und *g. E*; da *A*. 29. allez *BCDEa*. 30. was *C*; ruochen *a*, ruochs *b*: *fehlt E*; nie sit] vast *C*. 31. Es *b*; wz blos *b*. 32. spotte *C*. 34. also *A*. 35. *fehlt C*; das *b. b*. 36. in sin natur *BC*. Darnach: der werde ze spotte der das begert *C*. 37. Ie — ie *ab*. 38. Also spricht man liberal *ab*. 40. Und geribni schöni *ab*; wüsse crist *E*, wise crist *ab*. 41. lit *CDEab*. 42. selber *CDEab*; über *fehlt C*. 43. wider *k. Cb*. 44. Dz hett man *E*; wol dike daz *D*. 45. hoffart *DEb*. 48. ein

goucheit n. *D*; nohe *B*, nacher *A*, nah hie *b*. 50. in *fehlt C*; het *C*, hette *Db*. 51. selber *BCEab*; bekant *CDEab*. 52. So wer er *BD*; also *C*: so *ab*; verlich *C*; niet *ab*.

XL.

Beim Anonymus die 37. Fabel: De Mula et Musca; die 39. Fabel *Eab*. Ueberschrift: Von vertragen und von gedultekheit *B*. 2. einem *BCEb*. 3. wol gel. *b*. 4. *D*. do z. *Eb*; in *fehlt ab*. 5. gar wol *D*. 9. Und tr. *Ea*; treib es das es m. g. *C*. 11. er do *b*, sie do *C*. 12. sie das mul *C*; aller erst *B*, erst *ab*. 13. müssent *Cb*; her *Cab*. 14. urdrussen *C*, urdrützig *D*; ich üch daz l. *D*. 15. des gloube m. *C*. 16. niutz *D*. 18. müessent *BCEab*. 19. trauwen *C*; das mul *C*. 21. swalmen fros *C*. 22. getrowen *C*. 21. 22. bösz trôwer [nun *E*] sint us geflogen Ir wort ir [ge- *E*] trôwe sint erlogen *Eab*: fehlen *D*. 23. diet *CEa*. 24. *fehlt B*. 24. alles *CDEab*; siet *Eab*, sicht *C*. 25. Und vörchte ich minen meister niet *B*. 26. tusing *B*, tusent die *Uebrigen*; sin von mir *C*. Darnach: Ich tot iuch wol an alle not *B*. 27. kretzen *b*, gellen *E*. 28. trôwe *b*, trâwe *a*. 29. nu] hie *C*. 31. ich *fehlt D*. 32. Ich ertote *E*. 33. Noch *A*: Sus *ab*; nu *fehlt Cab*; vil *fehlt Eab*. 34. nu *fehlt ACEab*; ziehen hie m. *C*. 35. schelke *C*. 37. Alsbalde so w. *B*; *W*. ir schibe eben g. *Eab*. 39. kument *Eb*, kunt *A*; russent *A*, ruschen *C*, brüsset *b*; die br. *D*: ein *C*. 40. gebent *AC*. 43. diu *fehlt Cab*. 44. keiner eren *ab*. 45. ald m. *Eb*. 46. müessen *AB*; liden von in han *E*. 47. worte *C*.

XLI.

Beim Anonymus die 36. Fabel: De Musca et Formica; die 40. Fabel *Eab*. 1. zu einre *C*. 3. flüg *b*; anbeizen *B*, ameissen *D*, emisse *C*. 4. dô *fehlt Ca*; zuo im *ab*. 6. gar *fehlt C*; ze *fehlt Ca*. 7. fichtes *A*, vichtest die *Uebrigen*. 9. der] so *ADEab*. 10. ze aller *b*, alle *C*; zit *Cb*. 12. vertroffen *ABD*, verdrossen *EabBn*, berochen *C*; allewent *B*. 13. tag noch n. *Eab*. 14. sich] du mir *Eab*; maht *Eab*. 16. Ist ungelich wan ich bin sin *ab*; ist unglich ich b. st. e. u. v. *E*. 17. erde *Ea*. 19. der kungen *D*. 20. der *fehlt a*: die *Cb*. 27. ligestu *C*: bist du Züricher Druck *Bn*. 28. norest *ADE*, nûrest *b*, nüelst *Ba*, wülest *C*; alsam *Ab*. 29. phellor *A*. 31. und an *BDA*; so bin *DE*. 33. flüg *b*. 34. anbeiz *B*, ameis *D*, emisse *C*; ersach *D*. 35. versmechetes *BC*, geschantes *Eab*. 36. tarst *Eb*. 37. Unschädlich *Eab*. 38. vergiftig *CDEa*, vergiftet *AB*, vergift *b*. 39. huffen *AE*. 40. balast *Eb*. 41. untriuwen *Cab*. 43. dir *fehlt b*. 45. *fehlt E*. 46. *fehlt b*. Darnach: waz ich hab dz ist als min *E*. 47. unde *ECab*; ouch st. *E*; stellen *B*. 49. Das mine mir m. *C*; menglich *BCE*; mir w. m. *Eab*. 52. betr. *CDEa*; mannes m. *D*. 53. swecherst *b*, smechst *a*. 54. Anrürt *A*. 55. den wadeln *C*. 56. mich mit fride l. *a*. 59. sol sin *A*, die sy *E*, sy allen *D*, hab ich *ab*. 61. worte *C*. 62. dik *fehlt C*: schier *Ea*; ein *fehlt a*. 66. sinr *B*; nachburen *Eab*. 67. vil] gar *D*; bek. *C*. 68. gebentz *A*, gend sy *Eab*. 69 — 76. *fehlen b*. 69. senfte *CE*; wort *a*. Nach 74. in *E* ein grösserer Zusatz: Es ist wor daz zwen glich hert stein In keiner müli nie mülend rein Ein esel an den andern got Uncz si bed vallend in den kot Wer gewissen krieg führen well Der mach mit worten nüt ein gschell Ein wort daz ander rüeft har für Dz es in beden kunt ze tür. 75. ander *A*. 76. ander *C*.

XLII.

Beim *Avianus* die 34. *Fabel*: Formica et Cicada; die 41. *Fabel* *Eab*.
Ueberschrift: V. E. EMISSIN U. E. HAUESCHRECKEN *C*; V. arbeiten
und v. dragheit *C*. 2. werret *A*. 3. er] einr *E*. 4. guot] iutz *Eab*.
Darnach: Die rinder in dem stalle Das sint die friund alle *Eab*. 5. ein
fehlt *C*; anbeiz *BE*. 6. sihte *B*; daz fehlt *b*; was *BCab*. 7. dô fehlt
C: so *ab*. 13. vil wol *AE*; wol fehlt *C*. 13. 14. umgestellt *ab*. 14. so
kunt *Cb*; ouch etswenn *E*: ouch fehlt *a*. 15. iutz *b*: fehlt *C*; der] er
BCb. 16. fürsechen *A*. 20. lange *B*, sumer z. *C*; l. nacht *b*. 21. Des
sumers fehlt *C*. 22. arbeit *CEab*. 23. Und wirbet *C*. 24. Daz der *A*;
grosse *BCEab*. *Darnach*: b) So wirt er arm und ungesund. a) Wenn er
an sin alter kumt *B*. 26. [do *E*] hin *Eab*; in fehlt *E*; guot g. *ab*.
28. sne lit *a*. 29. housteffel *Bb*, -staffel *Ea*, hauschreck *C*. 30. Do er
C. 33. gelauffen *C*. 34. her *Cab*. 35. hêr fehlt *b*. 36. da lig ich h. *a*,
da lide ich *b*; not *b*; gar h. t. *E*. 37. ouch fehlt *Ca*. 40. Anders *B*
gar verd. *BC*. 43. grözem fehlt *ab*. 45. gröz fehlt *C*; untrüwe *ab*.
46. sêr fehlt *C*; vast *E*. 47. Herre *C*; sönt *BE*; ussen *C*; Her hôstoffel
arrent hin *ab*. 48. wirdet *A*, enwirt *C*. 49. vlugent fehlt *a*: sprungen *b*.
50. erbeiten *ABEa*. 51. essen *C*. 52. vindet *Cab*; ouch fehlt *ab*; Min
kelr ist quoter spise vol *B*. 43. müessent *BCEab*. Nach 54: Sus (Des
C) kam der hôstâffel in not Ich wene er müst geligen tot *AC*. 58. ers
B, er es die *Uebrigen*; denn fehlt *A*; bessern *b*. 60. Und *Cb*: fehlt *a*;
nût *Bab*; eren *B*. 62. von *ab*. 63. ist hitzen *Ca*. 64. man fehlt *C*; er
C. 66. wes *b*, was *C*, das *E*; begert *E*. 67. kraft *E*. 68. w. er um guot
und ere *C*.

XLIII.

Die 42. *Fabel* *Eab*. *Ueberschrift*: Von biegerye *E*, V. d. begir-
den *C*. 1. guot^e nature *C*. 2. meistedeil aller creature *C*. 5. Eins m.
das *C*. 6. kinde *BC*, kind *ab*. 8. als ouch *E*; als ir m. *a*. 9. die z.
B. 10. sölte *B*. 12. Wer *C*; friunde *AE*; vigende *C*. 14. Die welt *B*;
alle *B*; freise *C*, freises *Eab*. 15. Dann *C*. 16. lassen *B*. 18. sied *B*.
19. louffen (rayen *b*) viengen an *Ab*, viengen reygen an *Ea*. 20. bi] mit
A. 21. liefent *BE*, liuffent *b*. 23. gelauffen *C*. 24. was] mit *C*; kammern
Eab. 25. stuonden im suber *Eab*. 28. Si vorchten *C*. 29. fluchent siu
B. 30. vil fehlt *a*; kleine *BCa*, wenig *Eb*. 32. D. h. den weg zer tür
us vieng *E*, D. h. gieng us nu merkent wie *ab*. 33. 34. umgestellt *C*.
33. ire n. *C*; Hin (bald *E*) in sines meisters hoff *Eab*. 34. Die zogtent
mit im *b*; doch *b*, ouch *Ea*. 35. dô fehlt *ab*; si kament *C*. 36. bald
fehlt *C*; har *B*; her wider f. *C*. 37. wonden *C*. 38. Do *b*, wann *a*; wan
AC; v. d. h. warent g. *Eab*. 39. Das riet in *C*; junger *ab*, fryer *E*.
40. die k. *Eab*. 41. senfteklich *BCEab*. 42. Eine mus do der andern
rief *C*. 43. alle *Bab*; katze *E*. 44. Die was so *E*; geistlich *Eab*;
geislichen *Bn*. 48. liefens *A*, liefent siu *BC*. 50. do *Eab*. 51. gelüffen
A, geloffen *Eab*, gelauffen *C*. 52. Do fl. d. j. *ab*. 53. selbe *BCE*.
54. alte mus *C*. 55. Si spr. *Eab*. 56. Geh. *CE*; wir fehlt *C*; samir *B*,
sumer *C*; helf uns *a*. 57. 58. umgestellt *C*. 57. Spr. sy da. a. *E*. 58. H.
kament sie mit s. *C*. 59. gekr. *Ca*; sinen fehlt *C*. 60. sin verlorn *C*.
62. Niens *B*. 63. nit *A*, nicht *Ca*. 64. wol vor im *Eb*; best. *Ea*.
65. alle do *a*. 66. d. a. mus unfro *C*; vil fehlt *a*; gar *Eb*. 68. tierlin
CE. 70. Daz h. *a*; Sin fússe under das hopt sin *b*. 71. getân *b*. 72. keine

A, eine C. 73. gereget C. 74. mir *fehlt ab*. 75. ich arme *CEab*; diet *Cab*. 77. Den græsten *Cb*, Den grossen *a*. 78. lassen B. 83. Disiu *a*, dise C, diz E; byspel E; hörent C. 84. *fehlt a*; sient BE, sint C. 85. Die da l. C. 88. mag *fehlt Eab*; von b; kan geh. *b*. *Darnach*: [kan *Ea*] der dunket wärllich mich Das er sy vast (wol E) sinnen-*rich Eab*. 89. Wan b. w. und g. *Eab*. 92. ein valsches h. C. 93. w. wip noch man *ab*. 94. kennen *a*. 95. menges menschen *a*; eis engels *fehlt C*. 97. besunter *aus* besniter *geändert B*, beschuter *a*, beschunter *b*. 98. inne-*went B*; smeken B, smaken C. 100. innen C; ist *fehlt b*. 102. Selig ist der der reht tuot. *Darnach*: Man spricht daz glissend rehtikeit Sy zwivalte boshcit Tuo guot werk mit guotem muot Wer sich vor sünden hat behuot E.

XLIV.

Beim Anonymus die 44. Fabel: De Quadrupedibus et Avibus; *die 43. Fabel Eab*. 1. 2. Da [Ja *a*] dis geschach uff ein zil-Eins mals als ich iuch sagen wil *Eab*. 2. gar unfr. D; unfridens A, unfriden C. *Darnach*: Ain unfrid stuont uff der was grosz Des da kum der zehende genosz *ab*, Erhuob sich unfrid und geschell Nu merk har zuo der merken well E. 6. *fehlt a*; umb die selbe *b*. 7. sprach C. 9. beidi *Aab*, beide *BCDE*. 10. si *fehlt a*; heider l. C; beide *fehlt ab*. 11. Wann C; die vogel *fehlt b*; und] an *ab*. 12. urluig *BCEab*. 13. erhaben *fehlt C*. 15. gröz *fehlt D*. 16. Da D; gewert D. 17. doch] do *Eab*; geschach *A Eab*. 19. Diu] Ein *Bu*. 21. diet C. 22. Also ir verzagetes C; riet *CEb*. 23. flog C; dô man ir *ausgefallen A*; dorfte B; vil wol E. 25. dô] so A; bald E; geschossen *Db*. 28. vil *fehlt CEb*; keche *ABC*. 30. hertze *b*. 29. 30. Die vogel sigten das beschach Den tieren von leide ir herze brach A. 33. ze A; voglen B, vogeln D. 34. flugend *ab*. 36. snellich *Ea*, schemelich C; balde *b*. 37. ze *fehlt A*; geben *BCab*. 38. solt *ACEb*. 40. Wer D; dienen sol D. 41. b. verguot n. *b*; fürguot mögen beide h. D; müessen AB. 42. Verguot *fehlt Db*; gar spat und frû D. 43. den *fehlt B*; vor *BCD*. 44. Daz ist wol E; obs *b*, obe es Ca; im E. 45. Welre CE, welher D; als *fehlt C*. 46. es D. 47. friunt *Cab*; lat *CEab*; rehten n. *ab*. 48. scham *Eab*, schemede C; schanden B. 50. die *fehlt C*; inderm *ADb*: sinem B, sine C. 52. sol *fehlt Aab*; an alle *ab*; ere *DEb*. *Darnach*: Und ouch alles sin geschlecht Es sin denn ritter oder knecht D. 53. dise *ACE*; fledermus *CEab*; hie *fehlt CEab*. 54. erlos C; iemer *fehlt Eab*; blaz E; bl. und lieblos *ab*; und erlos E. stan E. 55. Ane *ABCE*, ane — ane *CD*. 56. ist l. C.

XLV.

Beim Anonymus die 40. Fabel: De Rustico et Mustela; *die 44. Fabel Eab*. 2. diu] do B, sy D, do sy *b*; der *fehlt CEb*. 4. ouch *fehlt b*; si ouch D. 5. dô *fehlt C*; si do *ab*; die wisel E. 6. husw. C. 8. mich unertôdet l. *Eab*. 12. weder *Cb*; ratz *ab*; kein *fehlt Cb*. 13. wirt *fehlt ab*. 14. Wirt das *ab*; gerne *fehlt Cb*. 16. was ich allzit *b*, *ab*. 17. der *fehlt Cab*. 18. min hûs] mir C. 19. ratzen *ab*. 20. ouch *fehlt ab*. 22 — 25. *fehlen a*. 24. wol möchtest *DEb*. 25. Vienge *BC*; die *fehlt C*; die] den B. 26. Die b. *Eab*; din und min *Eab*. 27. dinen A; *fehlt C*; valscheit Ba. 30. an] ein *Ea*; min C; gemeiner C. 31. sôltist du g. A; lassen *DE*. 33. fleiz A. 36. tragen C. 38. getôdet *CE*. 41. 42. *umgestellt b*. 41. guoter *CDa*. 42. Guoter *CDab*; des *fehlt E*; G. w. ist ein h. C.

45. Stuond daruff *Eab*; wol *fehlt Eab*; möchte *fehlt E*. 46. Möcht *E*; und da bi s. w. *Eab*. 47. verhengete *C*. 49. Guoter *CDab*. 50. Guoter *Cb*; nicht] selten *C*. 51. 52. *umgestellt b*. 52. diu *fehlt ab*; lonet *D*.

XLVI.

Beim Anonymus die 41. Fabel: De Bove et Rana; die 45. Fabel *Eab*. *Ueberschrift*: V. E. FUCHSE, E. OCHSEN, E. LEWEN, U. E. HIRTZE C. V. bösem übermuote *B*, V. angedenckunge dienstes *C*. 1. fröz *A*: fuchs *C*. u. s. f.; sinen sunen *B*: sinen listen *C*. 2. einen pl. *C*. 3. vant *ab*. 4. er schier *E*; *D*. wart der alte fr. geschant *ab*. 5. herre got *C*. 7. als ein *BCEa*, so einen *D*; geben *Cb*. 8. forchtsam *B*; gar *fehlt Bcb*. 9. mangen tierren *Cab*; gross *CEab*. 10. ouch *fehlt a*. 11. ware gern gelich *ab*. 12. blegete *C*. 14. las *CDBb*; bleyen *E*. 15. m. ime n. *C*; dem n. w. *ab*; dem *fehlt C*. 16. dir d. n. *C*. 17. umb *fehlt B*. 20. möchte glichen ich *C*. 24. vatter *fehlt b*. 26. du muost *C*, müessist *a*; du geligest *D*; Hör uf du stirbest samer got *E*. 30. la *B*; bleyen *E*, bläyen *b*: leben *B*. 34. ere *AE*. 35. unz] das *ab*. 37. villicht *Eb*: so *C*. 39. 40. *fehlt C*. 39. me *DEab*; eren geren w. *D*. 40. er billich *b*. *D*. 40. vil *fehlt C*; wenig *Dab*. 42. vergiftiger *C*: böser *Eab*. 43. Beccleit *C*. 44. sô *fehlt CE*; ir m. *C*. 46. bi niuti *Eb*, bi niutzi *a*: och nit *C*. 47. Des *E*: sin *ab*. 49. im vol *C*. 50. aller *BCDE*. 52. ieman kein guot *Eab*. 53. werde lasters *C*. 54. zuorbreche *C*. 55. Und (gar *E*, vil *a*) balde in der selben fr. *Eab*. 56. frösche *B*, fröschén *ab*: ochssen *C*.

XLVII.

Beim Anonymus die 38. Fabel: De Leone et Spina; die 46. Fabel *Eab*. 2. liuf *b*; tiere *C*. 3. geschach *A*. 4. grosses *CD*. 5. torn *ABE*, tarn *b*. 6. und wart] sin fuoz *E*; das was im zorn *ab*; versw. *D*, gesw. *C*. 7. Sin vuoz *fehlt Cab*: wart *E*; und hie mit gr. a. *ab*; grosse arbeit *CD*. 8. torne *ABD*; uns *fehlt C*. 10. er hett ersworn *b*. 13. adren müssen *D*. 14. n. vil *E*; wann er *a*; er muste g. *C*. 15. w. gar gros *C*. 16. Siner wunden *Eab*; gar] vil *ACb*. 17. enwiste *A*, wüste *CDE*; sölte *B*. 19. siech ist *a*; und *b*; nie siech *Eab*. 20. suocht *ab*; keinen *Da*, enkein *b*; löwen hart *D*. 21. Do *b*. 22. 23. *fehlen b*. 22. im were g. *E*. 23. siechtagen *BCE*, siechtum *a*. 24. an sinem f. *D*; genesen wol *b*. 25. geleret *CE*. 26. Wan k. *ab*; keine *Ca*. 27. sich *C*; zwar *E*: *fehlt b*. 28. inen *D*, ime *C*, ir *E*: es *ab*. 30. wündli *ab*; diu] dez *a*; diu was *fehlt b*. 32. er da v. *E*; bewert *E*. 34. wart *fehlt a*; wart bald *AD*; Von dem löwen wart er bekant *E*. 35. Er vorcht *D*; nemen] nen *b*; Der hirt wand komen um sin l. *AC*. 36. hett *ab*. 39. leon *a*; gebarte sich s. *Db*. 40. er an vr. r. *C*. 42. im da w. *E*. 43. heil sin f. würde g. *C*. 44. verstan *C*. 45. was *C*. 46. daz] do *C*; im schiere] dem hirtén *A*. 50. Und do was der l. g. zeh. *D*; bald genesen *a*; [do *b*] empfand *ab*. 51. dise *C*; was *E*; hin wart *C*. 52. Und sin smerz *ab*. 53. Den hirtén *ab*. 56. möchte verg. *C*. 58. Es hört noch [wol *a*] an ein b. m. *ab*. Noch hört wol an ein *DE*; bider m. *BCDa*. 59. Das er niut verg. s. *DEab*. 62. hirtén *BCDEab*. 63. lenger *C*. 64. wan *fehlt C*. 65. Das taten *ab*. 66. m. grosser fröd *Eab*. 67. palast *DEb*. 70. diu] so *ab*. 71. spist m. a. t. d. t. *ab*. 72. wart *b*. 73. fressen *CEa*, gessen *b*. 74. kurtze *C*, ain *b*, siben j. *D*. 75. ouch gev. *ab*. 78. grossen *CEab*; schadens *D*; vil *fehlt C*. 80. löwen *E*, leon *a*. 81. Das si in solten (solt *a*)

ab; fressen *CEab*. 83. sô] das *b*; geschehen was *ab*. 84. 85. *fehlen ab*. 84. Er geriet in v. an s. *C*; Do er den hirten erst geriet sehen *E*. 86. im des h. *A*. 87. grôzer] todes *A*; diser v. gros *E*. 89. zuo dem *ab*; gefangnen *b*. 90. hirten *CEab*; sin *a*: den *Eb*. 91. neigte *BCE*. 92. ganze *CE*; triuwe *AC*: liebi *Eab*. 95. daz *Eab*; die r. *E*. 96. und ouch m. *DEab*. 98. *fehlt b*. 99. hirt der seit *A*. 103. us der n. *E*. 105. do *Dab*. 107. san *ab*, gesont *B*. 111 ist g. *C*. 112. trostet *C*. 113. sol *fehlt ab*; kunt ab *a*; ab dem h. *ab*. 114. ab] von *C*. 116. getruwem *C*. 117. duot d. g. *C*. 118. Und machet fro des menschen muot *ab*, So eim der niuw kein liep an tuot *E*. 120. Und denn dem selben. (der selbe *b*) dike und vil *ab*. 121. ist *fehlt E*; halbes *Eb*. 122. alles *Eb*. 124. der l. h. *ab*. 128. Der hirt wer kum g. *a*; sin arcznen niut gewesen *b*.

XLVIII.

Die 47. Fabel Eab. 1. begegnot *Eab*; einem *C u. s. f.* 2. die was n. *ab*; wart er gar unfro *C*. 5. ouch dem r. *Eab*. 7. einander *BCEab*; den gr. und ir n. *C*. 8. floch *C*. 9. mir *B*, mirre *C*. 12. wan] denn *Ea*; wochet *B*. 13. doch gar (vil *b*) kl. *Eab*; klein *BCEab*. 14. sagen ouch *C*; wies *b*. 16. Gegangen *Eab*. 17. doch mir *E*; mir da *ab*. 19. zartlich *Eab*, senftelich *C*. 20. eptissin *Ba*, eptissen *C*; gar *fehlt C*. 21. geberden *C*. 23. obentz *B*. 24. ichs *Wackernagel*] sich *ABE*: *fehlt Cab*; an] da *ab*, do *E*; ir gemach an gevieng *C*. 27. kultern *C*, guter *AB*, kuter *E*, kuttten *ab*. 28. Gertrut *B*, ir magt trut *E* und ruoift der magt *ab*. 29. nit lasz *Eab*: kum balde *B*; du kumst *E*. 30. bisset *BC*; einswas *Eab*; es *ab*. 31. besehen *C*: ersuochet *Eab*. 32. lilachen *CEa*, lilachi *b*; uf min tr. *C*; dir *fehlt C*. 33. Ich] ir *E*: *fehlt C*; zürnen *C*, zürnes *ab*. 34. la *BE*. 36. Und entran *C*; wart *ab*. 37. *fehlt Eab*. Als bald *B*. *Nach* 38. Aber zuo der frouwen zart *ab*, Aber da ich vertriben wart *E*. 40. Do schrei si aber owe owe *E*. 42. ein l. *C*; wie *C*; es *Cab*. 43. Doch *b*. 46. dâ *fehlt B*; niut *B*; das *b*; do gev. *B*; Daz mir niut wart wie vil ich vaht *E*. 48. Und esse gern wüste ich waz *E*. 49. lasz *ab*. 50. als *fehlt ab*. 52. denn dir *fehlt b*; mir *fehlt ab*. 53. gestern *BC*. 54. *E*. alt w. *C*. 54. martern *Bab*, marteln *C*. 55. erschutte *B*: ersuochte *Eab*; ein ir *fehlt ABEab*. 56. das si kam n. *C*. 57. Doch balde sot si *C*; einen bri *b*. 70. bûttin *AB*, bûtten *a*, bûtte *C*, bûtkon *b*, gelten *E*; do her für *ab*; dô *fehlt CE*. 61. duoche *C*, tüecher *ab*. 62. bruchen *ab*; weschen *AC*. 64. mir g. vermassen *b*. 65. lang *B*. 66. vaste v. *C*. 71. wuosch *CEab*; daz t. *ab*; tüecher *BE*. 74. wechselen *A*. 75. herberge *BDEb*, herbergen *Ca*. 79. Ein ander *BEab*. 83. erschutte *BD*, erschüt *A*, erschotte *C*, ersücht *Eab*; ir lider *A*. 85. hert *B*. 86. kemet *b*, kamer *D*; die w. *D*; wart *Eb*. 87. rugg *Eab*, rug *D*, rük *B*. 88. riderent *CEG*, rittlend *ab*. 89. bald m. h. *Eab*. 90. sanfter *AB*. 91. möhte vil liht *BE*. 92. selbe *fehlt D*; das selb. *Eab*. 95. han *C*. 96. soltu *C*; zwañ *C*; und bestriche mir die slafaden *E*, Und die füesz an den (der *b*) solen schaben *ab*. 97. die *b*. *Eb*. 98. wart *C*. 99. den *fehlt b*; beitz *D*, blecz *B*. 100. Las *D**b*; des] das *BD*. 101. icht *C*. 103. allewent *BE*; sigint *ab*, sind *E*. 104. waz] bald als *A*, allez daz *D*; inen *Bb*. 107. 108. *umgestellt a*. 110. mag *ab*; ouch] das *AC*; sin *ab*. 111. zuckers *C*; vigolat *b*, vierlot *C*; warne dich *E*. 112. Wan daz ist guot und *E*; die *a*. 113. ich] und *AC*; Das ich m. *Eab*; deste *BC*, dester *Dab*. 114. gruonat *E*, gruonot *b*; öphel *ABDEb*. 115. ergrüesse *DE*, ergrütze *b*, erküele *a*. 117. gepflegen *CEab*. 118. dennocht *BD*. 119. herberge *BCDab*. 120. der ritte *BEab*;

8 fehlt D. 121. Davon ir a; dō] da D: *fehlt B.* 122. wüscherin Db. 123. tüccher BEab; 124. grosser a. DE; armuotes C. 125. gar t. D. 127. da a, denn E: *fehlt Cb.* 128. sl. sie C. 130. gemeint B. 131. stille *fehlt a.* 133. do a, da n. b. 134. des] das Bb; si] ir hertz ab. 135. lange B. 137. ouch *fehlt Bb.* 138. warentz beide vro ab. 141. Atzechen A; wochen Ba. 142. D. flo sprach Eb. 147. den Dab; siechtagen BCEab. 148. wol werden Eab. 152. dik *fehlt Eab.* 156. Der ritte m. niemer E, Er müesse i. ab; d. muoste sie lange siech s. C.

XLIX.

Die 48. Fabel Eab. 1. habich B, habch Da. 2. einen boum Eab; do Eb; hin z. D. 7. kray Eb, kregc B. 9. die kreige B; not gros ärb. D. 11. und ouch w. D. 12. Und *fehlt b*; gewürme E. 13. doch s. Eab. 14. waz a; gevatters ab. 15. spisen C. 17. werent DEb; ald Eb. 18. Die D; habch B; jungen D. 19. diz] das Bn; der krewen man C. 20. sinre — er C. 21. Her B; trut b, irutes C; buolin C. 22. sint BDEab. 24. m. wir d. Dab. 26. versint D. 28. gevallet CDa. 32. frisch C, snell D; ouch als fr. ab; hebiche B. 33. w. ouch D. 34. roubes blos Eab. 35. erhöhet BEb. 36. duocht D, daucht a. 37. stoln C; die e C. 38. d. krewc C, d. kräge B: si ab. 39. innen (:sinnen) Eab. 43. selben B. 44. vil *fehlt C*: ir gar E. 46. kregen B. 47. uch C; vetterlin A, gevatter min C. 48. geschefte Eab. 49. brüeten die C. 51. br. si w. Eab. 52. her Dab. 53. sō] daz ab. 54. An dir [min a] liebes g. ab; gspile min D. 56. an die s. a. 58. hebken AC: muost si E. 59. Muost si ab: *fehlt E.* 62. kregen BDE, krewen C. 64. was Eb; leides E. 65. was Ea. 70. Die krewen schrigen do began C. 73. liebes g. C; vetterlin A. 74. han Dab; den lib m. ab. 75. Sprach si d. h. min k. D. 78. hab CEab. 80. gebuwen ab. 81. wer es b. ab, wer vil b. g. E. 82. Also Eab. 86. mug k. a. 87. vigit b. 88. Missegat AC; ez dem D, es im C; ze vil Db. 89. Der C; des ACD; haben sol D. 90. unwitzen vol D; tumber CEab. 93. brūwet B. 95. selben BE; nu g. ab. 97. selb B: *fehlt CEab*; sinen Eab. 99. selben AE.

L.

Beim Anonymus die 42. Fabel: De Leone et Equo; die 49. Fabel Eab. 3. suochen b; da alweg sin D. 4. Noch E; es b; niut gar D. 6. pferit b, pfert BCa. 7. wisen D, matten Eab: weiden C; waz E. 10. V. b. er l. ab; valslich B, valschl. C. 11. pfert C. 16. künsten D. 17. gebrist Cab. 18. gebüssen E. 19. pfert C; daz *fehlt Ca.* 21. 22. *fehlen C.* 21. gelten ab. 22. liden D. 24. mir ist B; das b. m. ist DEab. 25. artzats CE, artzat ab; lange b. CEab. 27. mir her k. Eab. 28. danke CE; wirt AD, wurde Cb. 29. siechtagen BCDB; der ist *fehlt ab.* 30. *fehlt a.* 32. alles ADE, aller ab: dins C; dins g. D. 33. pfärit b, pferit DE: ros B; do spr. AC. 34. tornes ABDB. 35. wirt A, würde C. 36. thusung D, tusent C; Ich gib dir me denn (gern E). t. (hundert a) pf. Eab. 38. pfert C; galt im m. s. d. E: gedacht das es genas ab. 39. Und do A; zem A; pferde C. 40. er *fehlt Eab*; ert. w. CE. 41. D. pferit s. w. g. A; was schalkeit C; Es gedaht der schalkeit ist g. ab. 42. M. beiden fassen es ab; den löwen] in Eab. 43. stirne C. 44. do zehant b, alzehant a. 45. Dem a; valsch DEab; artzat valsch C. 46. Und do A: Als bald B. 48. zuo im BDEab; selb ab. 49. das pferit A; pferdes C. 52. Aller rechtest B; nu mir D; nu *fehlt B*: Das

mir ist itel recht (alrechtz *E*) b. *Eab*. 54. nu gel. *A*, nu mir *D*. *Darnach*: Ich gab mich für ainen meister us Und han gewerket gar umb sus *bG*, Hoher kunst sol ich sin vol Ich bin geschelket also wol *E*. 56. *fehlt b*; daz selb daz er da ist *a*; valscher *C*. 57. Den billich menclich (m. b. *b*) s. s. *ab*. 58. weler *Db*; ist tr. *a*, ist untruwen *C*. 59. Das *C*. 60. nicht] sint *CDb*: *fehlt E*. 61. enist *CE*. 62. Sin *B*; Und liugt (lougnet *b*) des (daz *E*) das (selb *E*) er ist *Eab*. *Darnach 2 Verse Ga*, s. *ZüricherDr*. 64. vil kleine *Ca*, klein *B*: *fehlt b*. 65. want *Eab*.

LI.

Beim Anonymus die 43. Fabel: De Equo. et Asino; die 50. Fabel Eab. 1. daz *fehlt Eab*; was *fehlt BC*. 3. Der *Ca*; zoum *Cb*. 4. Menigen *a*. 5. teke *Db*; zendel *B*, zindel *C*, zendet *ab*, zendat *E*. 6. Es truog sich h. *C*; ho *E*. 7. eine gasse *C*. 8. do *BCEb*. 13. fürwas s. *D*; sin vast *E*. 14. sere s. *D*. 16. Soltu *Ea*. 17. G. du *CD*. 18. nu *fehlt CEab*. 19. *D*. recht v. *D*. 20. -treger *DE*, -trager *Cab*. 21. getorstest *DEa*, torstest *b*, getarst *C*; gevahen *A*. 22. du *fehlt B*; engegen s. *ACab*; solt *ACA*; gahen *A*; nit usweg woltz g. *E*. 24. kürzeklich *A*; k. es *C*, k. dez *ab*. 25. erbüget *C*, enphüget *B*. 26. lenger *C*, lang *Eab*; do g. *A*: an im *ab*. 27. gantz u. g. *C*. 29. schonheit *Eab*; wart *Cab*. 33. Ü. gros u. a. *B*. 34. machet *ab*. 36. sparren *Eab*: *fehlt C*. 37. S. lassen f. *B*. 39. heilig *b*: trege *C*. 40. rük *BC*. 41. geben *Cb*. 42. urdrúc *B*: da von *ab*; im *E*; wart *Eab*. 43. Als schier *BC*; Undrützig. do das der esel sach *Eab*. 44. Das es was k. *ab*; sô *fehlt B*; so *CEa*: darzuo *B*. 45. er sin *Ca*: es in *b*. 49. zoum *b*. 50. nu *fehlt C*. 51. diu *fehlt Eab*; ist nu [gar *ab*] kl. *CEab*. 52. Iuch spanet *Eab*: man sicht *C*; dur *fehlt ab*; úber d. b. *ab*; daz b. *E*, uwer b. *C*. 53. weder s. n. g. *C*. 54. nu *fehlt Cb*: ietz *a*. 59. ruggen *Eab*, rücken *B*. 60. gerat *Eab*. 61. ist krank d. f. sint sw. *Eab*. 63. sond *Eab*; wesen *b*. 64. Sölichen *B*; Glocken klencke hat uch h. g. *C*; hôchvart *fehlt b*. 67. dirre *AB*, der *Eab*, disem *C*; bispiel *C*. 68. böse *BC*, böses *Eab*. 69. lebens *Eb*: lones *a*. 72. [Wan *E*] sy gar [ain *ab*] kurtz e. h. *Eab*. 74. wan es b, wol *ab*. 75. *D*. es *CEab*. 76. doch wol *Eab*. 78. Das ros z *ab*; esel *ab*; wart r. *b*.

LII.

Die 51. Fabel Eab. Ueberschrift: V. ungelimpf E. 1. marckte *C*, merkte *BE*. 2. mit im *a*. 3. ouch *fehlt C*: doch *a*. 4. Daz *fehlt B*; riten m. *a*; dester *Eb*. 6. Und reit *fehlt C*; der s. *C*; der *fehlt B*: er *E*. 7. zuo ritende *C*. 8. sô *fehlt Cab*. 9. inen *A*: im *CEa*. 11. wie *ab*. 12. rit *ab*. 14. gieng *fehlt b*; g. er *Eab*. 16. Und do *A*; dô *fehlt C*. 18. und was fro *ab*. 19. ouch *fehlt BCa*: do *Eb*. 21. bi *fehlt CE*. 29. 30. umgestellt *C*. 31. untz daz *C*. 32. von dan *C*: hinnan *a*. 34. kam *A*; sicher *C*. 36. Wunder sie do noment *C*; namen *BEb*. 37. sie spr. alle n. *C*. 39. gesatlet *DEab*. 41. wellent *DE*. 42. Und tet in doch k. n. *b*. 44. Riten *ab*; und *fehlt C*; sôlt *fehlt BEab*; d. j. solte g. *C*. 49. 50. fehlen *Eab*. 51. Do *fehlt E*, kamen *ab*; in bek. *E*; in *fehlt Dab*. 53. toret *a*, torhait *b*, doren *C*; die b. *D*. 54. ouch *fehlt B*. 55. ir sinn *Eab*; zuo ritende *CEa*. 57. des alten sun *C*; gang h. *E*. 58. sônd *b*; b. n. *Cb*; beide *fehlt a*. 59. getragen *Ca*. 60. Laz *ADEab*; w. wend d. l. s. *b*, w. denn d. l. wellen s. *C*, w. wil man denn s. *E*. 61. bald *fehlt C*. 62. bundentz *Ea*; si *fehlt Eb*; lider *A*. 63. hanen *b*; h. in *BCDEab*: *fehlt A*. 64. bindens *C*. *Darnach*: Er wær vil lieber selber

gangen Denn er muost riten an einer stangen *ab*. 65. hü *Ca*. 66. erschrak *b*. 69. Luoga, luoga *E*. 71. b. billich *ADEab*; billichen *b*, billicher *Ca*. 72. zuo wunder *C*. 73. si] es *B*. 74. witze *E*. 75. Und do *A*. 76. guotz von im *E*. 77. V. tiell *C*; sünfzen *b*. 78. den *fehlt BCEab*; er an sach *b*; er trurclich an *E*. 79. hör sun *E*. 81. sint *BDA*. 82. es ist v. *b*, so sint wir v. *Da*. 83. sint *BCb*; n. lange *b*. 84. einer stange *b*. 85. tumber *Ca*; denne *DEb*, den *B*. 87. tügest *BCEb*; wol u. recht *E*. 88. Die welt ist aller schalkeit vol *ab*; Und ahtest niut der liuten gebreht *E*. 89. bestr. *BD*, straf *a*, strafen *b*; kûm] lützel *Eab*. 92. abe *fehlt C*. 93. Er tuo *C*. 94. Der recht tuot der wirt sälden (selten *b*) vol *ab*. 97. gesehede *C*, gesehen *BD*; ist] sint *Ca*; die l. *a*; liute *CEa*. 98. also *A*; verg. *C*. 101. dem *D*. 102. sint *BC*, sigent *Eab*; denn *fehlt CEab*. 103. *umgestellt C*. 103. So m. er *C*; frölich *Eab*: *fehlt C*. 104. Mag er hin komen *E*; der liuten *B*: allen *a*: *fehlt CE*. Darauf folgen noch 18 Verse in *E*.

LIII.

Die 52. Fabel *Eab*. Uberschrift: Von verschuldetem unge-
limpf *CE*. 2. in] ein *C*; herten *A*, herte *C*; lewin *C*. 3. ungemuot *C*;
gar gros *E*. 4. Uppiger *C*; ere *Ab*; niut blos *C*. 5. warent bös *Eab*.
8. Unwert *C*; von in *Cab*; allen *ab*. 9. hoher *B*. 10. einer m. *D*; mergt
D, merkt *E*, marget *B*; do merket das *C*. 11. Wann *C*; irez *D*, irs *E*;
gesinde zûm m. komen *C*. 12. si vernomen *C*. 13. der fr. *a*, dir *b*, ir
C. 15. doch *Ca*; niemer *E*. 19. S. an sprach sie *C*; sag an *fehlt ab*;
es mag *E*; das s. *C*. 20. zuo guotem *C*. 21. der *fehlt CEab*. 22. liute
C, liut *Ea*. 24. Niut *BEab*. 26. Ir aller z. *Aab*; gar s. *E*; vil kum *b*;
gar gelit *E*, stille lit *C*. 27. het *D*; ouch *fehlt CDab*. 28. Das *C*; schelten *B*,
schiltet *C*. 29. Daz] es *Bb*, des *C*. 32. wirt *A*, werde *C*; vil wol *Eb*.
33. vuor si h. z. *Eab*. 34. einem t. *C*; morgens *BCab*. 35. einen *CDEa*.
36. ein mensch niut *b*. *E*. 37. Doch das der esel *ab*; lebendig *BC*.
38. dô *fehlt Cab*. 39. gasse *C*; ander *BCD*. 40. Nu hin nu her und
denn her w. *D*, Nu her und nu her w. *E*, Nu hier her und denn her w.
ab; vergl. Z. 64. 41. selber *BCD*. 42. im *CD*; diu] daz *DEab*. 43. an
der *C*; eseln *D*. 44. werent *DEab*; man *fehlt C*. 46. Der *C*; gesch.
Dab; geschunden *CE*. 47. dis *Eab*. 48. wüst *CDEb*. 49. gesch. *Ca*;
geschint *b*. 51. genzlich *CEab*. 52. Er *DE*; arm alt *B*; ald *Eb*.
53. iren *b*, irm *B*; iederman *D*. 54. nicht ir g. l. *AB*; hofges. *ab*.
55. *fehlt C*; Do ainer ir *ab*; ûf *fehlt Dab*: us *B*: hein *E*. Nach 56: Von
frauen oder von man *C*. 57. ist *CE*. 59. niet *D*, nie *C*. 60. geschun-
den *CD*, beschundner *E*; wart] man *D*. 61. *fehlt a*; Der fröut *b*, Dem
lief nach *E*. 62. M. uwer *C*; menglich *BC*: iederman *E*; dà *fehlt E*.
64. Man fuort in hin man fuort in har *DEab*. 66—69. *fehlen C*. 66. Vil
red hat er iuch ab genomen *ab*. 67—70. *fehlen a*. 68. Geswigen ist *E*,
Swigen ist *D*. 70. iuch benomen *C*. 72. sigent *BDEab*. 73. ensol *D*;
daz *fehlt a*; des beniute *E*. 76. sölle *BE*, sol *CDab*; einen beschunden
CD. 77. Er dar *B*; ermel *C*. 78. menglichen *B*, menglich *CE*; den
munt v. *C*; besch. *ab*. 79. sô *fehlt ab*; Da von so wil ich roten das *C*;
daz] wol *E*. 80. sich ernstlich hüeten sol *E*. 81. ieder man *b*; als *fehlt*
D; ufrichtig *D*. 82. der] solicher *DEab*; red] sach *D*; kein] nit *DEb*.
83. und *fehlt Cb*; s. er n. *C*. 84. arges *CDEab*; geschicht *Db*. In *E*
folgen noch 8 Verse.

LIV

Beim Anonymus die 45. Fabel: De Accipitre et Philomela. 1. Eyns mols e. n. C. 2. eis mals *fehlt C*; einre -lichen C. 3. wande C. 4. Daz] und C; wol ir k. A; gar w. C. 11. Gnadent C. 12. Mag-gnaden C. 14. Uwer diener wil ich iemer w. C. 15. Da C; du *fehlt C*; alse A. 17. dar *fehlt C*. 19. bittere not C. 20. 21. *fehlen C*. 22. kinde C. 29. herze C. 31. kinde C; der *fehlt C*. 32. vil *fehlt C*. 33. *fehlt C*. 34. kinde C; selbes BC. 36. Daz der C; ouch *fehlt C*; bald B. 38. si *fehlt C*. 44. von schulden A; liden BC. 46. böses B; gerne *fehlt B*; E. b. e. g. dar an st. C. 47. allewegen B; recht C. 48. Billich C. 49. vil *fehlt C*. 51. allewegen B, alle zit C; den *fehlt C*. 52. dar zuo] ouch C. *Darnach:* Als disem sperwer ist beschechen Das ist wol des muos ich iechen A.

LV.

Beim Anonymus die 46. Fabel: De Vulpe et Lupo; *die 53. Fabel Eab.* *Uberschrift:* Von triegen und liegen E. 2. spisen C. 3. eime velsen C. 5. Do inne C. 7. fuchselichem A: süessicl. C, suntl. D; -lichen sinnen (:innen) BCDEa. 9. h. in g. C. 10. Den wolf *fehlt C*; und *fehlt D*; usser der holen C. 12. Und do E; Da AC; hin *fehlt DEab*. 14. gar *fehlt D*; gesin C. 15. mir *fehlt b*; gar] zwar C. 16. das ouch DE. 19. d. w. ich C; daz *fehlt Da*: es Eb. 20. ist daz BCDE; wol BCE; Das du bist aller bosheit vol ab. 21. ist vol tr. D; Du hast ein h. vol tr. E; Dar zuo aller tr. ab. 22. iutz ab. 23. süessi b, suesse DE, süezen ABCa. 26. lan DE; ich *fehlt ab*. 27. dannen DCa. 28. sêr] leid D, gros E; in b; was D: muot b; w. er E; In muote ser C. 31. wisen D, matten C; ime C: der E. 32. schaffen D, suochen C. 33. Vor D; einem w. ab. 34. wonung B; daz *fehlt BCD*. 35. dinen Bb; vident B, vyend E, vigit b. 36. nu *fehlt DEab*; raten D. 38. ussen Cb; einre hole C. 39. dur niut dir A; nit Cab, niut BDE. 40. do lies C; lies er st. b; gan C; Er müst dz jungst gessen han E. 41. 42. *umgestellt E*. 41. Sinen DE; die h. DEab. 42. er *fehlt B*; do z. D; Der fuchs mit im do kam gerant ab. 44. in *fehlt C*. 45. Und do Ab: als balde B; Den wolf untz er C. 46. des] sins B; des wolles] do sin ab, sin C. 47. im ouch s. spis CDEab. 48. verrateng A. 49. Do D, Darnach ab; ez *fehlt ab*; vil *fehlt DEab*. 50. er ouch DEab. 52. gestriket wol C. 54. was *fehlt b*; zeg. A. 55. unrechtes ab. 56. vil *fehlt a*; geheissen Dab: helget E. 57. denne CDE; liegen E. 58. triegen E. 59. der AE. 62. üb d. B; beide *fehlt B*; gar *fehlt C*; schame b. 63. lieger DEab; das l. Ab: *fehlt a*. 64. her BCDEab. 65. unfruort b; so l. ab. 66. wer des DEab. 67. geschadget AE, geschadgot ab, geschendet C. 68. ungefuog D: *fehlt a*; wert D. 69. strit D. 70. hât] hart C; hat hart D. 71. hatte C; des BE; tet *fehlt C*. 72. hab er ab, h. der E.

LVI.

Beim Anonymus die 47. Fabel: De Cervo et Venatore. 1. Ein ABC; eis mals A. 5. selbes BC; wie er geschaffen C. 6. dô *fehlt B*. 7. gesach *fehlt C*; gehorne C. 9. er do k. BC. 14 — 33. *fehlen C*. 14. was Bn. 33. horner C. 35. Und *fehlt B*; Do er do w. B; gejaget C. 38. gehülfen A, geholfen B; das was kl. C. 39. Geschetzet hât *fehlt C*; er do g. C.

40. hornern *C*. 42. vil gar *fehlt C*. 43. h. im *C*. 44. half *C*; ein in *fehlt C*. 47. unreht *C*; d. so ist *C*. 48. liute der *C*. 50. sinen *BC*. 51. oberh. *A*. 54. in not *C*. 55. geviel *C*. 56. lip *C*. 58. Ein daz *fehlt C*. 60. Wol üp. vil s. t. *B*; s. g. t. *C*.

LVII.

Beim Anonymus die 48. Fabel: De Milite et Femina; die 54. Fabel Eab. Ueberschrift: V. fr. unstetikeit E. 2. Daz ir *D*; mit minne *fehlt D*. 3. Mit minn ein m. *D*. 4. sam *C*; sin *B*. 5. starke *Eb*; grosse liebe *C*. 6. der *fehlt CEab*; da *ABEb*. 7. von] und *E*; ir *fehlt C*: ouch die *b*. 8. was *CEb*; gar bl. *D*. 9. Da *ABDE*. 11. weinte *CDEab*. 13. in d. gr. w. *CE*. 14. hertzeleit *C*: arbeit *a*. 15. hindan *ab*. 16. Sy clagt als ir lieben man *ab*, Als ich vil wol hab vernomen *E*. 21. die *fehlt CEab*; den *fehlt E*. 22. da *ab*: *fehlt C*. 25. weinde *B*, weinte *CDE*, weinot *ab*; eime *C*, einem *B*. 26. ir da *Da*, ir *Cb*. 28. ein tiep *D*; da einer *ab*; erhenket *Eab*. 32. von] *ab BEb*; *ab fehlt E*. 37. türsten *ADEa*. 39. frowe *BC*. 41. wart *b*. 42. Und spr. *Ab*. 43. S. nu t. *CD*. 44. So sond ir *ab*: dem *B*, einem *Eab*. 45. andre *AB*, ander *C*. 47. Minret *A*. 48. die vr.] sy *ab*; ie me *CDEa*. 49. minnen *Db*; enbran *C*. 51. herzliebiu *Eab*. 52. gnaden *C*. 53. iuch ergetzen *CEab*; zwar *Cab*. 54. glaubent sin fur war *C*. 56. dast *A*, daz ist die *Uebrigen*. *Darnach*: Do die fröe erhorte das In irm gemüte wart ir bas *B*. 57. wuschete *C*; vil t. *ab*; ir (die *C*) ougen *CDE*; Und geriet wischen t. *B*. 58. uss *b*; gar tougen *C*; gar heimlich und gar t. *E*. 59. Der *b*; vil *fehlt C*: gar *Db*; guotl. *C*. 60. nu *fehlt CDab*; gehan *CD*. 62. welt *B*. 64. liebiu vr. *ab*. 67. 68. *fehlen*; dazfür: Si mahtend gens ennent der Ar. Got behüet uns daz ez nit kum har Do daz beschach daz er begert Und die frow von im was gewert *E*. 67. Daz *ACb*; wil ich nu n. *ab*; nu nicht *C*. 68. dô *fehlt C*; die *C*. 69. und *fehlt CE*; schiet *C*. 70. und *fehlt CE*; hindan *C*. 75. sêr *fehlt a*. 79. e] vor *Dab*; vrowe *ACb*. 80. er si *a*; umbe vie *ab*. 83—86. *fehlen Eab*. 88. nu *fehlt ab*: wil *C*; sagen *C*. 89. ich dir *fehlt B*. 90. m. wol *E*; macht *fehlt a*; behaben *D*, beheben *B*, behebest *a*, behalten *C*. 91. sond *Eab*; entgr. *B*, uss gr. *CDEab*. 93. zien *B*, ziehen die *Uebrigen*; in z. *a*, in *fehlt ABDEb*. 94. henken alle *Hss*. 96. her *CEab*; ich wil din helfer sin *Eab*. 97. als] was *AC*, das *ab*; sy im *b*, man im *a*. 98. si] die frowe *BDE*. 100. niutz *DEb*, nicht *AC*. 101. herzen *Bab*. 103. schalkaftig *D*: böses *Eab*. 104. beschicht *C*. 106. Das *C*. 107. getöret *Eab*, verd. *C*. 108. Troja *b*: Nohe *C*; zest. *D*. 109. Samson *BCDab*; gebl. *C*. 110. *fehlt C*; wart gesch. *Dab*. 112. her *C*, hier *Db*: *fehlt a*; an in *a*. 104. Des *C*; alles *BCDab*. Darauf folgen noch 10 Verse *E*. Die *Hs. a* enthält auf Bl. 63^r folgenden Spruch Frauentobs (Wackernagels Leseb. I, 791), den ich zur Vergleichung ganz hersetze: Adam den ersten mensch betrog ain weyb Samsones leyb Ward durch ein weyb geblindet David ward geschendet Her Salomon auch gotes reychs ward durch ein weyb gepfendet Absalons schen in nicht vergyng In hett ain weyb betöret Wie gewaltig Alexander was dem geschach alsus Virgilius ward betrogen mit falschen sitten Olofer wart verschnitten Do ward auch Aristotiles von einem weyb geritten Troy die statt und al ir land ward durch ain weyb zerstöret Achilli dem geschach alsam Der wild Asohel ward zam Arthus scham Von weybe kam Pfal gros sorg nam Seyt es fuogt der minnen stam. Was schatt mir dann ob reines weib mich prennet unde

frøeret. Dasselbe Thema behandelt *Haug von Montfort* in einem Tagliede (*Wackernagels Leseb. I, 951. ff.*).

LVIII.

Die 55. Fabel Eab. 2. und ere *CDab*. 5. adelkeit *C*. 6. adel kl. *C*. 8. was in n. *Cb*. 11. not *C*. 12. wituwen *E*; muostens *a*; si fehlt *b*. 13. Ir fehlt *Eab*; ir fehlt *D*. 14. und verm. *b*. 17. künsch *b*. 18. an si *Eab*. 19. ze der *A*, zuo der *CD*. 24. antwirte *B*. 25. begert *Da*. 26. dan *C*, denn *E*; wer *C*; wart g. *b*. 27. wurde *B*: fehlt *b*. 28. Fünde er bessers denn i. h. *ab*; *W*. im wurde d. *E*. 29. Des *E*. 30. weis ich *E*: merkent *ab*. 34. vertziehen *ADE*, verzeren *Cb*. 35. es mich *ACDE*; mich ie *a*, denn m. *b*. 36. haben *DE*; minen fehlt *E*. 37. versprechen *C*. 38. w. der wituwen l. *D*. 39. lenger *C*. 41. Das si *A*. 43. schön] edel *A*, stark *E*. 44. wærs *b*. 45. es *E*; mocht *b*; bi fehlt *ab*: mit *B*; nit *ab*; gesin *C*, ensin *b*; Dur niut so mag es s. *A*. 49. mir got g. *C*. 50. Noch *C*; d. min herz in m. *E*; truwen *C*. 51. In minem h. *C*, Min herz *b*: Gegen im *E*; lebent fehlt *C*: noch *E*. 52. mag fehlt *Eab*; niut *Eab*; nicht mag haben *C*; zuo der e *CEab*. 53. wil k. *ab*; komen fehlt *C*; nit me lebt *C*: mir tot ist *a*. 54. denn fehlt *Ca*: nun *b*; gevahen an *CDa*. 55. ich einen andren n. *D*. 57. mocht *C*; vor *CD*; schenden *C*. 58. dann *C*: fehlt *a*. 62. lieben *BDEab*. 65. Wen der mine was *C*. 68. so sol *B*; ich fehlt *D*. 70. Betruebede m. *B*; sêr] unglück *Ea*, ungemach *b*; iemer fehlt *Eab*. 72. doch einen *E*; senften fehlt *E*. 73. in] mit *C*; sin] me *C*; Darnach: Das mir aber beschehe we *C*. 75. beroubte *A*; So müest ich aber betruebet sin *C*. 67. An im secht fehlt *C*; sechent *D*; Und da von so wil ich *C*. 79. fehlt *C*; verlúr *A*. Darnach: Und wil ain künsches leben hân *b*. 80. si] die *E*; man] ein andren *E*. 82. wituwn *A*: frowen *E*. 83. Wen si *A*. 85. das *b*. 86—94. fehlen *E*; dafür andere Verse. 88. fehlt *C*; âne] und *a*; alles l. *ab*. 89. sich n. *D*. 90. wurde *C*, werdent *BD*. 91. Was *ab*; neben *Ca*, nebet *b*. 92. übel] nicht wol *Aab*. 93. Selb wel *ab*. 94. gepinet *AC*.

LIX.

Beim Anonymus die 54. Fabel: De Lupo et Cane. Ueberschrift: Von frier armut C. 3. strassen *C*. 4. gekose was *C*. 7. einen wisen *D*. 8. zuo dem *B*. 11. bist fehlt *C*. 12. spisen *C*. 13. werden *B*. 14. Nu hör *C*. 18. útzit *D*, útzet *B*, icht *C*. 19. künden *C*. 20. den] weder *C*. 21. Nützit *D*, útzet *B*. 25. den fehlt *CD*. 27. und fehlt *CD*. 33. der fehlt *BCD*. 35. kele ane s. *C*. 36. dô fehlt *C*. 37. an fehlt *C*. 38. das dir d. *C*. 40. hest *B*: fehlt *C*. 42. kelbern *D*, keben *B*, einen bengel *C*. 43. einer ketten *B*. 44. niemand *D*. 45. stettenklich *D*. 47. also *C*. 48. dô fehlt *C*. 49. nein *B*. 50. mag *C*. 51. noch nicht mir *C*; min leben *AC*. 52. dur spis uf welle *A*; willen uf g. *C*. 53. des *C*. 54. Die *D*; gute *C*; die fehlt *C*. 57. Und haben fr. muot *C*. 58. bas und ist ouch guot *C*. 64. friges *D*. 65. rich ist *C*. 69. niut *B*. 70. âne] einen *C*; hat *C*. 72. wol fehlt *C*. 73. w. h. fr. *B*.

LX.

Beim Anonymus die 55. Fabel: De ventre et ceteris membris; die 56. Fabel Eab. 1. grôziu fehlt *E*. 3. kumer *ABD*. 4. arbeiten *a*, arbeit *Eb*; sere v. *CD*. 7. 8. fehlen *C*. 7. ein rechter m. *Eab*. 8. *D*.

so w. *ab*; wird *B*, wart *b*; gar s. *E*. 9. Und w. *C*; alweg sin *Cb*; sp. alweg *E*; spise *fehlt a*; vol] han *E*. 10. sin] gan *CEab*; des *b*; Das tät im wol und müssig gan *E*. 12. die *fehlt a*; h. ouch *D*, h. müchtend *E*; erk. *C*, verk. *ab*, kouffen *E*. 13. denn *fehlt CEab*. 14. samen *B*: *fehlt C*. 15. zuo im *BDEab*: alle *C*; daz *D*. 16. mit u. o. *D*. 17. Du m. *B*; mit uns *b*; erbeite *ADCE*: schaden *b*. 19. nu *fehlt Cab*. 21. 22. *umgestelt C*. 21. Im wolt nieman essen g. *C*. 22. Wie er m. beh. *C*; sin l. *ab*. 23. Weder *C*; die *fehlt b*. 24. was *fehlt C*. 25. 26. *fehlen B*. 25. er doch] der mage *C*; zem andern mal der mage bat *DEab*. 27. Do arbeit weder *C*; Des (Das *ab*) verzech (verzeich *BE*) im [ouch *BDE*] die hant [ze stund *ab*] *BDEab*. 28. Do w. *A*; ungesund *ab*. 32. D. buch *CDEb*; [der *D*] was *DEb*; siechtagen *BC*. 36. einkene *B*, kein *CDEab*; er] der buch *CE*. 37. Also *D*; wirdent *B*; f. u. h. *D*. 38. Von *C*; schulde *A*; von *fehlt C*. 39. Und h. *A*; gegeben *AD*. 40. *fehlt a*; behuot *Bb*. 41. sis *fehlt C*: des *Eab*; andern w. *ab*. 43. Das rat ich [wol *a*] uf minen ait *ab*. 44. Dann dem der in selber tr. *C*, Und nieman tuo [tuon *b*] kain hertzlait *ab*. 46. nutz] nüt *A*; wer wil den *b*; Nit und bass die müssen nagen *E*. 48. gelit *BCD*; sinem friunde *AD*. 49. dien *D*. 50. des] daz *CDEab*; wil *E*. Darnach: Hetten die hend gebotten daz bröt Dem buch. si werent niut gelegen tot *D*.

LXI.

Beim Anonymus die 59. Fabel: De Judæo et Pincerna; die 57. Fabel *Eab*. 2. dô muost bis 3. walt *fehlt B*. 4. wuste *CD*. 6. daz *fehlt C*; sölt er *AC*. 9—19. *fehlen, dafür*: Das er mit im solte gan Durch daz er sicher möchte stan Der schenke hielt [nit *a*] des herren gebot *ab*. 12. Do er vom herren was ermant *E*. 16. innan *C*, innen *DE*. 17. sinne *D*. 18. *fehlt C*; diebe *D*. 21. Wurde *C*; gelt *Ca*; wolt *C*; ez *fehlt a*. 22. Older *B*; wil *CDb*; denn uf dich *DEb*; denne *fehlt a*. 24. disen *BCDE*, dis *a*; mort *fehlt C*. 25. Und do *AC*: als balde *B*; erst ers. *D*. 26. tief] ser *Db*; s. er *ab*. 27. zwifeln *DEb*; und] ich *CD*. 28. disen *BCD*; got disen (daz *ab*) mort *Eab*. 29. daz *fehlt a*: üß *A*; er *ABCDE*. 30. machten in *D*, machtin *AB*; e of. *Ca*. 31. samir *ABD*, somer *C*: helf mir *a*. 33. messer *ab*. 34. stechen *ab*. 37. den *fehlt C*: nu *fehlt ab*. 38. offenunde *D*, offenen *BEb*, offenbaren *C*. 39. Er ersluog *a*, tod *b*, murt *E*. 40. rait *Eab*; hin *ab*; mit hohem m. *D*. 43. und] die *C*. 44. einz] ein rephuon *AC*, eins mals *Dab*: si alle *E*. 45. truog si *ab*. 47. Und waz er an dem t. *D*. 49. do beg. *C*. 50. Der *a*, das *b*; sich *fehlt b*. 51. Und *fehlt DEab*; das d. k. *b*. 52. snelledlich *E*; zuozim] do *Cb*. 53. an *fehlt Cb*; s. an *E*; sächt *Eab*; r. an *b*. 56. tuon] sagen *b*. 57. was *C*. 59. in geleiten *B*. 60. Dâ *fehlt CEab*. 61. der m. *BC*. 62. selbers *AD*. 63. den m. *C*; ouch *fehlt Ca*. 78. umb g. *CE*; töden *D*. 79. umb g. *C*. 80. er *C*; erhenkt *DEab*. 72. verratenge *A*. 74. verm. *Db*. 76. *fehlt, dafür 9 zugeflickte Verse E*; vil *fehlt Ca*; daz *CDab*. 78. den l. *ab*. 79. ald aber d. *ab*. 80. lerent *CD*; die h. *C*; Daz spricht wol daz heilig wort *Eab*.

LXII.

Beim Anonymus die 60. Fabel: De Cive et Milite; die 58. Fabel *Eab*. 1. hocher ere *A*. 2. in *B*. 4. het *b*. 5. dez *D*; ritters *BD*. 6. alles *Ca*.

7. lölte *B*. 10. ungift *C*; wart] in *Eab*. 11. noch *fehlt ab*, doch *C*, weder *E*; und *h. ab*; der *fehlt C*; sich *D*; verlag *DEb*. 12. entrinnen *Cab*. 13. Das *ab*. 17. Wan er *C*; gar *fehlt Eb*. 18. mügent sagen *h. b*; ritter *D*. 19. daz gât] vert gar *C*; daz *fehlt E*. 21. m. h. *C*. 22. Wils *g. ab*. 23. m. im ze k. *ab*. 24. valscheit *C*. 25. 26. *umgestellt D*. 26. wenne *A*; ez *fehlt C*. 27. man *fehlt ab*; der *fehlt BCab*: do von *E*; do in n. *ab*. 28. vor *Ca*; ungelimpf *ab*. 29. 30. *umgestellt C*. 29. Des er doch *C*; vil *fehlt ab*; gar *fehlt CEb*. 31. Des *C*. 35. knappe *C*. 36. Zchand wart offenbar und s. a. 37. warent *BEab*. 38. *fehlt b*; Under in allen fand er kein a. 40. lizen *A*, liessen in die *Uebrigen*; in *Ca*. *Darnach*: nôt lert friunt erkennen (erkiesen *B*) wol In nôt man friunden helfen sol *ABC*. 41. sin] ein *Bn*; alter knecht *b*. 42. vil eben *C*. 44. unschuld *ab*. 46. den *ab*. 47. an *C*. 48. jæmerliches *Eab*. 50. min *fehlt C*: sin *ab*; sus *fehlt ab*. 51. im *fehlt B*. 52. dô *fehlt C*. 53. pur *b*, baur *a*; der st. *E*; vil] gar *ab*. 54. der *fehlt BC*; Die sleg wag er als (sam *ab*) den w. *Eab*. 56. in der *E*; W. er den knecht *h. t. D*, Er w. in [aber *a*] haben *t. ab*. 57. Den gebüren *fehlt Eab*; sl. an underlass d. *ab*; aber vil balde dar *E*; Aber sluog er vaste d. *D*. 58. des] sin *C*; vil *fehlt a*. 59. do pslag *CEab*. 62. im (in *b*) k. *Eab*; keines *b*. 65. hât *fehlt ab*; verlor er *ab*; do s. l. *b*; das l. *C*. 66. unsch. wart *Eab*; geben *Eab*. 67. 68. *fehten Eab*. 67. offente *C*; gerechtikeit *CD*. 68. do *B*. 70. suoche *D*; ursachen *CEab*. 71. die rechten n. *ab*. 73. 74. *fehten C*. 73. ist *fehlt ab*; nicht enist] vigint ist *ab*. 74. Der *Eb*; begert *E*. 77. ouch billich *ab*; schirmen *a*, schinen *b*, minnen *E*. 79. untriuwen *CE*. 80. Das *h. Eb*; wol *fehlt C*, dick *ab*. 81. luge *Db*, lugen *Ca*, lugner *E*; müssen z. *E*. 84. Der *CD*; ersl. *Eb*; den *BC*. 85. Er w. *C*; wann *a*, won *b*; wer *C*; bid. *Eab*: unbed. *C*. 86. Do w. *B*, Do besass *Eab*; sins meisters *B*. 87. Als uns *C*; der *fehlt E*: daz *ab*.

LXIII.

Beim *Arianus* die 1. *Fabel*: Rustica et Lupus; die 59. *Fabel Eab*. *Ueberschrift*: frawen *C*; trugenheit *B*. 1. hungron *AE*. 2. m. uns l. *C*; an *C*. 3. Von *C*; her *DEab*. 4. geslichen *B*; eins mannes *h. C*: eines *b*. 6. Als man n. *ab*; mange *fehlt ab*; vint *ab*. 7. daz *fehlt Cab*; weinet *Eab*. 8. dem k.] im *ab*. 9. nu swig *C*. 10. swigst du *ACD*. 11. Dem wolf wil *Eab*. 12. behan *AEab*, behalten *C*. 13. trôw *b*, trawunge *C*. 14. Vur *C*. 15. der spise *Eab*. 16. dacht *A*. 17. geheissen *B*. 18. doch k. *E*, aber k. *ab*. 19. noch *fehlt a*: weder *Eb*; minder *b*. 20. *fehlt a*. 21. an *Cb*; ein *fehlt A*. 24. sô *fehlt ab*. 25. uf] an *CEab*. 26. do pfl. *CEab*. 27. sus *BD*. 30. Slach *B*, swach *CD*, slecht *a*, Blach *A*: magrig *b*; Gros hungers vol *E*; slach vgl. *Genesis* (Massmann 4077). *Parzival* 183, 19. *Schmetter* 3, 432. 31. Do spr. daz (sin *a*) wip *Eab*. 34. das *BCDEab*. 35. wûlpin *Eab*. 36. m. ich iemer w. *D*. 40. der m. *Cb*, min m. *B*. 42. mich *ab*; verlich *C*; an gel. *a*. 44. wan *A*, warent *BCDE*. 46. bæsen *fehlt ab*. 47. aller fr. *BDEab*. 48. vieren *C*; zwo sint k. für ainu g. *b*. 49. Wihe *C*; diu *fehlt C*; so gr. *C*. 50. liegen triegen *ab*: unstetekeit *AC*. 51. fröwet *Ea*. 53. *fehlt a*; gar *fehlt C*. 54. Also *D*: Das *B*; ist gesch. *ab*; m. b. ist *AC*; samir *B*, sammir *AD*. 55. w. hiut d. *Eab*. 56. sprichen *C*; gar *fehlt CD*; alle *E*, alles *C*. 57. den wiben *A*. 59. wolf *fehlt CEab*. 60. Mit rechten sachen als ich sol *Eab*. *Darnach*: Und wird sin ein man underwiset Ob er die hystorie von Troye liset *E*.

LXIV.

Beim Avianus die 2. Fabel: Aquila et Testudo. 3. m. l. C. 4. secht *fehlt C.* 5. Betrübniß u. ungem. C. 7. in B. 10. D. duot m. d. gar l. C. 11. Welt B. 12. wil C. 15. Welt B, wil C. 16. vetliche B, vettige C; din C. 18. leren C. 19. wegen C. 22. denn *fehlt C.* 26. do C. 27. do AC, da BBn; die l. C; ûf *fehlt C.* 28. snieken do b. C. 30. Keiner BC. 31. fliegen B. 33. Her C. 36. gelust A, glustet BC. 41. sicher *fehlt C;* 42. tusing B, tusent C. 43. wil C; es B, des AC. 46. s. sich fliegendes nicht beg. C. 48. der lere m. C. 49. gevidert B. 50. ungevidert B, ane vedern C; liegen B.

LXV.

Beim Avianus die 3. Fabel: Cancer et Mater; *die 60. Fabel Eab.* 1. wurt C; ist erborn B. 4. von g. ab; wirt ab. 5. diu] sich C. 7. Wo ABCD. 9. man *fehlt CEab.* 10. -liche Aa. 11—13. *fehlen b.* 11. hie *fehlt Ea;* dir A, dirre B, diser DEa, disem C; bispiel C. 12. Do ein DE. 14. Vil l. C; lasse Cb, las D, lon B. 15. sotane a. 17. hinder sich ab. 18. Du bist CE; bistu a; her und ich bin knecht ab; recht E. 19. leren f. d. C. 20. ouch *fehlt a.* 21. ouch *fehlt a.* 22. weler DEb; tuot *fehlt Ea.* 24. guot] biderb Eab; sam C. 25. das ist C, du seist Eab. 26. alle Eab, alles C. 27. kint C. 28. im *fehlt DEab;* ist b, kumpt D. 29. 30. *fehlen D.* 30. weifs Eab. 31. artat b, irtet B. 33. laz ADb; luogen C. 34. So b; gange C; ouch ich Ea, ich ouch b; stille *fehlt ab.* 35. stande C; ouch ich Ca; und *fehlt CEab;* 36. Stellest ab; tuon ouch ich Eab; mich *fehlt b.* 37. d. v. f. Eb. 39. Und lang im gar wol (ilte bald E) hinder sich Eab. 40. Für sich gieng er traklich Eab. 44. *fehlt C;* sich Eab. 45. sich BCDab. 46. so l. CE; strafen CDEab. 47. strafen CEab. 48. Der tuo Eab; vornan als E; und so (als a) wol ab. 45. strafen BCB. 48. Straft CEab. Darnach: Es stat den lerer niemer wol Wenn er tuot daz er niut ensol E. 50. ergret a, ergrot b; mängen D. 52. Gouchensperk D, narrenberg E. 53. straft Cab. 55. Zum C, zu dem b: von D; ersten CEab; straf CEab; er m. C. 57. Und h. A. C. 58. wer] hett in Eab; ungestraffet Eab; lan ab; Er hatte sinen sun ungestrafft gelan C.

LXVI.

Beim Arianus die 4. Fabel: Borcas et Sol. 2. auch C. 4. Die tuont beide selten g. C. 5. -hasse C. 6. Das C. 7. starker C. 8. do CD. 10. alles CD. 11. Des C. 12. noch mit dinre m. C. 13. ungest. C. 14. der *fehlt C;* es ist C. 16. Das C. 17. Zuo C; ein B, einem C. 18. Da B; hêr *fehlt C.* 19. sôlt B; beide A. 20. do sch. C. 21. hât D; v. h. C; sine C, sin kr. D. 22. wurt C. 24. sôlt B, sol C. 27. sterkest C. 28. uf dirre fr. C. 31. wegen BC. 33. strichte D; an s. l. C. 36. an] abe D. 38. Daz d. D; den waller br. C; wulken D. 44. sins BD. 46. Das zweite bin *fehlt C.* 48. gesigen B. 50. Bi disem bispiel C; diser D. 54. unzûchten wonent D. 56. stat C. 57. mit *fehlt C.* 58. mag B; gesigen BD. 61. grossen fuogen C; der s. D. 64. Twang vor durch C.

LXVII.

Beim Avianus die 5. Fabel: Rusticus et Asinus; *die 61. Fabel Eab.* 1. der *fehlt CE;* erbeite D. 2. Des a, der C; niet C. 3. vil *fehlt C.*

4. ruke *B*. 6. Das er *ab*. 7. Arbeit groß [die *ab*] m. er h. *Eab*.
 8. mals *b*. 11. Darnach *ab*, *W*. darnach *E*; langer *AB*; do gesp. *AC*,
 da *D*. 12. Denn *Eab*. 13. hürsten *C*. 14. ein fehlt *Ca*; eins l. h. *Ca*.
 15. hüt fehlt *E*; herte *B*. 18. vor *Eb*. 19. die fehlt *Eab*. 21. Entleter
B, entlehnet *b*; erhuob *B*: übergap *Eab*. 22. zerstörte *CEab*; sich *BD*.
 26. Wan *ab*; in *b*. 27. Des *E*; allez *BDCab*. 28. der fehlt *C*; grosse
CEab. 31. Den e. *ACD*. 34. us g. er *Eab*. 36. dem e. *B*. 37. do fehlt *C*;
 er do *a*, er doch *b*. 38. bekant *Cab*. Darnach: Die waren lang und wart
 wol schin Das es was der esel sin *A*. 43. nu fehlt *CDab*: erst *E*.
 44. aber] me *C*. 47. geriben *C*. 48. liebe *CD*; bgert *D*. 49. mich
 fehlt *D*. 50. loben *B*. 51. meren *Eab*. 54. frömede *B*, frömdes *ab*.
 55. Entlehnetes *Eab*, gelehntes *C*. 59. Zum *a*, zuo einem *BD*, ze dem *b*.
 60. bek. *Db*, kennen *Ca*.

LXVIII.

Beim Avianus die 6. Fabel: Rana et Vulpes; die 62. Fabel *Eab*.
 1. frös. *A*. 2. Do *b*. 3. manges *D*. 4. welt *D*, wolt *AC*, wellent *B*,
 wend *Eab*; mir *Eab*. 8. den *Eab*; ire kr. *Eab*. 10. kan ich in fehlt
CEab; selben st. *ab*. 12. sich fehlt *C*: zwar *ab*. 14. aller *BCDEab*;
 der fehlt *Eab*. 15. ist k. *Cab*; künste *C*. 16. sich] ist *ab*: wil *E*; be-
 were ich w. *C*; beweren *E*. 17. ze merkt *Eab*. 18. Und fehlt *BCDEab*;
 dise *BCD*, die *a*. 22. von ersten *C*; ertzent *C*, artznet *a*. 23. iuwer *b*;
 siechtagen *BCab*. 25. 26. fehlen *C*. 26. grözer fehlt *ab*; in den *E*.
 27. Machent *CEab*; selber *DEa*; e s. *C*. 28. wol] mir *Eab*. 30. tuont
DEa; das *b*. 31. der fehlt *Eab*; w. do *CE*; von fehlt *C*; schame *Cab*.
 32. vil fehlt *ab*; sò fehlt *a*; samer g. *C*. 33. wa *E*; an] ouch *b*; der ding
 an n. *Ea*; an n. *b*. 34. Des *b*; sim *BC*, sinem *Da*. 36. gesehenden
CEab; do *B*, so *E*: das *D*. 38. tüeg *Bb*; helfen *a*. 40. wol fehlt *CEab*.
 41. s. des r. *E*; das *Eab*; ist *ab*. 42. geschendet *ab*. 43. Ruomer *CEab*;
 selben *BD*; tuot *B*. 45. eignem *Cab*. 46. loplich *ab*; ein lop fehlt *C*;
 daz w. *E*; stat *Eb*. 47. dà fehlt *E*. 48. ez] man *C*. 49. 50. fehlen *a*.
 50. Din *ABDE*, min *Cb*. 51. menglich *BC*. 52. vindet *BCab*; s. s. v.
Eab. 54. wol fehlt *ab*; lobes wol *DE*. 55. 56. umgestellt *Ea*. 55. wénne
A: weis *E*. 56. W. über daz s. s. l. *Eab*. 58. andre *A*.

LXIX.

Beim Avianus die 7. Fabel: Canis; die 63. Fabel *Eab*. 2. Der g. *C*;
 gar fehlt *Eab*. 5. sich geb. *D*. 7. sine *Ca*. 8. ouch fehlt *ab*. 9. Daz *a*;
 lange und fehlt *C*. 13. vil fehlt *C*. 14. daz *a*: dem *E*; es l. *E*. 15. schellen
BEb, schällen *D*, schelle *Ca*. 16. sine kel *B*; wo *Eab*; dô fehlt *E*.
 18. dester *DEb*. 20. was *Bn*. 21. sère fehlt *Ca*. 22. H. v. *D*; hât fehlt
ab; im solt g. *ab*. 23. von gold *ab*; schellen *BDE*, schelle *Ca*. 24. in]
 ime *C*; in fehlt *Cb*: im *D*. 25. wider fehlt *D*. 26. schallon *A*; wart *Eb*;
 vil fehlt *ab*. 27. geganken *B*. 29. geben *ab*. 30. fehlt *a*; Das man erkant
 (kant *b*) s. *Eb*; schalklich *E*. 31. du dich *BEa*. 32. tór fehlt *ab*: so gar
C; versmacht bist nu sich *ab*. 33. Umb d. *a*. 34. niut *BDE*; treit *a*.
 35. geben *Bb*. 37. w. d. ere *Eab*. 39. Din *ABDE*, die *Cab*; diu fehlt
Ca. 40. bosheit *Cab*; vol fehlt *B*. 41. Wer um s. schalkeit fehlt *B*.
 42. Der *C*, des *b*; ruom *C*, rüemens *b*; daz fehlt *CEab*; ist wol s. *CEab*.
 43. sich fehlt *B*; v. h. s. *D*. 46. dufelischen *C*. 47. wil als guot *ab*; wil
 guot *CE*. 48. gelich *CE*: gesellen *ab*. 49. ouch fehlt *b*; diser *C*: der *ab*.

Darnach: wer wænt daz er der beste si Dem wonet ein gouch vil nahe [hie *b*] bi *Eab*. 51. wart geben *ab*. 52. zœugt *Eab*. 53. b. alle sch. *CEab*. 55. vil] gar *C*; biderb *E*. 56. wirt *ab*; der welte] dann *C*; wol sch. *Cab*.

LXX.

Die 64. Fabel *Eab*. 1. urluig *BCEa*. 2. ouch *fehlt a*; des *b*. *CEab*. 3. wüssen *D*; das *C*; ez] ime *C*. 4. dirre st. *C*. 5. 6. *fehlen C*. 7. Und was doch kl. *Eab*; da bi *Eab*. 8. d. k. g. *Ea*. 9. wol geh. *A*. 10. Der v. *b*. 11. muosten *fehlt Eab*; in grossen s. *Eab*. 12. Mûstind und in v. l. (sorgen streben *b*) *Eab*. 13. ist gr. *C*. 15. kond *BDEb*. 16. warens *ACa*. 17. Darnach *Cab*; lange *CEab*; dà *fehlt CEab*. 18. Daz m. *a*; muse *C*. 20. wol] alle *D*. 23. Vil gros *ab*. 24. *fehlt B*; muse *C*; ist m. *C*. 26. *fehlt a*. 29. empsecl. *B*, emsecl. *E*, emptecl. *D*, ewekl. *ab*. 34. sint *CDEab*. 36. Wils g. *ab*; sygent *b*, sin onch *a*; wol g. *C*. 38. diu *fehlt Eab*; si *fehlt a*. 40. henke *C*. 41. welle *fehlt C*. 44. *fehlt (teerer Raum) D*; kein *CEab*. 45. an] und *CE*; endes st. *Cab*; also st. *E*. 46. Noch hiut angeian der m. r. *E*. **Darnach:** Zergieug wan wer gesigen sol Der bedarf guotes rates wol *ab*, Da von so müessens vorhte han Und getörrent niema frölich gan *E*. 47. 48. *fehlen ab*. 47. urluigen *B*. 50. *fehlt a*; gesiget *Cb*; grosse kr. *D*. 51. 52. *fehlen CDb*. 56. Nachr. *CD*; Unweders dar nach riuwen h. *B*; altes (alter *b*) riuwen nit enhat (ir keins h. *E*) *Eab*. 57. Wer *C*; hus *fehlt E*; recht *ab*. 58. man *fehlt C*; im g. *Cab*. 59. Wærin — 60. man *fehlt C*. 63. den b. *b*; alle sch. *D*. 64. Wol im beschehe der wol tuot *DEab*, Guot rat ist ze allen ziten guot *B*. **Darnach noch 10 Verse *E*.**

LXXI.

Ueberschrift: Von dem der guot mit boesem gillet *B*. 1. Man *BCD*; bispel *C*. 4. het *C*; hirtz *C*. 6. dannen *D*. 7. stecken *C*; vil *fehlt C*. 9. zuotenet *C*. 11. und *fehlt D*. 12. erbermiclich *C*; zuo im *D*. 14. lidest hie den t. *C*. 16. entbant *AD*. 19. Da *ABC*. 21. ern *B*. 22. wo *C*; dis *D*. 24. Und] du *AC*. 28. slengelich *C*. 30. han *AC*. 32. Si kamen des *C*. 34. iûchselicher *A*. 36. rede uch geschicht *C*. 37. sölt *D*, söllent *B*; bes. *C*. 38. die s. *D*; sachen müge *b*. *C*. 39. gevalt *D*. 41. selbe *C*. 43. geschicht *C*. 44. disen sachen *C*. 45. Nach urteil uf *B*. **Nach 46.** Und als balde das beschach *B*. 47. dô *fehlt C*. 48. *fehlt B*. 49. selben nicht enbit *fehlt (teerer Raum) D*. 50. hinnen *D*. 51. zuo *fehlt D*. 52. hinnen *D*. 53. du aber *C*. 59. Man *BDC*; wol s. *C*. 60. nu *fehlt C*. 63. er *D*. 66. nit gelan *C*. 69. hie was] ist *C*. 71. 72. *fehlen D*. 72. grosse *A*. 74. witzen w. *C*.

LXXII.

Die 65. Fabel *Eab*. Ueberschrift: V. ENPHELUNGE DES GUOTES *C*. 4. die *fehlt C*; und *ab*; k. si *C*. 7. die do pll. *CE*. 8. Der herbrig *A*. 10. Das was (man *a*) vil wol *ab*; es *C*. 13. Geh. *ab*. 15. vorderten *CE*. 16. sô *fehlt Eb*. 17. 18. Daz si daz guot dannan (dann *C*) næmint Wenn (So *C*) si beide [her wider *Cab*, dar *E*] kæmint *BCEab*. 23. d. do *C*; ieman *E*; enptlothen *E*. 24. dô *fehlt Eab*. 25. einer *ab*, einre *C*. 26. herre *Ea*; das hat *C*. 27. Gent *CEab*. 29. grossen schulden *C*. 31. sagen *C*; ich *fehlt E*; aller *B*, alle *CEab*; gevær *E*. 34. wol gem.

CE. 36. fremde *C*. 37. wuste *CE*; da von *b*, hier umb *C*. 38. gesicht *B*. 40. ouch *fehlt b*. 41. daz] und *CEb*. 42. volle *CEab*; si do *b*. *CEab*. 43. han *CEab*. 44. geben *BEab*. 45. mir *b*. *Eab*; seite *ab*. 46. wær *fehlt BE*; s. g. w. *ab*. 48. brichet *Eab*, brechet *C*. 52. Geziug wil ich d. r. s. *Eab*. 53. arbeit *ab*. *Darnach*: Vil kum mit not sy erlaid *ab*, und hatte gros jamer u. leid *E*; Siu vorht si müesti ligen (wesen *ab*) tot *Eab*. 54. Ein wiser man *B*; ir not *Eab*. 56. der gr. *ab*; grosse *C*. 57. widerst. *Cab*. 58. Liebi fr. *ab*; hent *B*, hand *Eb*. 59. han *CEab*. 60. sond *Eab*. 62. triuw *ab*. 63. dô *fehlt C*. 64. an *fehlt C*; an im *a*; sach *Ca*. 65. erhoret *B*. 67. lougent *B*, leuckent *C*. 71. So sol si *Eab*; sol *C*. 72. gedinge *CEab*. 75. So git si *E*. 76. des *B*. 78. nienand *D*, nirgend *C*, nit *ab*, niut *E*. 79. ab] von *Aab*; betrübnisse *C*: sorge *Aa*. Nach 80: Und wer des rat nit guot gewesen Diu wrow môcht kume sin genesen *A*. 81. Wenn *D*; bevoln *A*, bevolhet *b*: wirt *ACb*; kein g. *B*: in triuwen *A*. 82. er si *Db*; wol beh. *Eb*. 83. wem erz] wen er *A*. 84. 85. icht *C*. 86. k. man sich *B*; n. s. *b*; ieman *fehlt B*; gehüeten *BCDEab*. 87. ist untr. *Ea*; untriuwe *DE*. 88. Dar umb *CEab*. 89. tüeg *B*.

LXXIII.

Beim Avianus die 9. Fabel: Viatores; die 66. Fabel Eab. Ueberschrift: Von gesellen untriuwe *E*, Von untruwen der gesellen *C*. 2. warent sy *DE*; Doch so was unglich ir m. *C*. 4. Ir beider r. *ab*; diu *fehlt Eab*. 6. woltint *BCDab*. 9. diser *Eab*; waren uf dirre vart *C*. 11. Do kam e. b. zuo in gan *ab*; ein ber do k. *E*; Es wart nit lange do gespirt *C*. 11. statt *ab*; gegangen *ab*, gangen in *E*. 12. wüsten *CDE*; si *fehlt Eab*. 13. Si s. *Eab*; fl. s. *C*; dô *fehlt ab*. 14. er vil] sin trüwe *E*; vil b. er truwe br. *ab*. 15. Und sin gelobten warheit *ab*, und ouch all sin warheit *E*. 16. der *fehlt ab*; trügeheit *D*. 18. Uf e. b. der was hoch *Eab*; das er d. *C*. 19. Da er s. g. *Eab*. 20. *fehlt B*; Das was untriuwe das muos ich jehen *ab*. 22. gebart *Eab*; sich *Db*: glich *C*. 23. regte *C*. 24. schier *fehlt D*: balde *a*, ubel *C*; k. geg. *Ca*. 25. do *ACD*; so *fehlt Cab*: do *E*. 26. er *CEb*; blag *C*. 27. uf *E*; sm. dran *C*. 28. Do das ersach d. rote m. *ab*. 29. Er. *Ea*; do l. *C*. 30. noch *fehlt B*. 32. und *fehlt ab*. 33. Und der *B*, do der *a*; geselle *fehlt B*. 34. har *BE*. 35. mir *fehlt Dab*. 36. mag d. getriuwe s. *D*. 39. oren *CDb*; sin *a*: den *Cb*. 40. iutz *b*, icht *C*. 43. sunderbar *b*. 44. her n. *E*. 45. 46. um- gestellt *C*. 47. wan *fehlt BCDEab*; die rechten *ab*. 48. Bis sicher das er dich denn lot *E*. 50. Von dem *b*; läzen *fehlt b*. 52. Der *a*. 53. den *BC*: *fehlt Eab*; gerne g. *ab*. 54. niemen *a*; guot t. *Cab*. 56. do *BD*: so *Eb*; essen s. *Eab*. 59. Dem getr. *Eab*. 60. dem *fehlt AC*; bösem *C*. 62. dô *fehlt a*: so *C*; ers. *A*, ane s. *C*. 63. hiut uns. *ab*; iemer uns. *CE*; iemer *fehlt ab*. 64. Swer *A*; sol] müsse *BC*, muos *b*.

LXXIV.

Die 67. Fabel Eab. 1. Drige g. *CD*. 2. ez *fehlt ab*; alles solt *CEab*. 4. driger *CD*. 5. do k. *B*. 8. Wallen *C*, wandlen *ab*; Schier da wurden si g. *E*. 10. Die *C*, des *a*; weges *a*; warent in *C*; unbekant *Ca*. 12. ouch sch. *C*; ouch *fehlt E*. 13. einvaltig *Eab*; was ein waltman *C*. 18. Da *fehlt ab*; die herberge [die *a*] w. itel k. *ab*. 19. Vil balde *B*. 21. littens *ab*. 22. mele *b*. 23. ain f. *Eb*. 24. Der eine *C*; dô *fehlt Cb*. 28. gesetten *Ca*, ersetten *b*, erfüllen *E*. 32. vil *b*, ouch fro *D*. 33. In k.

A; des B. 34. der koch bliben s. B. 35. er uns C. 37. ze *fehlt* C; slafen Cab; boun (:troun) BDE. 38. sol denn *fehlt* a: la dann C; ieglichen C. 41. der wunderlichest Ea. 45. im *fehlt* ab. 47. Da A: *fehlt* BD; as es CE, az die Uebrigen. 48. D. im über bleip C. 49. nicht *fehlt* a. 50. g. dennocht ab; noch *fehlt* C. 51. Und l. Eb. 52. der eine schalk C; schalk Eb. 53. Den andern C. 55. Also BDEa. 56. beiden C; erfr. a. 57. mich *fehlt* C. 58. vor AB. 60. Der was gar schon und wunnentlich Eab. 62. Und daz ich dir sag a; alle E: *fehlt* ab. 67. sele Cab. 69. Uns belibet ab; wol bl. C. 70. diser DE, der C; pur E; die n. E. 71. erz b; daz *fehlt* Ea. 72. uns *fehlt* b: ouch E. 73. Die a; red *fehlt* C; alles Cab; diser m. C. 74. sere r. E; do b. A. 75. dis r. Eab. 76. sint CEab. 77. 78. *umgestellt* AEab; denn *fehlt* BDEab. 78. hab Ea. 80. *fehlt* C; dir din D; wie ist [dir Eb] sus (so E) din houbt besoben Eab. 84. Der tr. a; der *fehlt* Ea. 86. himel Eab. 87. *fehlt* C; Dar ab; hin *fehlt* ab. 91. ie me C; nie a. 92. her CDEab. 93. und auch C. 94. do nam ich C. 95. bald *fehlt* C. 96. allez ab. 97. dâ *fehlt* CEab. 98. eim] dem BCab; den ab; verlogen ab. Darnach: Und müsten hungriß dannen gan Vil (wol C) recht der tumble (er in C) hat getan AC. 100. einvaltig CEab; dâ b] *fehlt* Cab. 101. des *fehlt* D; wol *fehlt* Eab. 102. die w. Db. 103. einvaltigen Eab. 106. selber BEab. 108. da s. CD; sin g. CD. 109. haben gessen ab. 112. und ist ouch w. C. 113. dik *fehlt* Bn; diu *fehlt* C; ungetruwekeit C. 114. gerechtik. CDEab; d. ger. w. Cab; bestat ab.

LXXV.

Beim Avianus die 10. Fabel: Eques. 1. Man BCD; eime C, eim B. 2. naturen C. 6. Das er gem. C. 8. hin *fehlt* C. 9. Zuo einre runtfafeln C. 11. 12. Dar kam der ritter wol gemeit Vil (wol C) stolzlich über hof er (er über h. C) reit AC. 14. in s. C. 16. Swer A; begent B. 17. er wol e. C. 19. gestochen C. 20. *fehlt* C. 21. hube C. 22. kalwe CD, kalwen B. 23. Und was ouch bl. ane h. C. 24. Vil *fehlt* C; manger A. 26. machent CD; drus C. 27. mich *fehlt* C; hat g. B, gel. hat C; gelazet A. 29. auch C. 33. Bestobne v. C. 34. -lich varwe g. D. 37. gar recht C. 38. das BCD. 42. allen sp. C. 43. beschehen vil C. 44. Dem C. 45. der C. 46. Des geluckes r. C. 47. stan CD; er *fehlt* CD; *ausgekratzt* B. 48. Vellet er übel vil C. 49. dirre C. 50. ist hiut B; das ist die Hss. 51. gestern C. 52. sprich ich d. C. 55. Do d. ritter v. C.

LXXVI.

Die 68. Fabel Eab. 2. Daz er D; -liches a, -lichen b. 3. het B. 4. gieng oder (und ab) reit Dab. 5. Oder gieng *fehlt* DEab; einen DEab. 7. hogrig b: holfhaltz C. 8. den kr. b, den hover C; den gr. CDEab. 9. Ald b. 10. Von BEab; -lichem BEb. 11. her Bb. 12. do C; wolte b; Wer die brugge solt über g. A. 13. Der m. dem z. das gelt g. ab; zoller CE. 14. zoller Ca: *fehlt* b. 16. gap *fehlt* b: wer a. 17. gab b, den C, so D; man lies Eab; in *fehlt* C; frolich C. 19. nit ABC; vil *fehlt* C. 20. zoller CEab. 21. Uftholtz C; der br. C; bruggen Eb. 24. houer C; er sere w. st. Eab. 25. zoller CEab; hover BC. 26. Ein Bb. 27. her CDEab; bald zw. ab. 28. Der Eab. 30. har drie A; her CEab; den gr. CEa. 31. z. ab D. 32. iij dn b. 34. Do ers. C; sach ab; zoller CEab. 35. der b; hovers B: mannes C. 36. V.

dñ *b*; ðne] umb den *Eab*. 37. zuozim *fehlt b*. 38. Wann es mag dir niut *ab*, und mag ouch n. *E*; kein *fehlt CEab*. 39. du *fehlt ab*; e bes. *D*. 40. alles *Cab*, alle *D*; gebrecht *CDEab*. 41. phenig *B*. 42. han *BC*. 47. geneist *AB*: vacht *C*. 48. vil d. gr. *C*, d. v. gr. *ab*, d. gr. *E*. 49. zem e. *ab*; ersti *B*, ersten *Cab*; teli *D*. 50. her- *a*, har- *E*, hier- *b*; muoz *fehlt b*. 51. schaden *A*. 52. ich *fehlt B*; selber *CD*. 53. uffnen *C*; des g. *D*. 56. pferit *DE*, pfærid *b*; ein *Eb*. 57. kriege (kan *fehlt*) *C*. 58. *D*. d. m. wol ein giege *C*. 59. hover *C*. 60. Da er von *AEb*. 61. er do einen *C*; dô *fehlt Cab*; geben *Cab*. 62. Gern *Eab*. 63. wer er *CDEab*, wer *A*, were *B*.

LXXVII.

Beim Avianus die 11. Fabel: Olla ærea et lutea; die 69. Fabel Eab.
Ueberschrift: V. boeser g. B. 2. Uss *Cab*; sinen *Eab*, sinre *C*; rünse *C*, runsen *Eab*; es do *a*, er da *b*. 3. klein oder br. *E*. 7. häfen *Ca*, häfen *b*. 8. irderin *C*. 9. v. dem e. *ab*; er *DEab*; gegossen *CDEab*. 10. Die häffen k. *ab*. 13. wan] als *C*; irderin *C*; liechter *Db*. 14. lang *CEab*; dester *Dab*. 15. da v. *E*; für *b*; eren *C*; fuor n. *D*. 17. wilt beiten *Cab*. 18. guoten *BDE*. 22. gewinnist *CDa*; du mir *Cab*; an *Cab*. 24. O, das du *CE*. 26. danne *AC*: *fehlt ab*; die *fehlt CEb*. 28. geschlaf *B*; vil *fehlt CDab*. 29. sin *b*: were *E*. 30. muos *BD*; alzit *C*. 33. betrüebet *CDEab*; dik des *ab*; starken m. *C*. 36. meren *BCDEb*; vertragen *ab*. 37. sol n. gelichen *CE*. 38. secht *fehlt CEab*. 39 — 42. *fehlen b*. 39. höltis- *BE*. 40. Das m. *C*. 41. 42. *fehlen D*. 42. sich eben *C*. 43 — 46. *fehlen C*. 46. und sich *a*; s. dar under *Eab*; nicht *fehlt ab*. 47. obren *Eb*: andern *a*; stark und sint unglich *C*. 49. obnen *CDab*, obnan *E*. 51. ouch *fehlt CEab*; ouch ist *BD*. 52. Das der *DEb*.

LXXVIII.

Beim Avianus die 13. Fabel: Taurus et Hircus; die 70. Fabel Eab.
Ueberschrift: vertragende B, verrattung E; von vorchte B: fehlt CE. 1. Eins m. e. l. *C*. 6. hirtelos *Eb*. 8. so unbeh. *C*. 9. 10. *fehlen a*. 9. ged. *CE*. 10. wonde *C*. 12. Vil sinneclich es jme sp. *C*. 13. in *E*. 14. erb. *C*. 15. m. i. m. fl. *B*. 17. dā] das *Eab*. 19. floch vor *b*. 20. was *a*. 21. ain rüd *b*; das h. *b*. 22. er *a*. 28. lewen *Cb*. 31. in het *Eab*. 32. wis man vil *ab*. 34. guot *C*; der *ab*; das t. *C*. 36 — 43. *fehlen a*. 36. hertzen bitterk. *C*; Dem bösen durch sin schalkeit *Eb*. 37 — 44. *fehlen Eb*; 37 — 42. *fehlen C*. 39. cinre *B*. 40. wand *B*. 41. geniesset *Bn*. 43. man den g. *C*. 44. Den *C*; ir bosh. *C*. 45 — 50. *fehlen C*. 45. Dem-dem *Bab*. 46. Dem-dem *a*; schattelan *Eab*. 48. irs *B*; selbs *Eab*. 49. Denn *b*; niuwen v. *E*; irer *Bn*, irs *b*. 50. Des *b*; merk *Eab*.

LXXIX.

Beim Avianus die 14. Fabel: Simia et Jupiter; die 71. Fabel Eab.
 4. An dem hove *C*; Manig tier dar *E*. 5. stabe *C*; oder stecken *CE*, ald stangen *ab*. 11. her *fehlt a*: got *Eb*, do *C*. 12. welle *A*; do wær *C*; d. beste w. *ab*. 13. *fehlt C*. 13. 14. *fehlen ab*. 13. Der k. aller sch. *E*. 15 16. umgestellt *a*. 15. dis bispiel *C*; han *CEa*. 16. iegliches *CE*; tier *fehlt C*. 17. alliu *a*. 19. ent *b*. 20. der ber *fehlt C*; und ouch *C*;

hellent *b*. 21. ouch *fehlt C*; luchs (:fuchs) *C*. 22. der bantier *b*, der otter *C*. 24. liufent *b*; alle *fehlt Ca*. 25. ouch *fehlt C*. 26. ieklicher *Bn*. 27. alle zusamen komen *C*. 28. Vil balde si do vernomen *C*. 29. ruomde] mit *b*, und *a*. 30. rüemend *BE*, rüemen *ACb*. 33. er r. *Cab*. 34. vor] under *C*; diet *C*. 35. Sehend [ir herren wol *C*] *CEab*. 38. Lachen *C*; der *fehlt Eab*; diere *Ca*. 39. spotte *BCEab*. 40. der *b*; affens *AC*. 41. gar *C*. 42. war *C*. 44. Der m. *Ca*. 46. werd. sp. *Eab*. 50. Rûmen sich s. *C*; n. geben s. *Ea*. 51. geben *fehlt Ea*; tugenden *BCE*, tugent *Aab*. 52. Schier wirt er *ab*. 53. 54. *fehlen C*. 55. Ieclichs (jederman *E*) gevalt im selber w. *Eab*; uns alle selber *C*. 56. Darumb *C*, Davon *b*; d. toren *b*. 57. also *BEab*. 58 — 60. *fehlen C*. 58. wan *A*. 61. diu welt sus] es also *BnEab*. 63. blende *C*. 64. iuczet *B*, iuts *a*, iut *Eb*, iecht *C*.

LXXX.

Beim *Avianus* die 33. *Fabel*: Anser et Rusticus; die 72. *Fabel Eab*.
Ueberschrift: V. boeser g. *E*. 2. Der *Eb*. 3. darnoch *C*. 4. gense *C*; han *ab*. 5. Alle tag leit si *Eab*. 7. dri *CEBn*. 8. groste *C*. 10. D. so sere in *C*. 11. Das n. *C*. 13. Des beitsen in [*vila*] *ab*; ser v. *Cab*. 14. Kleine *C*, klein *BEab*; fürschos *C*. 15. leit *B*. 17. daz w. *ab*. 18. der r. *Eab*. 19. was *Ca*. 20. schier *fehlt C*: bald *ab*; dô *fehlt CEab*. 21. Er vand *Eb*; si wære] er fund si *a*; wære] nit *Eb*. 23. 24. *fehlen Eab*. 23. triegolcz *B*, triegolf *C*. 24. gense *C*. 26. noch *fehlt Ca*; selber *BEa*; niut *BE*. 27. der (er *b*) eim andern *Eab*. 29 der] wer *A*. 31. Guot *ABC*, Got *EFab*; erlöschet *BEG*, erlœset *AC*: erhört *Fab*. Erlöschen, *exstinguere*: der Geiz wird durch keinen Reichtum vertilgt, ihm genügt nie, wie viel er auch gewinnt, denn der girige is daz hellische hol, daz noch niene wart sat noh niemer werden nemac *Lamprechts Alex.* 6824. vgl. 6327. über die Form erlöste für erlöschte vgl. *Bartaam* 321, 1. erlaste *f*. erlaschte und *Gramm.* 1,421**. 32. gewinnen *Aa*, gewonnen *C*. 33. der der es *Eab*. 39. wer die h. *C*.

LXXXI.

Beim *Avianus* die 15. *Fabel*: Grus et Pavo. 1. wen *BC*. 3. schicht *AB*. 4. vedern *B*. 5. selber *BC*. 8. kranich *C*. 9. matten *B*, wise *A*. 11. ze im *AC*; dô *fehlt B*. 15. gar *fehlt C*; erb. *C*. 19. guldin sch. *C*. 20. ist guldin u. f. *C*. 21. dich *fehlt B*. 22. vil *fehlt C*. 23. kranich *BC*; des ist war g. *C*. 29. herte *B*. 31. sô *fehlt C*. 32. man *BC*. 34. du *fehlt C*; schebiger *C*. 36. schone *C*. 37. rûphet *B*. 38. unglich *fehlt C*; vettiche *BC*; vil b. *C*. 39. sint *C*. 41. flieg *Bn*. 46. alle *fehlt C*; wol bek. *C*. 50. der *fehlt C*. 51. 52. *fehlen B*. 54. allem *fehlt A*. 57. ungespotten *A*. 59. 60. *umgestellt C*. 59. ist *fehlt C*. 61. übel t. *C*. 62. M. h. mit ubermuot *C*. 64. m. nit vol k. *C*. 65. glenzen *B*, glissende *C*; gern *fehlt C*. 67. wen *BC*. 68. schulden *C*; geblendet *B*. 70. erkenntniissi *B*, unerkanntnisse *C*. 72. ûf *fehlt C*; an *C*.

LXXXII.

Die 73. *Fabel Eab*. 3. wol gem. *Eab*. Nach 4: ûf singen hât er arbeit Iedoch (joch *E*) was er [ouch *E*] sanges gemeit *Eab*. 5. 6. *umgestellt Eab*. 6. es sünge n. *ab*. 7. 8. *fehlen Eab*. 7. gar *fehlt B*: vil *C*. 9. Ges. was er alweg v. *Eab*; Joch *C*. 10. Doch geviels nieman (nit den liuten *E*) wol *Eab*. 11. Den liuten *fehlt E*; Darüber er doch (vil *b*) d. s.

ab. 14. usser *C*; eine messe h. *Eab.* 15. alter *Ca*; dô] da *Eab*; dà *fehlt ab.* 16. diu *fehlt B.* 17. da vor *BEab*; am dr. *Ea.* 18. weind *BC*, weinet *Eab.* 20. dô *fehlt Cab.* 21. S. an *CEab*; vrowe *fehlt b*; was weinent ir *A.* 22. iuweri *b*: din *C*; was mag es sin das sagent mir *A.* 24. dem singen s. *E.* 26. ir *fehlt CEab*; tæte *E*; mir ist also we *ab.* 27. sont *Eab*; nu *fehlt CEab.* 28. sprach si *fehlt CEab.* 30. vil *fehlt ab*: gar *C*, so *E.* 31. wolf *fehlt C*; fressen *Eab*, gessen *C.* 33. sô *fehlt C*: als *ab*; gar *fehlt Aab.* 35. die] der *C*: so *Eb.* 39. 40 *fehlen b.* 39. so rechte gl. *Ca.* 40. mime esel *C*; daz w. *Ca.* 42. Eins esels *ab.* 45. 46. *fehlen Eab.* 46. tor *A*; nahe *BC.* 48. Dem munt so n. *E*; bi dem *ab.* 50. an siner *C*; daz *CEb*: me *B.* 51. Das manger w. *B.* 52. doch ist hert *ab.* 53. krischet *C*, brichet *E*, spricht *ab.* 54. selber *Cab*, selb *E.* 58. vil *fehlt ab*: dik *E*; der *fehlt C*: die *Eab*; liute *CEab.* 59. wer *Cab.* 60. menlichen *A.* *Darnach*: Und wer nit wol reden kan Der sweezet me dan dri ander man *C.*

LXXXIII.

Beim Avianus die 16. Fabel: Quercus et Arundo. Ueberschrift: Von gedultikeit in lidende B. 5. Do durch fl. *C.* 5. manig *BCD*; in w. *D*, inne *C*; wachsen *fehlt C.* 7. Do inne st. *C.* 8. gewirtzet *B*, gewurtzelt *C.* 13. Und *fehlt D.* 15. wayte (:trayte) *D.* 18. er in *C*; er si *fehlt C.* 19. Und *fehlt D.* 20. dô *fehlt C.* 22. also *BD*, so *C.* 23. doch *fehlt C.* 26. krefte *C.* 29. erkennen *C*; an *fehlt A*; mich *A*; selben *B.* 32. Entruwen *C.* 34. erden *CD.* 36. ob *D.* 37. 38. *umgestellt C.* 38. Man *BCD.* 39. allewegen *B*, allezeit *C.* 41. D. h. und d. kr. was gros *C.* 45. 46. *fehlen B.* 45. Nu *fehlt C*; hest *A*; Du h. *C.* 46. samir *D.* 48. vind *B*, vindet *AD*; Er v. etzwa *A*; Er werde ettewenne sigelos *C.* 59. valt *D*; vil *fehlt C.*

LXXXIV.

Beim Avianus die 18. Fabel: Juvenci et Leo; die 74. Fabel Eab. Ueberschrift: V. v. guoter gesellen E, V. v. under guoter gesellschaft C. 5. solten *BDEab*, wolten *C.* 7. *fehlt b.* 11. wårn *fehlt b*: wan *D.* 12. houbt was g. *Eab.* 13. schraffen *C*, starken *A*; diu *fehlt C*; warentz si gr. *b*: und auch *a*; wan *A.* 16. *fehlt C*; waz *E.* 17. w. denn d. *ab.* 20. vor *C.* 21. diu *fehlt C*; so gr. *C.* 22. Das *CEb.* 25. akúnste *b*: bosheit *C.* 26. betriegen *C.* 29. als *fehlt C.* 31. alle *fehlt C.* 32. genzl. *DEab*: gar *C.* 33. Die d. *Eab*; die *Eab.* 34. Si sollent *C*; den *fehlt C.* 35. alle *Eb*, alles *C.* 36. Du wirst sin s. wol g. *ab*; w. du *DE.* 38. Din *CEab*; grossiu tr. *Eab.* 41. Und *fehlt DEab.* 42 — 48. *fehlen a.* 48. Und *fehlt CDEb.* 54. Sy wurdent *ab.* 55. 56. kunst *C.* 58. v. balde *AC.* 60. Ir k. *C.*, akein *b.* 62. wart bis 64. an *fehlt B.* 62. triuwe *Ca*; do *CEab.* 63. Den *Eab.* 64. Er tod si alle mit valscher rach *Eab.* 66. nam *Eab*; do *BD.* 67. 68. *fehlen B.* 67. s. eigen w. *ab.* 68. Ir k. *C.*, ak. *b.* 69. 70. *fehlen Eab.* 70. einr dem andern *B.* 75. lusenæren *a.* 76. lugenm. *CEb.* 77. liute *C.* 79. 80. *umgestellt Eab.* 79. L. das kunt nieman wol *ab.* 80. liugner *B*; schiuhen *Ba*, fliehen *E.* 81. valsche liebe *C.* 83. kluoger l. *a.*, klügner *b.* 84. erger *Ea.* 85. ein kl. *ab.* 88. Segnen *ab*, gesegen *C.* 89. so gel. *A Eb.* 90. also *ADBE.* 91. wol *fehlt Ca.*

LXXXV.

Die 75. Fabel Eab. Ueberschrift: V. E. R. FUOR IN EINEN ORDEN
C; Von geischlicher [liuten E] warheit CE. 3. zuo der D.
4. ussen Cb; innan CDEab. 5. im fehlt Eab. 6. das g. C. 7. gots
Eb; welt AB. 8. geislich AC. 10. des hab E; In ein kloster er sich
cwang C. 11. wer Ca; do lat C; lib AB: er DEab: fehlt C: liut Bn.
18. bewarn a, ervarn b. 21. Das zweite warin fehlt ab. 22. Und in
gebresten m. Eab; weri B. 25. und fehlt DEab: wan B. 28. si sint
Da, si weren C; gantzh. b. 29. sint si] si sigend Eab; ald alt Aab.
32. tusung E, tusent b, zehen C. 37. Und wenn si vallent uf den buch
Eab. 38. ziehen BCEa; Wir ziehentz a; bi] mit BCE; den sweifen
CDA, den zeglen Eb; wider] uf Eab. 39. Davon Eab. 41. ez fehlt
CEa. 43. Sus fuor er mit den eslen h. A. 44. akein b, niemer k. a,
aller k. C. 46. apt und DE; uf der E. 48. lieber h. ab; lant CEab.
49. gelasset A; ere] liut AC. 52. mich Ca; niut BDE. 58. er vert
CEab. Darnach: Si sicher daz im wol geschicht E. 59. sicht Ea.
60. fehlt BE; get C; Dem mag [sin b] zwar geschaden nicht ab.
61 — 63. fehlen a. 61. So er E; nimpt in die h. E. 62 — 64. fehlen b.
63. er geistlich werk n. C. 65. den pfluog hat Eab. 66. bek. CE.
68. Da von rat ich daz er hüete s. E. Doch so kert er volleclich ab.
69. Von ab. 70. enzündet B, zundet C, kunt ab; Es kumt siner sele
d. b. E. 71. bestan ab, gest. E. 72. diser CDEab. 73. liesz Cab.

LXXXVI.

Beim Avianus die 19. Fabel: Abies et Dumus; die 76. Fabel Eab.
Ueberschrift: V. weltlichem ü. B. 2. eis mals fehlt C. 6. grossen A.
7. l. gros u. br. D: starg C. 9. lusten C. 12. dich fehlt B. 13. Sich C.
15. Der C; der Cb; wunt Db. 16. gar fehlt a. 17. ouch fehlt C; diu
fehlt CDEa. 18. vers. CD. 19. und fehlt BDEab; also Eab; sprach
Ab. 20. vil sch. ab; daz fehlt ab. 22. fehlt b; ax C, agküs B; die fehlt
BC; und E; brachte CE, Der brachte a. 23. balde B; und sl. vil sch.
Eab. 25. dô fehlt CEB. 26. bist b; hastu b. 30. Dinen b, din D.
31. wenest C. 33. 34. fehlen Eab. 33. S. hatte verlorn d. t. C. 35. ze
fehlt CE; vil fehlt C; sich ze v. ab, sich v. E; selber r. C. 38. sol l.
Ea. 44. niut Eb; niutz a; wan not und arbeit lit ab; und angst l. E.
45. Daz zit h. B; ist hin CEab. 48. Die z. Eab; Die welt ist allezit
kummers vol C. 50. kan A. 51. morgen A. 52. Oder ober Ea.
52. erstrebe BE, ersterbe C. 54. weder CEab. 55. ald r. ab. 56. aller-
m. BEab; Menglich ist d. t. g. C.

LXXXVII.

Die 77. Fabel Eab. 3. vil fehlt b; als A; ein] so vil Eab. 4. Ald
ab. 5. eine w. C. 7. legen E. 7. 8. Was gegen im gewegen wart Das
huob als in der selben vart Der stein uf gar behende Ane alle missewende
AC. 10. liute CDA; es C, das Eb. 11. bedeckt BDEab; m. e. b. Cb.
15. Dirr BD, disser C. 16. künige reich CDA. 17. welt CDEa; herre
CDEb. 21. als Cab, reht als E; ein st. C. 22. dis w. ab. 23. gevellest
Ca. 24. mê fehlt ab; her CDEab. 26. erden CE, herd b. 28. tötelich
A, tödenlich ab. 30. fehlt a; Der E; nie fehlt C; kain mensch Eb.
31. gewalt C. 32. verloschen C. 37. gefr. D, fröwen Eab. 39. kein

CEab. 41. ieman *Ca.* 43. Im geschicht *Eab*; stein *fehlt b*; So beschicht im nach des steines art *AC.* 44. bed. m. e. w. *A*, m. e. bedeket w. *C.* 46. *Sus ab.* 49. gedenke *Ea.* 52. denn *fehlt a*: nu *CE.* 54. S. nieman v. *ab*; niut *fehlt ab*; mag *fehlt C.* 55. 56. *fehlen C.* 55. geborn ie w. *A.* 56. kumpt *D*: muos *ab*: muos komen *A.* 57. es *Eb.* In *E* noch 12 Verse zugefügt.

LXXXVIII.

Beim *Avianus* die 22. *Fabel*: Invidus et Cupidus; die 78. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: Von zwein gesellen daz ist git und nit *C.* 1. ein velt *Eb.* 2. Do *Db*; ungenæm *ab.* 3. *fehlt ab*; ieclicher *C.* 4. strassen *C.* *Darnach*: wol gerüst ein edelman *ab.* 7. er *fehlt Cb*; bek. er *BDEa.* 8. waren ak. (künste *C*) *Cab*; Si waren akust beide v. *A.* 9. den *fehlt C*; benügte *Ba*, begnügte die *Uebrigen.* 10. nit *CEab.* 13. Er] und *ACa.* 16. des] daz *CEb*; begert *DEab.* 17. einr *ABDEa.* 20. zwi- valtklich *Bb.* 21. 22. umgestellt *D*: *fehlen a.* 21. ir] und *Eb.* 22. begert *DEb.* 24. La die wil din (die *a*) bette (bitten *b*) stan *Eab.* 25. 26. *fehlen a.* 26. Vor gedut *C*, vor an heb *b*, v. an gelebt *E.* 27. *fehlt CEab.* 28. sin b. v. d. *Eab*; din b. *B.* 29. danne *AC.* 32. wolt b. *B.* 33. zwi- veltige *C.* 35. sich nie verl. *ab.* 36. bosheit *C*; pflag *CEab.* 37. kein b. ein *a*; guot *ab*; geg. *C.* 40. bald gew. *B.* 42. halt was *E*; ioch g. *CD.* 44. sölt *BD*, sond *Eab*; sol man m. *C*; nu us *B*, her us *b.* 45. Daz *E.* 49. 50. *fehlen Eab.* 51. gites *C.* 53. Ie me er h. ie me er gert *Eab.* 54. gitsek *B.* 55. hie *fehlt C*; hie nu] billich *Eab.* 56. w. man *Eab*; vil s. *b*, manigen s. *a*, gen s. *E.* 57. ouch bl. *A.* 60. Dar *fehlt BD*: umb *a.* 61. nieman *BCDEab*; vertagen *D*, verbergen *b.* 62. in] si *b*, nid *D.* 64. s. geselle *C*: ein ander *D.* 65. 66. *fehlen C.* 67. Das *b.* 68. des v. *Cb*; entstan *A.*

LXXXIX.

Die 79. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: krantheit *B.* 2. do pfl. *Eab.* 4. abe nicht *B.* 5. het *Ab.* 6. sinen *b*; siechtagen *BEab*; sêr *fehlt A.* 9. der dr. *b.* 11. [ze *a*] essen g. *Eab.* 12. Und werken allen glich [und *a*] eben *ab.* 13. besaster also *E*, satzt er so *ab.* 19. m. cin esel sin *Eab.* 22. Der im *Eab*; bruchen *Eab*, dienen *B.* 33. und *fehlt BEab*; genam *a.* 34. do k. *BEab.* 36. in erbeit z. *E.* 38. Sin wolt nieman nemen war *Eab.* 39. der *fehlt E*: bruoder *ab.* 40. der *fehlt Eab.* 45. Ie e. *a.* 47. sünden *B.* 48. wachet *ab.* 49. Ie me der g. guotes h. *ab*; minr des] ie me *E.* 50. Ie me er sünden u. s. l. *ab.* 53. kargheit *Ea*, krankh. *b.* Hier schliesst die Handschrift *A.* 54. Hant si den *Eab.* 55—60. *fehlen Eab.* 62. tuot w. *E.*

XC.

Beim *Avianus* die 26. *Fabel*: Leo et Capella; die 81. *Fabel Eab.* *Ueberschrift*: V. E. G. U. V. E. WOLFFE *C*; V. trugenheit *C.* 3. ein fl. *C.* 4. Do *Eb*; komen *fehlt B.* 5. Diu *Bn*; einen grimmen *CbBn*; leo *a*, löwen *bBn*: wolf u. s. f. *C.* 7. wilt *fehlt ab*: ioch *Bn.* 8. wilt g. *a*: magst *Bn.* 9. die *fehlt CEab*; freise *a*, friessi *b*, freisses *Bn.* 11. daz ist ime g. *C.* 12. Misselinget ime *C.* 13. spricht *C*; im geschehe v. *bBn.* 14. nidan *b*, nidenan *E*, undnan *a.* 15. die — der *fehlt CBn.* 16. Das erste und *fehlt Fab.* 18. her (hier *Eb*) *ab CEFab.* 19. Du v.

C; du g. *BEab*. 20. vluo] wilde *bBn*. 21. wider zum wolf *C*. 22. gesach *BE*. 23. seist *Eab*; ist r. *Bn*. 24. Sin wort *b*; [nit *a*] guot *Eab*; sin werk *b*; sint *fehlt CE*. 26. alsus *B*; do *BC*: *fehlt Bnb*. 27. keme *C*. Nach 30: In sicherheit wil ich gestan Und zu dir nicht hin abe gan *C*. 33. *fehlt: der vorhergehende Vers wiederholt B*. 34. Der *C*; menschen *fehlt C*. 35. in sch. wol *C*. 36. Dem der dir *C*. 38. selben *D*, selb *Eab*. 42. raten well *D*; umb d. *C*; das l. *DEab*. 43. dem fl. *C*; her k. *Bn*. 44. wolff *b*; *D*. wolf h. ir das l. g. *C*.

XCI.

Beim *Avianus* die 29. *Fabel*: Satyrus et Viator; die 13. *Fabel Eab*. Ueberschrift: Von versmähung der gesellen *B*. 2. do *CaBn*; der *fehlt Cab*; snewe *C*, snewes *EFab*. 3. ver k. *B*, verre *C*. 4. wart *C*. 7. s. [also *ab*] v. v. *Cab*. 9. bot ims *a*. 12. huchen *CF*. 13 — 15. *fehlen B*. 13. wegen] not *C*. 14. Do von *C*; in der wirt z. *C*; Als bald dem wirt das wart erk. *abBn*. 15. Er sprach (fragt *a*) *abBn*; ers h. *abBn*. 16. Do antwort im *abBn*; der frömde m. *abBn*. 17. atman *ab*; huch *CF*. 20. Der d. *B*; dir *fehlt ab*; die wermi sanft (wol *ab*) tuot *Eab*; also heisz t. *C*. 23. dō] und *Eb*. 24. wolt ims *a*; biuten *b*; noch bieten *C*. 25. grosser *ab*. 26. im ze essen und trinken (warmen *Bn*) w. *abBn*. 27. gar *fehlt C*. 28. *D*. k. er s. *E*; die kame *C*; bald an *Bna*; den m. *bBn*. 30. schier *fehlt C*. 31. und] er *ab*, do *E*; bl. er *E*. 32. aber] gar schier *E*, zuo im *ab*. 33. daz daz *CDEab*; nu hast *CEa*: darin h. *b*. 34. nu *fehlt a*: schier *E*; wüssen *D*. 36. sō *fehlt Eab*; drin *Ca*. 37. külen *D*: kalt *Eab*; ein *fehlt D*; klein w. b. *B*. 39. beide h. *abBn*. 40. munt und w. *ab*. 43. Der *Bn*. 44. kaltes *DE*; gehan *Bn*. 45. so ker *Bn*. 46. durch niut *B*, by mir nicht *C*: nicht *ab*. 48. schiuwen *CD*. 49. gesin *C*. 50. ganze *Cb*. 52. hindnan *a*, hinnan *b*: *fehlt C*; niut *Eb*, niutz *a*; denn *BDA*. 53. zwar *abBn*; der *Bn*; unrechtfertig *D*. 54. wen *Eab*; sicht zwo z. *ab*. 56. si *fehlt bBn*: die selben *a*; die v. *bBn*: sant *D*. 58. sient *B*; r. arm *ab*. 59. Es sient *B*: *fehlt Eab*. 63. vil *fehlt CEab*; sich ieman *Eab*. 66. Dem *C*; geloket *C*. 67. tuon *Bn*; alsam *Bn*, sam *b*, als *C*, als ouch *E*. 68. blibet *C*; doch fro *Ca*. 70. swantze *C*. 72. böser *E*, arger *abBn*. 74. *N. b. n.* guoter g. *bBn*. 75. enschat *ab*. 76. selb *bBn*; den den *Bn*, den die *ab*. 81. unbetrubet *C*; wol bel. *Bn*. 82. So soltu *C*; gar b. *Bn*.

XCII.

Die 82. *Fabel Eab*. 2. klein *fehlt D*; u. ouch v. *D*. 4. es kam *E*; die h. *ab*. 5. ers *Eb*, er es *Bn*; wolt ert. *Bnb*; get. *C*; balde h. *D*. 6. Do spr. *D*; Der vogel *B*; Es spr. balde *C*, Spr. d. v. *Bn*. 7. sat w. *CEab*. 8. leren *Bn*. 9. w. s. *CEab*. 15. des *Bn*: *fehlt b*; nicht *C*. 16. und doch *C*; noch *fehlt a*; nicht *fehlt C*: niemer *Eab*. 20. gevaren *C*. 21. si *fehlt ab*; her *fehlt Cab*; n. w. m. *B*. 22. Die l. *D*; leit] licht *ab*, villicht *E*. 25. daz *fehlt Ca*. 27. das g. *C*. 29. Die *a*. 31. man *fehlt B*: weidman *C*; der *fehlt CEab*. 32. Den vogel *BEab*. 34. Der vogel *Eab*; weidman *C*. 35. hest *B*. 36. tor mich *CBn*; hest *C*. 37. fliegen *fehlt C*. 39. der ist *CEb*. 40. hette *C*; der *fehlt Bn*; werde *C*. 41. Und z. *Ca*; ouch *fehlt Ceb*; allen *Bn*; vergift *C*. 42. Ein *Cab*; struzen *Ca*, struss *Eb*. 43. hest *B*. 45. gew. *a. B*. 46. Der l. *Bn*. 48. als *fehlt C*. 49. Und w. *Bn*. 50. s. befl. *C*; um das *Eab*. 52. der vogel *Eab*. 54. nit *C*: nu *Eab*; du doch *Bn*; die l. *Ca*. 55. Nicht *b*.

ab: vergessen *E*; das du *bBn*: und *a*; häst *fehlt bBn*; geloubst *bBn*. 57. hab *fehlt ab*. 58. Trag *a*; dem ich doch bin z. kl. *Bn*. 60. an dim *C*. 61. tor mich *Cb*. 62. 63. *fehlen B*. 63. gev. *CD*. 65. heltest *C*; der l. *ab*. 68. bosheit *b*. 70. Das *Eab*; Dem wirt *C*; grosse wisse *C*. 73. begert *D*. 74. Der *b*; ist *fehlt C*; sinem *Bn*; begird *D*; herzen *Bn*; hinder- *C*: grosser *Bn*. 65. 66. *fehlen BC*. 68. manig tuseng *E*: manigvaltiglich *a*; us g. *Eab*. 79. Und gel. dez *C*; nicht *fehlt ab*. 80. selen *BC*. 83. diser *Cab*; hic hat *D*. 85. Wer *D*. 86. ist *fehlt bBn*. 87. Ist die *bBn*; n. nu *B*; wil *fehlt abBn*; nemmen *D*, nemen *Bab*. 87. 88. Der narren der toren der giegen Do von wirt das vogelin fliegen *C*.

XCIII.

Die 83. Fabel Eab. 1. urluig *BEa*, ortel *C*; horte *C*. 2. ez *fehlt Cab*; kan *ab*; über tr. *Eab*. 3. Das *C*; ist *Cab*. 6. zwüschent *D*; dem wolf *Ea*. 7 — 10. *fehlen b*. 7. Dem *CEa*. 10. Des *DEa*: und *C*. 14. erde, *darnach folgen die Z.* 9. 10. *b*. 15. hætîn *fehlt ab*; vil *fehlt Cb*; vernamen *ab*. 16. Daz si i. *E*; in *Eab*; wær *fehlt Eab*; in *Eb*: den hunden *C*; kamen *Eab*. 17. kriege *ab*. 18. alles *BD*, al *E*: *fehlt C*. 21. unmuot *C*. 22. ouch *fehlt Da*. 23. w. hin gezogen *C*. 24. Und d. h. alsus betr. *C*. 25. an *Cab*. 26. Das vich das kam *Bnb*. 28. Si wurden alle s. *EabBn*. 29 — 34. *fehlen C*. 29. die sch. *D*; Beidiu die hirten und d. schaf *EabBn*. 30. *fehlt b*; beruiffet *B*, begriff *D*, übergat *E*; der gat in den t. *a*; beruffet *weiss ich nicht zu erklären. Benecke vermutet* heruofen: *bezaubern, behexen; eher scheint mir aber begriff das Richtige.* 31. w. u. h. *D*; *D*. die schaff bew. s. *ab*. 32. S. sch. sin v. s. d. w. *EabBn*. 34. Das vich das müeste *D*; diu *fehlt Eab*. 35. ist gr. *CEab*. 38. Die (den *a*) w. s. k. *DEab*; diu *fehlt C*; bellen *C*, bille *D*. 46. triuw *bBn*; ist *EbBn*. 47. schafe *CEab*. 48. ketzern *E*, bosen *C*. 52. dem *CE*. 53. von den schafften wart *C*; gegeben *Eab*. 54. *fehlt, dafür*: Da von die schaff verliere[n]t ir (dz *b*) leben Daz ist der hirt darzuo der hunt Und so den wirt des lersers munt *ab*. 54. Der hunt daz ist d. l. m. *E*. 57. der bosen w. *C*; wullin *abBn*. 58. söllent *B*, sond *Ea*; sam *bB*. 59. ouch *fehlt Cab*. 60. Das ist *b*. *Darnach*: Davon (ouch *C*) laz man die hunde leben Der hunt kan (Si kunnent *C*) guote huote geben *CD*.

XCIV.

Die 84. Fabel Eab. Ueberschrift: DAS SWARZE B; V. unrehter betr. E. 1. Man die *Hss.* 4. er wol *CbBn*. 6. Die swarzen *b*. sint *C*; freises *abBn*. 8. Den w. er k. und s. m. *C*. 9. Ob s. *C*; üb si] were *C*; wær g. *b*. 10. gegen im *Cb*; wær *fehlt Cb*. 11. matten *Eab*. 12. wirt *B*. 16. ez *fehlt CEab*; ges. *CBn*, bes. *Eab*. 17. ganze *Bn*; triuwe *Cab*. 19. des des *CBn*, das des *b*. 20. So s. *B*. 21. liste *Bn*. 22. geselle *Bb*. 23. bereit *C*. 25. tatent *BD*; diu gel. *abBn*. 27. wer gew. *ab*. 28. Von d. *D*, und d. *C*. 30. do] daz *Cab*; daz bes. *B*, do *b*. *a*: daz *fehlt CDEb*; besas er *C*. 31. da *Bn*. 32. und *fehlt b*; ged. herre *DEab*. 33. was *C*; globtent *CE*. 34. w. d. k. *Cb*. 35. lieb] zwen guot *B*. 36. sönt *B*, sölt *D*, sont *Eab*; nu *fehlt CEab*. 37. 38. *fehlen B*. 37. gros *D*. 38. vor *C*: an *Eab*. 40. Joch hab ich *D*, ich hab uch *B*: ich hab *CEab*. 41. nie *Eab*: *fehlt C*. 42. oder *fehlt Cab*; har *fehlt B*; sint ir [nu *ab*] h. k. *Cab*. 43. Einkein *B*: kein *CEab*; nu hie v. m. *Eb*. 44. daz *Cb*. 46. ers. *B*. 47. Ein der *fehlt BD*; das guot h. g. *b*. 48. arg *E ab*: gar *C*. 49. ber. *CEab*. 50. nu h. *E*; ir h. des *Bn*.

52. komen wir *CEab*; denn *fehlt C*; wider z. *Ca*; zemen *ab*. 53. guot ges. *E*; guot *fehlt C*: den *bBn*; auch *e C*. 54. Daz g. *C*; spenst *E*; wert *Ba*: wart *CDEb*. 56. Stan bi *Eab*; der ban *ab*. 58. Sin *CbBn*; hertze *Cb*, herren *D*. 60. betrübte *b*, betrübten *Bn*. 61. du *B*, do *CDb*, da *Ea*. 69. *fehlt C*. 70. Also *E*. 71. diu *fehlt CEab*. 72. git si l. *C*. 73. riche *bBn*. 74. wol] dan *C*; wie *Eab*. 75. Lere *ab*. 76. dotet *C*, ergouchet *Eab*. 79. Und dete mir keine truwe schin *C*. 80. Do du *C*. 82. Dienst *Eab*. 83. triuwen *bBn*. 84. gelich *CbBn*; wil ich glichen *a*. 85. 86. *fehlen C*. 85. ouch *fehlt ab*. 87. als *B*; ist *C*; ouch *fehlt Cab*. 88. loubet *C*, gelobet *abBn*; bös *Ca*. 89. disser künig het *C*. 90. in in *C*.

XCV.

Ueberschrift: V. enpfangner gabe *E*. 2. wol *fehlt CBnDr*. 3. also *C*: *fehlt BnDr*. 6. stunt l. *C*; nu] und *BnDr*; waz *C*: *fehlt Dr*. 7. Das ir *C*; ieglicher *Bn*. 8. Si machten ein gar g. g. *Bn*. 9. Des w. *Bn*. 10. *fehlt C*; ir weder *B*, ir keiner *Bn*. 11. Vor *Bn*. 12. Der *C*. 13. Das k. *Bn*; dā *fehlt BnDr*; vor *CDr*: *fehlt Bn*; ergan *Bn*. 15. Und *fehlt DEBnDr*. 16. w. n. l. *C*. 17. Wand daz bald *D*. 18. Z. d. hern geg. k. *Bn*. 19. br. im einen o. gros *Bn*. 20. kleinen des *D*, clagen des *E*: der klage nicht v. *Bn*. 21. Er sprach *E*. 24. niut *B*; n. me *C*; wen *B*, dan *C*, den *Bn*; daz *fehlt CDr*. 26. wol *fehlt C*. 27. Des r. *CBnDr*; rechtes *C*; entstan *D*. 30. vil h. *E*; schöni *D*, guote *C*: *fehlt BnDr*. 31. frouwe *Bn*. 32. Vil fleissecklich *Bn*. 33. gnedigiu *BEDr*, genadent *C*. 35. gang heim *C*: und *BnDr*. 36. Din s. *DEBnDr*; muos nu *C*, muos noch *E*, sol noch w. g. *Bn*. 40. han *C*. 41. ouch *fehlt Dr*; u. gewin das g. *Bn*; daz bit *D*. 42. enchere *C*; verziche *Bn*. 43. globt *C*, gelobt *Bn*. 45. Da hin k. *C*. 47. *fehlt E*; leydent *C*, legten *Bn*. 48. klage *E*. 49. do *BBn*: *fehlt CE*; d. k. gap *E*. 50. Rede an *C*. 52. sächen *C*; lenger bit *Bn*. 53. an *fehlt CE*; min *fehlt E*; ochse m. *C*. 54. nu *fehlt CBnDr*. 58. Des *E*; ane stimme er st. *BnDr*. 61. verlor *BCDE*. 63. empfangne *Bn*. 64. enwichtet *C*. 65. Empfangne gabe *BnDr*. 66. oder] und *BEDr*, noch *Bn*. 68. recht zuo unrecht *BnDr*. 70. rechten *Bn*; bi gest. *CD*, nicht g. *EBn*. 71. zwivelechter *C*, zwivelhaftig *Bn*. 72. wol *fehlt EBn*. 74. dek. *Bn*, keiner *CEDr*. 75. D. liebe n. d. friuntschaft *Bn*. 76. D. gabe *Bn*; sipschaft *Bn*, vigentsch. *E*. 77. der] ein *C*, kein *Bn*. 79. küssen *EW^aW^bDr*: diu frouwe *Bn*; rumet *W^b*, rynnent *Dr*, nympt *W^a*; Der ochse den munt dut zu *C*. 81. Do *BDC*. 82. rete *C*: hat recht *Bn*; und was gew. *B*; was gew. *EBnDr*. 83. Was *fehlt EBnDr*: der ochse *B*; küssis *DEDr*, kussens *W^b*: kurzen *C*; Das schikte gar der frouwen r. *Bn*. 84. Der *CBn*; schedlich dike *B*, d. sch. *BnDr*.

XCVI.

Ueberschrift: V. fr. kestgung *E*: V. übriger gezierde *C*. 3. die] sich der *CBnDr*. 4. bispiel *C*. 7. si] die *BnDr*; w. jung st. *C*; wol gem. *CBn*. 8. allezt *BC*, alweg *E*; ir] vil *Bn*. 9. wiz *fehlt E*. 12. begirde *EBn*. 13. katze *CBn*; gehan *Bn*. 14. begerlich *C*. 17. lassen *Bn*. 18. der *fehlt CEBn*; muoz] sol *Bn*; mine *Bn*. 19. mag *Bn*; ich *fehlt E*. 20. schillig *B*. 22. gemeldet *Bn*. 24. katze *C*. 25. getödet *Bn*. 27. ir] das *Bn*; den *fehlt C*: ir *Bn*. 28. werd *Bn*: sy *C*. 29. las l. *Bn*. 31. schoup *E*. 32. Die katze bes. *C*; besenget *C*, besengt *Bn*. 33. si *C*. 34. Flekig wart er m. *Bn*. 35. Alsus *C*; behuot *Bn*. 36. katze *CBn*. 42. irm *BC*, irs *Bn*; willens *Bn*. 46. deheinre *B*, enkeine *E*, sie do heime *C*: kein

frowe *Bn.* 48. gar sch. *B Bn.* 49. welcher *Bn.* welche *C*; frouwe *C Bn.* irme *C*; wirt *C*, man *Bn.* 51. frouweliche *C*, fröliche *E*: frouwen *Bn.* 52. Die sint für aller welt gerucht *Bn.* 53. kiusch *fehlt B.* 54. Sie erh. *C*; Geh. *Bn.*; manges *E Bn.* 55. Nie nicht *Bn.* 56. frouw *Bn.* 57. Frummer frouwen lip u. m. *Bn.*; guot *C.* 58. ist beh. *E Bn.* 59. besegnet *B*, besorget *C.*

XCVII.

Ueberschrift: V. KINDE WISHEIT PAPIRUS C. Von wiplichem rate *B*: *fehlt C.* 2. waz *E.* 3. s. sin was alt *Bn.* 6. do *BCE*; vatter und mangem m. *Bn.* 7. Wan er gr. *Bn.*; witzten *E*; pflag *CE Dr.* 8. sich uf einen t. *Bn.* 9. Do gesch. *Bn.*; -lichiu *E*, -liche *Bn.*; tat *E Bn.* 10. gar h. *Bn.*; Dar umb si h. hattent rat *E.* 14. Kindes m. sagen *Bn.* 15. er] ir sun *C*; mocht ges. *C.* 16. vil liebe *Bn.*; frauwe m. *Bn.* 18. in] uf *Bn.* 20. hiute *fehlt Bn.*; in einem grossen *Bn.* 21. diu frauwe *C*; D. m. spr. z. zeh. *Bn.* 23. muoter m. *E Bn.* 27. horte *E*; D. sine muoter horet *Bn.* 28. verboten *C Bn.* 29. sachen *C.* 32. diu m. *Bn.* 33. Es ist üb *Bn.* 36. zuo der e ze r. sol h. *Bn.* 37. sül han *fehlt C E Bn.* 38. Si sprach *Bn.*; samir *D.* 40. frouwe *C Bn.*; einen *D*; zuo der e gehan *Bn.* *Darnach*: Denne ein man zweie wip. Da wirt niemer ganzer lip *Bn.* 41. Zwei wip *fehlt Bn.*; niemer g. t. *Bn.* 42. Zewar üb *Bn.*; ich es *B D.* 43. sol daz urluig *E.* 44. Z. andren fr. *Bn.*; stan *D.* 45. tat *Bn.* 46. tet inen uf *D*: offente *Bn.* 48. grosse *C*: *fehlt Bn.* 49. müsten *Bn.* 50. einen *B D E.* 51. söllent *DE*, sölden *Bn.* 52. trüt] liebe *Bn.* 54. s. alle morgen fr. *Bn.* 55. ein andern *D.* 56. *fehlt B.* 57. Und süllen wir in kl. *B.* 58. wollen *C*, wellend *E*: *fehlt Bn.* 59. sache *Bn.*; also *Bn.* 64. weren *C Bn.* 65. r. si *C Bn.*; gütlich *Bn.* 66. sin] sun *Bn.*, söllen *E.* 67. Gemeinlich k. *B*; des k. *E Bn.*; des *fehlt B*: wol *C*; eim manne *E Bn.*; sol *C.* 69. Und *fehlt C E Bn.*; dô *fehlt E Bn.*; giengen h. *E Bn.* 70. ratshern *Bn.* 71. Wa mag dis spotliche mer *Bn.* 72. Den frouwen sin gekomen her *Bn.* 74. gestern *C.* 75. frowe *B D.* 77. Des *Bn.*: do *E*; wüssen *DE.* 78. begunde *Bn.*; vil *fehlt D E Bn.*; sere *C.* 79. lugen *C Bn.* 80. sprach *fehlt B.* 83. verbütten *D*, verbotten *C Bn.* 84. zu rate *C*; kem in den rat als e *Bn.* 85. Denne *D*; diser *C Bn.*; was acht j. *E Bn.*; jar *C E Bn.* 86. Waz s. *C*; sinr *B C D*; dà *fehlt Bn.* 87. Der da heimlich raten w. *Bn.* 90. gehan *C.* 93. daz] es *C E Bn.* 94. wüssent *D*; schier (zehand *E*) zwo *E Bn.*; sicher *C.* 96. diner fr. *C.* 98. D. s. du kein w. w. l. *Bn.*; wüssen *D.* 101. wüssent *DE*; umbeh. *D.* 102. Tumb *E*; unbittelos *C*, und witzlos *E Bn.* 103. hie wol w. *Bn.* 104. Hab d. *CD*; wol m. *CD*, mag wol *B*; wol *fehlt E Bn.* *Darnach*: Hie gat usz disz buchelin clein Das da heisset der edelstein. Daz buch ist geschriben in dem jar da man zalt nach Christ geburt Tusent vierhundert zwey und trissich jar *C.*

XCVIII.

2. hoher *B*, grossen *C*: ere *B.* 6. *fehlt W^b Bn.*; kundig *W^{ab} Dr.* treg *E*; Einen schuler der wuste uob alle d. *C.* 7. vetter *C*, vatters *B*, bruoder *D.* 8. Er *C*; bruoder *D.* *Darnach*: Er hât ouch einen wisen man [als ich vernummen han *FW^a*] ze erzpriester gesetzt an (ein *W^a F*, hindan *W^b H*) *DEFHW^{ab} Dr* [Den leuten zuo einem [guoten *W^a*] schein *FW^a*] Nu fuogt ez sich üf einen tag Daz der erzpriester siech lag *EFHW^{ab} Dr.* 9. da *C*; erstarp *B*; Und also siech (schier *D*) [was *W^b Bn.*] [das er *EW^b Bn.*: do der *D*] starb *DEFHW^{ab} Dr.* 10. do warp *B.* 11. 12. *umgestellt*

B. 11. des *BD*. daz *EF*, was *CHW^b*, als *W^a Bn*. 12. D. d. a. w. er unw. *Bn*; D. was er *CFH*. 13. *fehlt H*. 14. wan *fehlt EH*; daz *fehlt C*; ges. d. b. *D*; gesant *DEH*: geschichet *C*. 15. mit *fehlt C*: was *EBn*; guoter *CEHBn*. 16. Des *CHBn*. 17. biren sant *C*. 18. zuo dem *DH*; synē g. *H*. 21. 22. *fehlen C*. 21. wurd mir d. b. *Bn*; enkeine *E*, eine *Bn*. 23. D. j. spr. h. gend si m. *E*. 24. Ich gehalt si *E*. 25. 26. *fehlen E*. 25. ir *fehlt BEDBn*; enk. *D*. 28. jung *BBn*. 31. *fehlt B*; vorcht *Bn*; dinen *EBn*, dine *C*. 32. alze balt *Bn*, also b. *H*. 33. dur *fehlt C*; bi niuti *EBn*, mit nicht *H*. 34. du mir *DE*. 35. hort *Bn*; biderbe *C*. 37. Er spr. *CBnH*; musse es erb. *C*. 38. beg. h. *C*. 40. Dem bev. *HBn*; ist *Bn*; bekant *CHBn*. 41. Und *fehlt HBn*. 42. Da ir werlich w. *E*; wol *fehlt HBn*. 45 — 47. Der sol der selen pfleger wesen! wie mag do das schaf genesen, So der wolf zem hirten wirt *Bn*. 45. huot *E*. 46. sele *H*. 47. ze *fehlt H*; hirten *CE*. 48. strasse *Bn*, strassen *C*; er *fehlt CHBn*; der *D*. 49. Der den *HBn*; der *fehlt H*; blinden *H*. 52. Wen ze *HBn*; einem h. *Bn*; hirten *CEHBn*. 53. verrichtet *C*. *Darnach*: We dem land daz ze herren hat Ein kint an dem clein wisheit stat *E*. 54. sich selber *CE*; n. b. kan *E*. 56. wirt *BC*. 57. stet in g. *Bn*. 58. scheren *Bn*; wol] alle *HBn*. 60. Als wol als si *HBn*. 61. 63. *fehlen H*. 61. stünden *Bn*. 63. wurdent *B*. 64. Ob *D*, wie *C*; selen *CE*, sele *D*; wurdent *C*, werd *D*; Werden die selen da verl. *B*, üb si iemer w. v. *Bn*. 66. enruochent *CE*, enruochen *Bn*; wie *HBn*; si hin v. *C*. 68. jungen *CEHBn*; die s. *D*; sele *H*. 70. das noch d. *H*, das d. n. *Bn*. 71. einr *BD*, er *CE*, der *Bn*. 72. doch] der biren *Bn*. 73 — 76. *fehlen Bn*. 73. er *fehlt C*; sich selber wol beh. *H*. 74. Wer recht lebt das wirt im guot *B*. 75. 76. *fehlen B*. 75. Den l. *C*. 76. Doch geb uns g. *D*: Hüt iederman siner schaffen eben *E*.

XCIX.

1. list *Bn*. 2. hohen *Bn*. 5. er *CHDr*, es *BDE*. 6. ouch *fehlt CEH*; geschrift *CE*. 7. Gar kl. *Bn*; kleine *CH*, klein *B*; doch *fehlt HBn*; verstan *CHBn*. 11. schuolen *C*; schickete *C*; ze P. *D*. 12. In *Bn*. mit *E*. 13. grosser *EHbN*; koste *EBn*, kunste *H*; do *BCE*. 14. n. v. er *B*; bûcher *CE*. 15. siner *C*: der *HBn*. 16. übtē *B*, ögtēd *E*; der göch *E*; gouches *C*, der toren *D*; D. alle (da *H*) übtēn seiten sp. *HBn*. 17. lag *C*, waz *H*. 18. witz *D*; Vil kl. wisheit er enpflag *Bn*. 19. 20. *fehlen C*. 21. w. ze l. *BnDr*. 22. hôch *fehlt E*: grosse *C*; solde kunst *Bn*. 23. was *HBn*. 24. grosse *CHbN*; macht er *CBn*. machten sie *H*. 25. al gemein *Bn*. 26. fr. und m. *EH*; Beide arme und rich *CDr*, B. a. riche gross und klein *Bn*. 27. Da si *E*: Die *H*; samen *BCDE*. 28. alle die *Hss*: *fehlt Bn*; eben war *Bn*. 29. die w. *DH*. 30. N. pfaffenlichen sitten genuog *BnDr*. 31. stube *C*, stuber *D*. *Darnach*: Ein gute wile und stunt da fur *C*. 32. Da *D*; Da durch *C*; für *Bn*, vor *H*: was *C*. 33. Dar in *BnDr*; einr *B*; küge *B*; zagel *CHbNDr*; in *fehlt BnDr*. 34. fragen *H*. 35. h. w. gr. *C*, h. gr. w. *Bn*. 36. d. k. d. das l. *EH*; ist k. *B*. 37. türen *C*. 38. zagel *HBnDr*, zal *C*; und *fehlt HBnDr*; in] zuo *HBn*: an *E*. 39. hin us *C*. 40. stelt *Bn*; vor *BH*; vatters *D*. 41. kapphet *D*, kaste *C*, gallphet *B*, gaffet *E*: luogte *BnDr*, sach *H*. 42. mone *B*, mande *H*, mont *CBn*; gar *fehlt C*: da *H*. 43. vil *fehlt C*: Der pfaffe sach vast *Bn*. 44. Die w. *BD*; waren *Bn*. 45. meinten *H*; des] alle *Bn*; wol *fehlt HBn*. 46. astronomiam *BnDr*. 47. hoher *BnDr*. 48. Do *CHbN*; was doch *E*; weder *CEH*. 49. man *E*, mone *H*. mon *C*, mont *Bn*; so ane s. *Bn*. lange ans. *H*. 50. hin] wider *CBn*; bald wider in *E*; bald *fehlt CBn*. 52. Das *Bn*;

ich mich *C*; mich *fehlt Bn.* 55. Sach zuo *P. Bn.* 56. einandern *D*; Si sint e. a. so gel. *Bn.* 57. ein gar *DBn*; gar *fehlt H.* 58. si] die *CBn.* 59. Und do *D.* 61. V. sachen *C*, die sache *H*, v. schulden *Bn.* 62. ist gar v. *CHBn.* 63. des *C.* 66. narre *D*; *M.* in ein toren lassen s. *Bn.* 68. minder *CBn*; witz hat *EHBn*; kint *CHBn.* 74. hilft *E*; dà *fehlt D.* 75. einr *BCD.* 76. gelt *Bn.* 77. Und hort *Bn*; hoche *Bn.* 79. gewint er *EHBn.* 81. kint *H*, tor *EBn.* 82. Torechter werk *CH*; ir] sin *Bn*; tumber w. *CH.* 83. sollent *D*; Er was ze schuole als man las *Bn.* 84. kein *fehlt C*; Er wurde k. *Bn.*

C.

Ueberschrift: Von einem guoten ende Bn. 2. grosser *CDBn.* 3. waren *C.* 4. dar *C*; wold ze m. g. *EHBn.* 5. friden *BE.* 6. wol *fehlt HBN*; recht *D.* 7. was wol *CEHBn.* 8. aller slachte. *Bn.* 9. Swas *Bn*; ze k. i. *B*; kouffienne *D.* kouf *Bn*; begert *EBn.* 11. guter *B.* 13. wölde *Bn.* 14. Und spr. *B*; wil iemer *EH.* 16. Von mir *fehlt Bn*; grosse *HBn.* 18. balde *fehlt Bn.* 19. nicht *CBn.* 20. snelle *Bn.* 21. k. im *Bn.* 22. Er spr. *HBn.* 22. by mitte *C*, gar nicht *Bn.* 24. gar e. *Bn.* 25. Golt und s. *C*; da *CH.* 26. zuo dem die *Hss.* 27. So *BD*; Si sprachen *Bn*; har] ze úch *Bn.* 28. ermant *Bn.* 29. das s. *Bn*; guot *C*; sullet *Bn.* 30. sond *E*; der w. *Bn.* 31. Er nam *Bn*; sast sich n. *HBn.* 32. daz] es *Bn.* 33. mit] bi *EHBN*; knechten *CEHBn.* 35. Sprach *C.* 36. Dir *BD*; werk *HBn*; dir *fehlt Bn.* 37. Dir dar um müge k. *Bn.* 41. des alle *E*, alle des *Bn*; wol *fehlt EHBn.* 42. gelt *H*, silber *Bn*; dz w. *E*; genzlich *CD*, ganz *Bn*, gar *E*, alles *H.* 43. Dar umb *Bn.* 44. der k. d. *CBn.* 45. Behuot *BBn*, behielde *H*; im *fehlt B.* 46. sinne *CH*; wisheit *Bn.* 47. uf die *C*, an die *HBn.* 49. eben lesen *Bn.* 53. al *Bn*; vaste *EH.* 54. Doch *fehlt H*; gar *Bn*, und *E*; so h. *C*; heimlichen *Bn*; nicht *fehlt Bn.* 55. Nicht k. *Bn*; vor ir *E*, für die *Bn.* 56. Nu giengens heimlichen ze rat *Bn.* 58. heimlich *C.* 62. geweren *Bn.* 63. sô] als *Bn.* 64. hin *fehlt Bn*; heimlich gan *Bn.* 66. schier] ze stunde *EBn*; enden *CEBn*, han geendet *H.* 67. enpf. hat das g. *EHBN.* 69. geschrift *CE*; zern ersten *Bn*, erst *E*; las *Bn*; ansach *C*, sach *E.* 70. an dem tor *Bn.* 71. werke *C*, werk *EBn*; solt du *CDEBn.* 72. dir dar um *CHBn.* 73. Gar v. *Bn*; er z. *E.* 74. er balde g. *D.* 75. ane s. *C.* 77. Sag mir an b. *C*; mir *fehlt HBN*; bald *fehlt Bn.* 78. liden den t. *EHBN.* 79 — 82. *fehlen Bn.* 79. lies *H*; vaben *BDCH.* 80. U. swerlich dar umb sl. *H*; slagen *C.* 81. Bisz *D*; Er bekant des mordes den er solde haen gethaen *H.* 82. Und muste durch der schrift willen laen *H.* 83. Die in daz *H*; d. geschrift *BC*: *fehlt H*; erw. *CHBn.* 84. an der *Bn.* 85. Also *CBn*; behielt *HBn.* 87. vnsengelt *C*; im das guot *EBn*, all er guot *H.* 90. werke *C*, werk *EBn.* 91 — 102. *fehlen H.* 91. Wer d. e. an s. w. *Bn.* 93. 94. *fehlen Bn.* 94. g. erbe *D.* 96. Böse werk *Bn*; ez] das *Bn.* 97. guotes *CD.* 98. Ein g. *EBn.* 99. in] an *Bn.* 100. eben g. *Bn.* 101. sicht *CD*; an *Bn.* 102. grosses l. *EBn.*

SCHLUSSREDE.

VON DEM USGANGE *B*; DIS *BC*, DIZ *E*; BUECHELINS *C.* 1. disse bispele *H.* 4. es n. w. *B.* 5. 6. *fehlen C.* 5. Die that *H.* 6. Dirre dinge *H.* 9. zwey und neuntzig peyspil *W^b*; han *CH.* 10. buochlin *CEH.* 11. wisen *H.* 12. einvaltig *C.* 13. sinne *C.* 15. in ir dike *CE.* 17. karte *C.* 18. doch getr. *C.* 20. Daz l. *CE.* 21. Weles *E*, weleges *C.* 22. wol ger.

E. 23. Dem *B.* 24. keine *E.* kleinen *C*; gewint *H.* 25. von hohem *EH.* 26. selber *CE.* 32. Dis *Bn.* 34. iemer s. *H.* 35 — 40. *fehlen B.* 35. Weme daz zu liebe si *H.* 38. Wer dissen biespeln liebe ste *H.* 39. Ringenberg *E.* Rindenburgk *H.* Ridenburg *W^b.* Meygenberg *C.* 40. erkant *E.* 41. *Das eine der fehlt CE.* 42. Het *BC*; Des musse werden von got ged. *C.* 43. Und iemer guot rat w. *C.* 44. alle got *BC,* got alle *E*; Eine ritter guot alsus *H*; *fehlt, dafür:* Geschriben hat Heinricus Disz buoch für den bittend got Daz er in behuot von helle not Und daz er im noch disem leben Well die ewig ruowe geben. Er was von Friburg us Brisgow Daz weis noch manig man und frow. Bittend wúr got alle gemein Jung alt arm rich gros und clein *E.* 47. Er *H,* daz er *E*; hellen *C.* 48. helf *E.* 49. 50. *fehlen H.* 49. rade *C.* 50. getode *C.* 52. Nu spr. *CE.* *Darnack:* Da man zalt vierhundert iar Tusend einlif daz ist war Do ward dis buoch geschriben Und uf daz end getriben An aller heiligen abend guot Die muessend heiligen unsern muot Des si got lob und ere Ane ende yemer mere. Amen *E.*

BERICHTIGUNGEN.

Vorrede: 1. an anegende IV, 18. dem XI, 5. wart im 10 da₃ weder ü₃ noch in XV, 42. dîn XVI, 43. schât XVII, 22. spis 44. pin. XIX, 16. wâden XXII, 18. wellen XXV, 17. 24. træmel XXXVII, 43. Üb XLIX, 22. træg, da₃ ist LVIII, 79. verliurt LXVI, 29. kan LXVIII, 4. went LXIX, 7. wâden LXXXI, 41. ich 42. ungezalt 59. ander LXXXIX, 50. lât XCIV, 53. fin XCVII, 52. min XCVIII, 34. da₃.







